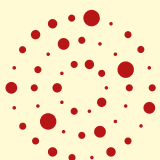




FÜR LEHRKRÄFTE

Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung

Aufgaben und Schwerpunkte im Schuljahr 2023/2024



ZSL

Zentrum für Schulqualität
und Lehrerbildung
Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

7 VORWORT

8 DAS ZSL

- 8 Aufgaben und Aufbau des ZSL
- 9 Organisationsplan
- 10 Die Standorte des ZSL
- 11 Die Regionalstellen des ZSL
- 15 Standorte der Schulpsychologischen Beratungsstellen
- 16 Landesfachkoordinatorinnen und -koordinatoren
- 18 Landesfachteam Pädagogik
- 19 Die Expertenteams des ZSL
- 28 Seminare für Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte

29 FORTBILDUNG ZENTRALE ANGEBOTE

- 30 LFB-Online
- 32 Vortragsreihe „IMPULSE –Expertinnen und Experten live“
- 33 Horizontaler Laufbahnwechsel – relevant für die Unterrichtsversorgung
- 34 Direkteinstieg als wissenschaftliche Lehrkraft an allgemein bildenden Schulen

35 AKTUELLE SCHWERPUNKTTHEMEN DES ZSL

36 1. DATENGESTÜTZTE QUALITÄTSENTWICKLUNG – UNTERRICHTSQUALITÄT ERHÖHEN

- 37 Fortbildungen zur Ziel- und Leistungsvereinbarung
- 39 Die Erhöhung der Unterrichts-verpflichtung im Vorbereitungsdienst
- 40 Qualitätsentwicklung durch Unterrichtsbeobachtung und Feedback (QUBE-F)
- 41 Zehn gute Ideen für förderlichen Unterricht
- 42 Begabtenförderung
- 43 Bildungsplanarbeiten Deutsch und Mathematik

44 2. CHANCEN – BASISKOMPETENZEN SICHERN, ANSCHLÜSSE ERMÖGLICHEN

- 45 Starke BASIS!
- 47 Lernen mit Rückenwind
- 48 Landesweiter Roll Out von BiSS-Transfer
- 49 SINUS Profil Mathematik an Grundschulen
- 50 Die Textprofis
- 51 Lesen macht stark – Mathe macht stark
- 52 QuaMath
- 53 MatheBattle
- 54 Starke BASIS! im Mathematikunterricht am Beruflichen Gymnasium (BG)
- 55 „Zwischenspurts Deutsch“
- 56 Zukunftsfähige berufliche Orientierung

58 3. DIE DIGITALE TRANSFORMATIONPÄDAGOGISCH NUTZEN UND GESTALTEN

- 59 Lernen und Lehren in einer digitalen Welt
- 61 Lernmanagementsysteme in der Schule und im Unterricht nutzen
- 63 Einsatz digitaler Medien im Fachunterricht

64	Digitale Schulentwicklung
65	Künstliche Intelligenz (KI)
67	AI2Teach – Künstliche Intelligenz im Englischunterricht
68	Achte bundesweite Fachtagung KI in Berlin
69	Bildung in der digitalen Welt
71	Verstärkung der digitalen Lehrkräftefortbildung
73	Digitalkongress 3 – Der Fachtag für digitale Bildung
74	WIR-lernen 4.0-BW
75	4. FÜHRUNGSKRÄFTEQUALIFIZIERUNG
76	Führungskräftequalifizierung – Angebote und Unterstützung
78	Coaching und Supervision für schulische Führungskräfte
79	Einführungsqualifizierung
80	Gesunde, kreative und leistungsstarke Schule – in die Zukunft führen
81	Masterstudiengang „Schulmanagement und Leadership“
82	5. DEMOKRATIE – MÜNDIGKEIT IN DER SCHULE UND IM UNTERRICHT STÄRKEN
83	Demokratiebildung und SMV
84	Schulpreis „Demokratie und Werte (er)leben!“
85	Diversitätssensible und diskriminierungskritische Schule
86	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
87	Sprachbildung im Kontext von Migration und Diversität
88	6. SOZIAL-EMOTIONALE ENTWICKLUNG FÖRDERN – UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE FÜR SCHULEN
89	Zukunft – Hoffnung – Verantwortung
90	Prävention und Gesundheitsförderung
92	Medizinisch-psychologischer Beirat
93	ALLGEMEIN BILDENDE SCHULEN
94	Spezifika der allgemein bildenden Schulen
95	Inklusion
96	Deutsch Grundschule
97	Deutsch Sekundarstufe I
98	Deutsch Gymnasium
99	Mathematik Grundschule
100	Mathematik Sekundarstufe I
101	Mathematik Gymnasium
102	Sachunterricht Grundschule
103	Fortbildungsangebot für die Grundschule
104	Biologie Sekundarstufe I
105	Biologie Gymnasium
106	Chemie Sekundarstufe I
107	Chemie Gymnasium
108	Physik Sekundarstufe I
109	Physik Gymnasium

110	Naturwissenschaft und Technik (NwT)Gymnasium
111	Technik Sekundarstufe I
112	Informatik Sekundarstufe I
113	Informatik Gymnasium
114	Fremdsprachen Grundschule
115	Englisch Sekundarstufe I
116	Englisch Gymnasium
117	Französisch Sekundarstufe I
118	Französisch Gymnasium
119	Bilinguales Lehren und Lernen Sekundarstufe I
121	Bilinguales Lernen Gymnasium
122	Latein Gymnasium
123	Spanisch Gymnasium
124	Italienisch Gymnasium
125	Griechisch Gymnasium
126	Russisch Gymnasium
127	Chinesisch Gymnasium
128	Alltagskultur, Ernährung und Soziales Sekundarstufe I
129	GemeinschaftskundeSekundarstufe I
130	Gemeinschaftskunde Gymnasium
131	Geographie Sekundarstufe I
132	Geographie Gymnasium
133	Geschichte Sekundarstufe I
134	Geschichte Gymnasium
135	Wirtschaft/Berufs- und Studienorientierung Sekundarstufe I
136	Wirtschaft/Berufs- und Studienorientierung Gymnasium
137	Evangelische Religionslehre Grundschule
138	Evangelische Religionslehre Sekundarstufe I
139	Evangelische Religionslehre Gymnasium
140	Katholische Religionslehre Grundschule
141	Katholische Religionslehre Sekundarstufe I
142	Katholische Religionslehre Gymnasium
143	Ethik Sekundarstufe I
144	Ethik und PhilosophieGymnasium
145	Islamische Religionslehre sunnitischer Prägung Sekundarstufe I
146	Bildende Kunst in allen Schularten
148	Musik
149	Theaterpädagogik/Schultheater
150	Sport Sekundarstufe I
152	SONDERPÄDAGOGIK
153	Sonderpädagogische Bildung
154	Landesfachteam Sonderpädagogische Diagnostik

- 155 Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik
- 156 Qualitätsentwicklung in der sonderpädagogischen Frühförderung und im Schulkindergarten
- 157 Sonderpädagogischer Dienst
- 158 Landesfachteam Digitalisierung in der Sonderpädagogik
- 159 Landesfachteam Gestalten und Lernen
- 160 Praxisbegleitung inklusive Bildungsangebote
- 161 Berufliche Bildung in der Sonderpädagogik
- 162 Sonderpädagogischer Förderschwerpunkt Lernen
- 163 Sonderpädagogischer Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (GENT)
- 164 Sonderpädagogischer Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (ESENT)
- 165 Stärkung der diagnostischen Kompetenzen im Förderschwerpunkt KMENT
- 166 Das Wahlfach Deutsche Gebärdensprache
- 167 Handlungsfelder im Förderschwerpunkt Sehen
- 168 Bildungsangebote im Förderschwerpunkt Sprache
- 169 Sonderpädagogischer Förderschwerpunkt „Schüler in längerer Krankenhausbehandlung“ (SILK)
- 170 Begegnungs- und Kooperationsprojekte

171 BERUFLICHE SCHULEN

- 172 Berufliche Schulen – komplexe Systeme brauchen spezifische Unterstützungsangebote
- 173 Ausbildung im Direkteinstieg als Lehrkraft an beruflichen Schulen – auch in Teilzeit möglich
- 174 In heterogenen Klassensprachsensibel unterrichten
- 175 Unterstützungsangebote für den Unterricht in der Berufsschule
- 177 Integrierte Unternehmenssoftware an beruflichen Schulen
- 178 Fachnetz BS – Landesfachschaften in virtuellen Räumen – Vernetzung anders gedacht
- 179 Die Fortbildungsfachteams der beruflichen Schulen stellen sich vor

199 BERATUNG

- 200 Überblick über die Beratungsangebote des ZSL für Lehrkräfte und Schulleitungen
- 202 Schulpsychologische Beratung
- 203 Sozial-emotionale Entwicklung fördern – Unterstützungsangebote für Schulen:
- 203 Schulpsychologische Unterstützungsangebote
- 204 Erwünschtes Verhalten fördern – gemeinsam handeln
- 205 Das Unterstützungssystem der Fachberaterinnen und Fachberater Schulentwicklung
- 206 Prävention und Gesundheitsentwicklung für Schülerinnen und Schüler
- 207 Gesundheitsförderung für Lehrkräfte und Schulleitungen
- 208 Zusätzliche Förderbedarfe

210 IMPRESSUM



Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten die neue Ausgabe des ZSL-Katalogs für das Schuljahr 2023/2024 in den Händen.

Im begonnenen neuen Schuljahr setzen die Schulen die datengestützte Qualitätsentwicklung verbindlich um. Sie bildet mit den Ziel- und Leistungsvereinbarungen einen Schwerpunkt der schulischen Qualitätsentwicklung. Das Institut für Bildungsanalysen (IBBW) hat hierzu einen Referenzrahmen Schulqualität erarbeitet. Das ZSL unterstützt mit begleitenden Fortbildungen die Einführung. Wir sehen die datengestützte Qualitätsentwicklung in einem engen Zusammenhang mit dem Projekt Starke BASIS!, der Qualitätsentwicklung durch Unterrichtsbeobachtung und Feedback und der Führungskräftequalifizierung.

Weitere Kernthemen des ZSL sind die Digitalisierung, Prävention und Gesundheit sowie die Demokratiebildung an Schulen. An all diesen Themen richten sich unsere Fortbildungen und Angebote aus. Hierzu bieten wir Ihnen im vorliegenden Katalog umfassende Informationen.

Zu den fachlichen Themen finden Sie auch die Kontaktpersonen, an die Sie sich gerne wenden können, sei es an den Regionalstellen oder in der Zentrale in Stuttgart.

Nutzen Sie auch bitte unsere weiteren Informationsangebote. Unsere Website wird ständig aktualisiert und ausgebaut. Die Zahl der Abonnements unseres Newsletters und der Threema-Broadcast-Kanäle des ZSL wächst stetig. Anmelden können Sie sich unter <https://zsl-bw.de/ueber-das-zsl/news-social-media>.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und ein gutes neues Schuljahr. Wenn Sie uns Rückmeldungen zu unseren Angeboten geben wollen, schreiben Sie uns bitte. Die Kontaktdaten finden Sie im Impressum.

Ihr

Prof. Dr. Thomas Riecke-Baulecke

Präsident des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg

Aufgaben und Aufbau des ZSL

Das ZSL wurde mit dem Gesetz zur Umsetzung des Qualitätskonzepts für die öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg zum 1. März 2019 gemeinsam mit dem Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW) errichtet. Damit ist eine konsequente Orientierung an Qualität und Leistungsfähigkeit im baden-württembergischen Schulwesen verbunden.

Als die wichtigsten Aufgaben des ZSL gelten deshalb:

- Die Konzeption, Organisation und Durchführung von Lehrkräftefortbildungen.
- Die konzeptionelle Begleitung einer fundierten Personalentwicklung und Führungskräftequalifizierung unter Berücksichtigung von qualitätssichernden Maßnahmen in der Aus- und Fortbildung von Lehrkräften.
- Die Konzeption von unterrichtsbezogenen Unterstützungsangeboten.
- Die Bildungsplanarbeit und Schulbuchzulassung.
- Internationale Kooperationsprojekte in der Lehrerbildung.

- Die Entwicklung, dezentrale Bereitstellung und Qualitätssicherung von Beratungsangeboten, z. B. im Bereich der beruflichen Orientierung, der zusätzlichen Förderbedarfe und speziellen Begabungen, der Prävention oder der schulpсихologischen Dienste.

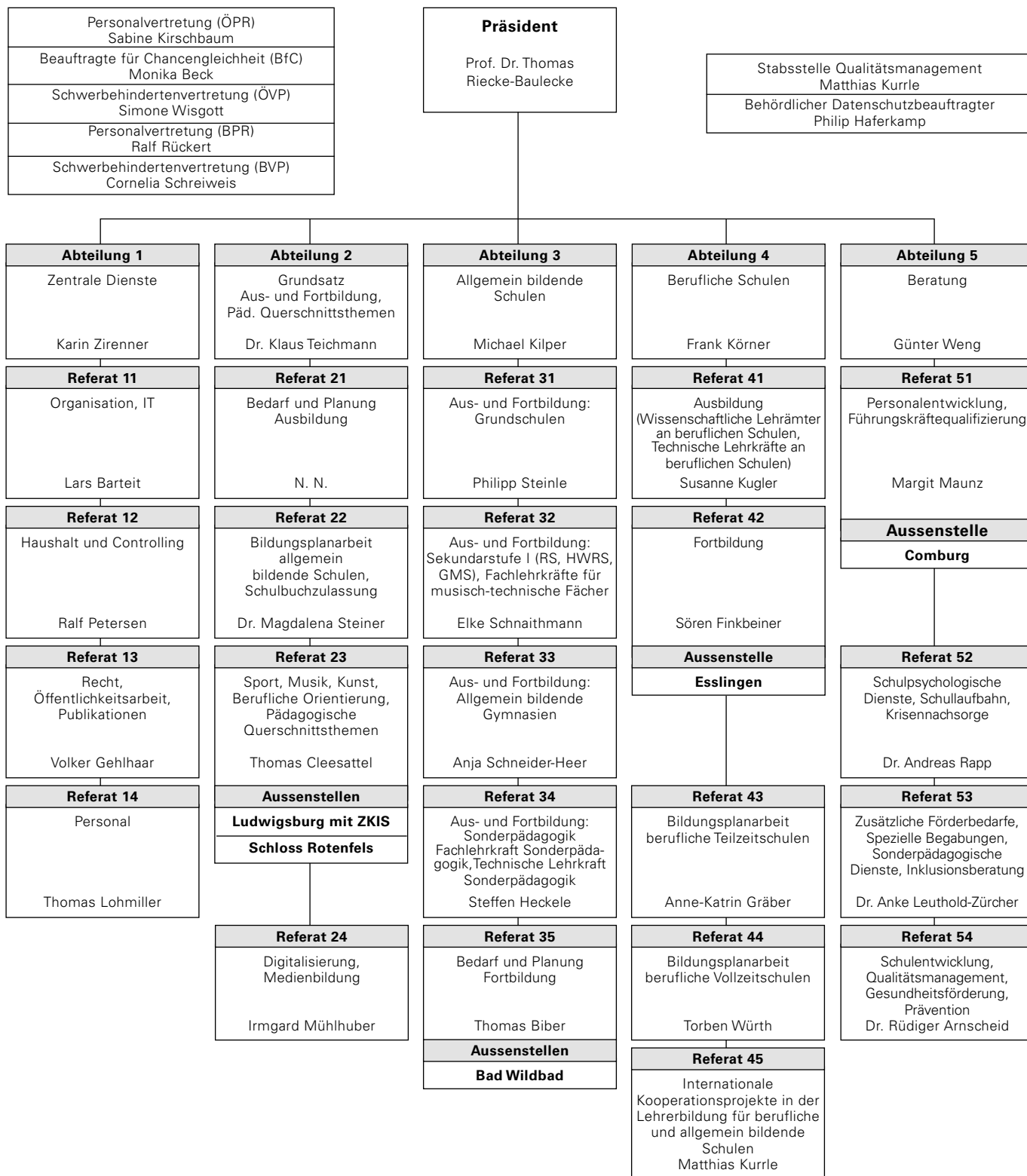
Das ZSL hat den Status einer Landesoberbehörde. Die Zentrale in Stuttgart steht den sechs Regionalstellen vor, die jeweils als Standorte für die Ausbildung, Fortbildung und Beratung in einer Region fungieren.

In die Zuständigkeit des ZSL fallen außerdem seine Außenstellen mit den entsprechenden Standortbezeichnungen: Das frühere Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik in Ludwigsburg, die einstige Akademie Schloss Rotenfels sowie die ehemaligen Landesakademien für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen in Esslingen, Bad Wildbad und Schwäbisch Hall (Comburg). Sie setzen in ihrem Aufgabenbereich unverändert die Präsenz-Fortbildungen um und weisen dazu für mehrtägige Veranstaltungen passende Räumlichkeiten und Unterkünfte aus.



ZSL-Gebäude in Stuttgart (Foto: © V. Gehlhaar)

Organisationsplan



Regionalstellen					
Freiburg	Karlsruhe	Mannheim	Schwäbisch Gmünd	Stuttgart	Tübingen
Andreas Gorgas	Dr. Jessica Philipp	Elke Dörflinger	Renzo Costantino	Dr. Burkhard Bläsi	Anna Pinzger

Die Standorte des ZSL

Zentrale

Heilbronner Straße 314
70469 Stuttgart

Regionalstellen

Freiburg
Karlsruhe
Mannheim
Schwäbisch Gmünd
Stuttgart
Tübingen

Außenstellen

Außenstelle Bad Wildbad
(ehemals Landesakademie für Fortbildung und
Personalentwicklung an Schulen Bad Wildbad)

Außenstelle Comburg
(ehemals Landesakademie für Fortbildung und
Personalentwicklung an Schulen Comburg)

Außenstelle Esslingen
(ehemals: Landesakademie für Fortbildung und
Personalentwicklung an Schulen Esslingen)

Außenstelle Ludwigsburg
(ehemals Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst
und Schulmusik)

Außenstelle Schloss Rotenfels
(ehemals Landesakademie für Schulkunst,
Schul- und Amateurtheater Schloss Rotenfels)

Schulpsychologische Beratungsstellen

- Aalen
- Albstadt
- Backnang
- Biberach
- Böblingen
- Donaueschingen
- Freiburg im Breisgau
- Göppingen
- Heidelberg
- Heilbronn
- Karlsruhe
- Künzelsau
- Lörrach
- Ludwigsburg
- Mannheim
- Markdorf
- Mosbach
- Nürtingen
- Offenburg
- Pforzheim
- Rastatt
- Ravensburg
- Singen
- Stuttgart
- Tauberbischofsheim
- Tübingen
- Ulm
- Waldshut-Tiengen

Die Regionalstellen des ZSL

Die in der Zentrale entwickelten Dienstleistungen und Konzepte werden über die Regionalstellen (RST) umgesetzt. Sie sind Dienstleister für alle öffentlichen allgemein bildenden und beruflichen Schulen und alle am Schulleben Beteiligten in einer bestimmten Region. Die Regionalstellen identifizieren im Dialog mit der Schulaufsicht, den Schulleitungen und Lehrkräften Beratungs- und Fortbildungsbedarfe und bringen diese in die Gesamtplanung des ZSL ein. Sie geben Impulse für die Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen, den Seminaren für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte und Ausbildungsschulen, um die phasenübergreifende Zusammenarbeit in der Lehrerbildung weiterzuentwickeln.

Die Regionalstellen gliedern sich organisatorisch in acht Arbeitsfelder:

ARBEITSFELD 1:

Verwaltung

- Personalangelegenheiten
- Haushaltsangelegenheiten
- Verwaltungs- und Rechtsangelegenheiten

ARBEITSFELD 2:

Pädagogische Querschnittsthemen

- Unterstützung von Schulleitungen, Lehrkräften und Fachschaften bei der Unterrichtsentwicklung in fächer- und schulartübergreifenden Themen (u. a. individuelle Förderung, Klassenführung, Theaterpädagogik, Sport/Musik/Kunst, Demokratiebildung)
- Beratung und Qualifizierung im Bereich der Führungskräfteentwicklung
- Unterstützung von Schulen und Lehrkräften im Bereich der digitalen Bildung / Medienbildung
- Unterstützung von Schulen und Lehrkräften bei Fragestellungen der Interkulturellen Bildung

ARBEITSFELDER 3–7:

jeweils für Grundschule, Hauptschule, Werkrealschule, Realschule und Gemeinschaftsschule, Gymnasium, Sonderpädagogik, berufliche Schulen

- Koordination der Fortbildungsplanung in den Schularten

- Erstellung von Fortbildungskonzeptionen
- Unterstützung und Beratung von Schulleitungen, Lehrkräften und Fachschaften bei der fach- und schulart-spezifischen Unterrichtsentwicklung
- Unterstützung von Schulen bei der eigenen Fortbildungsplanung
- fachliche Steuerung der Seminare für Ausbildung und Fortbildung der jeweiligen Schularten
- Kooperationen mit Universitäten, Hochschulen und externen Partnern
- Steuerung der Fachberaterinnen und Fachberater Unterricht und der regionalen Fachteams
- Kooperation mit der Schulaufsicht auf der operativen Ebene

ARBEITSFELD 8:

Beratung

- Unterstützung von Schulleitungen, Lehrerkollegien und Lehrkräften bei pädagogisch-psychologischen Fragestellungen in Form von Coaching und Supervision
- Beratung und Begleitung von Schulen in ihrer Schulentwicklung
- Beratung und Fortbildung von Schulen zu den Themenfeldern Prävention, Gesundheitsförderung von Schülerinnen und Schülern und von Lehrkräften, Berufliche Orientierung von Schülerinnen und Schülern
- Steuerung der Schulpsychologischen Beratungsstellen, der Beratungslehrkräfte und der Krisennachsorge an Schulen

REGIONALSTELLE FREIBURG



LEITUNG

Andreas Gorgas

E-Mail: andreas.gorgas@zsl.kv.bwl.de

Tel.: +49 761 5955-4200

Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL)

Regionalstelle Freiburg

Munzinger Str. 1, 79111 Freiburg

E-Mail: poststelle@zsl-rs-fr.kv.bwl.de

Tel.: +49 761 595-540

<https://zsl-bw.de/regionalstelle-freiburg>

Die Regionalstelle Freiburg ist für die öffentlichen allgemein bildenden und beruflichen Schulen in folgenden Stadt- und Landkreisen zuständig:

- Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald
- Landkreis Emmendingen
- Stadtkreis Freiburg
- Landkreis Konstanz
- Landkreis Lörrach
- Ortenaukreis
- Landkreis Rottweil
- Schwarzwald-Baar-Kreis
- Landkreis Tuttlingen
- Landkreis Waldshut

REGIONALSTELLE KARLSRUHE



LEITUNG

Dr. Jessica Phillipp

E-Mail: jessica.phillipp@zsl-rs-ka.kv.bwl.de

Tel.: +49 721 91166-200

Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL)

Regionalstelle Karlsruhe

Benzstraße 1, 76185 Karlsruhe

E-Mail: poststelle@zsl-rs-ka.kv.bwl.de

Tel.: +49 721 91166-0

<https://zsl.bw.de/regionalstelle-karlsruhe>

Die Regionalstelle Karlsruhe ist für die öffentlichen allgemein bildenden und beruflichen Schulen in folgenden Stadt- und Landkreisen zuständig:

- Landkreis Karlsruhe
- Stadtkreis Karlsruhe
- Stadtkreis Pforzheim
- Enzkreis
- Stadtkreis Baden-Baden
- Landkreis Rastatt
- Landkreis Calw
- Landkreis Freudenstadt

REGIONALSTELLE MANNHEIM



LEITUNG

Elke Dörflinger

E-Mail: elke.doerflinger@zsl-rs-ma.kv.bwl.de

Tel.: +49 621 76150-200

Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL)

Regionalstelle Mannheim

Augustaanlage 67, 68165 Mannheim

E-Mail: poststelle@zsl-rs-ma.kv.bwl.de

Tel.: +49 621 76150-0

<https://zsl-bw.de/regionalstelle-mannheim>

Die Regionalstelle Mannheim ist für die öffentlichen allgemein bildenden und beruflichen Schulen in folgenden Stadt- und Landkreisen zuständig:

- Stadtkreis Heidelberg
- Stadtkreis Mannheim
- Neckar-Odenwald-Kreis
- Rhein-Neckar-Kreis

REGIONALSTELLE SCHWÄBISCH GMÜND



LEITUNG

Renzo Costantino

E-Mail: Renzo.Costantino@zsl-rs-gd.kv.bwl.de

Tel.: +49 7171 7960-200

Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL)

Regionalstelle Schwäbisch Gmünd

Marie-Curie-Straße 19, 73529 Schwäbisch Gmünd

E-Mail: poststelle@zsl-rs-gd.kv.bwl.de

Telefon: +49 7171 7960-1

<https://zsl-bw.de/regionalstelle-schwaebisch-gmuend>

Die Regionalstelle Schwäbisch Gmünd ist für die öffentlichen allgemein bildenden und beruflichen Schulen in folgenden Stadt- und Landkreisen zuständig:

- Landkreis Göppingen
- Landkreis Heidenheim
- Landkreis Heilbronn
- Stadtkreis Heilbronn
- Hohenlohekreis
- Main-Tauber-Kreis
- Ostalbkreis
- Rems-Murr-Kreis
- Landkreis Schwäbisch Hall

REGIONALSTELLE STUTTGART



LEITUNG

Dr. Burkhard Bläsi

E-Mail: burkhard.blaesi@zsl-rs-s.kv.bwl.de

Tel.: +49 711 279-2705

Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL)

Regionalstelle Stuttgart

Leitzstr. 52, 70469 Stuttgart

E-Mail: poststelle@zsl-rs-s.kv.bwl.de

Tel.: +49 711 279-2594

<https://zsl-bw.de/regionalstelle-stuttgart>

Die Regionalstelle Stuttgart ist für die öffentlichen allgemein bildenden und beruflichen Schulen in folgenden Stadt- und Landkreisen zuständig:

- Landkreis Böblingen
- Landkreis Esslingen
- Landkreis Ludwigsburg
- Stadtkreis Stuttgart

REGIONALSTELLE TÜBINGEN



LEITUNG

Anna Pinzger

E-Mail: anna.pinzger@zsl-rs-tue.kv.bwl.de

Telefon: +49 7071 1368-200

Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL)

Regionalstelle Tübingen

Schaffhausenstraße 113, 72072 Tübingen

E-Mail: poststelle@zsl-rs-tue.kv.bwl.de

Tel.: +49 7071 1368-202

<https://zsl-bw.de/regionalstelle-tuebingen>

Die Regionalstelle Tübingen ist für die öffentlichen allgemein bildenden und beruflichen Schulen in folgenden Stadt- und Landkreisen zuständig:

- Alb-Donau-Kreis
- Landkreis Biberach
- Bodenseekreis
- Landkreis Ravensburg
- Landkreis Reutlingen
- Landkreis Sigmaringen
- Landkreis Tübingen
- Stadtkreis Ulm
- Zollernalbkreis

STANDORTE DER SCHULPSYCHOLOGISCHEN BERATUNGSSTELLEN

73431	Aalen	Galgenbergstr. 8	Tel.: 07361 52656-0	E-Mail: poststelle.spbs-aa@zsl-rs-gd.kv.bwl.de
72458	Albstadt	Lautlinger Straße 147	Tel.: 07431 9392-123	E-Mail: poststelle.spbs-als@zsl-rs-tue.kv.bwl.de
71522	Backnang	Eugen-Adolff-Str. 120	Tel.: 07191 3454-241	E-Mail: poststelle.spbs-bk@zsl-rs-gd.kv.bwl.de
88400	Biberach	Erlenweg 2/1	Tel.: 07351 5095-170	E-Mail: poststelle.spbs-bc@zsl-rs-tue.kv.bwl.de
71034	Böblingen	Charles-Lindbergh-Str. 11	Tel.: 07031 20595-80	E-Mail: poststelle.spbs-bb@zsl-rs-s.kv.bwl.de
78166	Donaueschingen	Irmastr. 7-9	Tel.: 0771 89670-30	E-Mail: poststelle.spbs-ds@zsl-rs-fr.kv.bwl.de
79100	Freiburg	Oltmannsstr. 22	Tel.: 0761 595249-400	E-Mail: poststelle.spbs-fr@zsl-rs-fr.kv.bwl.de
73033	Göppingen	Burgstr. 14-16	Tel.: 07161 63-1585	E-Mail: poststelle.spbs-gp@zsl-rs-gd.kv.bwl.de
69117	Heidelberg	Friedrich-Ebert-Anlage 51c	Tel.: 06221 97640	E-Mail: poststelle.spbs-hd@zsl-rs-ma.kv.bwl.de
74072	Heilbronn	Cäcilienstr. 56	Tel.: 07131 64-37762	E-Mail: poststelle.spbs-hn@zsl-rs-gd.kv.bwl.de
76133	Karlsruhe	Ritterstr. 18	Tel.: 0721 605610-70	E-Mail: poststelle.spbs-ka@zsl-rs-ka.kv.bwl.de
74653	Künzelsau	Bahnhofstr. 2	Tel.: 07940 93079-40	E-Mail: poststelle.spbs-kuen@zsl-rs-gd.kv.bwl.de
79539	Lörrach	Am Alten Markt 2	Tel.: 07621 91419-60	E-Mail: poststelle.spbs-loe@zsl-rs-fr.kv.bwl.de
71636	Ludwigsburg	Wernerstr. 33	Tel.: 07141 15084-00	E-Mail: poststelle.spbs-lb@zsl-rs-s.kv.bwl.de
68165	Mannheim	Augustaanlage 67	Tel.: 0621 292-4190	E-Mail: poststelle.spbs-ma@zsl-rs-ma.kv.bwl.de
88677	Markdorf	Am Stadtgraben 25	Tel.: 07544 5097-180	E-Mail: poststelle.spbs-mak@zsl-rs-tue.kv.bwl.de
74821	Mosbach	Kistnerstraße 3	Tel.: 06261 643660	E-Mail: poststelle.spbs-mos@zsl-rs-ma.kv.bwl.de
72622	Nürtingen	Marktstr. 14	Tel.: 07022 252878-0	E-Mail: poststelle.spbs-nt@zsl-rs-s.kv.bwl.de
77652	Offenburg	Gerberstraße 24	Tel.: 0781 120311-0	E-Mail: poststelle.spbs-og@zsl-rs-fr.kv.bwl.de
75172	Pforzheim	Maximilianstr. 46	Tel.: 07231 6057-311	E-Mail: poststelle.spbs-pf@zsl-rs-ka.kv.bwl.de
76437	Rastatt	Ludwigring 7	Tel.: 07222 9169-130	E-Mail: poststelle.spbs-ra@zsl-rs-ka.kv.bwl.de
88214	Ravensburg	Am Goetheplatz 2	Tel.: 0751 366175-0	E-Mail: poststelle.spbs-rv@zsl-rs-tue.kv.bwl.de
78224	Singen	Julius-Bührer-Str.4	Tel.: 07731 59672-0	E-Mail: poststelle.spbs-sin@zsl-rs-fr.kv.bwl.de
70193	Stuttgart	Bebelstr. 48	Tel.: 0711 6376-300	E-Mail: poststelle.spbs-s@zsl-rs-s.kv.bwl.de
97941	Tauberbischofsheim	Am Wört 1	Tel.: 09341 89544-0	E-Mail: poststelle.spbs-tbb@zsl-rs-gd.kv.bwl.de
72072	Tübingen	Schaffhausenstrasse 113	Tel.: 07071 99902-500	E-Mail: poststelle.spbs-tue@zsl-rs-tue.kv.bwl.de
89073	Ulm	Griesbadgasse 30	Tel.: 0731 270115-10	E-Mail: poststelle.spbs-ul@zsl-rs-tue.kv.bwl.de
79761	Waldshut-Tiengen	Viehmarktplatz 1	Tel.: 07751 91871-0	E-Mail: poststelle.spbs-wt@zsl-rs-fr.kv.bwl.de

AUSSENSTELLEN

Bad Wildbad	Baetznerstr. 92, 75323 Bad Wildbad	Tel.: 07081 9259-0	E-Mail: poststelle.wildbad@zsl.kv.bwl.de
Comburg	Comburg 5, 74523 Schwäbisch Hall	Tel.: 0791 93020-0	E-Mail: poststelle.comburg@zsl.kv.bwl.de
Esslingen	Steinbeisstr. 1, 73730 Esslingen	Tel.: 0711 930701-0	E-Mail: poststelle.esslingen@zsl.kv.bwl.de
Ludwigsburg	Reuteallee 40, 71634 Ludwigsburg	Tel.: 07141 140-1623	E-Mail: poststelle.ludwigsburg@zsl.kv.bwl.de
Schloss Rotenfels	Badstr. 1A, 76571 Gaggenau-Bad Rotenfels	Tel.: 07225 9799-0	E-Mail: poststelle.rotenfels@zsl.kv.bwl.de

LANDESFACHKOORDINATORINNEN UND -KOORDINATOREN

GRUNDSCHULE		
Deutsch	Annette Althaus	annette.althaus@zsl-rss.de
Mathematik	Karin Brockerhoff	karin.brockerhoff@zsl-rsfr.de
Sachunterricht	Carmen Schaut	carmen.schaut@zsl-rsma.de
Fremdsprachen	Sibylle Frey	sibylle.frey@zsl-rss.de
Sport	Stefan Eigel	stefan.eigel@zsl-rsfr.de
	Klaus Albrecht	klaus.albrecht@zsl-rska.de
Musik	Katja Harbers	katja.harbers@seminar-gs-pf.kv.bwl.de
	Birgit Hannig-Waag	birgit.hannig-waag@zsl-rska.de
Bildende Kunst	Anett Böhm	anett.boehm@seminar-mannheim.de
Evangelische Religionslehre	NN	-
Katholische Religionslehre	Dr. Daniela Bayer-Wied	daniela.bayer-wied@zsl-bw.de

SEKUNDARSTUFE		
Deutsch	Claudia Pangh	claudia.pangh@zsl-bw.de
Mathematik	Joachim Poloczek	joachim.poloczek@zsl-bw.de
Physik	Dr. Anja Göhring	anja.goehring@zsl-bw.de
Chemie	Elke Rein	elke.rein@zsl-bw.de
Biologie	Andreas Marquarth	andreas.marquarth@zsl-bw.de
Technik	Dr. Sven Kindler	sven.kindler@zsl-bw.de
Informatik	Jan Lechner	jan.lechner@zsl-bw.de
Geschichte	Boris Hucker	boris.hucker@zsl-bw.de
Wirtschaft	Dr. Ute Grewe	ute.grewe@zsl-bw.de
Geographie	Peter Seiler	peter.seiler@zsl-bw.de
Sport	Thomas Gundelfinger	thomas.gundelfinger@zsl.kv.bwl.de
	Matthias Molt	matthias.molt@fachseminar-kih.kv.bwl.de
Musik	Annette Ziegler	annette.ziegler@zsl-rsma.de
Bildende Kunst	Paul Velthaus	paul.velthaus@zsl-rsma.de
Ethik	Florian Baum	florian.baum@zsl-bw.de
Gemeinschaftskunde	Simon Arnold	simon.arnold@zsl-bw.de
AES	Ute Herrmann-Glöckle	ute.herrmann-gloeckle@zsl-bw.de
	Stephanie Rupp	stephanie.rupp@zsl-bw.de
Englisch	Astrid Pietschmann	astrid.pietschmann@zsl-bw.de
Französisch	Danielle Ress	danielle.ress@zsl-bw.de
Evangelische Religionslehre	Katja Crocoll	katja.crocoll@zsl-bw.de
Katholische Religionslehre	Wolfgang Pflüger	wolfgang.pflueger@zsl-bw.de
Islamische Religionslehre	Fatih Dogruoglu	fatih.dogruoglu@zsl-bw.de
Bilinguales Lehren und Lernen	Karsten Heß	karsten.hess@zsl-bwl.de

GYMNASIUM		
Deutsch	Dr. Stephan Metzger	stefan.metzger@zsl-bw.de
Mathematik	Dr. Rebecca Roy	rebecca.roy@zsl-rstue.de
Physik	Dr. Matthias Theis	matthias.theis@zsl-bw.de
Chemie	Thorsten Kreß	thorsten.kress@zsl-bw.de
Biologie	Dr. Sven Gemballa	sven.gemballa@zsl-rstue.de
NwT	Patrick Geiger	patrick.geiger@zsl-bw.de
Informatik	Matthias Makowsky	matthias.makowsky@zsl-rss.de
Geschichte	Dr. Stefan Schipperges	stefan.schipperges@zsl-rsfr.de
Wirtschaft	Ralf Engel	ralf.engel@zsl-rsgd.de
Geographie	Patricia Dreizler	patricia.dreizler@zsl-rss.de
Sport	Sven Waigel	sven.waigel@zsl-rstue.de
Musik	Annette Blaas	annette.blaas@zsl-rsfr.de
	Francois Förstel	francois.foerstel@seminar-tuebingen.de
Bildende Kunst	Anne Bösenberg	anne.boesenberg@zsl-rstue.de
Ethik	Cornelia Vetter	vetter@seminar-stuttgart.de
Spanisch	NN	-
Italienisch	Christina Maier	christina.maier@zsl-bw.de
Englisch	Christoph Deeg	christoph.deeg@zsl-rstue.de
Französisch	Dr. Raphaela Esprester-Bauer	raphaela.esprester-bauer@zsl-rstue.de
Latein	Dr. Brigitte Keller	brigitte.keller@zsl-rsma.de
Griechisch	Dr. Martin Holtermann	martin.holtermann@zsl-bw.de
Evangelische Religionslehre	Reinhard Storz	reinhard.storz@zsl-rsgd.de
Katholische Religionslehre	Valentin Schneider	valentin.schneider@zsl-rska.de
Bilinguales Lehren und Lernen	Dr. Jan Kulok	jan.kulok@zsl-rss.de
SONDERPÄDAGOGIK		
Lernen	Elke Depner (komm.)	elke.depner@zsl.kv.bwl.de
GENT	Elvira Götzte (komm.)	elvira.goetze@zsl-rstue.de
Sprache	Dr. Claudia Husen	claudia.husen@sopaedseminar-s.de
ESENT	Manuel Binder	manuel.binder@sopaedseminar-fr.de
KMENT	Martina Bühnen	martina.buehnen@zsl-bw.de
Hören	Sonja Haug	sonja.haug@zsl-bw.de
Blindheit/Sehen	Barbara Wahl	barbara.wahl@zsl-bw.de
SILK	Matthias Bäuerle	matthias.baeuerle@zsl-rs-gd.kv.bwl.de
Frühförderung	Christof Ebinger	christof.ebinger@rps.bwl.de
Sonderpädagogischer Dienst	Anja Fuchs	anja.fuchs@sbbzint-mark.kv.bwl.de
	Stefanie Vogel-Senerchia	stefanie.vogel-senerchia@zsl-rsfr.de
Digitalisierung in der Sonderpädagogik	Philipp Staubitz	philipp.staubitz@zsl-rsfr.de
Gestalten und Lernen	Stefanie Werz	stephanie.werz@sopaedseminar-s.de
Kommunikation	Nina Fröhlich	nina.froehlich@zsl-bw.de
Sonderpädagogische Diagnostik	Monika Lesny-Ruoff	monika.lesny-ruoff@zsl-bw.de
Bildungsangebote für Menschen mit komplexer Behinderung	NN	-
Inklusion	Dr. Eva Lindauer	eva.lindauer@sopaedseminar-s.de
Berufliche Bildung	Christiane Kolberg-Heß	christiane.kolberg-hess@seminar-heidelberg.de

Landesfachteam Pädagogik

Anfang März 2023 wurde das Landesteam Pädagogik bei einem ersten Treffen in Stuttgart gegründet. Das Landesteam setzt sich aus den sechs Koordinatorinnen und Koordinatoren der schulartübergreifenden regionalen Pädagogikteams im Arbeitsfeld 2 der jeweiligen Regionalstellen und dem Fachreferenten Pädagogik in Referat 23 der ZSL-Zentrale zusammen.

Wichtigster Bezugspunkt für die gemeinsame Arbeit im Landesteam ist der Referenzrahmen Schulqualität. In einem ersten Schritt werden Angebote für den „Qualitätsbereich I: Lehren und Lernen“ vor dem Hintergrund der aktuellen gesellschaftlichen und schulischen Entwicklungen erarbeitet. Ein Fokus liegt im Schuljahr 2023/2024 zunächst auf den Tiefenstrukturen des Unterrichts und auf der datengestützten Qualitätsentwicklung.

Ein weiteres Schwerpunktthema ist die Bereitstellung von Unterstützungsangeboten zum Thema „Herausforderndes Verhalten von Schülerinnen und Schülern“. Das Ziel ist hierbei, Lehrkräfte im Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen, um damit für Kinder und Jugendliche die Voraussetzungen zu verbessern, erfolgreich am Unterricht teilzunehmen. Beteiligt sind mehrere Unterstützerguppen aus dem ZSL, zum Beispiel Fachberaterinnen und Fachberater Unterrichts- und Schulentwicklung, Schulpsychologen, Präventionsbeauftragte u. v. m.

Die Koordinatorinnen und Koordinatoren der regionalen Pädagogikteams sind:

- Stuttgart: Elke Graef
(elke.graef@zsl-rss.de)
- Freiburg: Angelika Hahnenfeld
(angelika.hahnenfeld@zsl-rsfr.de)
- Schwäbisch Gmünd: Bettina Hammen-Berner
(bettina.hammen-berner@zsl-rsgd.de)
- Mannheim: Andrea Eichler-Seitz
(andrea.eichler-seitz@zsl-rsma.de)
- Karlsruhe: Susanne Posselt
(susanne.posselt@zsl-rska.de)
- Tübingen: Dr. Johannes Zylka
(johannes.zylka@seminar-gwhrs-wgt.kv.bwl.de)

Sprecherin und Sprecher des Landesteam Pädagogik sind Bettina Hammen-Berner und Dr. Johannes Zylka.

KONTAKT

Bettina Hammen-Berner

bettina.hammen-berner@zsl-rsgd.de

Dr. Johannes Zylka

johannes.zylka@seminar-gwhrs-wgt.kv.bwl.de

Die Expertenteams des ZSL

Inzwischen haben sich am ZSL sog. „Expertenteams“ etabliert. Ihre Hauptaufgabe liegt darin, die Fortbildungen für die Lehrkräfte noch gezielter und umfassender aufzubereiten. Schwerpunkte bilden die Förderunterstützungen und die Digitalisierung im Unterricht, aber auch gesellschaftsrelevante Themen, die in jüngster Zeit an Bedeutung gewonnen haben. In der Folge stellen wir Ihnen die derzeit aktiven Expertenteams kurz vor.

DAS EXPERTENTEAM ZUR LESE- UND RECHTSCHREIBSCHWÄCHE (LRS)

In den Fortbildungsangeboten der speziell zum Thema LRS ausgebildeten Fortbildnerinnen und Fortbildner werden Deutschlehrkräfte in folgenden Bereichen spezialisiert: LRS bzw. pädagogischer Förderbedarf im Lesen und/oder Rechtschreiben, Diagnose mithilfe standardisierter und informeller Verfahren, daraus abgeleitete Fördermaßnahmen sowie Umsetzung der „Verwaltungsvorschrift für Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf und Behinderungen“ (2008).

Die Lehrkräfte werden befähigt, differenzierte Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht zu entwickeln. Im Rahmen von schulinternen Angeboten erarbeiten die Schulen in Begleitung der Fachberatung Förderkonzeptionen, die die Aspekte Diagnose, Förderung, Handlungsstruktur, Berücksichtigung der Verwaltungsvorschrift (s. o.), organisatorische und strukturelle Möglichkeiten der Förderung und Ähnliches beinhalten.

Die Fortbildung transportiert Informationen über Strukturen und Zuständigkeiten bei einem festgestellten Förderbedarf im Lesen und/oder Schreiben.

Auf Grundlage der Verwaltungsvorschrift werden in der Fortbildung sowohl die Relevanz für andere Fächer, die Präventionsmaßnahmen in der Schuleingangsstufe wie auch der Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe I dargestellt.

Es finden regionale und zentrale Fortbildungen in Präsenz und im Online-Format zum Thema LRS statt.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Außenstelle Bad Wildbad, Fortbildungen in Präsenz:

13.–15.03.2024: Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Schwierigkeiten in LRS – Grundqualifikation Primarstufe

Veranstaltungsnummer LFB-Online: ZEQ57

29.–30.04.2024: Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Schwierigkeiten im Lesen und/oder Rechtschreiben – Grundqualifikation Sek I

Veranstaltungsnummer LFB-Online: NXGGX

17.–19.06.2024: Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Schwierigkeiten in LRS – Grundqualifikation Primarstufe

Veranstaltungsnummer LFB-Online: QG6PR

KONTAKT

Philipp Steinle (Grundschule)

philipp.steinle@zsl.kv.bwl.de

Elke Schnaithmann (Sek I)

elke.schnaithmann@zsl.kv.bwl.de

Anja Schneider-Heer (Gymnasium)

anja.schneider-Heer@zsl.kv.bwl.de

EXPERTENTEAM BILDUNG FÜR TOLERANZ UND AKZEPTANZ VON VIELFALT (BTV)

Das ZSL-Team der Expertinnen und Experten zu BTV hat das Ziel, die Leitperspektive BTV in der Lehrkräftebildung sowie in der Schul- und Unterrichtsentwicklung zu implementieren. Thematische Überschneidungen bestehen zum Leitfaden Demokratiebildung und zum Konzept von NikLAS. Hieraus resultiert eine enge Zusammenarbeit zwischen den Teams.

Die inhaltliche Steuerung des BTV-Expertenteams liegt bei der ZSL-Zentrale. Bisherige thematische Schwerpunkte, die in Erlassen weiterentwickelt wurden, sind Rassismus und Antisemitismus. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf LSBTTIQ+.

In den regionalen Teams sind Fortbildnerinnen und -bildner aller Schularten vertreten; eine Koordinatorin bzw. ein Koordinator leitet jedes regionale Expertenteam. Die Arbeitsfeldleitung 2 an den Regionalstellen betreut die Fortbildenden der regionalen Expertenteams und die Angebote in der regionalen Lehrkräftefortbildung. Zugleich regelt sie die dafür aufzuwendenden Anrechnungsstunden und die finanziellen Mittel der Regionalstelle.

KONTAKT

Sybille Hoffmann

sybille.hoffmann@zsl.kv.bwl.de

Daniel Felder

daniel.felder@zsl.kv.bwl.de

Patrick Wagner

patrick.wagner@zsl.kv.bwl.de

NIKLAS – NETZWERK FÜR INTER- KULTURELLES LERNEN UND ARBEITEN AN DER SCHULE

In den Klassenzimmern ist transkulturelle Vielfalt schon lange Normalität. Auch immer mehr Lehrkräfte mit eigener Migrationsbiographie gehören zu den Schulteams.

In diesem bunten Feld, das hohe Sensibilität und transkulturelle Kompetenz verlangt, muss sich die Professionalisierung der pädagogischen Arbeit in allen Schularten weiterentwickeln.

Wie kann transkulturelle Öffnung an Schulen gestaltet werden und wie können sich Schulen auf den Weg machen, eine offene, gerechte und diskriminierungssensible Schule zu werden?

Der Auftrag von NikLAS ist, Lehrkräfte für die kulturelle Vielfalt und Diversität der Lernenden und deren Familien zu sensibilisieren und Schulen bei transkulturellen Öffnungsprozessen zu begleiten. NikLAS pflegt schulartübergreifende regionale Netzwerke zum gemeinsamen Austausch und macht Ressourcen von Lehrkräften mit Migrationsbiographie für die Gestaltung von Unterricht und Schule sichtbar.

Die regionalen NikLAS-Teams bieten Fortbildung, Beratung und Unterstützung an, sie organisieren Fachtage und pädagogische Tage. Dabei arbeiten sie mit regionalen Akteuren zusammen.

KONTAKT

Leonie Boos

leonie.boos@zsl.kv.bwl.de

EXPERTENTEAM BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE)

Für den Bereich BNE, bei dem es u. a. um Themen wie den Klimawandel geht, besteht an der ZSL-Zentrale ein Expertenteam aus elf Personen. Aufgabe dieses Expertenteams ist die

- Betreuung und die Weiterentwicklung des BNE-Schulnetzwerks durch acht Personen aus dem Expertenteam als Regional Koordinatorinnen und -koordinatoren auf lokaler Ebene,
- Fort- und Weiterentwicklung von BNE in einem Whole-System-Approach, den drei Mitglieder des Expertenteams über zentrale Fortbildungen im Land vermitteln,
- Entwicklung und Abstimmung von BNE-Maßnahmen und Fortbildungen in einem BNE-Landesteam,
- Weiterentwicklung von BNE-Maßnahmen in bundesweitem Kontext (dazu fungiert ein Mitglied des Expertenteams als wissenschaftlicher Berater des Teams),
- Unterstützung von Schulen in der Fläche, die BNE verstärkt im Schulprofil verankern und umsetzen möchten.

Ab dem Schuljahr 2023/2024 stehen an den sechs Regionalstellen jeweils Expertenteams zur Verfügung, die für BNE-Fortbildungen zuständig sind. In diesen Teams befinden sich zwischen zwei und drei Personen pro Regionalstelle, insgesamt handelt es sich um vorläufig 15 Personen. Die darin vermittelten Inhalte zu BNE erhalten die regionalen Teams einerseits von der ZSL-Zentrale und geben sie intern wie auch in den Zuständigkeitsbereich ihrer Regionalstelle weiter. Außerdem konzipieren und vermitteln sie eigenständig regionale Fortbildungen zu BNE in die jeweiligen Arbeitsfelder zu Grundschule (Sachunterricht), Sekundarstufe I (Biologie, Geographie, AES) und Gymnasium (Biologie, Geographie) – u. a. in Zusammenarbeit mit regionalen Bildungsakteuren.

Das zukünftige BNE-Landesteam wird sich aus je einem Mitglied der regionalen BNE-Expertenteams und dem BNE-Expertenteam der ZSL-Zentrale zusammensetzen.

KONTAKT

Andreas Hachenberg:

andreas.hachenberg@zsl.kv.bwl.de

EXPERTENTEAM FÜR DEMOKRATIEBILDUNG

Im Leitfaden Demokratiebildung ist als eine der relevanten Zielsetzungen die Einrichtung von Expertenteams vermerkt. Es besteht aus den sechs Koordinatorinnen und Koordinatoren der regionalen Expertenteams und untersteht der Leitung des zuständigen Referenten/der zuständigen Referentin in der ZSL-Zentrale. Es ist auf Landesebene für alle Fortbildungsbelange im Bereich Demokratiebildung, unter Berücksichtigung verbindlicher Vorgaben des Kultusministeriums zuständig.

Aufgaben des Landesexpertenteams sind

- die fachlich-inhaltliche Jahresfortbildungsplanung
- die konzeptionelle Weiterentwicklung im Bereich Demokratiebildung
- die Unterstützung bei der Jahrestagung Demokratiebildung unter Einbeziehung des zuständigen Referats im Kultusministerium
- die Umsetzung von Fortbildungsaufträgen des Kultusministeriums

Die Arbeitsfeldleitungen 2 an der jeweiligen Regionalstelle tragen in diesem Bereich Koordinations- und Steueraufgaben. U. a. betreuen sie die Fortbildenden der regionalen Expertenteams, die Angebote in der regionalen Lehrkräftefortbildung und die zentralen Inhalte, die in die schulischen Arbeitsfelder multipliziert werden sollen.

Die Regionalstellen bieten eigenverantwortlich pro Schuljahr mindestens drei überregionale Barcamps Demokratiebildung an. Deren Inhalte orientieren sich an den vier Handlungsfeldern des Leitfadens. Die Fortbildungsmaßnahmen sind von den Expertinnen und Experten der regionalen Expertenteams Demokratiebildung, weiterer Expertenteams der Regionalstellen (z. B. BTV, SMV, etc.) und ggf. unter Einbindung von regionalen Kooperationspartnern zu gestalten.

Darüber hinaus hat jede Regionalstelle mindestens zwei schulartübergreifende Fortbildungen pro Schulhalbjahr anzubieten, die sich an den Beschlüssen der Jahrestagung Demokratiebildung, den regionalen Bedarfen oder Aufträgen des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport ausrichten.

Ein weiteres Ziel ist das Angebot eines landesweit möglichst breiten Spektrums an Veranstaltungen.

Die Zusammensetzung der regionalen Expertenteams ist so geregelt, dass je eine Person pro Regionalstelle als Regionalkoordinator fungiert und möglichst viele Schularten darin vertreten sein sollen.

Die Mitglieder in den Expertenteams decken folgende Aufgaben ab:

- Teilnahme am Erlasslehrgang
- Organisation und Durchführung der Barcamps sowie der
- modular aufgebauten Ausschreibungslehrgänge
- Multiplikation zentraler Inhalte in das eigene Arbeitsfeld und
- Umsetzung regionaler Vorhaben (Stärkung der Region)

Alle Expertenteams sind angehalten, ihre Angebote bei LFB-Online mit dem Schlagwort LFDLBP224 zu versehen. Bei der Eingabe dieses Schlagworts in die LFB-Online-Suchmaske erscheinen alle geplanten Fortbildungen der Regionalstellen in diesem Kontext. Bei jedem Angebot können Sie bei der Angabe Verantwortliche(r) und Veranstalter, auch die jeweilige Regionalstelle erfahren.

KONTAKT

Dejan Mihajlovic

dejan.mihajlovic@zsl.kv.bwl.de

ZENTRALE EXPERTENTEAMS ZUR DIGITALEN BILDUNG (ZET)

Die Fortbildungen im Bereich [Bildung in der digitalen Welt](#) werden von Zentralen Expertenteams (ZET) entwickelt. Ein ZET setzt sich i. d. R. aus Lehrkräften unterschiedlicher Schularten und unterschiedlicher Regionalstellen zusammen. Es erstellt im Auftrag des ZSL Fortbildungskonzepte für landesweite, zumeist schulartübergreifende Fortbildungen sowie dazugehörige Materialien und aktualisiert diese laufend. Die Materialien werden auf dem Lehrkräftefortbildungsserver als Open Educational Resources (OER) veröffentlicht. Außerdem führt das ZET eine oder mehrere Schulungen zur Neu-, Nach- und Weiterqualifikation der Fortbildnerinnen und Fortbildner der Regionalstellen des ZSL durch.

Im Schuljahr 2023/2024 arbeiten 17 ZET an kreativen Konzepten und individuell zugeschnittenen, nachhaltigen Fortbildungsangeboten, die Lehrkräfte dort abholen, wo sie gerade stehen.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

<https://zsl-bw.de/uebergr-themen-bildung-digitale-welt>

3D erleben

Das ZET konzipiert [Fortbildungen](#) aus den Bereichen 3D-Druck und virtuelle 360°-Realitäten. Anhand von [Unterrichtsbeispielen](#) wird aufgezeigt, wie beispielsweise 3D-Konstruktion und 3D-Druck in den Unterricht integriert werden können.

Ausbildung zur Multimediaberaterin/zum Multimediaberater (schulartspezifisch)

In Baden-Württemberg können sich Lehrkräfte zur Multimediaberaterin beziehungsweise zum Multimediaberater (MMB) ausbilden lassen. Das ZET ist für die Konzeption sowie für die Qualifizierung der Fortbildenden und für die Inhalte der [Homepage](#) verantwortlich. Neben der Ausbildung für [weiterführende Schulen](#) und [Grundschulen](#) wurden im Schuljahr 2022/2023 zum ersten Mal auch Fortbildende geschult, die die Ausbildung speziell für [MMB an beruflichen Schulen](#) anbieten werden.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Fortbildungen:

<https://lfbo.kultus-bw.de/lfb/suche/8RXVLLP6>

Unterrichtsbeispiele:

https://lehrerfortbildung-bw.de/st_digital/3d/

Homepage:

<https://lehrerfortbildung-bw.de/fortbildungen/mo/>

Weiterführende Schulen:

<https://lfbo.kultus-bw.de/lfb/suche/ZXP8558M>

Grundschulen:

<https://lfbo.kultus-bw.de/lfb/suche/D4L2QQ2L>

MMB berufliche Schulen:

<https://lfbo.kultus-bw.de/lfb/suche/PZQKEEK9>

Basiskurs Medienbildung

Im Schuljahr 2022/2023 wurden die Fortbildenden der [Veranstaltung „Basiskurs Medienbildung“](#) vom ZET mit aktuellen Inhalten sowie mit neuen Materialien ausgestattet, sodass sich Teilnehmende im kommenden Schuljahr auf frischen Wind freuen können. Weitere Informationen zum Thema finden Sie im [Bildungsplan](#) sowie auf den [Seiten der Lehrerfortbildung](#).

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Basiskurs Medienbildung:

<https://lfbo.kultus-bw.de/lfb/suche/D4L2QQ64>

Bildungsplan:

<https://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/>

[BP2016BW/ALLG/SEK1/BMB/IK/5](https://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/SEK1/BMB/IK/5)

Digitale Medien für das kooperative und individuelle Lernen

Möglichkeiten digitaler Medien zur Förderung von individuellen und kooperativen Lehr-Lern-Szenarien an Schulen ist der Schwerpunkt des ZET. Die Konzeptionsgruppe hat im Jahr 2023 die [begleitenden Homepages](#) zu dieser eintägigen [Fortbildung](#) komplett überarbeitet.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Homepages:

https://lehrerfortbildung-bw.de/st_digital/medienwerkstatt/fortbildungen/lern3/

Fortbildung:

<https://lfbo.kultus-bw.de/lfb/suche/XELQ882R>

Ansprechende Arbeitsblätter und Präsentationen digital gestalten

Das ZET hat die frühere Fortbildung [„Gestaltung von digitalen Textprodukten und Präsentationen“](#) in ein neues Format überführt. Anhand von vielen Beispielen, verbunden mit der Möglichkeit alles selbst direkt auszuprobieren und kreativ gestaltete Produkte während der Fortbildung umzusetzen, können Teilnehmende hier ihr Wissen über vielfältige Herangehensweisen vertiefen. Im Schuljahr 2023/2024 kann diese [Fortbildung](#) nun regional durch qualifizierte Fortbildende durchgeführt werden.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Gestaltung:

https://lehrerfortbildung-bw.de/st_digital/medienkompetenz/text_praes/

Fortbildung:

<https://lfb.kultus-bw.de/lfb/suche/6EXK55RV>

itslearning

Für das zusätzlich zu Moodle zur Verfügung gestellte Lernmanagementsystem itslearning, konzipiert das ZET in den verschiedensten Bereichen [Fortbildungen](#), erstellt Materialien und qualifiziert Fortbildende. Eine aktuelle Übersicht über das Thema itslearning ist auf den Seiten der Lehrerfortbildung zu finden. Fortbildungen werden auch mit den Schwerpunkten [Administration](#) oder [Grundschule](#) angeboten.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Fortbildungen:

<https://lfb.kultus-bw.de/lfb/suche/KDQJVXXV>

Administration:

<https://lfb.kultus-bw.de/lfb/suche/RZQKXX72>

Grundschule:

<https://lfb.kultus-bw.de/lfb/suche/9EZLVVE5>

Medienwelten

Früher mit dem Titel „Digitales (Er-)Leben, Medienwelten unserer Schülerinnen und Schüler“, erfreut sich die [Fortbildung „Medienwelten“](#) großer Beliebtheit und wird oft auch als SchiLF nachgefragt. Informationen rund um dieses Thema hat das ZET auf den [Seiten der Lehrerfortbildung](#) zusammengestellt.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Medienwelten:

<https://lfb.kultus-bw.de/lfb/suche/ZXP8552G>

Seiten Lehrerfortbildung:

https://lehrerfortbildung-bw.de/st_digital/medienkompetenz/medienwelten/

Moodle

Das ZET Moodle (früher die ZP Moodle) ist eine der am tiefsten verankerten Konzeptionsgruppen neben der ZET Netze. Sie ist bereits seit 2004 unter anderem verantwortlich für die Konzeption der Fortbildungen im Bereich Moodle, für die Qualifizierung der Fortbildenden, sowie für einen vor allem während der Pandemie stark frequentierten Abschnitt auf der Homepage der [Lehrerfortbildung](#). Hier finden die Benutzer Informationen zu Fortbildungen, [Anleitungen](#) zur Benutzung von Moodle, sowie aktuell wichtige Themen aus diesem Bereich.

Moodlefortbildungen finden Sie auf LFB-Online zum Beispiel mit den Schwerpunkten:

- Moodle in der Grundschule:
<https://lfb.kultus-bw.de/lfb/suche/D4L2QQ44>
- Moodle Admin:
<https://lfb.kultus-bw.de/lfb/suche/8RXVLLR6>
- Moodle für Einsteigerinnen und Einsteiger:
<https://lfb.kultus-bw.de/lfb/suche/XELQ88DX>
- Moodle in der Schulorganisation:
<https://lfb.kultus-bw.de/lfb/suche/2JP4QQ25>
- interaktives Arbeiten mit Moodle:
<https://lfb.kultus-bw.de/lfb/suche/LZQNPP6X>

Die [Online-Seminare](#) im Kalender auf den Seiten des Lehrerfortbildungsservers finden Sie über den beigefügten Link.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Lehrerbildung:

https://lehrerfortbildung-bw.de/st_digital/moodle/

Anleitungen:

https://lehrerfortbildung-bw.de/st_digital/moodle/02_anleitungen/

Online-Seminare:

<https://lehrerfortbildung-bw.de/fb/seminare/uebergreifend/moodle/>

DAKORA+

Zum Start des Schuljahres 2023/2024 wurden durch das ZET Fortbildende geschult, die diese [Fortbildung](#) mit dem Schwerpunkt individuelle Förderung und Lernbegleitung mit DAKORA+ an allen Regionalstellen anbieten können. Informationen zu DAKORA+ finden Sie auch auf der [Homepage des ZSL](#), [Online-Seminare](#) im Kalender auf dem Lehrerfortbildungsserver.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Fortbildung:

<https://lfb.kultus-bw.de/lfb/suche/PZQKEELM>

ZSL-Website: <https://zsl-bw.de/15789043>

Online-Seminare:

Netze

Neben Moodle ist die Konzeptionsgruppe ZET Netze eine der Gruppen, die bereits seit vielen Jahren Fortbildungen für Lehrkräfte konzipiert, Fortbildende schult und Materialien für die Ausbildung der Netzwerkberaterinnen und Netzwerkberater zur Verfügung stellt. Im Angebot sind die Fortbildungen:

- [Vorkurs](#) Schulnetze: Zur Vorbereitung auf die Basis-kurse
(<https://lfb.kultus-bw.de/lfb/suche/KDQJVVKV>)
- Netzwerk-Basiskurs LINUX
(<https://lfb.kultus-bw.de/lfb/suche/8RXVLL96>)
- Netzwerk-Basiskurs Novell
(<https://lfb.kultus-bw.de/lfb/suche/D4L2QQE4>)
- Netzwerk-Basiskurs Windows
(<https://lfb.kultus-bw.de/lfb/suche/PZQKEEXM>)
- sowie regionalstellenspezifisch verschiedene Arbeitskreise zum Thema Netze

PC und Internet – Sicherheitsstrategien und -lösungen für mich

Das ZET überarbeitete im Schuljahr 2022/2023 die [Fortbildungsveranstaltung](#) und wird im neuen Schuljahr die Fortbildenden zur Umsetzung qualifizieren. Weiterführende Informationen finden Sie auf der [Homepage der Lehrerfortbildung](#).

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Fortbildungsveranstaltung:

<https://lfb.kultus-bw.de/lfb/suche/6EXK559V>

Homepage Lehrerfortbildung:

https://lehrerfortbildung-bw.de/st_recht/daten/fblehr/security4me/

Tablets im Unterricht

Nicht erst seit der Pandemie erfreuen sich die Fortbildungen im Tablet-Bereich großer Beliebtheit. Das ZET aktualisierte im vergangenen Schuljahr die Fortbildungsmaterialien und qualifizierte Fortbildende in verschiedenen Modulen zur Umsetzung in SchiLFs, sowie in regional ausgeschrieben Veranstaltungen:

- Einführung in die Verwaltung iPads an Grundschulen
(<https://lfb.kultus-bw.de/lfb/suche/ZXP855JG>)
- Einführung in die Verwaltung von iPads an weiterführenden Schulen
(<https://lfb.kultus-bw.de/lfb/suche/XELQ88GR>)

- das iPad in Lehrkräftehand
(<https://lfb0.kultus-bw.de/lfb/suche/RZQKXXGQ>)
- Medienproduktion, Kollaboration und Feedback mit dem iPad
(<https://lfb0.kultus-bw.de/lfb/suche/5KX6MMG5>)

Urheberrecht und Datenschutz

Im Aufgabenbereich des ZET liegt die Verantwortung für [Fortbildungen, die für Fachberaterinnen und Fachberater, für Fortbildnerinnen und Fortbildner](#), aber auch für [Schulleitungen](#) und für [Lehrkräfte](#) eine besondere Rolle spielen und von Tag zu Tag an Bedeutung gewinnen. Das ZET arbeitet ständig an der Aktualität der Veranstaltungen und schult schon seit Jahren Fortbildende, die dieses Thema verantwortungsbewusst umsetzen. Weitere Informationen zum Thema Urheberrecht und Datenschutz finden Sie auf den [Seiten der Lehrerfortbildung](#).

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Fortbildung Fachberatung:

<https://lfb0.kultus-bw.de/lfb/suche/J5QXLL44>

Fortbildung Schulleitungen: h

<https://lfb0.kultus-bw.de/lfb/suche/9EZLVVK5>

Fortbildung Lehrkräfte:

<https://lfb0.kultus-bw.de/lfb/suche/8RXVLLZL>

Lehrerfortbildung:

https://lehrerfortbildung-bw.de/st_recht/daten/fb/lehr/security4me/

SCHULARTÜBERGREIFENDE BERATUNG ZU ALLEN FRAGEN DES SCHULSPORTS

Schulleitungen und Lehrkräfte finden an der ZSL-Außenstelle Ludwigsburg und allen sechs ZSL-Regionalstellen bei den schulartübergreifenden Regionalen Experten- und Beratungsteams Sport (REBS) kompetente Ansprechpersonen zu vielen Fragen des Schulsports (z. B. Sicherheit, Sportstätten, Bestellung der Bundesjugendspielurkunden, Kooperation Schule – Verein, usw.).

In der Verantwortung der REBS-Ansprechpersonen liegen die Beratung, die Zertifizierung und Rezertifizierung von Grundschulen und weiterführenden Schulen mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt (GSB und WSB). Die Ansprechpersonen der REBS verantworten das Schulsportmentorenprogramm, welches sich an 13- bis 15-jährige Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I aller Schularten richtet. Die Regionalstellen des ZSL führen sie in Absprache mit dem Kultusministerium dezentral an Schulen innerhalb eines Staatlichen Schulamts durch. Schulsportmentoren und -mentorinnen können bei der Gestaltung von Sportprojekttagen, bei Pausensportveranstaltungen oder bei der Durchführung von Arbeitsgemeinschaften unterstützen.

Eine zentrale Aufgabe der Ansprechpersonen der jeweiligen Regionalstellen ist u. a. die Kommissionierung der Bundesjugendspiel-Urkunden. Die Anforderung erfolgt zentral in zwei Phasen durch die Schulen über das Online-Formulare-Tool (OFT) der Kultusverwaltung (Phase 1: vom Schuljahresanfang bis zum 30. November, Phase 2: 1. Februar bis 31. März eines jeden Schuljahres).

Im Moodle-Raum des Regionalen Experten- und Beratungsteams finden Lehrkräfte und Schulleitungen direkte Zugänge zu Formularen und zu aktuellen Informationen für viele Themen rund um den Sport-

unterricht und Bewegung in der Schule. Bitte schreiben Sie uns eine E-Mail an: baerbel.mueller@zsl.kv.bwl.de, um den Einladungslink sowie den Einschreibeschlüssel zu erhalten.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Schulinterne Fortbildungen zum Thema „Schulen in Bewegung/Bewegtes Lernen“

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Ratgeber Schulsport:

<https://zsl-bw.de/ratgeber-schulsport>

GSB/WSB-Newsletter:

<https://lis.kultus-bw.de/Lde/5406936>

<https://lis.kultus-bw.de/5406936>

Informationsportal „Schule BeWegt.“:

<https://schule-bewegt.ssids.de/>

Kontaktdaten der Ansprechpersonen:

<https://lis.kultus-bw.de/Fach-+und+Expertenteams>

KONTAKT

Regionales Experten- und Beratungsteam Sport / schulartübergreifend

yasmin.baur-fettah@zsl.kv.bwl.de,
Außenstelle Ludwigsburg

+49 7141 140-1640

ludger.nueckel@zsl-rstue.de,
Regionalstelle Tübingen

Seminare für Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte

STANDORTE	AUSBILDUNG
Albstadt	Grundschule
Bad Mergentheim	Grundschule
Bad Mergentheim (Außenstelle Stuttgart)	Sonderpädagogik
Ellwangen (Außenstelle Stuttgart)	Gymnasium und Sonderpädagogik
Esslingen	Gymnasium
Freiburg	Berufliche Schulen
Freiburg	Gymnasium und Sonderpädagogik
Freiburg	Werkreal-, Haupt- und Realschule
Freudenstadt	Grundschule
Heidelberg	Gymnasium und Sonderpädagogik
Heilbronn	Grundschule
Heilbronn	Gymnasium
Heilbronn (Außenstelle Schwäbisch Gmünd)	Fachseminar für Sonderpädagogik
Karlsruhe	Berufliche Schulen
Karlsruhe	Gymnasium
Karlsruhe	Werkreal-, Haupt- und Realschule
Karlsruhe	Pädagogisches Fachseminar
Karlsruhe	Fachseminar für Sonderpädagogik
Kirchheim unter Teck	Pädagogisches Fachseminar
Laupheim	Grundschule
Lörrach	Grundschule
Ludwigsburg	Werkreal-, Haupt- und Realschule
Mannheim	Grundschule und Werkreal-, Haupt- und Realschule
Nürtingen	Grundschule
Offenburg	Grundschule
Pforzheim	Grundschule
Reutlingen	Fachseminar für Sonderpädagogik
Reutlingen	Werkreal-, Haupt- und Realschule
Rottweil	Grundschule und Werkreal-, Haupt- und Realschule
Rottweil	Gymnasium
Schwäbisch Gmünd	Grundschule und Werkreal-, Haupt- und Realschule
Schwäbisch Gmünd	Pädagogisches Fachseminar
Schwäbisch Gmünd	Fachseminar für Sonderpädagogik
Sindelfingen	Grundschule
Stuttgart	Berufliche Schulen
Stuttgart	Gymnasium und Sonderpädagogik
Tübingen	Gymnasium
Weingarten	Berufliche Schulen und Gymnasium
Weingarten	Grundschule und Werkreal-, Haupt- und Realschule
Weingarten (Außenstelle Stuttgart)	Sonderpädagogik



Fortbildung
Zentrale Angebote

LFB-Online

LFB-ONLINE ÜBER SERVICE-BW

LFB-Online bietet den registrierten Lehrkräften alle Funktionen rund um die Fortbildung in einer Webanwendung. LFB-Online vereint Recherche, Buchung, Dienstreisegenehmigung und Bereitstellung von Teilnahmebescheinigungen sowie Beteiligungsrechte digital in einer Anwendung. Ergänzt durch die automatisierte Bereitstellung der Reisekostenabrechnung beim LBV sind damit alle relevanten Vorgänge rund um die Lehrkräftefortbildung komfortabel digital abgebildet.

Seit dem 28.11.2022 ist es für Sie als Lehrkraft in Baden-Württemberg möglich, Ihren LFB-Zugang mit Ihrem Service-BW-Konto zu verknüpfen. Service-BW ist das Serviceportal des Landes und der Kommunen in Baden-Württemberg. Das Portal bietet Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen und Beschäftigten in der Verwaltung detaillierte Informationen zu sowie den einfachen Zugang zu Formularen und Online-Diensten. Nachdem Sie die Verknüpfung vorgenommen haben, steht Ihnen dieser Weg der Authentifizierung zur Verfügung. Das bedeutet, dass Sie z. B. auch Ihren Personalausweis zur Anmeldung und Authentifizierung in LFB-Online nutzen können.

Der Vorteil für Sie liegt auf der Hand – ein Login für viele Onlineplattformen des Landes. Sie haben damit neben den vielen bisher schon in Service-BW eingebundenen Onlinediensten der Landesverwaltung – wie z. B. dem Kundenportal des LBV – auch Zugriff auf LFB-Online.

Hilfen und Anleitungen dazu, wie Sie die Verknüpfung der Dienste herstellen können, finden Sie unter: <https://lfb.kultus-bw.de/Anleitungen>.

WER KANN SICH BEI LFB-ONLINE REGISTRIEREN?

Bei LFB-Online ist eine einmalige Registrierung erforderlich, um einen Zugang zu erhalten.

Berechtigt sind dazu Lehrkräfte und Schulleitungen an öffentlichen Schulen und Lehrkräfte an Schulen in privater Trägerschaft, sofern die Privatschule durch die Schulleitung bei LFB-Online registriert wurde, sowie Beschäftigte an Staatlichen Seminaren.

Nicht registrieren können sich Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst sowie kirchliche Lehrkräfte.

WIE ERHALTE ICH EINEN ÜBERBLICK ÜBER PASSENDE FORTBILDUNGSANGEBOTE FÜR MICH?

Loggen Sie sich in LFB-Online ein und rufen Sie die erweiterte Suche über das Lupensymbol in der linken Menüleiste auf. Wählen Sie in den Filtern Ihre Schulart und Ihr Fach aus. Ihnen werden nun alle Veranstaltungen für Ihr Fach in Ihrer Schulart angezeigt. Mit den weiteren Suchfiltern können Sie die Suche weiter verfeinern.

Mit dem Suchfilter „Inhaltsschwerpunkt“ können Sie darüber hinaus die Suchergebnisse auf verschiedene Themengebiete eingrenzen. Durch das Setzen weiterer Suchfilter können Sie die Ergebnisse nochmals anpassen.

Mit einem Klick auf den roten Button „Suche speichern“ sichern Sie Ihre aktuellen Sucheinstellungen für künftige Nutzungen. Diese „gespeicherte Suchen“ finden Sie im gleichnamigen Menüpunkt in der linken Menüleiste.

LFB-ONLINE DIREKT AUF DEM SMARTPHONE UND TABLET

LFB-Online kann von jedem beliebigen Endgerät aus über den Browser aufgerufen werden. Das Layout passt sich dabei der Größe des jeweiligen Geräts an.

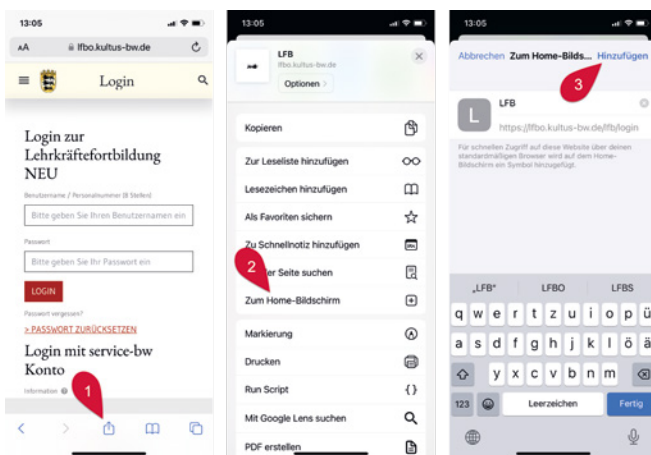
Sie können sich LFB-Online direkt auf den Home-Bildschirm legen, um jederzeit schnell und einfach darauf zuzugreifen, sei es zur Recherche oder zum Abruf

von Veranstaltungsunterlagen oder zum Start der Navigation zum Veranstaltungsort.

Im Folgenden zeigen wir Ihnen exemplarisch das Vorgehen für iOS- bzw. Android-Geräte:

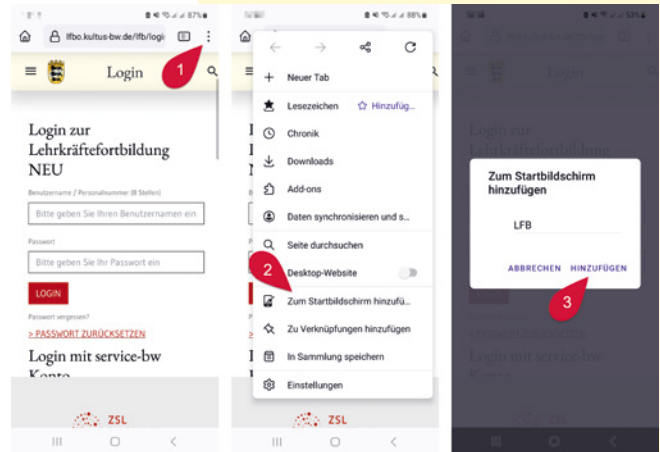
Öffnen Sie den Browser Ihrer Wahl, z. B. Chrome, Firefox oder Safari. Rufen Sie die Startseite von LFB-Online lfb.kultus-bw.de auf und navigieren zur Login-Seite für Lehrkräfte lfb.kultus-bw.de.

iOS



Klicken Sie auf das „Teilen“-Symbol (1) und wählen den Eintrag *Zum Home-Bildschirm* aus (2). Mit einem Klick auf *Hinzufügen* (3) schließen Sie den Vorgang ab. Sie finden nun ein Icon auf Ihrem Home-Bildschirm, mit dem Sie sofort per Klick auf der Login-Seite von LFB-Online landen.

Android



Klicken Sie auf die drei Punkte (1) um das Browsermenü aufzurufen. Wählen Sie *Zum Startbildschirm hinzufügen* (2). Mit einem Klick auf *Hinzufügen* (3) schließen Sie den Vorgang ab. Sie finden nun ein Icon auf Ihrem Home-Bildschirm, mit dem Sie sofort per Klick auf der Login-Seite von LFB-Online landen.



KONTAKT

Katrin Hammer

katrin.hammer@zsl.kv.bwl.de

+49 711 21859-223

Vortragsreihe „IMPULSE – Expertinnen und Experten live“

Mit unserer digitalen Vortragsreihe „IMPULSE – Expertinnen und Experten live“ ermöglichen wir einen direkten Zugang zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen rund um die Bereiche Schule und Bildung und stärken so die Verbindung von Wissenschaft und Praxis. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler geben Interessierten aus erster Hand Einblicke in ihre aktuellen Forschungsbefunde und erläutern deren Bedeutung für die schulische Praxis. Fachleute aus der Praxis geben Anregungen für Fragestellungen im Unterrichtsalldag. In einer sich anschließenden Austausch- und Diskussionsrunde können die Teilnehmenden mit den Expertinnen und Experten direkt ins Gespräch gehen.

Die bildungsnahe Forschung bietet dabei eine Vielzahl von spannenden Themen, sodass auch die IMPULSE-Vorträge ein breites Spektrum abbilden: von unterrichtsnahen Fragestellungen zu Lehren und Lernen über medizinisch-psychologische Themen bis hin zu gesellschaftsrelevanten Aspekten wie Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit.

Die Vorträge richten sich an alle, die bei Schule und Lernen über den Tellerrand blicken wollen: Lehrkräfte und Schulleitungen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kultusverwaltung sowie weitere interessierte Personen.

Die meist einstündigen Veranstaltungen finden digital statt und sind kostenlos. Informationen zu den jeweiligen Veranstaltungen finden sich auf den Seiten von <https://zsl-bw.de/lu-impulse> und im Threema-Broadcast-Kanal des ZSL („ZSL BW“-Feed).



KONTAKT

Dr. Fabian Lang

Stellvertretende Leitung des Referats 52
Schulpsychologische Dienste,
Schullaufbahn und Krisennach-
sorge

fabian.lang@zsl.kv.bwl.de

+49 711 21859-525



Janina Paulik

janina.paulik@zsl.kv.bwl.de

+49 711 21859-527

Horizontaler Laufbahnwechsel – relevant für die Unterrichtsversorgung

LEHRGÄNGE FÜR EINEN HORIZONTALEN LAUFBAHNWECHSEL GEMÄSS § 21 LANDES- BEAMTENGESETZ I. V. M. § 8 LVO-KM

Haupt- und Werkrealschullehrkräfte sind heute vermehrt in Realschulen, Gemeinschaftsschulen und sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren tätig und haben gemäß § 21 Landesbeamtengesetz in Verbindung mit § 8 der Laufbahnverordnung des Kultusministeriums die Möglichkeit, an der Maßnahme des horizontalen Laufbahnwechsels teilzunehmen. Das Kultusministerium entwickelte hierzu ein durch den Ministerrat gebilligtes Konzept zur Weiterqualifizierung, welches das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) in Abstimmung mit dem Kultusministerium für den Durchgang 2023 anpasste. Unter Einbezug der Schulaufsicht und der Kultusverwaltung konnten sich für den Durchgang 2023 über den neu entwickelten modifizierten Zugang erstmalig Lehrkräfte für die Teilnahme an der Qualifizierungsmaßnahme bewerben, die zukünftig an einem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum tätig sein möchten. Ferner können Haupt- und Werkrealschullehrkräfte, die an einem sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum tätig sind, unabhängig von der Dauer der Tätigkeit in dieser Schulart, teilnehmen. Weiterhin steht die Teilnahme an der Qualifizierungsmaßnahme, neben den Haupt- und Werkrealschullehrkräften, die in Realschulen und Gemeinschaftsschulen tätig sind, Lehrkräften an Schulen in freier Trägerschaft sowie Lehrkräften, die im Justizvollzug tätig sind, offen.

Die Lehrgänge des horizontalen Laufbahnwechsels starten im November und enden in der Regel nach einem Jahr. Sie bestehen aus einer fundierten pädagogischen Schulung, die an den Seminaren für Ausbildung und Fortbildung für Lehrkräfte durchgeführt wird, und einer Einführung in die neue Laufbahn, die an der Schule erfolgt.

Für den Durchgang 2023 meldeten sich über 250 Lehrkräfte zur Maßnahme des horizontalen Laufbahnwechsels an. Durch die Anpassung der Auswahlkriterien

und die Entwicklung des modifizierten Zugangs erhielt ein größerer Personenkreis die Möglichkeit, sich für die Teilnahme an der Qualifizierungsmaßnahme zu bewerben und die Tätigkeit an einem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum aufzunehmen. Der horizontale Laufbahnwechsel trägt maßgeblich zur Gewährleistung der Unterrichtsversorgung in den Realschulen, Gemeinschaftsschulen und Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren bei.

QUALIFIZIERUNG VON GYMNASIALLEHR- KRÄFTEN ZUM ERWERB DER LAUFBAHN- BERECHTIGUNG GRUNDSCHULE BZW. SEKUNDARSTUFE I

Die Zusatzqualifizierung von Gymnasiallehrkräften zum Erwerb der Laufbahnbefähigung für das Lehramt Grundschule bzw. Sekundarstufe I leistet einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Unterrichtsversorgung im Bereich der Sekundarstufe I und im Primarbereich. Gymnasiallehrkräfte können im Rahmen dieser Qualifizierung neben ihrer bereits vorhandenen Laufbahnbefähigung für das Lehramt für den höheren Schuldienst an allgemein bildenden Gymnasien eine zusätzliche Laufbahnbefähigung für das Lehramt Grundschule bzw. Sekundarstufe I erwerben. Die einjährige, pädagogisch fundierte Zusatzqualifizierung wird berufsbegleitend absolviert, d. h. während der Beschäftigung an der Zielschulart. Sie dient unter anderem der Grundlegung und Sensibilisierung der Lehrkräfte für das professionsspezifische Kompetenzprofil der jeweiligen Schulart. Durchgeführt wird die pädagogische Schulung durch die Seminare für Ausbildung und Fortbildung Grundschule, WHRS und GWHRS.

KONTAKT

Claudia Koster
claudia.koster@zsl.kv.bwl.de

Direkteinstieg als wissenschaftliche Lehrkraft an allgemein bildenden Schulen

Der Direkteinstieg eröffnet als Sondermodell zur Gewinnung von Lehrkräften Interessierten die Möglichkeit, ohne Lehramtsstudium als Lehrkraft für Grundschulen oder in der Sekundarstufe I einzusteigen.

Im Rahmen des Direkteinstiegs durchlaufen angehende Lehrkräfte zunächst im tariflichen Arbeitnehmerverhältnis mit vollem Beschäftigungsumfang und vollem Entgelt eine zweijährige berufsbegleitende pädagogische Schulung. Nach einem weiteren Bewährungsjahr ist die Übernahme in das Beamtenverhältnis vorgesehen.

Der Direkteinstieg untergliedert sich in zwei Phasen: in die pädagogische Schulung und in das Bewährungsjahr. Während der pädagogischen Schulung finden die Qualifizierungsmaßnahmen am Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte und die Überprüfungen statt.

Zu den Voraussetzungen für einen Direkteinstieg gehört im Grundschulbereich ein geeigneter akkreditierter Bachelor-Abschluss, der es ermöglicht, ein Erst- und ein Zweitfach aus dem Fächerkanon der Grundschule zuzuordnen, wobei eines der beiden zuzuordnenden Fächer Deutsch oder Mathematik sein muss.

Voraussetzung im Bereich der Sekundarstufe I ist ein geeigneter akkreditierter konsekutiver Bachelor-Master-Abschluss, der es ermöglicht, ein Erst- und ein Zweitfach aus dem Fächerkanon der Sekundarstufe I zuzuordnen.

In beiden Schularten ist ein dreiwöchiges Praktikum in der Schule oder in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen bis zum Einstellungstermin nachzuweisen. Es muss innerhalb der letzten fünf Jahre vor der Einstellung absolviert worden sein, wobei neben der Absolvierung in Teilzeit auch ehrenamtliche Tätigkeiten Berücksichtigung finden.

KONTAKT

Heike-Christina Büttner

heike-christina.buettner@zsl.kv.bwl.de



Aktuelle
Schwerpunktthemen
des ZSL

1.

Datengestützte Qualitätsentwicklung – Unterrichtsqualität erhöhen

Fortbildungen zur Ziel- und Leistungsvereinbarung

ZIEL- UND LEISTUNGSVEREINBARUNGEN

Ziel- und Leistungsvereinbarungen (ZLV) zwischen Schulen und Schulaufsicht sind ein zentrales Instrument der datengestützten Qualitätsentwicklung (vgl. dazu die Neufassung des § 32 Schulgesetz).

„In einer ZLV werden zentrale Ziele und der Leistungsauftrag der Schule in der Regel auf Vorschlag der Schule zwischen Schulleitung und Schulaufsicht abgestimmt und schriftlich festgelegt. Die ZLV umfasst auf der Grundlage der vorgegebenen bildungspolitischen Schwerpunktsetzungen des Kultusministeriums die Ziele der Schule für die Schul- und Unterrichtsentwicklung der nächsten Jahre. Der Leistungsauftrag beinhaltet wesentliche Arbeitsvorhaben, um die vereinbarten Ziele zu erreichen. Die ZLV ist eine wichtige Grundlage für die konkrete Umsetzungsplanung der Schule bezüglich notwendiger Maßnahmen und Meilensteine der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Die Laufzeit der einzelnen Ziele der ZLV ist nicht auf ein Jahr beschränkt, sondern kann variieren und bis zu drei Jahren betragen.

Der Ziel- und Leistungsvereinbarungsprozess soll gewährleisten, dass im gesamten Schulsystem auf allen Ebenen regelmäßig die erzielten Ergebnisse – sowohl Leistungsdaten, als auch Prozessqualitäten und die Rahmenbedingungen von Schule und Unterricht – analysiert und interpretiert werden, um Stärken sowie Handlungsbedarfe zu bestimmen. Auf dieser Grundlage sollen Ziele und Maßnahmen vereinbart werden, um Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu fordern und zu fördern. Vorrangiges Ziel der datengestützten Schul- und Unterrichtsentwicklung ist das Ermöglichen einer erfolgreichen Bildungsbiografie für die Schülerinnen und Schüler.“ (Leitfaden zu den Ziel- und Leistungsvereinbarungen an allgemein bildenden Schulen, S. 4, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, Februar 2023)

FORTBILDUNGSANGEBOT FÜR SCHULLEITUNGEN

Das ZSL bietet im Auftrag des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Fortbildungsreihen für Schulleiterinnen und Schulleiter der öffentlichen allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg an.

ZIELSETZUNG DER FORTBILDUNGSREIHEN

Im Rahmen der Fortbildungen sollen

- Ziele, Inhalte und Ablauf des ZLV-Prozesses im Zusammenhang mit der datengestützten Schul- und Unterrichtsentwicklung geklärt,
- praktische Hilfestellungen zur Durchführung der einzelnen Schritte vermittelt,
- Rückmeldungen zu Vorstellungen und Planungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gegeben und
- der Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und das Lernen voneinander befördert werden.

AUFBAU UND INHALTE DER FORTBILDUNGSREIHEN

Teil 1 (Präsenzveranstaltung, ganztägig):

Gesamtkonzept, Schuldatenblatt, Bestandsaufnahme

Teil 2 (Onlineveranstaltung, nachmittags):

Ziele und Arbeitsvorhaben

Teil 3 (Onlineveranstaltung, nachmittags):

Beteiligung der Schule

Teil 4 (Onlineveranstaltung, nachmittags):

Statusgespräch und ZLV, Umsetzungsplanung

Teil 5 (Onlineveranstaltung, nachmittags):

Nach der ZLV – Erfahrungen und Austausch über die Vorhaben

Teil 1 der Fortbildungsreihe wird geleitet von den Abteilungen 7 der Regierungspräsidien im Zusammenwirken mit den Leitungen der ZSL Regionalstellen. Fachberaterinnen und Fachberater Schulentwicklung leiten die Arbeit in Gruppen bei Teil 1 sowie die Teile 2 bis 5 der Fortbildungsreihen.

Die Veranstaltungen beinhalten

- Impulsvorträge mit Austauschrunden zu Grundfragen des ZLV-Prozesses und den einzelnen Elementen,
- eine hohe Praxisrelevanz durch Einbeziehung von Erfahrungen und Vorhaben der jeweiligen Akteure,
- die Behandlung der Themen mit Bezug auf die konkreten Situationen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, um Hilfestellungen für die anstehenden Prozesse zu bieten.

Daraus ergibt sich eine Einheit von Information und moderiertem Erfahrungsaustausch unter Expertinnen und Experten.

TERMINE

Im Mai 2023 haben die ersten Fortbildungsreihen begonnen. Insgesamt laufen in Baden-Württemberg über einen Zeitraum von zwei Jahren 40 Fortbildungsreihen für Schulleitungen.

Geplant sind derzeit insgesamt für das ...

- Regierungspräsidium Stuttgart:
14 Fortbildungsreihen
- Regierungspräsidium Karlsruhe:
9 Fortbildungsreihen
- Regierungspräsidium Freiburg:
9 Fortbildungsreihen
- Regierungspräsidium Tübingen:
8 Fortbildungsreihen

Die verbleibenden Reihen sollen in folgenden Zeiträumen stattfinden:

- Zeitschiene 2: September–Oktober 2023
- Zeitschiene 3: November–Dezember 2023
- Zeitschiene 4: Januar–Februar 2024
- Zeitschiene 5: März–April 2024
- Zeitschiene 6: Mai–Juni 2024
- Zeitschiene 7: September–Oktober 2024
- Zeitschiene 8: November–Dezember 2024
- Zeitschiene 9: Januar–Februar 2025
- Zeitschiene 10: März–April 2025

Die Teilnahme der Schulleitungen an der Fortbildungsreihe wird den Schulleitungen empfohlen, ist aber nicht verpflichtend.

ANMELDEVERFAHREN

Die Schulleiterinnen und Schulleiter melden sich über LFB-Online zu einer Fortbildungsreihe in ihrem Regierungsbezirk an. Dazu erhalten die Schulen ein Informationsschreiben mit Detailinformationen. Für jede Reihe sind vier Gruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten nach Schularten vorgesehen, die alle gemeinsam an der Präsenzveranstaltung (Teil1) teilnehmen. Die Teile 2 bis 5 der Fortbildungsreihe (Onlineveranstaltungen) finden dann von Gruppe zu Gruppe an unterschiedlichen Terminen statt.

Ansprechpersonen an den ZSL Regionalstellen

- ZSL Regionalstelle Freiburg: Herr Andreas Gorgas (Andreas.Gorgas@zsl-rs-fr.kv.bwl.de)
- ZSL Regionalstelle Karlsruhe: Frau Jeanette Lang (Jeannette.Lang@zsl-rs-ka.kv.bwl.de)
- ZSL Regionalstelle Mannheim: Frau Anne Keil (Anne.Keil@zsl-rs-ma.kv.bwl.de)
- ZSL Regionalstelle Schwäbisch Gmünd: Frau Nina Meyer (Nina.Meyer@zsl-rs-gd.kv.bwl.de)
- ZSL Regionalstelle Stuttgart: Herr Br. Burkhard Bläsi (Burkhard.Blaesi@zsl-rs-s.kv.bwl.de)
- ZSL Regionalstelle Tübingen: Frau Anne Pinzger (Anna.Pinzger@zsl-rs-tue.kv.bwl.de)



KONTAKT

Margit Maunz

Leitung des Referats 51
Personalentwicklung,
Führungskräftequalifizierung
margit.maunz@zsl.kv.bwl.de
+49 711 21859-510

Die Erhöhung der Unterrichtsverpflichtung im Vorbereitungsdienst

Ab dem Vorbereitungsdienst 2024 wird die selbstständige Unterrichtsverpflichtung von Anwärterinnen und Anwärtern in den jeweiligen Lehrämtern um eine Wochenstunde erhöht. Durch die Anhebung der Unterrichtsverpflichtung im zweiten Ausbildungsabschnitt leisten angehende Lehrkräfte in den Vorbereitungsdiensten einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Unterrichtsversorgung der wissenschaftlichen Lehrämter.

Das ZSL erhielt vor diesem Hintergrund vom Kultusministerium den Auftrag, Konzepte zur Entlastung der angehenden Lehrkräfte im zukünftigen Vorbereitungsdienst zu entwickeln. In Zusammenarbeit mit den Seminaren für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte entstanden Vorschläge mit dem Ziel, eine Mehrbelastung der zukünftigen Anwärterinnen und Anwärter zu vermeiden, indem an anderer Stelle im Vorbereitungsdienst Entlastungen stattfinden. Die Kompensation zur verstärkten Unterrichtstätigkeit erfolgt insbesondere durch den Wegfall des Prüfungsteils der Hausarbeit aber auch durch Kürzung von Seminarstunden. Die konkrete Umsetzung der Kompensation erfolgt für die jeweiligen Lehrämter in Abstimmung zwischen Kultusministerium, ZSL und Seminaren für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte. Handlungsleitendes Ziel ist hierbei das Schaffen eines Ausgleichs bei gleichzeitiger Sicherung der Qualität der Ausbildung.

KONTAKT

Daniela Schultheiß

Kommissarische Leitung des Referats 21,
Bedarf und Planung, Ausbildung
daniela.schultheiss@zsl.kv.bwl.de

Qualitätsentwicklung durch Unterrichtsbeobachtung und Feedback (QUBE-F)

Das gemeinsame Vorhaben von ZSL und IBBW „Qualitätsentwicklung durch Unterrichtsbeobachtung und Feedback“ (kurz: QUBE-F) beinhaltet Unterstützungsangebote für Schulen bei der Ausrichtung auf eine datengestützte Qualitätsentwicklung. So kann QUBE-F in diesem Kontext als Unterstützungsleistung des ZSL beispielsweise im Nachgang der Ziel- und Leistungsvereinbarungen eine besondere Rolle einnehmen.

QUBE-F legt den Fokus auf die Tiefenstrukturen des Unterrichts, die für alle Fächer von Bedeutung sind und trägt somit zu einem gemeinsamen Verständnis von Unterrichtsqualität auf allen Ebenen des Schulsystems bei. Hierfür wurden vom IBBW der wissenschaftlich abgesicherte [Unterrichtsfeedbackbogen Tiefenstrukturen samt Beobachtungsmanual](#) sowie vom ZSL begleitende Unterstützungsmaßnahmen entwickelt, wie beispielsweise digitale Selbstlernangebote, Online-Fortbildungsreihen, zielgruppenspezifische Abrufangebote sowie Einführungseinheiten für Lehrkräfteteams. Die dreistündige Einführungseinheit dient als erster Zugang in die Arbeit mit dem Unterrichtsfeedbackbogen und dem Manual. Sie informiert über die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten des Instrumentariums und gibt zielgruppenspezifische Impulse zu Einsatzmöglichkeiten. Hierfür können am ZSL geschulte Multiplikatorinnen und Multiplikatoren (Fachberaterinnen und Fachberater Schulentwicklung oder Unterricht) angefragt werden: qubef@zsl.kv.bwl.de

Auf der ZSL-Homepage <https://zsl-bw.de/unterrichtsbeobachtung-und-feedback> erhalten Sie

- eine Übersicht zu Fortbildungsterminen und Unterstützungsangeboten,
- einen Gesamtüberblick über das Vorhaben inklusive Antworten zu häufig gestellten Fragen,
- Anregungen zu den Nutzungsmöglichkeiten des Instrumentariums,
- Begleitmaterialien, die eine sofortige Arbeit mit dem Instrumentarium unterstützen.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Die Termine aktueller Informationsveranstaltungen und der ausgeschriebenen und abrufbaren Fortbildungsangebote finden Sie auf den Webseiten des ZSL sowie in LFB-Online mit der Stichwortsuche QUBE-F.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

- Begleitmaterialien und Unterstützungsangebote des ZSL: <https://zsl-bw.de/unterrichtsbeobachtung-und-feedback>
- Download des Instrumentariums: <https://ibbw-bw.de/unterrichtsfeedbackbogen>
- Anfragen für Unterstützungsangebote: qubef@zsl.kv.bwl.de
- Fragen zum Instrumentarium oder Interesse an der Mitwirkung im Videoprojekt: unterrichtsfeedbackbogen@ibbw.kv.bwl.de



KONTAKT

Dr. Mareike Wollenschläger

mareike.wollenschlaeger@zsl.kv.bwl.de

+49 711 21859-528

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER BEIM LERNEN IN DER SCHULE UNTERSTÜTZEN:

Zehn gute Ideen für förderlichen Unterricht

Die Handreichung entstand als Begleitmaterial für Fortbildungen von Personen, die in den vergangenen Jahren während der Corona-Pandemie die Lehrkräfte im Unterricht unterstützten oder neu an Schulen nach Baden-Württemberg kamen. Die kompakten Informationen sollen zum gelingenden Umgang mit Lerngruppen anregen sowie wesentliche Aspekte für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Unterrichts darstellen. Kurz und knapp wird wichtiges Grundwissen zur Förderung von Schülerinnen und Schülern vermittelt.

Die Inhalte sind erfahrenen Lehrkräften selbstverständlich bekannt. Die kompakte Zusammenstellung kann dennoch Anregungen für die Unterrichtspraxis bieten und enthält fundierte Hintergrundinformationen. Gemeinsam mit dem Unterrichtsfeedbackbogen Tiefenstrukturen und den zugehörigen Begleitmaterialien sowie mit Unterstützungs- und Fortbildungsangeboten soll ein Dialog zu gutem Unterricht angeregt und Antworten auf die Frage gegeben werden, wie Schülerinnen und Schüler bestmöglich gefordert und gefördert werden können.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Gesamtüberblick über das Vorhaben Unterrichtsbeobachtung und Feedback:

<https://zsl-bw.de/unterrichtsbeobachtung-und-feedback>



KONTAKT

Dr. Anke Leuthold-Zürcher

Leitung des Referats 53

Zusätzliche Förderbedarfe, Spezielle Begabungen, Sonderpädagogische Dienste, Inklusionsberatung

anke.leuthold-zuercher@zsl.kv.bwl.de

+49 711 21859-530

Begabtenförderung

Begabungen werden als Potenziale eines Menschen gesehen, die es ihm theoretisch ermöglichen, besondere Leistungen in einem Bereich erbringen zu können. Potenzielle Begabungen entwickeln sich jedoch nicht von allein. Neben dem Potenzial bedarf es Lerngelegenheiten in der Umwelt, um Wissen zu erwerben und Kompetenzen aufzubauen. Schulen aller Schularten kommt bei der Förderung von Begabungen eine zentrale Rolle zu.

Im September 2023 startet die zweite Projektphase der Bund-Länder-Initiative Leistung macht Schule (LemaS). Der Transfer der in der ersten Phase entwickelten Materialien, Herangehensweisen und Erfahrungen zu Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung im Themenfeld Begabtenförderung steht dabei im Mittelpunkt. In Baden-Württemberg werden die teilnehmende Schulen in 13 thematischen Netzwerken organisiert, die zu den Schwerpunkten Schulentwicklung, Mentoring, Förderung überfachlicher Kompetenzen, Sprache sowie MINT arbeiten. Auch für Schulen, die nicht am Projekt teilnehmen, besteht die Möglichkeit Einblicke in die Praxis der Begabtenförderung zu bekommen.

Im Auftrag des Kultusministeriums veranstaltet das ZSL vom 13. bis 17. November 2023 in Kooperation mit dem Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung und weiteren Partnern eine Themenwoche „Woche der Begabtenförderung“ als zentrales Fortbildungsereignis für alle allgemein bildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg. Ziel ist, Begabtenförderung und Potenzialentwicklung als bildungspolitisch und gesellschaftlich zentrale Themen in den Aufmerksamkeitsfokus zu rücken.

Als Einstieg in einen Dialog zum Thema Begabtenförderung, z. B. im Kollegium, können wieder die bewährten Karg-Impluskreis-Moderationen gebucht werden. Das Weiterbildungsstudium „Begabtenförderung

und Potenzialentwicklung“, das von der Universität Tübingen u. a. in Kooperation mit dem ZSL angeboten wird, startet im Herbst 2023 mit der zweiten Kohorte.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

- **04.10.2023:** Auftaktveranstaltung Transferphase LemaS am KIT Karlsruhe – LFB L6E4J
- **13.–17.11.2023:** Woche der Begabtenförderung
- KargImpulskreis-Moderationen
Anfragen richten Sie bitte an: begabtenfoerderung@zsl.kv.bwl.de
- Zertifikatsstudiengang Begabtenförderung und Potenzialentwicklung: <https://edubw.link/uni-tue-studium-begabung>

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Projekt Leistung macht Schule (LemaS):

- <https://www.leistung-macht-schule.de/>
- <https://www.lemas-forschung.de/>
- <https://zsl-bw.de/beratung-begabtenfoerderung>

Karg-Impuls-Moderationen

- <https://www.karg-stiftung.de/aktivitaeten/karg-impulskreise/>

Woche der Begabtenförderung

- <https://zsl-bw.de/beratung-begabtenfoerderung>



KONTAKT

Dr. Anke Leuthold-Zürcher

Leitung des Referats 53
Zusätzliche Förderbedarfe, Spezielle Begabungen, Sonderpädagogische Dienste, Inklusionsberatung
anke.leuthold-zuercher@zsl.kv.bwl.de
+49 711 21859-530

Bildungsplanarbeiten

Deutsch und Mathematik

Das ZSL ist im Auftrag des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport u. a. auch für die Erstellung und Überarbeitung der Bildungspläne der allgemein bildenden Schulen zuständig. Um diesem Auftrag gerecht zu werden, beruft das ZSL bedarfsgemäß Bildungskommissionen und leitet sie. Diese wissenschaftlich begleiteten Kommissionen bestehen aus Expertinnen und Experten mit der notwendigen Praxis und umfassendem fachlichen, fachmethodischem und fachdidaktischem Wissen.

Die Bildungspläne eines Landes sollen u. a. länderübergreifenden Rahmenvorgaben entsprechen. Die 378. Kultusministerkonferenz (KMK) hat am 23./24. Juni 2022 weiterentwickelte Bildungsstandards für die Fächer Deutsch und Mathematik im Primarbereich, den Ersten Schulabschluss und den Mittleren Schulabschluss beschlossen. Für die baden-württembergischen Bildungspläne in den Fächern Deutsch und Mathematik bedeutet dies, dass die 2016 eingeführten Bildungspläne überarbeitet werden müssen, um die Anforderungen der Bildungsstandards zu erfüllen.

Von diesen neuen Rahmenvorgaben sind für die Fächer Deutsch und Mathematik der Bildungsplan der Grundschule, der gemeinsame Bildungsplan der Sekundarstufe I und der Bildungsplan des Gymnasiums sowie im Fach Mathematik der Bildungsplan der Kursstufe betroffen.

Das ZSL erhielt vom Kultusministerium den Auftrag zur Überarbeitung der genannten Bildungspläne auf der Grundlage des o. g. KMK-Beschlusses. Die Bildungsplanarbeiten wurden bzw. werden in den Schuljahren 2022/2023 bzw. 2023/2024 durchgeführt. Die überarbeiteten Bildungspläne Deutsch und Mathematik treten zum Schuljahr 2024/2025 für die Klassen 1 und 2 bzw. 5 und 6 in Kraft.



KONTAKT

Dr. Magdalena Steiner

Leitung des Referats 22
Bildungsplanarbeit allgemein
bildende Schulen, Schulbuch-
zulassung

magdalena.steiner@zsl.kv.bwl.de

+49 711 21859-220

2.

Chancen – Basiskompetenzen sichern,
Anschlüsse ermöglichen

Starke BASIS!

Starke BASIS! ist ein Unterstützungskonzept des Kultusministeriums Baden-Württemberg und des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) für Schulen zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Schwierigkeiten im Bereich der Basiskompetenzen Deutsch und Mathematik.

Das Programm setzt sich aus drei wesentlichen Bereichen zusammen:

DAS LERN- UND FORTBILDUNGSPORTAL:

- Lehrkräfte können über das Online-Portal www.starke-basis-bw.de auf Onlineseminare, Erklärvideos mit Anleitungen für die Umsetzung im Unterricht, Handreichungen und Übungsmaterialien zurückgreifen. Dort finden sich für die Klassenstufen 1 bis 8 je vier Fortbildungsbausteine pro Schuljahr in Deutsch und Mathematik.
- Diese 64 Bausteine bieten die Möglichkeit,
 - wichtige Basiskompetenzen immer im Blick zu behalten,
 - bei den Schülerinnen und Schülern Lernbedarfe und Lernschwierigkeiten im täglichen Unterricht zu erkennen (zu diagnostizieren) sowie

- bei Förderkonzepten und -materialien einzuschätzen, inwieweit sie für die Schülerinnen und Schüler geeignet sind und
- wie sie in den Unterrichts- und Schulkontext integriert werden können.
- Ergänzend zu den Angeboten auf der Plattform werden Fortbildungen zur Vertiefung angeboten.
- Die zahlreichen weiteren Projekte, die in diesen Bereich Themenbereich fallen, entwickeln sich ebenfalls stetig weiter, beispielhaft seien genannt:
 - Ziel des Projekts „**Die Textprofis** – Stärkung der Basiskompetenzen Lesen und Schreiben“ ist, die grundlegenden Lese- und Schreibkompetenzen von Schülerinnen und Schülern der 5. und 6. Klassenstufe zu fördern.
 - Ziel von **BiSS-Transfer** in Baden-Württemberg ist die Stärkung der Basiskompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Lesens. Im Mittelpunkt steht die Förderung der Lesefertigkeiten (Lesetechnik, Leseflüssigkeit) sowie der Lesefähigkeiten (Leseverstehen, Lesestrategien). BiSS-Transfer knüpft an die Bund-Länder Initiative „Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS) an.

Starke BASIS!

Lern- und Fortbildungsportal

Zielgruppe Lehrkräfte

Materialien, Fortbildungen, Selbstlernkurse

Projekte:
Online Portal Starke BASIS!,
die Textprofis, BiSS Transfer,
Sinus, QuaMath ...

Qualifizierung von Multiplikatoren

Zielgruppe Schulteams

Förderung als Ziel der
Fachschaften Deutsch und
Mathematik

Zertifikatskurse

Schulentwicklung

Zielgruppe Schulgemeinschaft

Anregung von
Schulentwicklungsprozessen

Projekte:
Förderkonzepte der Einzelschulen,
Netzwerke, weitere
Maßnahmen des Landes...

- **QuaMath** ist ein Programm zur langfristigen Verbesserung des Mathematikunterrichts. Es hat das Ziel, einen Beitrag zu einer fach- und praxisbezogenen Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität in Mathematik zu leisten. In enger Kooperation zwischen Forschung und Praxis wird die mathematische Bildung für alle Schulstufen von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe II gestärkt.
- **SINUS Profil Mathematik an Grundschulen** hat das Ziel, den Mathematikunterricht an den Grundschulen weiterzuentwickeln. Die Lehrkräfte arbeiten im Team an typischen Herausforderungen des Mathematikunterrichts. Schwerpunkte bilden verschiedene fachdidaktische Aspekte des guten Unterrichts und guter Aufgaben. Das Programm trägt dazu bei, den eigenen Unterricht sowohl inhalts- als auch prozessbezogen weiterzuentwickeln.

QUALIFIZIERUNG VON MULTIPLIKATORINNEN UND MULTIPLIKATOREN

- In Zertifikatskursen können Lehrkräfte vertiefte fachdidaktische und fachwissenschaftliche Erkenntnisse in den Bereichen Förderung und Diagnostik sowie Team- und Schulentwicklung erwerben. Das Kursangebot richtet sich an interessierte Lehrkräfte und Funktionsträger, die in ihrer Schule die gewonnenen Erkenntnisse weitergeben wollen.
- Die Kurse finden im Blended-Learning-Format statt, das heißt, neben Präsenzterminen in Bad Wildbad finden Phasen des Selbstlernens statt.
- Am Ende der Kurse erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat.

Die ersten Zertifikatskurse wurden bereits erfolgreich abgeschlossen (Sekundarstufe I: 21.03.2023, Grundschule: 25.04.2023). Eine weitere Begleitung der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren kann im Rahmen von anschließenden Schulentwicklungsprozessen erfolgen.

SCHULENTWICKLUNG

Im Zentrum stehen die schulinterne Entwicklung von Förderkonzepten und eine mögliche Bildung von Schulnetzwerken.

Im Rahmen von Starke BASIS! erhalten die Schulen professionelle Unterstützung

- bei der Anwendung der im Rahmen von Starke BASIS! zum Einsatz kommenden wissenschaftlich ausgewerteten Förderkonzepte,
- bei der Klärung pädagogischer Leitgedanken zur Förderung der leistungsschwächsten Schülerinnen und Schüler,
- bei der Berücksichtigung der Ausgangsbedingungen an den Schulen für die erfolgreiche Implementierung der Förderkonzepte,
- bei der Planung der Schritte für die spezifische Umsetzung des Projektes an ihrer Schule sowie
- bei der Evaluation und Weiterentwicklung der Konzeption an der Schule.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Alle Termine der Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen sind im Portal www.starke-basis-bw.de zu finden.



KONTAKT

Michael Kilper

Leitung der Abteilung 3
Allgemein bildende Schulen
michael.kilper@zsl.kv.bwl.de
+49 711 21859-300

Lernen mit Rückenwind



Das ZSL hat das Förderprogramm „Lernen mit Rückenwind“ in die Maßnahmen von Starke BASIS integriert. Ergänzend zu den Fortbildungen und Unterstützungsmaterialien für die Lehrkräfte haben die Schulen die Möglichkeit, geeignete und auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhende Schülermaterialien zu erhalten.

GRUNDSCHULE

Lesen macht stark – Grundschule ist ein Instrument zur Diagnostik und Förderung von Lese- und Schreibkompetenz. Es dient als zusätzliches Werkzeug im Anfangsunterricht, um möglichst früh bei Kindern eventuell auftretende Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb zu erkennen und besonders fördern zu können.

Die Aufgaben des Testheftes sind in Klassenaufgaben und Einzelaufgaben unterteilt. Mithilfe der Klassenaufgaben können Grundschullehrkräfte die Leistungen der Schülerinnen und Schüler erfassen und vorab diagnostizieren, welche Kinder mit einiger Wahrscheinlichkeit Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb haben werden.

Mathe macht stark – Grundschule hat das Ziel, bereits im Anfangsunterricht Lernschwierigkeiten in Mathematik zu erkennen und der Entstehung einer möglichen Rechenschwäche vorzubeugen. Zu insgesamt 24 zentralen mathematischen Inhaltsbereichen der Eingangsstufe gibt es jeweils Klassenaufgaben sowie Aufgaben für ein individuelles Diagnosegespräch. Die schriftlichen Klassenaufgaben von ca. zehn Minuten Dauer werden von der ganzen Klasse bearbeitet und dienen dazu, Schülerinnen und Schüler mit Schwierigkeiten im jeweiligen Themenbereich zu identifizieren.

SEKUNDARSTUFE I

Ziel des Programmes „**Die Textprofis – Stärkung der Basiskompetenzen Lesen und Schreiben**“ ist, die grundlegenden Lese- und Schreibkompetenzen von Schülerinnen und Schülern der 5. und 6. Klassenstufe zu fördern und gute Schülerleistungen nachhaltig zu erreichen. Die Fördermaterialien „Die Textprofis“ umfassen vier Lernhefte zu den Bereichen Leseflüssigkeit, Lesestrategien, Schreibflüssigkeit und Schreibstrategien, die durch Handbücher für Lehrkräfte ergänzt werden. Zur Unterstützung der Schülerübungen können die Schulen einen digitalen Lesestift erhalten. Dieser ermöglicht über digitale Codes die Nutzung der Materialien des Programmes und somit ein hohes Maß an individueller Gestaltung des Lernprozesses.

In verschiedenen Informationsveranstaltungen erhalten interessierte Schulen über den Erwerb und die Einsatzmöglichkeiten der Materialien Informationen. Parallel werden dazu Fortbildungsveranstaltungen angeboten.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Für laufende Veranstaltungshinweise rufen Sie bitte die ZSL-Website auf: <https://zsl-bw.de/Startseite>



KONTAKT

Michael Kilper

Leitung der Abteilung 3
Allgemein bildende Schulen
michael.kilper@zsl.kv.bwl.de
+49 711 21859-300

Landesweiter Roll Out von BiSS-Transfer

BiSS (Bildung durch Sprache und Schrift)-Transfer ist eine gemeinsame Initiative von Bund und Ländern zum Transfer von Sprachbildung, Lese- und Schreibförderung in Schulen und Kindertageseinrichtungen. Baden-Württemberg legt den Schwerpunkt bei BiSS-Transfer auf die systematische Leseförderung und hat ein einheitliches und systematisches Leseförderkonzept entwickelt. Ziel von BiSS-Transfer ist, die Anzahl der Kinder, die die Mindeststandards im Lesen erreichen, deutlich zu erhöhen. BiSS-Transfer ist daher ein wesentlicher Bestandteil von Starke BASIS!. Das Leseförderkonzept enthält verbindliche Elemente, die sich als besonders wirksam für die Steigerung der Lesekompetenz der Kinder erwiesen haben. Kernelement ist das BiSS-Lesecurriculum, das durchgängig von Klasse 1 bis 4 das Training der Leseflüssigkeit in Form von Lautlesetandems sowie das Vermitteln ausgewählter Lesestrategien zur Förderung des Leseverstehens beinhaltet. Dieses Leseförderkonzept setzen bereits 402 BiSS-Grundschulen um. Dazu weisen sie in ihrem Stundenplan feste Lesebänder aus, so dass mindestens zwei Mal pro Woche 20 Minuten ganz explizit der Leseförderung gewidmet sind. Zudem haben sie eine Projektgruppe etabliert, die gemeinsam von der Schulleitung und einer eigens für die Schule benannten BiSS-Ansprechperson geleitet wird. Auf diese Weise ist gewährleistet, dass die Implementierung des Leseförderkonzepts im Rahmen eines Schulentwicklungsprozesses professionell umgesetzt werden kann.

Zum Schuljahr 2023/2024 können sich im Rahmen des landesweiten Roll Out von BiSS-Transfer weitere Grundschulen für eine Teilnahme an BiSS-Transfer anmelden.

Eine Übersicht über alle angebotenen Fortbildungen zu BiSS-Transfer finden Sie über die Taskcard Starke BASIS! mit Hilfe des QR-Codes oder unter



<https://edubw.link/tc-starke-basis>

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

- **08.11.2023:** Einführung in das BiSS-Lesecurriculum mit dem Schwerpunkt „Förderung des Leseverstehens durch den Einsatz ausgewählter Lesestrategien“
- **Frühsommer 2024:** Jahrestagung BiSS-Transfer in Stuttgart für alle BiSS-Grundschulen mit Verleihung der BiSS-Plakette durch
- BiSS-Veranstaltung mit Frau Ministerin Theresa Schopper am **05.06.2024**, Filharmonie Filderstadt

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

www.starke-basis-bw.de

<https://www.biss-sprachbildung.de>



KONTAKT

Philipp Steinle

Leitung des Referats 31
Aus- und Fortbildung:
Grundschulen

philipp.steinle@zsl.kv.bwl.de
+49 711 21859-310

Dr. Annette Graf

annette.graf@zsl-rs-s.kv.bwl.de
+49 711 279-2946

SINUS Profil

Mathematik an Grundschulen

Seit dem Start des Bundesprogrammes SINUS Transfer Grundschule im Schuljahr 2004/2005 und der anschließenden Überführung in die Verantwortung der Bundesländer im Jahr 2013/2014 sind Grundschulen in Baden-Württemberg aktiv an SINUS beteiligt. Daran anknüpfend, startet das dreijährige mathematische SINUS Schul- und Unterrichtsentwicklungsprogramm, das von Klasse 1 bis 4 verankert und im Bereich der Regionalstellen durchgeführt wird. SINUS ist Teil des Programms Starke BASIS!. SINUS-Schulen werden bedarfsorientiert durch SINUS-Regionalkoordinatorinnen und -koordinatoren der Regionalstellen und renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der Schule, in Netzwerken und durch Fachtage begleitet.

Im Fokus der Konzeption steht die Steigerung mathematischer Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern, die Sicherung von basalen Kompetenzen und die lernwirksame Entwicklung des Fachunterrichts. Hierbei werden auf Basis eines bedarfsorientierten und unterrichtsbezogenen Modulkonzeptes Arbeitsstrukturen etabliert, die ko-konstruktive Unterrichtsentwicklung unterstützen und realisieren. Mögliche Modulinhalte sind z. B. gute Aufgaben, Lernen in heterogenen Gruppen oder Diagnose und Förderung von Kindern mit Schwierigkeiten beim Rechnen lernen.

Eine Übersicht über alle angebotenen Fortbildungen zu SINUS für Grundschulen finden Sie über die Taskcard „Fortbildungsangebote Grundschule des ZSL“ mit Hilfe des QR-Codes oder unter diesem Link:



<https://edubw.link/gs-sinus>

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

- Jährlicher Fachtag in Bad Wildbad mit fachdidaktischen Impulsen (Termin: **15.04.2024** – Sprache im Geometrieunterricht)
- Monatliche Impulse zum Einsatz digitaler Medien im Mathematikunterricht der Grundschule als digitale Veranstaltung (**23.10.2023** / KR2MQ, weitere Termine folgen).
- Mitarbeit in einer SINUS-Regionalgruppe an allen Regionalstellen

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Starke BASIS!: www.starke-basis-bw.de

SINUS Profil Mathematik an Grundschulen:
www.sinusprofil-bw.de



KONTAKT

Philipp Steinle

Leitung des Referats 31
Aus- und Fortbildung: Grundschulen

philipp.steinle@zsl.kv.bwl.de
+49 711 21859-310

Kristin Bays

kristin.bays@zsl.kv.bwl.de
+49 711 21859-313

Die Textprofis

AUSWEITUNG DES FÖRDERPROGRAMMS

„DIE TEXTPROFIS – STÄRKUNG DER BASISKOMPETENZEN LESEN UND SCHREIBEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG“ FÜR DIE KLASSENSTUFEN 5 UND 6 DER SEKUNDARSTUFE I

Seit dem Schuljahr 2021/2022 wird das Förderprogramm „Die Textprofis“ erfolgreich an den Haupt- und Werkrealschulen durchgeführt, die sich um die Teilnahme am Programm beworben hatten. Auf Grund der positiven Evaluationsergebnisse in den 5. Klassenstufen wurden „Die Textprofis“ im Rahmen von Starke BASIS! inzwischen auf die Klassenstufe 6 ausgeweitet.

Mit den Fördermaterialien „Die Textprofis“ erhalten Lehrkräfte und Schulen ein Angebot, um die basalen Lese- und Schreibkompetenzen von Schülerinnen und Schülern nachhaltig zu fördern und gute Schülerleistungen erzielen zu können. Kompetenzen in Lesen und Schreiben bieten die Grundlage für den Unterricht in allen Fächern, weshalb ausreichende Kompetenzen unabdingbar für den gesamten Bildungserfolg der Schülerinnen und Schüler sind.

Ziel des Förderkonzepts ist, das Leseverständnis und die Leseflüssigkeit, die Schreibflüssigkeit, die Erweiterung des Wortschatzes und die Textproduktion der Schülerinnen und Schüler in den Klassenstufen 5 und 6 zu verbessern.

Nach einer gezielten Eingangsdiagnostik, beispielsweise durch Lernstand 5, erhalten die Schülerinnen und Schüler regelmäßige Trainingseinheiten zu den basalen Lese- und Schreibkompetenzen. Hierzu wurden die speziellen Fördermaterialien „Die Textprofis“ vom Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache der Universität zu Köln entwickelt. Diese Materialien und geeignete Methoden verbessern dabei nicht nur sprachliche und schriftliche Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler, sondern fördern auch die Motivation und das Durchhaltevermögen.

Für die konkrete Umsetzung und den schulischen Einsatz der vier Förderhefte bietet das ZSL ein breites Unterstützungsangebot und Begleitung durch Fachfortbildungen zu den einzelnen Modulen an.

In vernetzenden Treffen haben die beteiligten Lehrkräfte und Schulen die Möglichkeit zum Austausch untereinander und mit den begleitenden Fachbera-

terinnen und Fachberatern Unterrichtsentwicklung. Fachberaterinnen und Fachberater Schulentwicklung können von den Schulen bei Bedarf angefragt werden. Abgesehen von den genannten Übungsheften für Schülerinnen und Schüler umfassen die Materialien zu jeder Fördereinheit Begleitmanuale für Lehrkräfte. In den Förderheften „Die Textprofis: Wir lernen flüssig lesen“ und „Die Textprofis: Wir lernen flüssig schreiben“ stehen die hierarchieniedrigen Kompetenzen im Fokus. Sie bieten den Lernenden Förder- und Übungsmaterialien, um diese Kompetenzen nachhaltig zu vertiefen.

Die hierarchiehöheren Kompetenzen in Form von Lese- und Schreibstrategien werden in den Heften „Die Textprofis: Wir trainieren Texte verstehen“, und „Die Textprofis: Wir lernen Texte schreiben“ trainiert. Das sprachensible und fächerübergreifende Förderkonzept mit regelmäßigen, unterrichtsintegrierten Trainingseinheiten kann in den Klassenstufen 5 und 6 in allen Fächern eingesetzt werden.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

<https://edubw.link/km-textprofis>

<https://edubw.link/mercator-textprofis>

<https://edubw.link/zsl-textprofis>



KONTAKT

Denise Madan

denise.madan@zsl.kv.bwl.de

+49 711 21859-325

Lesen macht stark – Mathe macht stark

Im Rahmen von Starke BASIS! erhalten die Schulen künftig die Möglichkeit, auch Schülermaterialien zu bestellen.

Lesen macht stark – Grundschule ist eine Konzeption zur Diagnostik und Förderung von Lese- und Schreibkompetenz. Als zusätzliches Werkzeug können die Materialien bereits im Anfangsunterricht eingesetzt werden, um insbesondere Kinder mit Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb möglichst früh zu erkennen und zu fördern.

Die Aufgaben des Testheftes sind in Klassenaufgaben und Einzelaufgaben unterteilt. Mithilfe der Klassenaufgaben können Grundschullehrkräfte die Leistungen der Schülerinnen und Schüler erfassen und diejenigen Kinder erkennen, die mit einiger Wahrscheinlichkeit Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb haben werden. Mit diesen Kindern können die Lehrkräfte dann die förderdiagnostischen Einzelaufgaben durchführen. Diesen Aufgaben sind Beobachtungshinweise und konkrete Förderhinweise für die Klassenstufen 1–4 zugeordnet.

Mathe macht stark – Grundschule hat das Ziel, bereits im Anfangsunterricht Lernschwierigkeiten in Mathematik zu erkennen und der Entstehung einer möglichen Rechenschwäche vorzubeugen. Zu insgesamt 24 zentralen mathematischen Inhaltsbereichen der Eingangsstufe gibt es jeweils Klassenaufgaben sowie Aufgaben für ein individuelles Diagnosegespräch. Die schriftlichen Klassenaufgaben von ca. zehn Minuten Dauer werden von der ganzen Klasse bearbeitet und dienen dazu, Schülerinnen und Schüler mit Schwierigkeiten in dem jeweiligen Themenbereich zu identifizieren. Mit diesen Kindern führt die Lehrkraft im Anschluss daran ein Interview durch, um Aufschluss über die individuellen Verständnisschwierigkeiten zu erhalten. Je nach Diagnose stehen der Lehrkraft neben didaktischen Hinweisen zu den jeweiligen Inhaltsbe-

reichen dann vor allem auch spezifische Förderhinweise zur Verfügung, die mit gängigem Lernmaterial der Grundschule umgesetzt werden können. Um den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler zu messen und zu dokumentieren werden jeweils zwei bis vier Inhaltsbereiche mit einem „Meilenstein“-Test abgeschlossen, der sich ebenfalls im Schülerheft befindet.

Beide Materialien wurden gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern entwickelt und evaluiert. Ihr Einsatz weist deutliche Leistungszuwächse für lernschwache Schülerinnen und Schüler nach.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Alle Fortbildungstermine können dem Fortbildungsangebot der Grundschule entnommen werden: [Fortbildungsangebote Grundschule des ZSL - TaskCards](#) oder



KONTAKT

Michael Kilper

Leitung der Abteilung 3
Allgemein bildende Schulen
michael.kilper@zsl.kv.bwl.de
+49 711 21859-300

QuaMath

UNTERRICHTS- UND FORTBILDUNGSQUALITÄT IM MATHEMATIKUNTERRICHT ENTWICKELN

QuaMath ist ein Programm zur langfristigen Verbesserung des Mathematikunterrichts. Das Deutsche Zentrum für Lehrkräftebildung in Mathematik hat das Programm konzipiert und die Kultusministerkonferenz (KMK) setzt es gemeinsam mit 15 Bundesländern um.

ZIELE VON QUAMATH:

Die Zielsetzung von QuaMath ist sowohl inhaltlich (Was soll gelernt werden?) als auch fachdidaktisch (Wie soll gelernt werden?) ausgerichtet.

Dabei stehen fünf gemeinsame Qualitätsmerkmale von Mathematikunterricht im Zentrum:

- **Kognitive Aktivierung:**
aktives Denken statt oberflächliches Lernen
- **Verstehensorientierung:**
Verständnis vor Rechnen, Verständnis für Rechnen
- **Durchgängigkeit:**
langfristiges Lernen mit durchgängig verknüpften Inhalten im Sinne eines Spiralcurriculums
- **Lernendenorientierung und Adaptivität:**
Orientierung an den individuellen Lernständen der Lernenden
- **Kommunikationsförderung:**
über Mathematik diskutieren

Die Orientierung an diesen gemeinsamen Prinzipien sorgen für die Kohärenz des Programms. Sie sind unmittelbar an die fachübergreifenden Basisdimensionen der Unterrichtsqualität gebunden.

Auf der Ebene der Lernenden hat das Programm das Ziel, zur Steigerung der mathematischen Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen vom Elementarbereich bis zur Kursstufe an den weiterführenden Schulen und dem Abitur beizutragen. Die Unterrichtsqualität kann mit Blick auf die fünf oben genannten Qualitätsmerkmale bei den Schülerinnen und Schülern zu einem vertieftem Erklärungs- und Handlungswissen führen.

Auf der Ebene der Lehrenden soll die mathematikbezogene Expertise der Lehrkräfte gestärkt werden. Neben den Mathematiklehrkräften profitieren auch Unterrichtende, die das Fach nicht studiert haben.

QuaMath ist ein wichtiges Element zur Weiterentwicklung der fachbezogenen Fortbildungsqualität und bietet große Möglichkeiten im Bereich der kollegialen Kooperation in Schulteams und Schulnetzwerken. Das Programm wird eng durch die Wissenschaft begleitet.

Baden-Württemberg beteiligt sich an diesem Programm der KMK, das am 10. Februar 2023 offiziell startete. Ab Herbst 2023 werden Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus unterschiedlichen Schularten (Grundschule, Sekundarstufe I, Gymnasium) fortgebildet. Sie werden künftig fachbezogene Fortbildungen durchführen, Schulteams begleiten und Netzwerke moderieren.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Link zum Film: [QuaMath \(dzlm.de\)](https://www.dzlm.de)



KONTAKT

Michael Kilper

Leitung der Abteilung 3
Allgemein bildende Schulen
michael.kilper@zsl.kv.bwl.de
+49 711 21859-300

MatheBattle

Bei MatheBattle handelt es sich um ein Online-Programm, das – auf den gymnasialen Bildungsplan zugeschnitten – einen nachhaltigen Kompetenzerwerb auf allen Niveaustufen von Klasse 5 bis zum Abitur gewährleistet. MatheBattle wird seit 2008/2009 laufend weiterentwickelt und seit 2022 auch auf die Inhalte des Bildungsplans der Sekundarstufe I (HS/WRS, RS, GMS) angepasst.

MatheBattle verzeichnet ca. 160.000 Nutzerinnen und Nutzer an ca. 900 Schulen, die im Durchschnitt zwischen einer und zwei Millionen Aufgaben im Monat bearbeiten. In über 1.100 eigenständig programmierten Aufgabentypen können mit Hilfe von Zufallsgeneratoren Aufgaben mit nahezu unendlich vielen verschiedenen Zahlenwerten erzeugt werden. Direkt nach der Benutzereingabe wird eine kleinschrittige Lösung für die konkrete Aufgabe generiert.

Durch einen freiwilligen Wettkampfmodus (Gamification) wird der Ansporn seiner Nutzerinnen und Nutzer gestärkt. Aber auch ohne Login ist die Nutzung von MatheBattle möglich.

MatheBattle zeichnet sich vor allem aus durch

- die Möglichkeit zum individuellen Festigen von Inhalten und Beheben von Lernrückständen durch zufällig generierte Aufgaben zu gewählten Themenkreisen mit Angabe der Musterlösungen,
- ein gezieltes Wiederholen von Grundfertigkeiten, die aktuell nicht im Unterricht behandelt werden, aber stets wachzuhalten sind,
- die gezielte Vorbereitung auf eine Leistungsüberprüfung.

Im Sommer 2021 wurde ein auf die Nutzung des Programms bezogenes Diagnose- und Individualisierungstool integriert. Für jede Klassenstufe stehen jeweils vier bis sieben Diagnose-Tests zur Verfügung, bei denen alle wichtigen Inhalte der Klassenstufe thematisiert werden.

Auch Lehrkräfte können mit den vorliegenden Aufgabentypen und mit wenig Aufwand selbst Diagnose-tests für Ihre Schülerinnen und Schüler zusammenstellen. Durch das automatische, auf Grundlage der Diagnose generierte Trainingsprogramm können Lerngruppen sehr passgenau und effizient auf eine Leistungsüberprüfung vorbereitet werden.

Momentan wird an einem Scaffolding-System gearbeitet, bei dem Lernende, die einen Aufgabentyp nicht lösen können, zusätzlich Hilfen zu Vorwissen, Erklärungsvideos und Überprüfungen zu Vorwissen angeboten bekommen. Außerdem können durch spezifisch angebotene zusätzliche Aufgabentypen gezielt Grundlagen erarbeitet werden, die für das Lösen des aktuellen Aufgabentyps notwendig sind.

In naher Zukunft soll auch ein Testen von Faktenwissen durch Multiple-Choice-Fragen möglich sein. Zur Steigerung der Motivation kann dabei auch ein Vergleichs-Wettkampf mit anderen Benutzerinnen und Benutzern im Stile eines „Quiz-Duell“ gespielt werden.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

<https://mathebattle.de>



KONTAKT

Stefan Gaum

stefan.gaum@zsl.kv.bwl.de

+49 711 21859-335

Starke BASIS! im Mathematikunterricht am Beruflichen Gymnasium (BG)

Der Bildungsplan gibt vor, welches Wissen und welche Kompetenzen unsere Schülerinnen und Schüler bis zum Abitur erwerben sollen. Während der dreijährigen Schullaufbahn sind das eingeführte Buch und das Material der Lehrerinnen und Lehrer maßgebliche Bezugspunkte für das Unterrichtsgeschehen. Da die Detailtiefe eines Bildungsplans begrenzt ist und zudem pädagogische Entscheidungsspielräume offengehalten werden sollen, interpretieren die verschiedenen Verlage in ihren Büchern den Bildungsplan teilweise unterschiedlich. Ebenso passen die Lehrkräfte die konkrete Umsetzung des Bildungsplans pädagogisch verantwortlich an die einzelne Klasse an.

Um das gemeinsame Verständnis über die Anforderungen des Bildungsplans zu fördern, soll eine Aufgabensammlung entstehen, die den Bildungsplan in vollem Umfang abdeckt und gleichzeitig ein ausgewogenes Mengengerüst aufweist. Die Aufgaben werden zur Übung, Vertiefung und Lernzielkontrolle gezielt zusammengestellt. Sie verwenden die standardisierten Operatoren und sind mit ausführlichen Lösungen und Quellenangaben versehen.

Indem das Mathe-Arbeitsheft Schülerinnen und Schülern hilft, mathematische Grundvorstellungen weiterzuentwickeln bzw. zu festigen, trägt es auch dazu bei, den Anteil der Jugendlichen, die die Mindeststandards in Mathematik erreichen, deutlich zu erhöhen. Damit adressiert es die Ziele des Projekts Starke BASIS!

Die Aufgaben sollen ein einheitliches Verständnis zum Bildungsplan herstellen und mit ihm zusammen als Referenz für Unterricht, Schulbücher, Klassenarbeiten und Abiturprüfungen dienen. Indem die Sammlung sowohl online als auch in Druckform aufgelegt wird und damit für alle Schülerinnen und Schüler zur Verfügung steht, stellt sie nicht zuletzt auch einen wesentlichen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit dar.

Das Besondere an diesem Projekt ist, dass die Landesfachschaft die Aufgabensammlung kollaborativ in einem Wiki erarbeitet und kontinuierlich weiterentwickelt. Dabei können Ergebnisse aus unterschiedlichen Projekten und Initiativen, wie der Handreichung zum Bildungsplan, COSH-Gruppe, Abituraufgabenkommission, Mathebrücke, Arbeitsgruppe zu Problemlöseaufgaben (KoALA), etc. in die Sammlung mit einfließen. So entsteht ein gemeinsames Verständnis davon, welche Aufgaben unsere Schülerinnen und Schüler lösen können sollten und damit eine gemeinsame Auslegung des Bildungsplans.

Das Projekt startet mit einem Kick-off im Oktober 2023. Im Schuljahr 2023/2024 liegt der Schwerpunkt beim Sammeln von Aufgaben. Ab 2024/2025 stehen erste Aufgaben für den Einsatz im Unterricht und zuhause zur Verfügung. Die dabei gemachten Erfahrungen werden in die Optimierung der Aufgabensammlung einfließen.

Das Landesfachteam Mathematik unterstützt das Projekt durch Fortbildungsveranstaltungen. Es kommt dabei seinem zentralen Anliegen nach, bedarfsgerechte und nachhaltige Lehrkräftefortbildungen anzubieten sowie Vernetzungen zu fördern.

Für die Erstellung und Bewertung der Aufgaben werden die Lehrkräfte durch eine Fortbildungsreihe unterstützt, die Qualitätsmerkmale "guter Mathematikaufgaben" gemeinsam mit den teilnehmenden Lehrkräften erarbeitet. Diese Reihe ermöglicht eine kriteriengeleitete, fachdidaktisch fundierte Auseinandersetzung mit den Aufgaben.

In Absprache mit dem Projektteam können weitere Fortbildungsformate generiert und durchgeführt werden.

KONTAKT

Holger Engels

Stefan Martin

„Zwischenspurt Deutsch“

EIN FÖRDERKONZEPT FÜR DAS FACH DEUTSCH AM GYMNASIUM

Zwischenspurt Deutsch für die allgemein bildenden Gymnasien zielt darauf ab, ein kohärentes Förderkonzept für den gymnasialen Deutschunterricht der Klassenstufen 5–10 zu entwickeln. Das Programm hat sowohl die Förderung im Regelunterricht als auch gesonderte Förderstunden im Blick.

Fachberaterinnen und Fachberatern sowie Ausbilderinnen und Ausbilder des Faches Deutsch entwickeln die Materialien; außerdem erfolgt eine wissenschaftliche Begleitung.

Neben exemplarischen Arbeitsmaterialien für Schülerinnen und Schüler zählt dazu auch eine Handreichung für Lehrkräfte mit Hinweisen zum Förderunterricht, zu Umsetzungsmöglichkeiten und Lösungen.

Hinzu kommt eine erläuternde Übersicht über die wichtigsten, bereits verfügbaren Förderangebote, die diese so aufbereitet und erläutert, dass sich Lehrkräfte rasch und zielgerichtet orientieren können.

Die zentralen didaktischen Leitprinzipien der Materialien sind:

- kognitive Aktivierung
- Motivation (auch: Lebensweltbezug und Nutzen der Förderbereiche)
- Selbstregulation/Metakognition
- Strategiewissen, konzeptuelles Wissen
- Transparenz des Lernzuwachses (z. B. durch Selbstdiagnosen)

Im Schuljahr 2023/2024 werden die ersten Materialien für die Klassenstufen 5 und 6 publiziert und die Arbeit damit wird in den Lehrkräftefortbildungen erläutert.



KONTAKT

Anja Schneider-Heer

Leitung des Referats 33
Aus- und Fortbildung allgemein
bildende Gymnasien

anja.schneider-heer@zsl.kv.bwl.de

+49 711 21859-330

Zukunftsfähige berufliche Orientierung

Mit dem Fach Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung (WBS) und der im Bildungsplan verankerten Leitperspektive Berufliche Orientierung (BO) hat das Land Baden-Württemberg sehr gute strukturelle Grundlagen zum verantwortlichen Handeln junger Menschen geschaffen. Im Zuge des Umsetzungskonzepts für eine noch zukunftsfähigere Berufliche Orientierung in allen Schularten bedarf es weiterer konkreter Maßnahmen. Hierbei unterstützt das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) die Schulen umfangreich.

Eine ganz wesentliche Rolle spielen dabei vielfältige schulartübergreifende Fortbildungsangebote des ZSL. Dazu zählen z. B. die in Kooperation mit dem Handwerkstag Baden-Württemberg konzipierte handwerksorientierte Fortbildung oder das in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium, der Stiftung Würth und der Dieter von Holtzbrinck-Stiftung neu entwickelte Projekt „Schulen erleben Wirtschaft“. Letzteres gewährt den Lehrkräften über die eigene Teilnahme an Praktika wertvolle und hilfreiche Einblicke in Unternehmen und die Arbeitswelt.

Ebenfalls von großer Bedeutung ist das ab dem Schuljahr 2023/2024 landesweit angebotene Programm „KooBO-Z kompakt“ (Kooperative Berufliche Orientierung für neu Zugewanderte). Es hat als Ziel, neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler unter besonderer Berücksichtigung ihrer jeweiligen individuellen Voraussetzungen in ihrer Berufswahlkompetenz zu stärken. Damit sollen auch sie die Chance auf einen gelingenden Übergang sowie eine Teilhabe im Beruf und in der Gesellschaft erhalten. Voraussetzung ist, dass diese Schülerinnen und Schüler in Vorbereitungsklassen (VKL) der Sekundarstufe I an allgemein bildenden Schulen, in Klassen des Vorqualifizierungsjahres Arbeit/Beruf ohne Deutschkenntnisse (VABO) an beruflichen Schulen oder in AVdual-Klassen unterrichtet werden. Auch hierbei begleitet und unterstützt

das ZSL sowohl die Schulen als auch die Bildungsträger, die die Schülerprojekte vor Ort an den Schulen realisieren.

Überdies ist das ZSL aktuell an der Weiterentwicklung der Kompetenzanalyse Profil AC beteiligt, einem weiteren wichtigen Bestandteil der Beruflichen Orientierung. Profil AC wird aktuell technisch sowie inhaltlich-konzeptionell adaptiert und auf der Grundlage digitaler und überfachlicher Kompetenzen in ein neues Gesamtkonzept „BOaktiv“ aus Kompetenzerfassung und -analyse, Dokumentation, Reflexion und individueller Förderung eingebettet. Das Vorhaben startet im Schuljahr 2023/2024 mit 20 Pilotschulen und soll ab dem Schuljahr 2024/2025 landesweit für die Haupt- und Werkrealschulen, Realschulen, Gemeinschaftsschulen, SBBZ und beruflichen Schulen zur Verfügung stehen. Jugendliche, die am Ende der allgemein bildenden Schule noch Förderbedarf haben, gehen an den beruflichen Schulen in eine Ausbildungsvorbereitung mit starken betrieblichen Anteilen über. Dort wird dann auf der Entwicklungsarbeit der allgemein bildenden Schulen aufbauend das neue Gesamtkonzept „BOaktiv“ zum Einsatz kommen, um die jungen Menschen beim Übergang von Schule in Ausbildung und Beruf zu unterstützen.

Im Rahmen des Forschungsprojekts „BO4P“ (BO for parents) sollen regionale Konzepte zum Übergang der Schülerinnen und Schüler von der allgemein bildenden Schule an die berufliche Schule unter Einbeziehung der Elternarbeit entstehen. Dafür ist der Auf- und Ausbau regionaler Netzwerke notwendig. Diese Arbeitsgruppen in den Regionen zur Neugestaltung Übergang Schule-Beruf in Baden-Württemberg, in denen mindestens zwei allgemein bildende Schulen, eine berufliche Schule und das regionale Übergangsmangement (RÜM) vertreten sind, sollen die Umsetzung vor Ort maßgeblich gestalten. Gemeinsam mit weiteren regionalen Akteuren (Agentur für Arbeit,

BESONDERE VERANSTALTUNGEN



staatliche Schulämter, Kammern, Sozialpartner etc.) erheben sie künftig Handlungsbedarfe zum Thema, erarbeiten, erproben und evaluieren sie regionale Konzepte zur Elternarbeit hinsichtlich Beruflicher Orientierung der Jugendlichen und zum Übergabeverfahren. Das gesamte Projekt wird wissenschaftlich begleitet. Als Projektergebnis versprechen wir uns Good-Practice-Beispiele mit Umsetzungshilfen, die später allen Schulen zur Verfügung stehen.

Im Schuljahr 2023/2024 wird das ZSL wieder einen zentralen Fachtag zur Beruflichen Orientierung durchführen.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

- www.lfb.kultus-bw.de
- www.bo-bw.de
- <https://www.km-bw.de/koobo>
- <https://zsl-bw.de/wir-lernen-4-0-bw.de>

KONTAKT

Rainer Hagmann

rainer.hagmann@zsl.kv.bwl.de

+49 711 21859-267

3.

Die digitale Transformation pädagogisch nutzen und gestalten

Lernen und Lehren in einer digitalen Welt

Sich sicher, selbstständig und verantwortungsbewusst in der digitalen Welt zu bewegen und die digitalen Medien und Technologien zu nutzen, die aus unserer Arbeits- und Lebenswelt nicht mehr wegzudenken sind, ist sowohl für Lehrkräfte als auch für Kinder und Jugendliche von großer Bedeutung. Mit dem KMK-Strategiepapier „Bildung in der digitalen Welt“, dem DigitalPakt Schule und verschiedenen bundes- und landesweiten Initiativen wird der zunehmenden Bedeutung der Digitalisierung und der digitalen Transformation Rechnung getragen. Besonders die

Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig umfassende digitale Kompetenzen sind. Um die baden-württembergischen Lehrkräfte beim Erwerb und der Erweiterung ihrer digitalen Kompetenzen zu unterstützen, bietet das ZSL Fortbildungen auf verschiedenen Niveaustufen an. Diese Fortbildungen werden laufend aktualisiert, weiterentwickelt und erweitert. Aktuell gliedert sich das Fortbildungsprogramm schwerpunktmäßig in fünf verschiedene Arbeitsschwerpunkte im Bereich der „Bildung in der digitalen Welt“.



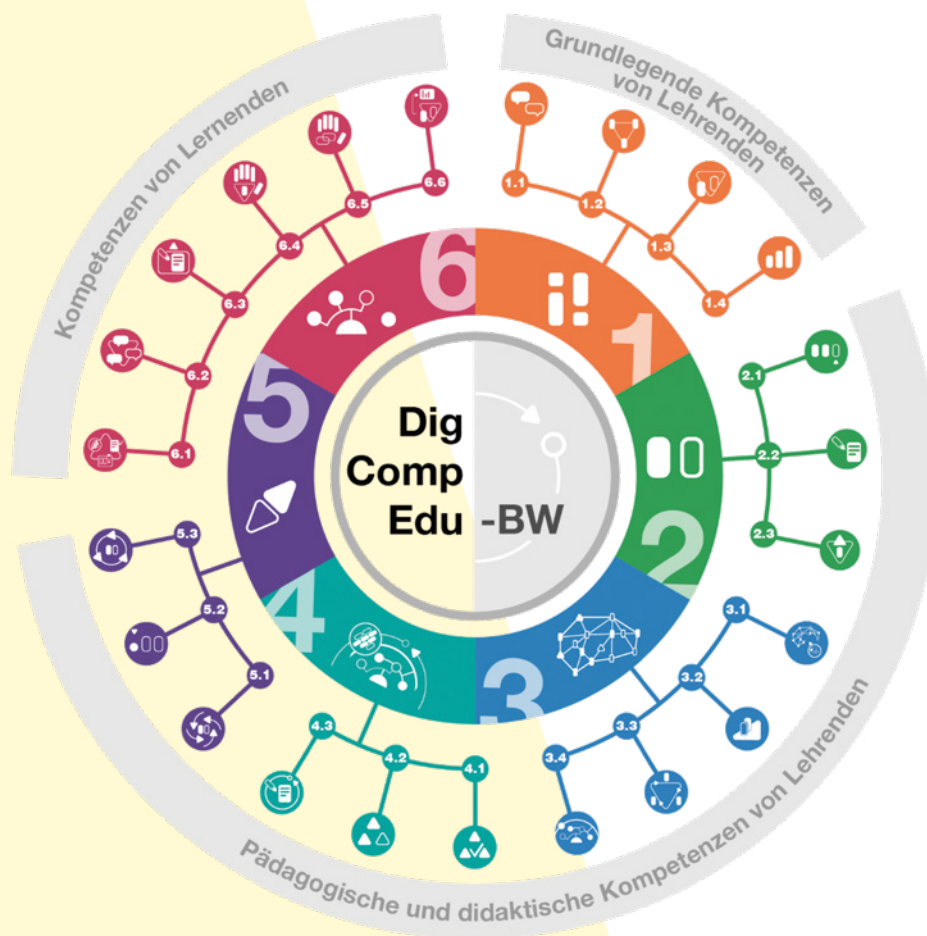
Die verschiedenen Fortbildungen werden dabei als Ausschreibungslehrgänge, als Online-Seminare und -Reihen und schwerpunktmäßig als schulinterne Veranstaltungen für ganze Kollegien angeboten. Um ein solches Angebot zu buchen und auch individuell für Ihr Kollegium zu gestalten, wenden Sie sich bitte an das Arbeitsfeld 2 Ihrer zuständigen Regionalstelle.

Um der zunehmenden Heterogenität der digitalen Kompetenzen von Lehrkräften Rechnung zu tragen, aber auch um diese spezifischer in Fortbildungsangeboten ausweisen und vermitteln zu können, entwickelt das ZSL in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium aktuell einen Kompetenzrahmen notwendiger digitaler Kompetenzen von Lehrkräften,

an denen sich die Aus- und Fortbildungsangebote zukünftig orientieren sollen. Dieser Kompetenzrahmen basiert auf dem „DigCompEdu“, dem Kompetenzrahmen digitaler Kompetenzen Lehrender der Europäischen Kommission. Er wird sich in die Rahmenbedingungen der Aus- und Fortbildung von Lehrkräften in Baden-Württemberg passgenau einfügen. Der Kompetenzrahmen ist in sechs verschiedene Kompetenzbereiche gegliedert. Der erste Bereich beschäftigt sich mit den grundlegenden digitalen Kompetenzen von Lehrkräften in ihrem beruflichen Alltag. Die Kompetenzbereiche zwei, drei, vier und fünf decken notwendige Kompetenzen ab, die Lehrkräfte direkt in ihrem Unterricht brauchen. Unter anderem handelt es sich dabei um die Auswahl

passender digitaler Bildungsressourcen, den pädagogisch wirksamen Einsatz digitaler Medien, die Förderung der digitalen Teilhabe der Lernenden und die Unterstützung von Feedback und Leistungsfeststellung

mit digitalen Medien. Der sechste Kompetenzbereich befasst sich mit den digitalen Kompetenzen Lernender und damit, wie Lehrkräfte ihre Schülerinnen und Schülern beim Kompetenzerwerb unterstützen können.



Dieser Kompetenzrahmen digitaler Kompetenzen für Lehrkräfte in Baden-Württemberg zeigt, dass es sich bei den für Lehrende notwendigen Kompetenzen um deutlich mehr handelt, als nur das Lernen mit und über Medien, oder den Einsatz digitaler Medien im Unterricht. Vielmehr geht es um einen umfassenden digitalen Kompetenzerwerb und vor allem um eine Veränderung der Haltung: Für eine gelingende digitale Transformation ist das Mindset einer Kultur der Digitalität notwendig.

Mit seinem breit angelegten Fortbildungsangebot, das laufend aktualisiert und erweitert wird, unterstützt das ZSL die baden-württembergischen Lehrkräfte und

gerade auch Schulleitungen und Schulleitungsteams beim Erwerb und Ausbau ihrer digitalen Kompetenzen ebenso wie die Schulen auf ihrem individuellen Weg der digitalen Transformation.



KONTAKT

Irmgard Mühlhuber

Leitung des Referats 24

Digitalisierung, Medienbildung

irmgard.muehlhuber@zsl.kv.bwl.de

+49 711 21859-240

Lernmanagementsysteme in der Schule und im Unterricht nutzen

Lernmanagementsysteme (LMS) bilden Lehr- und Lernprozesse digital ab und sind in der Regel browserbasiert. Sie unterstützen Lehr- und Lernprozesse durch eine digitale Verwaltung von Materialien, aber auch von Nutzerinnen und Nutzern. Unter anderem ermöglichen sie folgende Tätigkeiten:

- Unterrichtsplanung (Erstellung von Jahres-, Monats- oder Wochenplänen, Definition von Lernzielen und Rückbindung an die Kompetenzen des Bildungsplans)
- Unterrichtsdurchführung (Erstellung / Hochladen von Materialien, Erstellen, Bearbeiten und Auswerten von Abfragen / Umfragen / Aufgaben)
- Kommunikation (Schwarzes Brett, Chat und Videokonferenzsystem)
- Feedback (z. B. Rückmeldung an Schülerinnen und Schüler zu Aufgaben)

Das Land Baden-Württemberg stellt Schulen die beiden Lernmanagementsysteme [Moodle](#) und [itslearning](#) zur Verfügung.

MOODLE

Moodle ist eine Open-Source-Lernplattform (d. h. der Quelltext der Plattform ist frei zugänglich) und wird derzeit von 2.500 Schulen in Baden-Württemberg aktiv genutzt. Sie bietet zahlreiche Funktionen, wie zum Beispiel das Einstellen von (interaktiven) Lernmaterialien, die Organisation von Gruppenarbeiten oder die Durchführung von Tests und Umfragen.

Moodle kann flexibel an die Bedarfe der Schulen angepasst und optisch äußerst ansprechend gestaltet werden. Dieses Lernmanagementsystem eignet sich auch optimal für den Einsatz im Fernunterricht und zur Schulorganisation.

Das Land stellt den Schulen Moodle kostenlos zur Verfügung. Im Laufe des Schuljahres 2023/2024 werden diese Moodle-Instanzen vom derzeitigen

Host BelWue zum neuen Dienstleister T-System migriert (s. a. die [Pressemeldung des Kultusministeriums](#)). Moodle wird den Schulen daher weiterhin im gewohnten Umfang zur Verfügung stehen.

ITSLEARNING

1999 in Norwegen gegründet, ist itslearning Europas größter Anbieter für Lernmanagementsysteme für Schulen. Als ein innovatives Lernmanagementsystem für Schulen erlaubt es ein zeitgemäßes, individuelles Lehren und Lernen. Die Kernaufgabe des schülerzentrierten Lernmanagementsystems ist, den gesamten Kreislauf des Unterrichts zu ermöglichen: Planen, Aktivieren, Unterrichten, Bewerten, Reflektieren und Berichten.

Neben den regulären Werkzeugen können Schulen in Baden-Württemberg weitere Dienste sowohl in itslearning wie auch in Moodle nutzen: Der Videokonferenzdienst BigBlueButton, das Office-Paket Collabora und die Aufgabenaktivität H5P sind ebenso eingebunden wie die Mediendatenbanken SESAM und MUNDO.

Das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) bietet für Moodle und itslearning eine breite Auswahl an Fortbildungen an.

Auf dem Lehrerfortbildungsserver finden Sie weitere Informationen zu Moodle und itslearning.

LERNMANAGEMENTSYSTEME IN DER GRUNDSCHULE

E-Learning-Plattformen wie Moodle und itslearning haben die Art und Weise, wie auf Grundschulniveau Lernen gestaltet werden kann, revolutioniert. Lehrkräfte können damit Schülerinnen und Schüler ganz einfach individuell unterstützen und Lernprozesse begleiten, beispielsweise durch das Verteilen von



Lernplänen oder das direkte Zuweisen von Aufgaben. So lassen sich verschiedene Lehr- und Lernszenarien in Präsenz wie im Onlineunterricht gestalten und damit Bildung für alle uneingeschränkt zugänglich machen.

MOODLE IN DER GRUNDSCHULE

Für Grundschulen stellt das ZSL in enger Kooperation mit BelWü seit Oktober 2020 das „Grundschulmoodle“ bereit. Dabei handelt es sich um eine spezielle Moodle-Konfiguration, die sich durch eine besonders einfache Bedienung und ein grundschulgerechtes Design auszeichnet. Das ZSL entwickelt das Grundschulmoodle fortlaufend weiter.

Vorteile der Plattform:

- Grundschulgerecht gestaltete Vorlagenkurse sowie fertig angelegte Kursbereiche
- Einheitliche Gestaltung (Maskottchen, Nordschrift, etc.)
- Erleichterte Bedienung für Trainerinnen und Trainer

ITSLEARNING IN DER GRUNDSCHULE

Benutzerinnen und Benutzer von itslearning haben die Möglichkeit, innerhalb der Plattform auf speziell für Grundschulen angefertigte Basiskurse des ZSL zuzugreifen.

- Basiskurs Grundschule und SBBZ mit itslearning
- Basiskurs Medienbildung mit itslearning
- Basiskurs Lehrkräftezimmer mit itslearning

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Links zu den Seiten des Lehrer:innenfortbildungs-servers:

- Moodle: https://lehrerfortbildung-bw.de/st_digital/moodle/
- itslearning: https://lehrerfortbildung-bw.de/st_digital/itslearning/
- KM-Pressemitteilung: <https://km-bw.de/2023-07-20-T-Systems-erhaelt-Zuschlag-zum-Betrieb-von-Moodle>

FORTBILDUNGEN:

- Moodle: <https://lfb.kultus-bw.de/lfb/suche/DG6REKQ4>
- Moodle in der Grundschule: <https://lfb.kultus-bw.de/lfb/suche/D4L2QQ44>
- itslearning: <https://lfb.kultus-bw.de/lfb/suche/KDQJVXXV>
- itslearning in der Grundschule: <https://lfb.kultus-bw.de/lfb/suche/9EZLVVE5>



KONTAKT

Sonja Brenner
sonja.brenner@zsl.kv.bwl.de
+49 711 21859-255

Einsatz digitaler Medien im Fachunterricht

Das Projekt „Einsatz digitaler Medien im Fachunterricht“ befindet sich im dritten Umsetzungsjahr und wird bis Ende 2024 vom ZSL gesteuert.

Zum April 2023 waren insgesamt 166 Themen in unterschiedlichen Formaten gelistet. Überwiegend und mit jeweils knapp der Hälfte handelt es sich um punktuelle Online-Seminare oder -Reihen mit einem geringen zweistelligen Anteil an Blended-Phasen. Expertenschulungen für Aus- und Fortbildende finden zudem oft in Präsenz statt.

Die nachfolgende Tabelle eröffnet Ihnen einen kleinen Einblick in die Aufteilung der Angebote mit der Anzahl der Module und Teilnehmenden unter zwei Aspekten (Schulart und Fachbereich). Da die Angebote im beruflichen Bereich in einem anderen ZSL-Projekt verortet sind, finden Sie diese auf der Zusammenstellung unten in der Rubrik „schulartübergreifend“ aufgelistet.

Digitale Medien im Fachunterricht					
Schulart bzw. Fachbereich	Angebote (insgesamt)	Veranstaltungen / Module			Teilnehmende (SJ 22/23)*
		insgesamt	SJ 21/22	SJ 22/23	
Grundschule	29	68	18	20	200
SBBZ	2	6	3	3	84
Sekundarstufe I (HS/WRS, RS, GMS)	5	13	2	2	24
Gymnasium	15	25	11	8	75
schulartübergreifend (auch BS)	91	278	136	129	2212
Fachberater (FBU)	24	44	7	31	563
Sprachlich-literarischer Bereich	42	44	17	24	346
Math.-naturwissenschaftlicher Bereich	59	157	62	48	1321
Gesellschaftswissenschaftlicher Bereich	44	172	70	86	992
Musisch-künstlerischer Bereich / Sport	21	61	28	35	499
Insgesamt	166	434	177	193	3158

*Teilnehmerzahlen unvollständig, Stand 15.05.2023



KONTAKT

Stefan Gaum

stefan.gaum@zsl.kv.bwl.de

+49 711 21859-335

Digitale Schulentwicklung

Die Herausforderungen, vor denen Lehrkräfte und Schulen stehen, haben in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Besonders hervorzuheben sind dabei neben der Corona-Pandemie auch die schnell zunehmenden Zahlen an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund. Parallel dazu schreitet die technologische Entwicklung weiter voran: Digitale Souveränität, IT-Sicherheit, Barrierefreiheit und der Schutz personenbezogener Daten gewinnen an Bedeutung und erfordern neue Konzepte an Schulen. Digitalisierung, der Einsatz von digitalen Medien und Methoden und vor allem eine Kultur der Digitalität sind bestens geeignet, diesen Herausforderungen zu begegnen und Schulentwicklungsprozesse positiv zu begleiten und voranzutreiben.



Zukunftsschule
Lernen und Lehren in der digitalen Welt

Mit dem Netzwerkprojekt „Zukunftsschulen – Lernen und Lehren in der digitalen Welt“ hat das ZSL dazu ein Projekt ins Leben gerufen, das sich ganz speziell diesen Herausforderungen widmet. In ihrer digitalen Transformation bereits fortgeschrittene Schulen öffnen

sich im Rahmen von Hospitationsveranstaltungen, die über LFB-Online abzurufen sind, für andere Schulen und lassen diese an ihren individuellen Best-Practice-Lösungen teilhaben. In den Regionalstellenbezirken des ZSL gibt es daher Schulen aller Schularten, die ihre Erfahrungen, ihr Know-How und ihre Best Practice zu den unterschiedlichsten Themen an andere Schulen weitergeben und somit das praxisbezogene Konzept „Schulen lernen von Schulen“ unterstützen. Einer der zentralsten Aspekte für die Entwicklung einer Kultur der Digitalität an Schulen ist die Initiative und Unterstützung der Schulleitung. Das ZSL bietet daher gerade für die Zielgruppe Schulleitungen und Schulleitungsteams Veranstaltungen rund um Digitalisierung und die digitale Transformation an.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Schule digital (um-)gestalten – Zukunftsschulen der Regionalstelle Mannheim: Aus der Praxis für die Praxis:

<https://lfb.kultus-bw.de/lfb/termine/JRR6P>

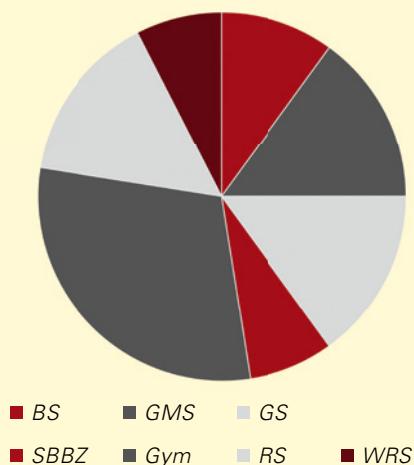
Zukunftsschulen:

<https://lfb.kultus-bw.de/lfb/suche/XEZ5ZPED>

Alle Veranstaltungen für Schulleitungen:

<https://lfb.kultus-bw.de/lfb/suche/5KVDVLJE>

Zukunftsschulen – Lernen und Lehren in der digitalen Welt“ nach Schularten



KONTAKT

Irmgard Mühlhuber

Leitung des Referats 24

Digitalisierung, Medienbildung

irmgard.muehlhuber@zsl.kv.bwl.de

+49 711 21859-240

Künstliche Intelligenz (KI)

Künstliche Intelligenz (KI) ist aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken und verändert das Berufsleben und das Lernen. Der englische Begriff „Artificial Intelligence“ leitet sich vom lateinischen „ars“ (Kunst) und „facere“ (machen) ab. Das EU-Parlament versteht unter KI „die Fähigkeit einer Maschine, menschliche Fähigkeiten, wie logisches Denken, Lernen, Planen und Kreativität, zu imitieren.“¹

Die Teilbereiche und Beispiele der KI sind vielfältig:

1. Robotik: Selbstfahrende Autos
2. Maschinelles Lernen: Chatbots
3. Kybernetik: Thermostat
4. Industrielle Bildverarbeitung
5. Expertensysteme: Medizinische Diagnosestellung
6. Verarbeitung natürlicher Sprache: Autokorrektur
7. Spracherkennung: Untertitelung

In den letzten Monaten hat vor allem der zweite Teilbereich mit Chatbots für Aufsehen gesorgt, die auf großen generativen Sprachmodellen (Large Language Models) beruhen. Sie können mithilfe (probabilistischer) Algorithmen und statistischen Methoden Antworten zu beliebigen Nutzereingaben (Prompts) geben. Die aus unterschiedlichen Quellen verwendeten Daten trainieren das Sprachmodell. Die Generierung der Antworten erfolgt zumeist so, dass sukzessive Zeichen um die im Kontext der bisherigen Zeichen wahrscheinlichsten Zeichen ergänzt werden.

Lag die Faktentreue der Antworten anfänglich bei unter 50 %, so liegt sie zwischenzeitlich bei bis zu rund 80 %.² Das bedeutet allerdings weiterhin, dass rund jede fünfte Antwort falsche Informationen, häufig auch sogenannte „Halluzinationen“ enthält – also von der KI generierte/erfundene Informationen, die nicht auf realen Fakten basieren. Gerade für angehende Lernende, die noch nicht

über ein derart breites Domänenwissen und auch die notwendige Beurteilungskompetenz verfügen, um die Faktentreue hinreichend beurteilen zu können, muss der Einsatz von Chatbots daher tutorial begleitet werden. Der Einsatz von KI muss daher in allen Teilbereichen, in denen Menschen in besonderem Maße betroffen sind, abgewogen, kritisch hinterfragt und/oder durch Menschen überprüft werden.

In der Digitalisierungsstrategie von Baden-Württemberg (2017) ist folgender Grundsatz für die Bildung verankert: „Junge Menschen müssen auf ihrem Bildungsweg Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, um sich reflektiert und kreativ in der Lebens- und Arbeitswelt von heute und morgen bewegen zu können.“

Dazu gehört auch die Thematisierung von KI, die, wie die obigen Beispiele zeigen, zunehmend einen großen Einfluss auf das Leben der Lernenden gewinnt.

Das Dagstuhl'sche Dreieck liefert zum Umgang mit dem Thema KI im Unterricht einen Orientierungsrahmen. Die Auseinandersetzung mit einem digitalen Medium umfasst demzufolge drei Dimensionen (anwendungsbezogene Perspektive, gesellschaftlich-kulturelle Perspektive und technologische Perspektive), die wechselseitig ineinanderwirken und gleichsam notwendig sind, um eine Kompetenzbildung in der Domäne „KI“ zu ermöglichen.

Die anwendungsbezogene Perspektive unter der Leitfrage „Wie nutze ich das?“ bezieht sich auf das Lernen mit KI im Unterricht. Dabei ist besonders auf einen datenschutzkonformen Einsatz zu achten.

Die gesellschaftlich-kulturelle Perspektive unter der Leitfrage „Wie wirkt das?“ hat zum Ziel, dass sich die Lernenden fundierte Meinungen über KI bilden und über aktuelle Entwicklungen kritisch reflektieren können.

¹ Siehe weiterführender Link Nr. 1

² Beim Sprachmodell „GPT-4.0“ der Open AI Inc laut „Philipp: Schneller als gedacht – ChatGPT zwischen wirtschaftlicher Effizienz und menschlichem Wunschdenken, c't Heft 9/2023, S. 126-131“



Die technologische Perspektive unter der Leitfrage „Wie funktioniert das?“ beschäftigt sich mit der Vermittlung von Grundkenntnissen darüber, wie KI funktioniert, um insbesondere Chancen und Grenzen von KI beurteilen zu können und einen sachgemäßen Umgang mit KI-basierten Technologien zu schulen.

In den Angeboten des ZSL finden Sie Fortbildungsveranstaltungen, die diese drei Perspektiven abdecken: auf verschiedenen Niveaustufen und sowohl fächer- und schulartübergreifend als auch fach- und schulartspezifisch.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

<https://ki.zsl-bw.de> und <https://fairchat.zsl-server.de>

LFB-Online:

1. ChatGPT – Künstliche Intelligenz und ihr möglicher Einfluss auf den (Mathematik-)Unterricht
2. Einsatz Künstlicher Intelligenz im Wirtschaftsunterricht: Potenziale und Herausforderungen
3. Herausforderungen der Maschinenethik – Online-Seminar
4. ChatGPT – und jetzt? Auswirkungen der Künstlichen Intelligenz auf die Aus- und Fortbildung
5. Künstliche Intelligenz im Profulfach Informationstechnik (TG)
6. Künstliche Intelligenz im Unterricht – Erarbeitung eines Empfehlungskatalogs für den Umgang
7. ChatGPT im G GK-Unterricht, was tun?
8. Künstliche Intelligenz für Gesellschaftswissenschaften, Wege in die unbekannte Zukunft?

9. Künstliche Intelligenz „KI“ – Bilderzeugung mittels sogenannter Generatoren
10. Künstliche Intelligenz im Französischunterricht an beruflichen Schulen
11. Künstliche Intelligenz – Natural language processing
12. Künstliche Intelligenz – Praktische Anwendungen für den Unterricht

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

1. <https://edubw.link/eu-ki>
2. <https://ki-campus.org/>
3. <https://ki-zentren.net/en/>
4. <https://www.medien-in-die-schule.de/machine-learning-intelligente-maschinen/>



KONTAKT

Andreas Koch
andreas.koch@zsl.kv.bwl.de
+49 711 21859-252

AI2Teach – Künstliche Intelligenz im Englischunterricht

Wir alle beobachten es: Die Schülerschaft wird zunehmend heterogener und das Unterrichten herausfordernder. Wie kann künstliche Intelligenz uns dabei unterstützen und entlasten? Um diese Frage zu beantworten, führen das ZSL, die Universität Tübingen und die aim – Akademie für Innovative Bildung und Management Heilbronn-Franken gemeinnützige GmbH – das Projekt AI2Teach durch.

Das Projekt AI2Teach zeigt auf, wie digitale Lernkontexte im Fach Englisch realisiert werden können. KI-basierte adaptive, interaktive Systeme ermöglichen eine passgenaue Förderung, wodurch binnendifferenzierendes Arbeiten ermöglicht wird. Neben dem Tutorsystem FeedBook bietet das Projekt AI2Teach eine Schnittstelle für Lehrkräfte an, die eine Aufbereitung der Lernprozesse und der individuellen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler einer Klasse ermöglicht. Durch Fortbildungen werden Lehrkräfte systematisch im digital unterstützten Lehren und Lernen im Fach Englisch weitergebildet.

Im vergangenen Schuljahr 2022/2023 erhielten Lehrkräfte im Rahmen einer ersten Pilotierung in den Bereichen „Konzeptionen von Unterrichtsqualität im Englischunterricht“, „Digitalisierung“ und „Umsetzung der LehrLern-Materialien (FeedBook inkl. Dashboard für die Lehrkräfte)“ eine Fortbildung. Für das Schuljahr 2023/2024 soll sich nun eine zweite Pilotierung durch Fachberaterinnen und Fachberater Unterricht des ZSL anschließen, die einer Evaluation des Fortbildungsdesigns dient. Im Frühjahr 2024 beginnt dann eine Studie, an der ca. 80 Lehrkräfte teilnehmen sollen. Hierbei durchlaufen die Lehrkräfte der Schulen Fortbildungen, die durch Fachberaterinnen und Fachberater Unterricht des ZSL und durch das Projektteam AI2Teach durchgeführt und begleitet werden.

KONTAKT

Sarah Schick
sarah.schick@zsl.kv.bwl.de
+49 711 21859-332

Achte bundesweite Fachtagung KI in Berlin

Die Fachtagung beschäftigt sich in diesem Jahr mit der Frage „Wie verändert KI das Lernen und Lehren in der Schule?“ Am 11. Oktober 2023 drehen sich die Vorträge und Diskussionsrunden um

- Entwicklungstrends beim KI-Einsatz im Unterricht,
- vorhandene sowie im Entstehen begriffene KI-gestützte pädagogische Werkzeuge und Studien hinsichtlich deren Wirksamkeit,
- die Chancen, Risiken und Grenzen der digitalen Neuerung im Schulalltag mit Blick auf Ethik, Datenschutz und Technik.

Den von KI indizierten, nicht mehr aufzuhaltenden und nicht zu unterschätzenden Wandel in den Klassenzimmern reflektieren renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in ihren Vorträgen. Sie beleuchten dabei insbesondere den bisherigen Stand des Einsatzes von KI in den Klassen in Deutschland, die internationale Perspektive am Beispiel der Niederlande und am konkreten Beispiel des Tutorsystems Feedback die ausbaufähigen Potentiale. Auch die Diskussion um ChatGPT bleibt natürlich in der Tagung nicht ausgeklammert.

Neben den Vertreterinnen und Vertretern der Kultusministerien, den Schulbehörden und Lehrkräftebildungsinstitutionen der 16 Bundesländer sind zu dieser Tagung auch Fachleitungen, Fortbildnerinnen und Fortbildner, Lehrkräfte und Schulleitungen aller Schularten, Politikerinnen und Politiker sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eingeladen.

Hinter dieser zukunftsweisenden Fachtagung in der Vertretung des Landes Baden-Württemberg beim Bund stehen die Kooperationspartnerinnen und -partner

- Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation (DIPF),
- Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN),
- Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM) sowie
- das online-magazin schulmanagement,
- Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) und
- die Veranstalter, das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) und das Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW) im Auftrag des Kultusministeriums Baden-Württemberg.

Gerne können Sie sich im Anschluss an die Fachtagung auf der ZSL-Website und den Seiten des Online-Magazins „schulmanagement“ über die Ergebnisse und Dokumentation der Veranstaltung informieren.

KONTAKT

ZSL
poststelle@zsl.kv.bwl.de

Bildung in der digitalen Welt

In einer digitalisierten Welt werden laufend neue Technologien und Werkzeuge entwickelt, die auch in der Bildung zum Einsatz kommen. Um mit dieser Dynamik Schritt zu halten, sind Fortbildungen im Bereich „Bildung in der digitalen Welt“ heute wichtiger denn je. Lehrkräfte sollten über aktuelle Entwicklungen und Trends Bescheid wissen, um den Unterricht zeitgemäß zu gestalten und ihre Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf die Zukunft vorzubereiten. Das ZSL bietet verschiedene Fortbildungen, Online-Seminare, Barcamps und MOOCs an, um Lehrkräften die Möglichkeit zu geben, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zu erweitern und auf dem neuesten Stand zu bleiben.

Die Fortbildungen im Bereich Bildung in der digitalen Welt werden von Zentralen Expertenteams (ZET) entwickelt. Ein ZET setzt sich in der Regel aus Lehrkräften unterschiedlicher Schularten und unterschiedlicher ZSL-Regionalstellen zusammen. Es erstellt im Auftrag des ZSL Fortbildungskonzepte für landesweite, zumeist schulartübergreifende Fortbildungen sowie dazugehörige Materialien und aktualisiert diese laufend. Die Materialien werden auf dem Lehrkräftefortbildungsserver (LFBS) als Open Educational Resources (OER) veröffentlicht. Außerdem führt das ZET eine oder mehrere Schulungen zur Neu-, Nach- und Weiterqualifikation der Fortbildnerinnen und Fortbildner der Regionalstellen des ZSL durch.

Im Schuljahr 2023/2024 werden kreativ und nachhaltig konzeptionierte, sowie individuell zugeschnittene Fortbildungsangebote in 17 verschiedenen Themenbereichen angeboten:

- 3D erleben
- Ansprechende Arbeitsblätter und Präsentationen digital gestalten
- Basiskurs Medienbildung
- DAKORA
- Digitale Medien für das kooperative und individuelle Lernen

- itslearning
- KI
- Medienwelten
- Moodle
- Multimediaberaterin/Multimediaberater (schulartspezifische Ausbildung)
- Netze
- PC und Internet – Sicherheitsstrategien und -lösungen für mich
- Tablets im Unterricht
- Urheberrecht und Datenschutz

Diese Angebote werden ergänzt durch anmeldefreie Online-Seminare, Online-Vorträge und Selbstlernkurse.

Bei den Fachtagen 3D erleben vom 25. bis 27. September 2023 auf der experimenta Heilbronn handelt es sich um das erste große Netzwerktreffen rund um agile Making-Education, CAD und 3D-Druck, Virtual und Augmented Reality und einiges mehr. Zur Begriffsklärung: Unter Making-Education (manchmal auch einfach als das Making oder – etwas veraltet – Maker-Didaktik bezeichnet) versteht man das handlungs- und produktorientierte Lernen durch Tun in dafür entsprechend aufbereiteten Lernumgebungen (Making- oder Maker-spaces). Nicht die didaktische Instruktion, sondern selbstgesteuertes, problemlösendes Lernen im Team stehen beim Making im Vordergrund. Making definiert sich dabei nicht über eine möglichst teure und außenwirksame Ausstattung des Lernraums, sondern über die dahinterstehende Pädagogik des handlungs- und produktorientierten Lernens. In einem digitalisierten Making-Space geht es ganz wesentlich darum, mit Digital-zu-Analog-Maschinen (aber auch umgekehrt) zu arbeiten. Der 3D-Drucker ist hier sicherlich das prominenteste von vielen Beispielen, mit denen computer-gestützt (CAD) und -gesteuert (CNC) kreativ gearbeitet werden kann. Im Konstruieren und Herstellen von Objekten findet der konstruktivistisch-konnektivistische Prozess Lernen statt. Dieser basiert nach Mitchel

Fachtage 3D erleben

Making-Education Augmented Reality

3D-Druck

ZSL Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg

ERLEBEN

experimenta Das Science Center

Robotik Virtual Reality Scrum

/// 25.09. – 27.09.2023 experienta Heilbronn

Tag 1 | LFBO VV6MD: Keynotes
 Tag 2 | LFBO D7KJP: Barcamp
 Tag 3 | LFBO LJ57N: Netzwerk

Resnick, Professor für Lernforschung am Massachusetts Institute of Technology (MIT), auf den 4 P's: Projects, Peers, Passion, Play. Die Projekte und die avisierten Produkte erfüllen das Lernen mit Bedeutung, was einen selbst gewählten oder zumindest sich zu eigen gemachten purpose ergibt. Es entstehen Herausforderungen, man erhält Ressourcen, die beide gleichermaßen zu einer leidenschaftlichen Auseinandersetzung mit diesen führen. „Voranscheitern“, also das spielerische Lernen aus Fehlern und Rückschlägen ist ausdrücklich erwünscht und wird als Gewinn verstanden. Und dies alles in einem Prozess, der mit anderen Menschen in einer Gemeinschaft stattfindet.

Es verwundert nicht, dass wir für die Fachtage 3D erleben das Attribut „agil“ vor die Making-Education gesetzt haben. Denn agile Frameworks, wie z. B. Scrum, liefern die Methodik für genau diese Art der herausfordernden Produktentwicklung im Team. Auf dieser Basis aufbauend ist es letztlich sekundär, im Kontext von Digitalisierung und Digitalität jedoch wiederum entscheidend, welche Produkte Schülerinnen und Schüler entwickeln und mit anderen teilen: Sei es mit additiven Fertigungsverfahren oder seien es digital erweiterte, also augmentierte oder vollständig virtuelle Rundgänge mit 360°-Kameras und VR-Headsets. Dies alles können Sie auf den Fachtagen in 3D erleben.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

25.–27.09.2023: Fachtage 3D erleben, experienta Heilbronn

07.10.2023: Digitalkongress 3 –

Der Fachtag für digitale Bildung, online

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Bildung in der digitalen Welt auf zsl-bw.de:

<https://zsl-bw.de/ueberg-themen-bildung-digitale-welt>

Fortbildungen (LFB-Online):

<https://lfb.kultus-bw.de/lfb/suche/QVP97D9G>

Online-Seminare:

<https://lehrerfortbildung-bw.de/fb/seminare/uebergreifend/>

Barcamps: https://zsl-bw.de/2_4+Barcamps

MOOC: <https://mooc.lehrerfortbildung-bw.de/>



KONTAKT

Sonja Brenner

sonja.brenner@zsl.kv.bwl.de

+49 711 21859-255

Dr. Simon Maria Hassemer

Simon.Hassemer@zsl.kv.bwl.de

+049 711 21859-254

Verstärkung der digitalen Lehrkräftefortbildung

Dank des DigitalPakts Schule erhielten ca. 60 % der Lehrkräfte in Baden-Württemberg dienstliche mobile Endgeräte und für Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg steht eine 1:4- bzw. sogar 1:3-Ausstattung mit mobilen Endgeräten zur Verfügung. Für einen pädagogisch gewinnbringenden Einsatz muss dieser Geräteeinsatz um Fortbildungen ergänzt werden. Im Rahmen des DigitalPakts verstärkt das ZSL daher die Lehrkräftefortbildung im Bereich der digitalen Bildung durch die Maßnahme „SchuB Digital – Schulische Bildung für Digitalität“, in der verschiedene Teilprojekte zum Tragen kommen.

Im Teilprojekt Mikroformate an Schulen wurden Konzepte entwickelt, um Schulen konkret vor Ort praktisch beim Einsatz digitaler Medien zu unterstützen. Diese Konzepte richten sich aktuell vor allem an Grundschulen, die in das Unterrichten und Organisieren mit digitalen Medien und technischen Hilfsmitteln einsteigen. Nach einer Präsenzphase steht den Schulen eine längere fortlaufende Begleitung zur Verfügung. Interessierte Grundschulen können diese Unterstützung über ihre zuständige ZSL-Regionalstelle buchen.

Im Teilprojekt Campformate werden Veranstaltungen angeboten, in deren Mittelpunkt der Austausch steht und die Teilnehmenden zu Teilgebenden werden. Barcamps zu den verschiedensten – digitalisierungsbezogenen – Themen zeichnen dieses Teilprojekt daher aus.

Im Teilprojekt Module BS werden Online- und Präsenzveranstaltungen aus den verschiedensten Bereichen der Digitalisierung mit einem engen Bezug zum beruflich-betrieblichen Alltag angeboten. Einen besonders hohen Stellenwert haben in diesem Teilprojekt Formate, die direkt an den Schulen stattfinden.



Im Teilprojekt Module übergreifend werden Online- und Präsenzveranstaltungen angeboten, die ein sehr breites Spektrum von Themen rund um die Digitalisierung und das Lernen und Lehren in der digitalen Welt bedienen. Viele dieser Veranstaltungen haben einen engen Bezug zur Wissenschaft. Thematisiert werden z. B. die Didaktik in digitalen Lehr-Lern-Szenarien, der Einsatz von Virtual Reality, digitale Methoden im Online- und Präsenzunterricht, Gamification oder Sketchnotes.

Bei dem Teilprojekt Basiskompetenzen steht die Stärkung der Basiskompetenzen Deutsch und Mathematik mit der Hilfe von digitalen Medien und Methoden im Vordergrund.

Das Teilprojekt Digitale Medien im Fachunterricht bietet verschiedene digitale Fortbildungsformate – online-, blended-Formate und -Reihen sowie Selbstlernkurse – zum Einsatz digitaler Medien im Fachunterricht, die einen engen Bezug zur Wissenschaft aufweisen.

Im Rahmen des Teilprojekts Selbstlernkurse Medienpädagogik wurde auf Basis von Moodle eine Plattform für Selbstlernkurse aufgebaut, MOOC-bw. Auf dieser Plattform werden z. B. die Masterclasses erstellt, mit Kursen wie „Digitales Bildungsjournal“ von Prof. Dr. Klaus Zierer oder „Kein Kind zurücklassen“ von Prof. Dr. Kai Manz. Auf der Plattform sind auch Kurse im Bereich der Medienbildung veröffentlicht, wie z. B. „Fake News“, „Datenspuren im Netz“ oder „Cybermobbing und Hatespeech“.

Die Angebote von SchuB Digital sind regulär in LFB-Online oder im Online-Seminar-Kalender zu finden. Fortbildungsthemen, die in LFB-Online aktuell nicht enthalten sind, können Lehrkräfte über ein Meldeformular auf der ZSL-Website als Wünsche einreichen. Weiterhin kann eine Schule, die schon eine konkrete Veranstaltung geplant hat, Fortbildungsunterstützung zur Kostenübernahme beantragen, Informationen dazu sind ebenfalls auf der ZSL-Website zu finden.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

MOOC: <https://mooc.lehrerfortbildung-bw.de/>

Online-Seminar-Kalender:

<https://lehrerfortbildung-bw.de/fb/kalender/>

Meldeformular:

<https://oft.kultus-bw.de/formular/9abf8ff-85d30467cb736cc686c6d77a6>

SchuB digital:

<https://zsl-bw.de/uebergreifendes/schub-digital>



KONTAKT

Irmgard Mühlhuber

Leitung des Referats 24

Digitalisierung, Medienbildung

irmgard.muehlhuber@zsl.kv.bwl.de

+49 711 21859-240

Digitalkongress 3 – Der Fachtag für digitale Bildung



Digitalkongress 3
Der Fachtag für digitale Bildung
21st Century Skills - Lehren. Lernen. Digital!

///
07.10.2023
09:30 Uhr bis 17:00 Uhr

///
1 Impulsvortrag
5 Themenhäuser
20 Vorträge/Workshops

Die erfolgreichen Veranstaltungen zum Digitalkongress der beiden vergangenen Jahre konnten bereits einen großen Andrang von Teilnehmenden verzeichnen. Den dritten Fachtag für digitale Bildung am Samstag, den 07. Oktober 2023, veranstaltet das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) unter Leitung von Herrn Präsidenten Prof. Dr. Thomas Riecke-Baulecke von 09:30 Uhr bis ca. 17:00 Uhr unter dem Titel „21st Century Skills - Lehren. Lernen. Digital!“. Im Mittelpunkt stehen in diesem Jahr die notwendigen digitalen Kompetenzen, die Lehrkräfte für ihre Tätigkeiten benötigen. Die fünf Themenhäuser, in denen jeweils eine Keynote und mehrere Workshops stattfinden, sind nach fünf Kompetenzbereichen des „DigCompEdu-BW“ gegliedert – der baden-württembergischen Variante des Europäischen Kompetenzrahmens digitaler Kompetenzen Lehrender, der aktuell gerade erstellt wird. Die Themenhäuser befassen sich mit Informations- und Kommunikationskompetenz, digitalen Ressourcen, Lehren und Lernen, Lerndiagnose und Feedback sowie Lernendenorientierung.

Die Eröffnungsk keynote wird von Frau Dr. Sarah Genner gehalten, die sich in ihrer Arbeit unter anderem mit den notwendigen Zukunftskompetenzen von Lehrkräften, aber auch übergreifend aller Bürgerinnen und Bürger befasst.

Weitere Informationen bietet außerdem eine geplante Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wissenschaft, Ausbildung und Schulleitung.

Kooperationspartner sind das Kultusministerium Baden-Württemberg, das Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW) sowie das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg.

Zugang zur Veranstaltung erhalten Sie über die Programmübersicht auf der ZSL-Website.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

07.10.2023: Digitalkongress 3 –
Der Fachtag für digitale Bildung, online

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

ZSL-Website zum Digitalkongress:

<https://zsl-bw.de/digitalkongress>



KONTAKT

Sonja Brenner

sonja.brenner@zsl.kv.bwl.de

+49 711 21859-255

WIR-lernen 4.0-BW

ANGEBOTE FÜR LEHRKRÄFTE ZU UNTERRICHT UND FORTBILDUNG
VON PARTNERN AUS DER WIRTSCHAFT

WIR BRINGEN SCHULE UND WIRTSCHAFT ZUSAMMEN

Das Internetportal „WIR-lernen 4.0-BW“ bündelt kostenfreie und inhaltlich geprüfte Angebote für Lehrkräfte aller Schularten zu Unterricht und Fortbildung von Partnern aus der Wirtschaft. Durch diesen zentralen Zugang können Sie passgenaue Angebote suchen, finden und nutzen. Das Portal vermittelt Ihnen den direkten Kontakt zu den verantwortlichen Ansprechpartnern in aktuell ca. 40 Unternehmen, Hochschulen, Verbänden und Organisationen. Vor der Angebotsveröffentlichung durchlaufen alle Kooperationspartner eine Akkreditierung, in der sie sich unter anderem zur Einhaltung des Code of Conduct und zur Kostenfreiheit ihrer Angebote verpflichten. Die eingebrachten Angebote werden durch das ZSL geprüft und freigegeben. Das Internetportal wurde im Schulerschluss zwischen Kultusministerium, dem ZSL und der Wirtschaft für die Schulen Baden-Württembergs konzipiert und wird stetig weiterentwickelt.

VERBESSERTER SUCHFUNKTION

Eine Suche ohne einschränkende Angaben zeigt alle aktuell verfügbaren Angebote unserer Kooperationspartner. Die Suchfunktion ermöglicht das Filtern der Angebote nach gewünschten Begriffen oder Schularten. Regionale Präsenzangebote lassen sich über die Postleitzahlen-Suche auffinden. Die Suche lässt sich auch auf einen bestimmten Zeitraum beschränken.

INHALTLICHE AUSWEITUNG DER ANGBOTE

Der inhaltliche Fokus des Portals liegt auf der digitalen Transformation: Mit den drei Themenschwerpunkten „Digitalisierung verstehen“, „Betriebliche Praxis einbeziehen“ und „Innovationsräume schaffen“ kommen regelmäßig ca. 50–60 Angebote zur Veröffentlichung. Durch die Neuaufnahme des Themenfeldes „Berufliche Orientierung (BO)“ erhöht sich die Anzahl der veröffentlichten Angebote. Diese werden in den kommenden Jahren kontinuierlich qualitativ erweitert.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

<https://wirlernen40bw.zsl-bw.de>

Bei Rückfragen steht Ihnen die Geschäftsstelle WIR-lernen 4.0-BW per E-Mail unter wir-lernen4.0-BW@zsl.kv.bwl.de gerne zur Verfügung.



Quelle: <https://wirlernen40bw.zsl-bw.de/Startseite> vom 29.04.2022



KONTAKT

Wolfgang Adams
wolfgang.adams@zsl-rska.de

4.

Führungskräftequalifizierung

Führungskräftequalifizierung – Angebote und Unterstützung

Lehrkräfte mit Führungsinteresse sowie schulische und außerschulische Führungskräfte erhalten vom ZSL eine mehrstufige Unterstützung bei der professionellen Weiterentwicklung in den verschiedenen Abschnitten ihrer Karriere.

Bei diesen Angeboten orientiert sich das ZSL am „Referenzrahmen Schulqualität Baden-Württemberg“ und am „Anforderungsprofil Schulleitung“ (s. Links). Im Wesentlichen handelt es sich neben Leitungs- vor allem um Sozial-, Organisations- und Kommunikationskompetenz.

ORIENTIERUNG UND VORQUALIFIZIERUNG

Das ZSL setzt bereits beim Entscheidungsprozess der Interessentinnen und Interessenten an. Dies gilt auch für diejenigen Lehrkräfte, die sich für eine schulische Funktionsstelle bewerben möchten. Neben Informations- und Hospitationsangeboten sowie Orientierungs- und Fortbildungsmodulen auf regionaler Ebene umfasst das Angebot auch mehrtägige Module, wie „Fit für Führung“ und speziell für Frauen das Format [„Frauen fit für Führung“](#).

EINFÜHRUNG IN DIE NEUE FUNKTION

Das ZSL begleitet intensiv Personen, die neu eine Führungsaufgabe übernommen haben. Differenziert nach Funktionsstellen für Schulleitungen, stellvertretende Schulleitungen und Abteilungsleitungen, Fachberaterinnen und Fachberater sowie in der Schulverwaltung tätige Personen bietet das ZSL umfangreiche Fortbildungen an. Somit erhalten die neuen Führungskräfte gezielt in den Anfängen ihrer Tätigkeit die notwendige Unterstützung sowie die Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung mit Kolleginnen und Kollegen.

BEGLEITUNG IN DER FUNKTION

Schulleitungen, die bereits länger im Amt sind und beruflich auf dem neuesten Stand bleiben oder im Sinne des lebenslangen Lernens ihr eigenes Handeln weiter professionalisieren möchten, unterstützt das ZSL durch ein umfangreiches Angebot an berufsbegleitenden Fortbildungen (s. Links).

Fester Bestandteil im Rahmen der Begleitung schulischer Führungskräfte ist die **Sommerakademie für Schulleitungen** geworden. Jeweils in der fünften Woche der Sommerferien bietet die Sommerakademie den teilnehmenden Schulleiterinnen und Schulleitern seit nunmehr vier Jahren die Möglichkeit, sich zu aktuellen Themen, Chancen und Herausforderungen in Schule und Bildung zu informieren. Zugleich haben sie dabei die Gelegenheit, sich auszutauschen und inspiriert durch Vorträge, Workshops und Foren das neue Schuljahr zu beginnen. Die Teilnahme ist für Schulleitungen aller Schularten möglich. Die Sommerakademie bietet Themen, die das System Schule als Ganzes in den Blick nehmen, und formuliert dafür Ziele, die für die Auswahl der einzelnen Programmpunkte der zweieinhalbtägigen Veranstaltung an der ZSL-Außenstelle in Bad Wildbad maßgebend sind. Für die Planung und Durchführung der Veranstaltung kooperiert das ZSL mit der Heraeus Bildungsstiftung, welche den zweiten Tag der Sommerakademie gestaltet und in Input- und Workshop-Phasen das jährlich wechselnde Veranstaltungsthema mit den Schulleitungen aktiv umsetzt.

Am 26. Juni 2024 wird das erste **Schulleitungssymposium** Baden-Württemberg in Heilbronn stattfinden. Mit dem Schulleitungssymposium soll der Stellenwert von Führungskräften in Schulen sowohl in der öffentlichen als auch in der wissenschaftlichen, bildungspolitischen und innerschulischen Diskussion unterstrichen werden. Befunde und Theorien über den Zusammenhang zwischen der Schulleitungsarbeit und der Qualität von Unterricht und Schule sollen ebenso wie Erfahrungen aus der Praxis für zur Weiterentwicklung pädagogischer Führungstätigkeit insgesamt genutzt werden.

Des Weiteren bieten die Regionalstellen des ZSL im Arbeitsfeld 8 **Beratungsangebote** für schulische Führungskräfte (sowohl Coaching als auch Supervision) an.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

<https://km-bw.de/Referenzrahmen+Schulqualitaet>

<https://km-bw.de/Anforderungsprofil+Schulleitungen>

Frauen fit für Führung:

https://lehrerfortbildung-bw.de/q_pf/aufg/frauen/

Berufsbegleitende Fortbildungen:

https://lehrerfortbildung-bw.de/q_pf/aufgabenbereiche/schulleit/fb_bbegl/

Nähere Informationen zu „Interesse an Führungsaufgaben“ (https://lehrerfortbildung-bw.de/q_pf/aufg/) bieten die Seiten des Lehrerfortbildungsservers Baden Württemberg. Konkrete Fortbildungsangebote finden Sie auf den Seiten der „Lehrkräftefortbildung online“ (<https://fb.kultus-bw.de/Startseite>).



KONTAKT

Margit Maunz

Leitung des Referats 51
Personalentwicklung,
Führungskräftequalifizierung
margit.maunz@zsl.kv.bwl.de
+49 711 21859-510

Coaching und Supervision für schulische Führungskräfte

Die Arbeitsfelder 8 „Beratung“ der sechs ZSL-Regionalstellen bieten für schulische Führungskräfte zwei Optionen an, um sie in ihrer Führungsrolle zu stärken und zu entlasten: Supervisionsgruppen sowie Führungskräftecoaching.

SUPERVISIONSGRUPPEN FÜR SCHULISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Supervision ist eine lösungsorientierte, meist interaktive Beratungsform zur Reflexion des beruflichen Alltags in einem geschützten Rahmen. Die Mitglieder einer Supervisionsgruppe üben die gleiche oder eine ähnliche berufliche Funktion aus (beispielsweise Schulleitungen oder stellvertretende Schulleitungen). Die Gruppe trifft sich mit ihrer Supervisorin bzw. ihrem Supervisor mehrmals im Schuljahr gemeinsam, um ihre Anliegen und Fälle zu besprechen.

Ziel der Supervision ist, herausfordernde oder belastende Situationen im Führungshandeln, in der Schule oder im Unterricht zu reflektieren und individuelle Lösungen dafür in der Gruppe zu erarbeiten sowie kollegiale Rückmeldungen zu erhalten. Themen können hierbei sein: Reflexion der eigenen Rolle, Umgang mit Konflikten im Kollegium oder Umgang mit Belastungen.

FÜHRUNGSKRÄFTECOACHING

Auch das Coaching orientiert sich immer an den Belangen der Ratsuchenden. Das Führungskräfte-Coaching ist eine individuelle Form der Beratung von Führungskräften, in der Anliegen aus dem beruflichen Alltag bearbeitet werden. Im Coaching wird an konkreten Fragestellungen gearbeitet, die beispielsweise aus den Bereichen der persönlichen Arbeitsorganisation, Rollenklärung oder Umgang mit konflikthafter Situationen kommen. In diesem Beratungsangebot wird ebenfalls ressourcen-, ziel- und lösungsorientiert gearbeitet. Ziel des Coachings ist eine Entlastung und systematische Unterstützung schulischer Führungskräfte

in der Weiterentwicklung ihrer professionellen Kompetenzen. Die Wahrnehmung des Angebots ist freiwillig, die bearbeiteten Inhalte sind vertraulich. Der Prozess ist zeitlich begrenzt.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Schulische Führungskräfte können die Angebote direkt an den ZSL Regionalstellen anfragen. In jeder Region besteht ein Pool an Beratenden, unter denen die Anfragen passend verteilt werden.

ZSL Regionalstelle Freiburg: Benjamin Hennig,
benjamin.hennig@zsl-rs-fr.kv.bwl.de

ZSL Regionalstelle Schwäbisch Gmünd:
Nina Meyer, nina.meyer@zsl-rs-gd.kv.bwl.de

ZSL Regionalstelle Karlsruhe: Julia Schäfer,
julia.schaefer@zsl-rs-ka.kv.bwl.de

ZSL Regionalstelle Mannheim: Nina Hörr,
nina.hoerr@zsl-rs-ma.kv.bwl.de

ZSL Regionalstelle Stuttgart: Miriam Süßmann,
miriam.suessmann@zsl-rs-s.kv.bwl.de

ZSL Regionalstelle Tübingen: Michael Bleicher,
michael.bleicher@zsl-rs-tue.kv.bwl.de



KONTAKT

Margit Maunz

Leitung des Referats 51
Personalentwicklung,
Führungskräftequalifizierung
margit.maunz@zsl.kv.bwl.de
+49 711 21859-510

Einführungsqualifizierung

FÜR NEU BESTELLTE KONREKTORINNEN UND KONREKTOREN, STELLVERTRETENDE SCHULLEITUNGEN UND ABTEILUNGSLEITUNGEN

Das ZSL lädt alle neu bestellten Konrektorinnen und Konrektoren, stellvertretende Schulleitungen und Abteilungsleitungen zu einer verpflichtenden Einführungsqualifizierung ein. Diese Qualifizierungsmaßnahme besteht aus einem zweieinhalbtägigen Basismodul in Präsenz an der ZSL-Außenstelle Comburg. Die Teilnahme daran eröffnet nach den ersten Monaten in der neuen Funktion die Möglichkeit, das eigene Handeln in der Rolle als Führungskraft zu reflektieren, sich mit anderen Personen in der gleichen Situation auszutauschen und Impulse für die Weiterentwicklung der eigenen Führungskompetenzen aufzunehmen. Nach dem Basismodul kann freiwillig ein Online-Wahlmodul zur Vertiefung einzelner Aspekte besucht werden.

ZIELE UND INHALTE DES BASISMODULS

Ziele:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ...

- haben einen Überblick über die Organisation Schule gewonnen und den Zusammenhang zwischen Organisationsgestaltung und dem Lernen der Schülerinnen und Schüler erkannt
- haben sich mit ihrer neuen Rolle innerhalb der Organisation Schule auseinandergesetzt
- haben verschiedene Führungsstile wirksamer Schulführung kennengelernt
- haben ihr Führungsverständnis reflektiert
- haben ihre Kenntnisse zu Modellen, Techniken und Instrumenten der Gesprächsführung in der Rolle einer Führungskraft erweitert
- haben sich mit ihrer Position im Schulleitungsteam auseinandergesetzt
- haben Fallbeispiele aus der eigenen Praxis bearbeitet

Inhalte:

- Organisation Schule: grundlegende bildungspolitische Ziele, Organisationsgestalt, Strukturen, Kernprozesse, Beteiligte
- Rollenwechsel, Rollenverständnis, Rollenklärung
- Führungsstile und -theorien wirksamer Schulführung,

Grundlagen pädagogischer Führungstätigkeit

- Reflexion des eigenen Führungsverständnisses vor dem Hintergrund persönlicher Werthaltungen und des individuellen Handlungsverständnisses
- Grundlagen der Gesprächsführung, rollenbezogene und empfängerorientierte Kommunikation
- Beziehungsgestaltung und Kommunikation zur Schulleiterin / zum Schulleiter und zu Mitgliedern des Schulleitungsteams

Es wechseln sich Phasen des Inputs, der Reflexion, der Verarbeitung und der Übung alleine oder in Gruppen sowie des Austauschs im Plenum miteinander ab.

THEMEN DER ONLINE-WAHLMODULE

Wahlmodul 1: Erfolgreiches Handeln im System Schule

Wahlmodul 2: Schulen im Team und mit Teams leiten

Wahlmodul 3: Schwierige Gespräche – Herausfordernde Führungssituationen

TEILNAHMEMÖGLICHKEITEN

Die Personen der genannten Zielgruppen werden zeitnah zu ihrem Dienstantritt direkt von der Schulverwaltung an die ZSL Außenstelle Comburg gemeldet, die auch die Einladung zum Basismodul versendet. Eine eigenständige Anmeldung zu einem Basismodul über LFB ist nicht möglich. Aber bei den Wahlmodulen können sich Absolventinnen und Absolventen des Basismoduls selbstständig über den Schulleitungszugang auf LFB anmelden.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

https://lehrerfortbildung-bw.de/q_pf/aufgabenbereiche/abteil/

https://lehrerfortbildung-bw.de/q_pf/aufgabenbereiche/st_schul/

KONTAKT

Cornelia Gommel

cornelia.gommel@zsl.kv.bwl.de

Gesunde, kreative und leistungsstarke Schule – in die Zukunft führen

Das ZSL bietet im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements eine zweijährige Fortbildungsreihe für Führungskräfte an Schulen an, welche die Schulen bei der Weiterentwicklung einer gesundheitsförderlichen Schulkultur begleitet. Die Schulleitungsteams treffen sich in sechs Präsenzmodulen. Außerdem können sie am freiwilligen Angebot von Online-Teachings und Online-Beratungen zwischen den Modulen teilnehmen.

Bereits während den Fortbildungsmodulen arbeiten die Teilnehmenden gemeinsam mit ihrem Schulleitungsteam und im Austausch mit anderen Schulleitungen an den individuellen Themen ihrer Schule. Das können zum Beispiel Projekte wie Digitalisierung, datengestützte Schulentwicklung oder Ganztags sein. Sie erarbeiten mit der Methode des Design Thinking kreative Lösungen und Strategien, die genau zu ihrer Schule passen, und erproben diese zwischen den Modulen an ihren Schulen. Durch diese Vorgehensweise wird ein besonders hoher Praxistransfer in den Schulalltag erreicht. Die Teilnehmenden erfahren direkten Nutzen und Entlastung für sich selbst.

Darüber hinaus wird die Arbeitsweise der Fortbildung zu einer Haltung, die sich gesundheitsförderlich im Kollegium und in der gesamten Organisation Schule auswirkt, wie ehemalige Teilnehmende der Reihe bestätigen:

„Das langangelegte Format dieser Fortbildung mit seinen dreitägigen Modulen ermöglichte es uns, intensiv in Themen einsteigen zu können. Die Zeit, in der wir fernab von der Schule an unseren schulischen Themen arbeiteten, war sehr effektiv und gewinnbringend. Wir profitierten dabei nicht nur von den fachlichen Vorträgen, sondern auch vom Austausch mit den anderen Schulleitungen. Im Schulalltag erleben wir uns als Team gestärkt, spüren Veränderungen in unserem Leitungsbewusstsein, unserer Wirksamkeit. Wir fühlen uns durch die Fortbildung mental gestärkt und erleben uns resilienter.“

*Wolfram Drees und Kristin Schubert
Schulleitungsteam der Ried-Grundschule in Karlsruhe*

Im Herbst 2023 startet die Reihe mit fünf neuen Gruppen zum dritten Mal. Auf die Ausschreibung im Sommer 2023 gab es eine große Resonanz, sodass aktuell alle Plätze belegt sind.

Sobald neue Gruppen starten, werden die Schulleitungen wieder per Mail informiert, damit sich Führungskräfte für den nächsten Durchgang anmelden können.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Weitere Teilnehmerstimmen und Informationen zur Fortbildungsreihe finden Sie auf der Homepage der Fortbildung:

www.zsl-bw.de/gesund-kreativ



© mauritius images / Caia Image



KONTAKT

Sandra Kretz

sandra.kretz@zsl.kv.bwl.de

Masterstudiengang „Schulmanagement und Leadership“

Die Universität Tübingen bietet in Kooperation u. a. mit dem ZSL am Hector-Institut für Empirische Bildungswissenschaften einen berufsbegleitenden Studiengang an. Führungskräfte im Bildungssystem bzw. Personen, die solche Positionen anstreben, erhalten dort die Gelegenheit, in vier Semestern einen Masterabschluss zu erreichen. Der Studiengang dient dazu, die Qualität von Schulen zu verbessern und den Lehrkräften individuell zu hoher beruflicher Identifikation, Sicherheit und Selbstwirksamkeit zu verhelfen. Aufgrund des Studienbeginns jeweils zum Wintersemester ist eine Bewerbung bis spätestens 15.09. jeden Jahres notwendig.

Die Studieninhalte vermitteln evidenzbasiertes Wissen über Bildungsqualität, praxisrelevante Schlüsselqualifikationen sowie handlungsorientierte Kompetenzen. Vor allem das Gelingen von Bildungsprozessen von Schülerinnen und Schülern und das professionelle Handeln von Lehrkräften gilt es zu fördern. In diesem Zusammenhang steht Leadership an Schulen für ein erfolgsorientiertes Lehren und Lernen unter lebensfreundlichen Rahmenbedingungen. Dazu sollen die vermittelten innovativen Lösungen für den Arbeitsalltag von Führungskräften an Schulen beitragen. Die dafür notwendige Fähigkeit erwerben die Studierenden über eine konsequente und stets reflektierte Evidenzorientierung. Die Schule soll sich auch auf diesem Wege für alle dort Aktiven zu einem besseren Ort wandeln, der nachhaltiges Lernen ermöglicht.

Die thematischen Schwerpunkte liegen auf den Bereichen Bildungs-, Schul- und Unterrichtsforschung, Schulmanagement, Unterrichtsqualität und Qualitätsentwicklung an Schulen, digitales Lehren und Lernen sowie Personalführung und Kommunikation. Führende (internationale) Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Bildungsforschung sowie Expertinnen und Experten aus der Praxis lehren in den verschiedenen Modulen nicht nur, sondern bieten auch einen direkten Austausch an.

Theorie und Praxis sind eng verzahnt. Absolventinnen und Absolventen können daher sowohl ihre bisherigen Kompetenzen und ihr Erfahrungswissen reflektieren als auch im Studium neu erworbene Kompetenzen sofort einüben. Sie werden von ihnen in der Bildungsarbeit nicht nur praktisch angewendet, sondern auch gleich kritisch überprüft.

Dank des modularen Lehrangebots im Blended-Learning-Format können Studierende auch bei Vollzeitbeschäftigung in individueller Teilzeit ihren Abschluss nach vier Semestern erreichen. Die Weiterbildungsoption soll für möglichst viele Kolleginnen und Kollegen gegeben sein. Informieren Sie sich gerne über den hier beigefügten Link zum Studiengang eingehender.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Den aktuellen Flyer mit weiteren Informationen können Sie über die Site des Hector-Instituts abrufen unter: <https://uni-tuebingen.de/studium/studienangebot/verzeichnis-der-studiengaenge/detail/course/schulmanagement-und-leadership-master/>



KONTAKT

Margit Maunz

Leitung des Referats 51
Personalentwicklung, Führungskräftequalifizierung
margit.maunz@zsl.kv.bwl.de
+49 (711) 21859-510

5.

Demokratie – Mündigkeit in der Schule und im Unterricht stärken

Demokratiebildung und SMV

Der Leitfaden Demokratiebildung definiert verbindliche Handlungsfelder und Kompetenzen, die an Schulen erarbeitet und erreicht werden sollen. Das ZSL begleitet diesen Weg durch ein Unterstützungssystem, das alle vier Qualitätsbereiche auf der Ebene der Prozesse des Referenzrahmens Schulqualität Baden-Württemberg berücksichtigt.

An den sechs Regionalstellen des ZSL existieren Expertenteams zum Thema Demokratiebildung, die Fortbildungsangebote zu den einzelnen Aspekten des Leitfadens anbieten. Besonders hervorzuheben ist das „Barcamp – Umsetzung Leitfaden Demokratiebildung“, das Schulen als Pädagogischen Tag abrufen können. Durch eine bedarfsorientierte, partizipative und selbstorganisierte Veranstaltungsform ermöglichen Barcamps eine wirksame und nachhaltige Schulentwicklung.

Dazu gehört auch, bereits bestehende Strukturen der Beteiligung zu nutzen und die SMV zu integrieren und zu stärken. Auch hier gibt es regionale SMV-Teams des ZSL, die Schulen bei ihrer Arbeit unterstützen können.

Schule für Demokratie – diesen Titel trägt der neue Zertifikatskurs, mit dem das ZSL im Auftrag des Kultusministeriums die Demokratiebildung an den Schulen stärken möchte. Schule für Demokratie beschreibt Schule als Lernort für Wissen, Werte und Kompetenzen zum Thema Demokratie. Dieses Verständnis weist über den Gemeinschaftskundeunterricht hinaus und versteht Schule in ihrer Gesamtheit als Erfahrungs- und Erprobungsraum für Selbstwirksamkeit, Toleranz und Beteiligung. Der Zertifikatskurs bietet ein passgenaues Fortbildungskonzept. Dabei arbeiten das ZSL und die Landeszentrale für politische Bildung (LpB) eng zusammen.

Die Zukunftsschulen „Demokratie und Werte (er)leben“ sollen den Austausch, die Vernetzung und das Mit- und Voneinander-Lernen fördern, indem bewährte Ansätze geteilt werden und die Schulen ihre Türen für Hospitationen öffnen.

Im Demokratie-Portal auf der ZSL-Website stehen wesentliche Informationen und Materialien zum Leitfaden Demokratiebildung bereit. Um diverse Zugänge zum Leitfaden zu eröffnen, hat das ZSL den Podcast „Demokratie.Macht.Schule“ produziert, in dem Beispiele aus Theorie und Praxis vorgestellt und diskutiert werden. Der Podcast ist über den Landesbildungsserver abrufbar.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Fachtag Demokratiebildung und Verleihung des Schulpreises „Demokratie und Werte (er)leben“ im **April 2024**. Weitere Informationen erhalten Sie in Kürze auf der Homepage des ZSL.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Podcast: <https://edubw.link/demokratie-macht-schule>



KONTAKT

Dejan Mihajlovic

dejan.mihajlovic@zsl.kv.bwl.de

+49 711 21859-250

Schulpreis „Demokratie und Werte (er)leben!“

DER NEUE SCHULPREIS MIT PROMINENTER SCHIRMHERRSCHAFT

Im Schuljahr 2023/2024 wird erstmals der Schulpreis „Demokratie und Werte (er)leben!“ vergeben, der vorbildliches Engagement von Schulen im Bereich der Demokratiebildung würdigt und das Ziel hat, Schulen zu identifizieren, die den Leitfaden Demokratiebildung besonders gut umsetzen. Unter der Schirmherrschaft des Vizepräsidenten des Baden-Württembergischen Landtags, Prof. Dr. Wolfgang Reinhart, und der großzügigen Förderung der Karl-Schlecht-Stiftung erhält der Schulpreis eine besondere Wertschätzung und Anerkennung und wird zu einem bedeutenden Impulsgeber für demokratische Bildung und Wertevermittlung an Schulen. Der Preis wird zukünftig jährlich von einer unabhängigen Jury verliehen, deren Mitglieder sich besonders durch nachhaltige Maßnahmen zur Stärkung demokratischer Werte hervorragen haben. Mitglieder der Jury sind u. a. Dr. Michael Blume (Beauftragter der Landesregierung gegen Antisemitismus), Sibylle Thelen (Direktorin der Landeszentrale für politische Bildung) und Berat Gürbüz, Vorsitzender des Landesschülerbeirats. Kultusministerin Theresa Schopper wird in einem feierlichen Rahmen die Gewinnerschule küren und den Hauptpreis verleihen.

Alle Schularten können sich für diesen Schulpreis bewerben. Die Ausschreibung startet voraussichtlich im September 2023. Grundlage des Schulpreises sind sieben Qualitätsbereiche: Partizipation von Schülerinnen und Schülern Partizipation von Lehrkräften, Demokratie- und Wertebildung als fächerübergreifender Ansatz, Demokratie- und Wertebildung mit externen Partnern, Demokratie- und Wertebildung im Fachunterricht, Demokratie- und Wertebildung in der Schulkultur sowie die Dokumentation und Evaluation demokratischer Prozesse.

Der Schulpreis ist eine Anerkennung für vorbildliches Engagement sowie ein Beitrag zur nachhaltigen Stärkung der Demokratie und demokratischer Werte in unserer Gesellschaft. Er soll Schulen ermutigen, sich für eine vielfältige und offene Gesellschaft einzusetzen und die Schülerinnen und Schüler anregen, sich aktiv für eine demokratische Zukunft einzubringen.

Weitere Informationen zum Schulpreis „Demokratie und Werte (er)leben!“ erhalten Sie auf der Homepage des ZSL.

Die prämierten Schulen können zudem Mitglieder der Zukunftsschulen Demokratie- und Wertebildung werden. Zukunftsschulen sollen als Vorbilder für andere Schulen fungieren und ihre Türen und Tore für Hospitationen öffnen. Ein weiterer wichtiger Aspekt der Zukunftsschulen ist die Möglichkeit der Vernetzung.



KONTAKT

Thomas Cleesattel

Leitung des Referats 23
Sport, Musik, Kunst, Berufliche Orientierung, Pädagogische Querschnittsthemen

thomas.cleesattel@zsl.kv.bwl.de

+49 711 21859-230

Diversitätssensible und diskriminierungskritische Schule

Vielfalt ist an Schulen in der Migrationsgesellschaft Realität und Normalfall. Schülerinnen und Schüler, Erziehungsberechtigte und alle an Schulen professionell tätigen Personen haben die unterschiedlichsten Identitäten und Hintergründe, die sie alle in den Schulalltag einbringen. Daraus erwachsen Herausforderungen und große Potenziale, die es konstruktiv zu nutzen gilt.

Das Kernanliegen der „Leitperspektive Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV) ist, Respekt sowie gegenseitige Achtung und Wertschätzung von Verschiedenheit zu fördern und Schulen zu Orten gelebter Vielfalt zu machen. Schülerinnen und Schüler sollen unabhängig von ihrer sozialen, religiösen und kulturellen Herkunft, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer geschlechtlichen Identität sowie ihrer psychischen und physischen Verfasstheit Schulen als Orte der Wertschätzung und selbstverständlichen Zugehörigkeit erleben. Dazu gehört auch, dass diskriminierenden Haltungen und Handlungen, die auch vor Schultüren nicht Halt machen, Einhalt geboten wird und Betroffene geschützt werden. Prävention und Intervention sind wichtige professionelle Handlungsfelder von Schulleitungen und Lehrkräften.

Das ZSL unterstützt Schulen darin, die Leitperspektive BTV mit Leben zu füllen und in praxistaugliche Konzepte zu überführen. Im Austausch mit der Wissenschaft und außerschulischen Expertinnen und Experten entwickelt das ZSL Konzepte, die einen konstruktiven Umgang mit Differenz unterstützen und Lehrkräfte unterstützen, Schule und Unterricht diversitätssensibel zu gestalten. Ziel ist, die Präventions- und Interventionskompetenzen von Lehrkräften zu stärken und Schulen zu einem sicheren Ort für alle zu machen.

Ein weiterer Fokus liegt auf Unterrichtskonzepten, die positive und ermutigende Identifikationsangebote schaffen, indem die Vielfalt, die Zugehörigkeit und Selbstermächtigung von Minderheiten sichtbar gemacht werden.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

- Angebote zum Thema „Schule als sicherer Ort für LSBTTIQ+ Menschen“ mit den Schwerpunkten Wissensvermittlung und Umgang mit Homo-, Bi-, Inter- und Transfeindlichkeit in der Schule
- **15.11.2023**, 10:00–16:00 Uhr. Fachtag: „Vielfalt in der Schule“ mit Schwerpunkt LSBTTIQ+ im Literaturhaus in Stuttgart
- Ausschreibungslehrgänge an der Außenstelle Bad Wildbad sowie Angebote der Regionalstellen zum Umgang mit Antisemitismus und Rassismus, Extremismusprävention und diskriminierungskritische Schule (über LFB-online buchbar)
- Projekttag gegen Antisemitismus an Schulen (von ZSL und LpB BW gemeinsam entwickelt und über die LpB BW buchbar)

KONTAKT

Sybille Hoffmann

sybille.hoffmann@zsl.kv.bwl.de

+49 (711) 21859-263

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

BNE-SCHULNETZWERK

Das BNE-Schulnetzwerk bietet bei der Entwicklung, Planung und Umsetzung von BNE-Themen an Schulen Unterstützung an. Das ZSL stellt die dafür notwendigen Ressourcen bereit, den Austausch zwischen Schulen bzw. Schularten zu ermöglichen, bietet themenorientierte BNE-Fortbildungsveranstaltungen an und stellt Beratung über sein BNE-Team zur Verfügung. Der Austausch von Unterrichtsmodulen wird ein Schwerpunkt der Aktivitäten in diesem Schuljahr sein. Die Regionaltagungen des BNE-Schulnetzwerkes greifen in Zusammenarbeit mit dem Entwicklungspädagogischen Informationszentrum (EpiZ) das Thema Globales Lernen auf. Im Sinne des OECD-Lernkompasses wird die Förderung der Student Agency im BNE-Schulnetzwerk ein zentrales Anliegen der Netzwerkarbeit. Für 2024 ist ein Schülerkongress des BNE-Schulnetzwerkes in Planung.

Ein MOOC, der sich insbesondere an BNE-Einsteigerinnen und -Einsteiger richtet, steht voraussichtlich zu Beginn des Schuljahres 2023/2024 auf <https://mooc.lehrerfortbildung-bw.de/> zur Verfügung.

BNE IM WHOLE-SYSTEM-APPROACH

Der Whole System Approach (WSA) ist ein ganzheitliches und partizipatives Schulentwicklungskonzept, das zukunftsfähige Bildung transformativ umsetzt. Schulteams, bestehend aus Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Schulleitungen, erarbeiten gemeinsam unter Anwendung von agilen Arbeitsmethoden wie z. B. „Design Thinking“ neue Ansätze von Bildung für Nachhaltigkeit in ihren Schulen. Dabei werden die Bereiche Unterricht und Lernsettings, Organisation und Fortbildung, Gebäude und Campus sowie externe Partner und Netzwerke systematisch in den Blick genommen.

Im Schuljahr 2023/2024 bietet das ZSL drei zentrale Veranstaltungen an (s. u.).

Im Anschluss an eine solche Veranstaltung erhalten teilnehmende Schulen im Rahmen eines Pädagogischen Tages oder einer SchILF durch das BNE-Landesteam Unterstützung und können bedarfsgemäß weitere Begleitung durch das ZSL erfahren.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

- **23.–25.10.2023:** Umsetzung der Leitperspektive BNE in einem Whole-System-Approach für Schulteams (Lehrgangsnummer: PQNQM) sowie am 21.–23.02.2024 (Lehrgangsnummer: GL9VQ), ZSL-Außenstelle Bad Wildbad
- **29.–31.01.2024:** „Whole System Approach – Nachhaltigkeitsorientierte Schulentwicklung“ für Schulleitungen (Lehrgangsnummer: E8MMM), ZSL-Außenstelle Comburg
- **06.10.2023:** Die Jahrestagung des BNE-Schulnetzwerkes, in Plochingen. Barcamp zu „Transformative Schulkonzepte“

Die Regionalstellen bieten Fortbildungsveranstaltungen zur „Einführung in Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und deren Umsetzung in Fortbildung, Schule und Unterricht“ an.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

ZSL-Homepage: <https://zsl-bw.de/uebergr-themen-bne>

Unterrichtsmaterialien Klimawandel in Baden-Württemberg

<https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/bildung/schulen/unterrichtsmaterial>

OECD-Lernkompass: https://www.oecd.org/education/2030-project/contact/OECD_Lernkompass_2030.pdf



KONTAKT

Andreas Hachenberg

andreas.hachenberg@zsl.kv.bwl.de

+49 711 21859 264

Sprachbildung im Kontext von Migration und Diversität

Sprache gilt als Schlüssel für Bildungserfolg und Chance auf Teilhabe in der Gesellschaft. Für Kinder und Jugendliche, die aufgrund ihrer Migrationsbiographie bzw. sozialen Herkunft wenig Unterstützung von ihren Eltern erhalten oder zu Hause kaum Deutsch sprechen, spielt die Schule bei der Sprachentwicklung eine besondere Rolle. Das ZSL unterstützt Lehrkräfte und Schulteams in Vorbereitungsklassen (VKL), der Sprachförderung und im Regelunterricht.



ZUKUNFTSSCHULEN SPRACHE+

Wie die Integration und Teilhabe von Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) wirksam funktionieren kann, zeigen die Zukunftsschulen des neuen Schulnetzwerks Sprache+. Seit dem Frühjahr 2023 geben sie Lehrkräften die Möglichkeit, in VKL oder dem sprachsensiblen Fachunterricht zu hospitieren. Außerdem bereichern sie Fortbildungen und pädagogische Tage der regionalen Expertenteams DaZ/VKL durch Einblicke in die Praxis. Dabei zeigen sie auch, dass gelungene Integration über reine Sprachvermittlung hinausgeht. Das Plus im Titel steht für eine Schulentwicklung, die kulturelle und sprachliche Vielfalt wertschätzt.

Das Netzwerk Sprache+ ist aus dem Projekt „Wege_ IN“ zur **Weiterentwicklung** von Sprachfördermaßnahmen zur **gelingenden schulischen Integration** von neuzugewanderten Kindern und Jugendlichen hervorgegangen. Das Institut für Bildungsanalysen (IBBW)

hat das Projekt begleitet und evaluiert, um Gelingensfaktoren für erfolgreiche Konzepte zu identifizieren. Die ausgewählten Zukunftsschulen haben mit Input aus Fortbildungen nachhaltige Strukturen für eine gelungene Sprachförderung etabliert und sind auf dem Weg eine durchgängige Sprachbildung umzusetzen. Der lebendige Transfer dieser Good Practice sowie die Förderung von innovativen Konzepten sind zentrale Ziele des Netzwerks Sprache+.

- Weitere Informationen:

<https://edubw.link/spracheplus>

NEUE LEHRKRÄFTE IN VKL

Infolge des Angriffskrieges auf die Ukraine wurde die Zahl an Vorbereitungsklassen erhöht und entsprechend mehr neues Lehrpersonal eingestellt. Die regionalen Expertenteams DaZ/VKL bieten deshalb verstärkt Grundlagenfortbildungen und niederschwellige Austausch- und Vernetzungstreffen an. Außerdem stellt das ZSL zahlreiche Unterstützungsmaterialien bereit.

- Kontakte und Angebote des Fortbildungsteams DaZ/VKL: <https://edubw.link/daz>
- Unterstützungsmaterialien und Empfehlungen auf dem Fachportal Integration-Bildung-Migration: <https://edubw.link/schule-bw-integration>



KONTAKT

Eva Chase

eva.chase@zsl.kv.bwl.de

+49 711 21859-234

6.

Sozial-emotionale Entwicklung fördern – Unterstützungsangebote für Schulen

Zukunft – Hoffnung – Verantwortung

SCHWERPUNKTTHEMEN 2023/2024 – NICHT NUR FÜR DEN RELIGIONSUNTERRICHT

Wir leben in einer Zeit der Krisen: Zunächst stürzte die Corona-Krise sowohl uns als auch unsere Schülerinnen und Schüler in große Verunsicherungen. Der Corona-Krise folgte der Ukrainekrieg. Bisher unbekannte Ängste kamen hoch. Gleichzeitig werden Gegenwart und Zukunft durch die Klimakrise stetig überschattet. So kommen in der jüngeren Geschichte immer wieder Krisen auf, denen wir privat, aber auch als Lehrkräfte besonders im Religionsunterricht ausgesetzt sind.

Doch nicht nur Krisen stehen im Horizont der Zukunft junger Menschen in einer sich sehr schnell wandelnden Welt. Neue Technologien kommen auf, bedeuten Fortschritt und bringen große Chancen mit sich, so dass sich neue Perspektiven auftun.

Es stellt sich nun die Frage, wie wir im Unterricht damit umgehen und eine Sprache finden für Herausforderungen und Sorgen, Hoffnungen und Perspektiven unserer Schülerinnen und Schüler. Erstmals formulieren ZSL und die vier Kirchen in Baden-Württemberg deshalb ökumenisch, schulartübergreifend und in einem konstruktiven Miteinander von Staat und Kirche ein gemeinsames Jahresthema: „Zukunft – Hoffnung – Verantwortung“ mit vielen regionalen und überregionalen Veranstaltungen.

ZUKUNFT

Theologisch sind zunächst die Begriffe Zukunft und Hoffnung eng miteinander verknüpft: Aufgrund der Geschichte Gottes mit den Menschen, wie sie in der Bibel bezeugt ist, kann der Mensch hoffnungsvoll in die Zukunft schauen: „Nichts kann uns von der Liebe Gottes trennen – nicht der Tod und nicht das Leben“ ... (Römer 8,38f BasisBibel).

HOFFNUNG

Gott verspricht uns eine gute Zukunft. Auch wenn wir diese noch nicht erfassen können, gibt der Glaube uns Hoffnung: „Denn ich weiß wohl, was ich für Gedan-

ken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.“ (Jeremia 29,11 Lutherbibel 2017).

VERANTWORTUNG

Unser Glaube bindet uns zugleich ein in echte Verantwortung für die bedrohte Welt. Dem Religionsunterricht kommt dabei die Aufgabe zu, Kinder und Jugendliche als Mitgestaltende ihrer Zukunft ernst zu nehmen und sie in ihrer Hoffnung auf eine lebenswerte Zukunft zu stärken. Dabei bestärkt er sie auch darin, Verantwortung für die Mitmenschen und Aufgaben für die Gemeinschaft zu übernehmen: „Wir, die Starken, sind verpflichtet, die Schwächen von denen mitzutragen, die nicht so stark sind.“ (Römer 15,1 BasisBibel).

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Online-Reihe

„Zukunft – Hoffnung – Verantwortung“:

19.10.2023: Theologie der Hoffnung.

Stefan Hermann, Pädagogisch-theologisches Zentrum Stuttgart

06.11.2023: Pädagogik der Verantwortung.

Prof. Dr. Katrin Bederna, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

14.12.2023: Theologie der Zukunft.

Prof. Dr. Saskia Wendel, Universität Tübingen

19.01.2024: Religionspädagogischer Fachtag im digitalen Format, u. a. mit Prof. Dr. M. Zimmermann, Universität Siegen

Bitte beachten Sie die über den ZSL-Newsletter und die -Homepage bekannt gegebenen weiteren Terminangaben.



KONTAKT

Reinhard Storz

reinhard.storz@zsl-rsgd.de

Prävention und Gesundheitsförderung

(INKL. SCHUTZKONZEPTE GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT; MOBBINGPRÄVENTION)

Schulische Prävention in Baden-Württemberg bietet Lehrkräften, Schulleitungen und den gesamten Kollegien Beratungen und Fortbildungen im Rahmen des landeseigenen Präventionsrahmenkonzepts „stark.stärker.WIR.“ an. Schulen aller Schularten können Präventionsbeauftragten (PB) bei den Regionalstellen zur Unterstützung anfragen.

Zwei Themen stehen derzeit besonders im Fokus: Schutzkonzepte gegen sexualisierte Gewalt an Schulen und Mobbingprävention.

SCHUTZKONZEPTE GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT AN SCHULEN

Diese Schutzkonzepte sollen den Lehrkräften helfen, Schülerinnen und Schüler besser vor sexualisierter Gewalt zu bewahren. Sie sollen nicht nur sexualisierten Missbrauch oder Übergriffe in der Schule verhindern, sondern auch dafür sorgen, dass Schülerinnen und Schüler, die dies andernorts erleiden, in der Schule kompetente, verstehende und helfende Ansprechpersonen finden.

Die Entwicklung eines Schutzkonzeptes ist ein kontinuierlicher Schulentwicklungsprozess. Hierfür bedarf es unterstützende Strukturen und die Einbindung aller am Schulleben Beteiligten in ein systematisches Vorgehen. Entsprechende Fortbildungsangebote sollen Lehrkräfte und Schulen in Baden-Württemberg sensibilisieren, wahrgenommene Veränderungen bei Kindern und Jugendlichen entsprechend einordnen zu können und sie befähigen, das Thema in der Schule angemessen aufzugreifen.

In Kooperation mit dem Uniklinikum Ulm wurde der E-Learning-Kurs „Sexueller Missbrauch und sexuelle Übergriffe – Kinderschutz aus Sicht der Schule“ entwickelt und steht für alle Lehrkräfte als Angebot zur Verfügung. Damit soll Wissen im Bereich des Kinderschutzes und des Themas des sexualisierten Miss-

brauchs vermittelt und die spezifische Handlungssicherheit flächendeckend erhöht werden. Der Kurs bietet einen niederschweligen und flächendeckenden Zugang zur Thematik an und soll Schulen dabei unterstützen, ein solches Schutzkonzept für die Schule zu erarbeiten.

Geplant ist darüber hinaus, die bisherigen Erfahrungen beim Projekt „Schutz Macht Schule“ in einem Pilotprojekt an Schulen aller Schularten aufzugreifen. Dazu ist ein niederschwelliges Fortbildungskonzept im Blended Learning Format zusammen mit spezialisierten Fachberatungsstellen entwickelt worden und soll nun erprobt werden, um aus den Erfahrungen dieser Pilotierung Rückschlüsse für eine flächendeckende Umsetzung von Schutzkonzepten ziehen zu können. Zudem werden weitere Unterstützungsleistungen in Form von Fortbildungen, Informationsveranstaltungen, Pädagogischen Tagen etc. zur Verfügung gestellt.

MOBBINGPRÄVENTION

Laut Dan Olweus (schwedischer Mobbingforscher) spricht man von Mobbing, „... wenn ein oder mehrere Individuen wiederholte Male und über einen längeren Zeitraum negativen Handlungen von einem oder mehreren Individuen ausgesetzt sind und sich nicht wehren können.“ Unter „negative Handlungen“ fallen sowohl verbale als auch nonverbale und physische Handlungen.

In der Mobbing-Forschung ist man sich inzwischen einig, dass nicht bestimmte Merkmale oder Eigenschaften eine Person zum Opfer von Mobbing werden lassen, sondern die Position im sozialen Gefüge der Gruppe, in der das Mobbing geschieht. Daher sollte es Ziel von Schulen sein, Mobbing gar nicht erst aufkommen zu lassen bzw. schon in den ersten Anfängen zu erkennen und zu stoppen.

Schulische Prävention widmet sich bereits seit 2009 gezielt dem Thema Mobbing. Z. B. wird in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse (TKK) das Programm „Gemeinsam Klasse sein“ an Schulen eingesetzt, um Mobbing präventiv zu begegnen. Das Programm, das sowohl digital wie in Präsenz fortbildet, kann dazu beitragen, Mobbing wirksam zu reduzieren.

Darüber hinaus beraten Präventionsbeauftragte des ZSL Schulen zur Unterstützung bei der Prävention von Mobbinggeschehen und bieten Fortbildungen für Lehrkräfte zum Thema an. Im Präventionsrahmenkonzept „stark.stärker.WIR.“ ist das modulartig aufgebaute Mobbingkonzept eingebunden, zu dem Präventionsbeauftragte des ZSL fortbilden und begleiten. Im Rahmen der wissenschaftlichen Evaluation des Präventionsrahmenkonzepts „stark.stärker.WIR.“ konnte ein Rückgang der Prävalenz von Mobbing festgestellt werden.

Da die Lebenswelt von Schülerinnen und Schüler zunehmend im digitalen Bereich stattfindet, wird auch der Aspekt von Mobbing in sozialen Netzwerken – Cybermobbing – einbezogen.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

[Startseite – PRAEVENTION-IN-DER-SCHULE-BW \(kultus-bw.de\)](#)

<https://www.schule-gegen-sexuelle-gewalt.de/www.bw-schule.elearning-kinderschutz.de/>

<https://edubw.link/kmk-leitfaden-160323>

MindMatters (mindmatters-schule.de)

Gemeinsam Klasse sein (gemeinsam-klasse-sein.de)

KONTAKT

Tonja Brinks

tonja.brinks@zsl.kv.bwl.de

+49 711 21859-545

Medizinisch-psychologischer Beirat

Der im Mai 2020 im Auftrag des Kultusministeriums am ZSL eingerichtete medizinisch-psychologische Beirat besteht aus Expertinnen und Experten aus den Bereichen Medizin, Psychologie und Pädagogik. Seine Aufgabe ist, das ZSL in Bezug auf Unterstützungsangebote für Schulen im Bereich der Schülersgesundheit zu beraten. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf den Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung, der Schule als Lebensraum sowie den Verbindungen zwischen Kinder- und Jugendpsychiatrie und Schule.

Der Beirat besteht derzeit aus 21 aktiven Mitgliedern, die in drei Arbeitsgruppen organisiert sind. Im Rahmen dieser Arbeit werden konkrete Handlungshilfen für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern entwickelt, um die Handlungssicherheit im Umgang bei der Prävention und Gesundheitsförderung zu erhöhen. Dabei werden sowohl Bezüge zur aktuellen Unterrichts- und Lebenssituation hergestellt, als auch darüber hinaus gehende Vorschläge erarbeitet.

Der Beirat bringt sich bei der Organisation und Durchführung von interdisziplinären Fachtagen ein. Zudem werden von einzelnen Mitgliedern anwendungsorientierte Forschungsprojekte mit dem Ziel durchgeführt, empirisch fundierte Handlungsempfehlungen für die Praxis abzuleiten. Aktuell liegen die Schwerpunkte auf Schulabsentismus, dem Erleben von Stress und Beziehungen im Präsenz- und Online-Unterricht sowie auf dem gesundheitsfördernden Einsatz digitaler Bildschirmmedien bei Grundschulkindern.

Im Rahmen der Vortragsreihen „Kinder- und jugendärztliche Sprechstunde“ und „Psychische Gesundheit im schulischen Kontext“ halten die Mitglieder des Beirats Vorträge und Workshops, bei denen konkrete Handlungshilfen für Schülerinnen, Schüler, Lehrkräfte und Eltern vermittelt werden. Diese Vorträge werden

in der IMPULSE-Reihe des ZSL veröffentlicht. Zudem bietet der medizinisch-psychologische Beirat des ZSL im Nachgang zu seinen letzten Fachtagen eine mehrteiligen Online-Reihe mit den Themen: „Herausforderungen und Möglichkeiten einer resilienten Schule“ und „Beziehungen machen Schule – Schule macht Beziehung“ an.

Bei allen Veranstaltungen wird eine Verknüpfung von Theorie und Praxis angestrebt. Die Veranstaltungen sind interaktiv angelegt und bieten neben Impulsvorträgen die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Diskussionen zu führen. Ausgewiesene Expertinnen und Experten zu den jeweiligen Schwerpunktthemen stehen insbesondere für den Austausch zu praxisrelevanten Fragestellungen zur Verfügung.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

<https://edubw.link/zsl-med-psycholog-beirat>



KONTAKT

Nathalie Schuhmacher-Grauer

Nathalie.Schuhmacher-Grauer@zsl.kv.bwl.de
+49 (711) 21859-547



Dr. Helen Hertzsch

Helen.Hertzsch@zsl.kv.bwl.de
+49 (711) 21859-546



Allgemein bildende Schulen

Spezifika der allgemein bildenden Schulen

SCHULARTGERECHTE FORTBILDUNG

GRUNDSCHULEN

Im Zentrum der Fortbildungen der Schulart Grundschule steht der Aufbau der Basiskompetenzen der Schülerinnen und Schüler in den Fächern Deutsch und Mathematik. Parallel gilt dies auch für den Bereich des digitalen Lehrens und Lernens sowie für den Umgang mit heterogenen Gruppen. Mit dem besonderen Fortbildungsangebot „PRIMA!Baden-Württemberg“ werden naturwissenschaftliche Themen aufgenommen.

SEKUNDARSTUFE I

Die Schularten der Sekundarstufe I haben unterschiedliche Schwerpunkte und decken orientiert an den angestrebten Bildungsabschlüssen alle Anforderungsniveaustufen in Baden-Württemberg ab. Dieser Heterogenität müssen die Fortbildungsangebote des ZSL Rechnung tragen.

Der Fokus der Fortbildungen in der Sekundarstufe I liegt auf

- der Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität,
- der Stärkung der Basiskompetenzen sowie
- der Stärkung des Fachunterrichts.

GYMNASIEN

Das ZSL begleitet durch gezielte Fortbildungs- und Unterstützungsmaßnahmen die Fachschaften und Lehrkräfte an baden-württembergischen Gymnasien und Gemeinschaftsschulen bei ihrer Arbeit.

Im Zentrum der Fortbildungsthemen stehen

- Fächer im Profillbereich der Gymnasien, wie Informatik, Mathematik, Physik (IMP),
- geänderte Strukturen in der Kursstufe,
- neue Schwerpunktthemen im Abitur,
- Stärkung der Fachlichkeit und
- Förderung leistungsstarker und besonders begabter Schülerinnen und Schüler.

SONDERPÄDAGOGISCHE BILDUNGS- UND BERATUNGSZENTREN (SBBZ)

Die sonderpädagogischen Förderschwerpunkte und Handlungsfelder haben unterschiedliche Schwerpunktsetzungen.

Die Fortbildungsangebote des ZSL greifen die Schwerpunktsetzungen auf und tragen diesen Rechnung.

Der Fokus liegt auf

- der Umsetzung des Fachkonzepts ILEB,
- der bedarfsgerechten Nutzung der Webbasierten Sonderpädagogischen Diagnostik (WSD) in der Unterrichtspraxis,
- Angeboten der einzelnen Förderschwerpunkte,
- Angeboten der Fachdidaktiken Mathematik und Deutsch in der Sonderpädagogik,
- Angeboten der sonderpädagogischen Handlungsfelder (sonderpädagogische Diagnostik, sonderpädagogischer Dienst, Frühförderung, ...).



KONTAKT

Michael Kilper

Leitung der Abteilung 3
Allgemein bildende Schulen
michael.kilper@zsl.kv.bwl.de
+49 711 21859-300

Inklusion

Das ZSL bietet auch im Schuljahr 2023/2024 Schulen und Lehrkräften vielfältige Unterstützungsangebote an, um inklusionsförderliche Prozesse der Schul- und Unterrichtsentwicklung voranzubringen.

Für Lehrkräfte werden überregionale Fortbildungen an den ZSL-Außenstellen zu Themen wie Teamkooperation, institutionenbezogene Zusammenarbeit, Didaktik eines zieldifferenten und zielgleichen Unterrichts, Leistungsmessung, Beratung u. v. m. angeboten. Ergänzt werden diese Angebote durch Fortbildungen der ZSL-Regionalstellen. Hier steht zudem die Vernetzung zu den anderen regionalen schulartbezogenen und unterrichtsfachbezogenen Fachteams auf der Agenda.

Die jährlich angebotene Fortbildungsreihe „Grundlagen der Sonderpädagogik“ richtet sich an 40 Lehrkräfte der allgemein bildenden Schulen, die sich intensiver mit verschiedenen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten und Fragestellungen auseinandersetzen wollen. Sie wird auch im Schuljahr 2023/2024 wieder von Mitarbeitenden der Sonderpädagogik-Seminare Freiburg, Heidelberg und Stuttgart durchgeführt.

Das Landesfachteam Inklusion setzt sich auch weiterhin mit der Implementierung der beiden Bildungspläne geistige Entwicklung und Lernen im Kontext inklusiver Bildungsangebote und kooperativer Organisationsformen sowie mit Konzepten zur Stärkung der Arbeit in multiprofessionellen Teams auseinander. Die Erarbeitung eines Curriculums für die Lehrkräftefortbildung ist ein zentrales Arbeitsfeld des Landesfachteams Inklusion im laufenden Jahr.

Im Schuljahr 2023/2024 wird das landesweit stattfindende Projekt „Bedarfsbezogene Begleitung multiprofessioneller Teams in inklusiven Bildungsangeboten in der Sekundarstufe“ angeboten, welches die Weiterentwicklung unterrichtsbezogener Teamkooperation durch Fachpersonen der ZSL-Regionalstellen passge-

nau unterstützen wird. Die Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Projekt fließen in die kontinuierliche Weiterentwicklung der Unterstützungssysteme des ZSL für multiprofessionelle Teams in inklusiven Bildungsangeboten ein.

Durch die Mitgliedschaft der Praxisbegleiter Inklusion im regionalen Fachteam Inklusion werden aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse sowie Formate für Begleitangebote vor Ort diskutiert. Künftige Praxisbegleiterinnen und Praxisbegleiter inklusiver Bildungsangebote werden durch ein überregionales Fortbildungsangebot auf die begleitende und unterstützende Praxistätigkeit von Teams in inklusiven Bildungsangeboten vorbereitet.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Das ZSL plant gemeinsam mit dem Kultusministerium, Fachverbänden sowie den Pädagogischen Hochschulen im Land einen landesweiten Fachtag „Inklusion“ im Frühjahr 2024. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Beachten Sie auch die Meldungen auf den ZSL-Webseiten unter „Aktuelles“.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

- Handreichung und Begleitmaterial: Inklusion und Lehrkräftebildung
- Frühkindliche und schulische Bildung von jungen Menschen mit Behinderung – Grundlagen und Handlungsempfehlungen (FSBB):

<https://edubw.link/sonderpaedagogischer-dienst>

KONTAKT

Elke Depner

elke.depner@zsl.kv.bwl.de

+49 711 21859-343

Deutsch Grundschule

JAHRESFORTBILDUNGSPLANUNG

IM FACH DEUTSCH

Im Mittelpunkt der Jahresfortbildungsplanung 2023/2024 für die Grundschule im Fach Deutsch steht die verlässliche und landesweite Umsetzung von relevanten Fortbildungsthemen im Rahmen eines zentralen Basisangebots. Dabei werden Fortbildungsveranstaltungen im Online- oder im Präsenzformat an der Außenstelle Bad Wildbad bereitgestellt. Vielfältige, bedarfsorientierte Veranstaltungen ergänzen und vertiefen diese zentralen Angebote, z. B. im Online- oder Präsenzformat oder als schulinterne oder schulnahe Fortbildung. Alle Veranstaltungen basieren auf aktuellen, fachwissenschaftlichen Hintergründen und geben den Teilnehmenden praxisnahe Impulse für die Erprobungen im Unterricht. Ziel ist stets die Verbesserung der Unterrichtsqualität, auch mit dem Anspruch, die Bildungsgerechtigkeit zu verbessern.

Für das Fach Deutsch in der Grundschule steht dabei im Fokus, grundlegende Basiskompetenzen im Lesen, Schreiben, Sprechen und Zuhören aufzubauen. Eine frühzeitige Diagnose der Vorläuferfertigkeiten und des Lernstands sowie eine kontinuierliche Überprüfung der Lernentwicklung ist dabei ebenso wichtig wie die konstruktive und lernförderliche Rückmeldung. Lehrkräfte erhalten in den Veranstaltungen dazu wertvolle Impulse. Dabei werden die Informationen aus Vergleichsarbeiten wie VERA oder weiteren Lernstandserhebungen berücksichtigt. Vor dem Hintergrund einer datengestützten Qualitätsentwicklung werden Lehrkräfte und Schulen dabei unterstützt, ihre Unterrichtsqualität zu verbessern.

Die Förderung von Kindern mit Lese- und/oder Rechtschreibschwierigkeiten ist ein weiteres zentrales Thema der Veranstaltungen im Fach Deutsch. Lehrkräfte erhalten dabei fachwissenschaftliche Impulse zu LRS sowie profunde Hinweise zur Diagnose und Förderung.

Durch die klare Strukturierung, zeitliche Koordination und frühzeitige Veröffentlichung des Angebots sollen alle interessierten Lehrkräfte der Grundschulen in Baden-Württemberg die Möglichkeit erhalten, an den Veranstaltungen teilzunehmen.

Das Basisangebot wird frühzeitig, jeweils im Juli eines Jahres, den Grundschulen vorgestellt. So ist eine langfristige Planung von Fortbildungsteilnahmen möglich. Über den QR-Code gelangen Sie auf die Taskcard mit der stets aktuellen Übersicht über das Basisangebot, auch im Fach Deutsch.



<https://edubw.link/gs-sinus>

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

- **12.09.2023:** Fachtag „Guter Start in Klasse 1“ der Regionalstellen des ZSL (online)
- **25.–27.09.2023:** Deutsch in den Klassen 1/2 fachfremd unterrichten (Präsenz JQ98N)
- **04., 06., 11.10.2023:** Diagnose und Förderung bei Kindern mit Schwierigkeiten im Lesen und/oder Rechtschreiben: Anfängerlehrgang (online; PG7L9)
- **13.–15.11.2023:** Zertifikatskurs Starke BASIS! Deutsch GS
- **18.–20.03.2024:** Deutsch in den Klassen 3/4 fachfremd unterrichten (Präsenz; EVRX4)



KONTAKT

Annette Althaus
annette.althaus@zsl-rss.de

Deutsch Sekundarstufe I

SCHWERPUNKTE UND THEMEN

Das in Kooperation mit dem Mercator Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache der Universität zu Köln realisierte Projekt „Die Textprofis“ wurde im Schuljahr 2022/2023 als Angebot an die 5. und 6. Klassen aller Schularten der Sekundarstufe I ausgeweitet. Das Förderprogramm umfasst vier Bausteine mit Trainingsmaterialien, die es Lehrkräften ermöglichen, am Beginn der Sekundarstufe I grundlegende Basiskompetenzen in den Bereichen Leseflüssigkeit, Lesestrategien, Schreibflüssigkeit und Schreibstrategien zu fördern und zu sichern.

Das Projekt „Starke BASIS!“ wurde weiter ausgebaut. Über eine Online-Plattform mit 16 Selbstlernmodulen und ergänzenden Fortbildungsangeboten werden kritische Phasen und typische „Stolperstellen“ des Kompetenzerwerbs im Deutschunterricht analysiert, Möglichkeiten zur Diagnose und Lernbeobachtung im jeweiligen Feld vorgestellt und Konzepte und Ideen zur Weiterentwicklung des Unterrichts und zur individuellen Förderung diskutiert. Im Projekt arbeiten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschdidaktik und Psychologie eng mit den Fachberaterinnen und Fachberatern zusammen. Das Konzept wird durch Selbstlern- und Reflexionsphasen von Fachberaterinnen und Fachberatern Unterrichtsentwicklung begleitet. Zudem besteht für Deutschlehrkräfte die Möglichkeit, sich über Zertifikatskurse in besonderer Weise als Experte bzw. Expertin in Fragen des Erwerbs von Lese- und Schreibkompetenz im weiterführenden Deutschunterricht zu qualifizieren.

Auch der Grammatikrahmen spielt weiterhin eine zentrale Rolle in den Fortbildungsangeboten. Die Kollegen stehen hier vor der Aufgabe, sich mit den im Grammatikrahmen dargestellten Grundlagen der Schulgrammatik auseinanderzusetzen, ihre aktuelle Unterrichtspraxis zu überprüfen und Neuerungen und

Ergänzungen in den nächsten Schuljahren schrittweise ab Klassenstufe 5 in ihrem Schulcurriculum zu integrieren.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

- Basiskompetenz Lesen – Lernstand 5 und nun? Förderkonzepte und Materialien
- Bausteine der Leseförderung – Auf dem Weg zu einem schulischen Lesekonzept
- Zwischen Lernstand 5, VERA 8 und Abschlussprüfung: Konzepte der Leseförderung von Klasse 5 bis 10
- Mit Starker BASIS! auf dem Weg zum Abschluss: Basiskompetenzen anbahnen und fördern ab Klasse 5
- Fortbildungsprogramm zum neuen Grammatikrahmen

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

- Grammatikrahmen für die Klassen 1 bis 10: [Grammatikrahmen - Kultusministerium \(km-bw.de\)](https://www.km-bw.de/grammatikrahmen)
- Rechtsschreibrahmen für die Klassen 1 bis 10: <https://edubw.link/km-rechtsschreibrahmen>

Auf unserem Serviceportal lernen über@ll finden Sie für das Fach Deutsch in der Sekundarstufe I Hinweise und Ideen, curriculare Orientierungen und digitale Werkzeuge für den Fachunterricht: www.zsl-bw.de/lernen+ueberall

KONTAKT

Claudia Pangh
claudia.pangh@zsl-bw.de

Deutsch Gymnasium

Mit Erfolg hat im März der erste Fachtag Deutsch zum Thema „Die Bedeutung von Wissensbeständen in der Lehrkräfteaus- und -fortbildung im Fach Deutsch“ stattgefunden. Durch Vorträge und Impulse prominenter Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker ist hier der Austausch mit der Wissenschaft vorangebracht worden.

Einen Schwerpunkt der Fortbildung bildet traditionell die gymnasiale Kursstufe. Hier stehen die neuen bundesweiten Pflichtthemen ab 2026 und die kommentierte Empfehlungsliste für Lektüren in der Oberstufe auf der Agenda.

Im Fokus stehen aber auch zwei Kernkompetenzen des Faches: Fortbildungsangebote zur neueren Entwicklungen der Schreibdidaktik und zur Lesedidaktik (Lesen, Verstehen, Interpretieren) vertiefen die Entwicklung dieser Kompetenzen. Der Schwerpunkt liegt hier auf den Anforderungen, der Progression und der Ausdifferenzierung in der Sekundarstufe I.

Auch die Förderung der Schülerinnen und Schüler rückt in den Blick. Dies geschieht zum einen durch eine neue Fortbildung zum Lernstand 5 als einem Element der datengestützten Qualitätsentwicklung und dem sich daraus ergebenden Förderbedarf. Zum anderen wird das Projekt Zwischenspur Deutsch – clever ans Ziel vorgestellt, das den Kompetenzbereichen des Lesens, des Schreibens und des Sprechens und Zuhörens für die Klassen 5 und 6 gewidmet ist und sukzessive auch für höhere Klassenstufen ausgearbeitet werden wird.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

18.–20.12.2023: Neue Pflichtthemen im Abitur ab 2026 und kommentierte Empfehlungsliste zur deutschsprachigen Literatur in der Oberstufe (Bad Wildbad)

06.–08.03.2024: Lernstand 5 (Bad Wildbad)

12.–14.06.2024: Lesen – Verstehen – Interpretieren (Bad Wildbad)

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

- Neues Prüfungsformat der schriftlichen Abiturprüfung Deutsch ab 2024 (Leistungsfach)
- Schwerpunktthemen im Abitur ab 2026 (Leistungsfach Deutsch) und Empfehlungsliste
- Neuere Entwicklungen der Schreibdidaktik
- Abiturkorrektur
- Basisfach (Einführung und mündliche Prüfung)
- Materialgestütztes Argumentieren und Informieren im Deutschunterricht der Sek. I
- Der Grammatikrahmen Baden-Württemberg
- Lernstand 5
- Wahlfach Literatur
- LRS
- Unterstützung in der Berufseingangsphase
- weitere lokale Angebote (z. B. digital gestützter Deutschunterricht, LRS)

KONTAKT

Dr. Stefan Metzger
stefan.metzger@zsl-bw.de

Mathematik Grundschule

JAHRESFORTBILDUNGSPLANUNG IM FACH MATHEMATIK DER GRUNDSCHULEN

Das ZSL bietet für das Fach Mathematik in Grundschulen mit seiner Jahresfortbildungsplanung 2023/2024 eine verlässliche, landesweite Umsetzung von relevanten Fortbildungsthemen im Rahmen eines zentralen Basisangebots. Dabei werden Fortbildungen im Onlineformat als auch durch Präsenzveranstaltungen bereitgestellt, in denen fachwissenschaftliche Hintergründe sowie daraus abgeleitete praxisnahe Impulse für die Erprobungen im Unterricht vorgestellt werden. Ziel ist stets die Verbesserung der Unterrichtsqualität mit dem Anspruch, Lernprozesse und Lernergebnisse der Schülerinnen und Schüler zu verbessern sowie Bildungsgerechtigkeit zu erhöhen. Durch vielfältige regionale und bedarfsorientierte Veranstaltungen wird dieses Basisangebot um weitere Themen des Faches ergänzt und vertieft, z. B. im Online- oder Präsenz-Format oder als schulinterne bzw. schulnahe Veranstaltung.

Dabei steht in der Grundschule im Fokus, dass Lernende sichere, grundlegende mathematische Kompetenzen aufbauen. Im Lebensalltag – gerade in Zeiten fortschreitender technischer Möglichkeiten und KI – spielen mathematische Basiskompetenzen eine wichtige Rolle. Zugleich bieten Fortbildungen im Fach Mathematik (beispielsweise zum Umgang mit den Ergebnissen von VERA 3 vor dem Hintergrund einer datengestützten Qualitätsentwicklung) den Schulen Unterstützung auf ihrem Weg die Unterrichtsqualität im Fach Mathematik zu verbessern.

SINUS Profil Mathematik, das im Schuljahr 2023/2024 noch weiter ausgeweitet wird und in seiner Wirksamkeit durch wissenschaftliche Untersuchungen bestätigt wurde, ermöglicht Schulen den eigenen Mathematikunterricht weiterzuentwickeln und Lernende zu besseren Leistungen im Fach Mathematik zu befähigen.

Über den QR-Code gelangen Sie auf die Taskcard mit der stets aktuellen Übersicht über das Basisangebot an Fortbildungen für Grundschulen, auch für das Fach Mathematik.



<https://edubw.link/gs-sinus>

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

- **12.09.2023:** Fachtag „Guter Start in Klasse 1“ der Regionalstellen des ZSL (online)
- **27.09./11.10./25.10.2023** online (KLEXR)
- **21.02./06.03./20.03.2024** online (8JNEL),
- **11.–13.03.2024** Bad Wildbad (7XZ52): Kinder mit besonderen Schwierigkeiten beim Rechnenlernen: vorbeugen, erkennen und fördern
- **06./27.02./11.03.2024** (V9DVN): Kognitive Aktivierung und konstruktive Unterstützung im Mathematikunterricht der Grundschule (online)
- **13.–15.11.2024** (KQMRN): Start des Zertifikatskurses Starke Basis! (Bad Wildbad)
- **27./28.11./04.12.2023** (Q9N88): Grundschule Mathematik – Sicherung der Basiskompetenzen: Diagnose und Förderung (online)
- **11.–12.03.2024** (LQ7KM): Mathematik in den Klassen 1/2 fachfremd unterrichten (Bad Wildbad)
- **16./17./23.10.2023** (85VJ7): Mathematik in den Klassen 3/4 fachfremd unterrichten (online)

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

- Anregungen zu erprobtem Material:
www.zsl-bw.de/lu-mathematik-gs
- Starke BASIS! www.starke-basis-bw.de
- SINUS Profil Mathematik an Grundschulen
www.sinusprofil-bw.de



KONTAKT

Karin Brockerhoff
karin.brockerhoff@zsl-bw.de

Mathematik Sekundarstufe I

LANGFRISTIGER KOMPETENZAUFBAU IM FACH MATHEMATIK VON KLASSE 5 BIS 10

Bei jedem mathematischen Arbeiten greifen diese beiden Bereiche ineinander: Eine erfolgreiche Anwendung von Kenntnissen zu mathematischen Inhalten geschieht immer in Verbindung mit mathematischen Prozessen.

Der langfristige Kompetenzaufbau spiegelt sich auch in unserem diesjährigen Fortbildungsangebot wider:

RECHNEST DU NOCH ODER BEGRÜNDEST DU SCHON?

In dieser Fortbildung wird aufgezeigt, wie Argumentieren, Begründen und Beweisen vom Klasse 5 bis Klasse 10 angebahnt werden kann. Dabei werden u. a. folgende Fragen beantwortet:

- Was bedeutet „Argumentieren und Beweisen“ und wofür ist das wichtig?
- Wie kann ich das Argumentieren und Beweisen bei meinen Lernenden einschätzen?
- Wie kann ich das Argumentieren und Beweisen bei meinen Lernenden (von Anfang an) fördern?

STARKE BASIS! KLASSE 5–8

Bei den Fortbildungsbausteinen des Programms Starke BASIS! stehen die Diagnose und Förderung von Basiskompetenzen im Mittelpunkt.

Einen punktuellen Einblick in einen Fortbildungsbaustein ermöglichen die Online-Fortbildungen. Die Zertifikatskurse bieten die Möglichkeit einer vertieften Auseinandersetzung mit den Inhalten mehrerer Fortbildungsbausteine über ein gesamtes Schuljahr hinweg.

Alle Informationen rund um die Starke BASIS! finden Sie auf dem Online-Portal: <https://starke-basis-bw.de>

SCHUMAS KLASSE 5–8

Das Projekt „Schule Macht Stark“ richtet sich an Schulen in einem sozial herausfordernden Umfeld. Diese werden im Rahmen ihres Bildungs- und Erziehungsauftrages darin unterstützt, ihren Schülerinnen und

Schülern den ihren Potenzialen entsprechenden optimalen Lern- und Bildungserfolg zu ermöglichen. Es besteht auch im Schuljahr 2023/2024 die Möglichkeit, in dieses Projekt einzusteigen. Weitere Informationen zum Projekt: <https://www.schumas-forschung.de/de>

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

18.10.2023: Barcamp Mathe BW:

Anmeldung unter: <https://oft.kultus-bw.de/formular/9bc151e5231f41c38dbdd4314905cd23>

Starke BASIS! – Mathematische Basiskompetenzen diagnostizieren und verständnisorientiert fördern (Zertifikatskurs)

Weiterführende Informationen finden Sie auf der Taskcard: <https://edubw.link/taskcards-starke-basis>

Starke BASIS! Online-Fortbildungen

Weiterführende Informationen finden Sie auf der Taskcard: <https://edubw.link/taskcards-starke-basis>

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

- Deutsches Zentrum für Lehrkräftebildung Mathematik: <https://dzlm.de>
- Mathe aufholen nach Corona: <https://maco.dzlm.de>
- Mathe sicher können: <https://mathe-sicher-koennen.dzlm.de>
- QuaMath: <https://quamath.dzlm.de>
- Sprachbildung im Matheunterricht: <https://sima.dzlm.de>

KONTAKT

Joachim Poloczek
joachim.poloczek@zsl-bw.de

Mathematik Gymnasium

MATHEMATIK-UNTERRICHT IM FOKUS: GYMNASIALE MITTELSTUFE, DIGITALISIE- RUNG UND MEHR

Für den Erfolg der gymnasialen Laufbahn ist im Fach Mathematik besonders der Unterricht in der Mittelstufe wichtig: Zum einen wird hier die Basis für den Unterricht in der Kursstufe gelegt und es werden Inhalte behandelt, die für die Abiturprüfung relevant sind. Zum anderen befinden sich zahlreiche Mittelstufen-Schülerinnen und -Schüler in diesem Zeitraum in einer Phase ihrer persönlichen Entwicklung, in der das Mathematik-Lernen nicht die höchste Priorisierung erfährt. Der Mittelstufen-Unterricht stellt also eine zentrale Schlüsselstelle dar, gleichzeitig ist er aber auch eine große Herausforderung für die dort eingesetzten Lehrenden. Im Schuljahr 2023/2024 nehmen wir uns ganz bewusst dieses zentralen Themas an und hoffen, dass wir eine große Anzahl von Lehrkräften durch unsere zweiteilige Fortbildungsreihe „Mathematik in der gymnasialen Mittelstufe“ dabei unterstützen können, einen qualitätsvollen, wirksamen und nachhaltigen Mathematikunterricht zu gestalten.

Hierzu nehmen wir auch die Tiefenstrukturen von Unterricht in den Blick, die durch den Unterrichtsfeedbackbogen bzw. das Projekt QUBE-F zunächst aus einer überfachlichen Perspektive in den Fokus gebracht wurden. Eine mathematikspezifische Konkretisierung von Items des Feedbackbogens findet innerhalb des QUBE-F-Fachportals statt. Dort werden beispielhaft Unterrichtsszenarien beschrieben, die positive Ausprägungen der jeweiligen Items zeigen, und die dazu einladen, diese Prinzipien in den eigenen Unterricht zu übertragen. Gern unterstützen Fachberaterinnen und Fachberater die Mathematik-Fachschaften, die anhand des Unterrichtsfeedbackbogens gemeinsam an der Unterrichtsqualität feilen möchten.

Ein Kernelement des Mathematik-Lernens ist und bleibt das Bearbeiten von Aufgaben – nicht nur zum Festigen von Routinen, sondern insbesondere zum Aufbau der mathematischen Kompetenzen. Hierzu bietet die Fortbildung „Aufgabensequenzen im Mathematik-Unterricht“ wertvolle Impulse. Sie zeigt, wie Festigen und Kompetenzaufbau gewinnbringend Hand in Hand gehen.

Weiterhin bleibt die Digitalisierung ein wichtiger Bereich der Weiterentwicklung von Unterricht, die angesichts der unterschiedlichen technischen Ausstattungen an den Schulen nicht im Gleichschritt gehen kann. Neben den bereits bestehenden Angeboten zu GeoGebra, die es weiterhin gibt, haben wir daher Konzepte erarbeitet, die es niederschwellig ermöglichen, digitale Elemente gewinnbringend in den Mathematik-Unterricht zu integrieren. Gern kommen wir mit einem Fachberater-Team an Ihre Schule, um Sie bedarfsgerecht bei weiteren Schritten zum Einsatz digitaler Medien im Mathematik-Unterricht zu unterstützen.

KONTAKT

Dr. Rebecca Roy
rebecca.roy@zsl-bw.de

Sachunterricht Grundschule

Im Mittelpunkt der Jahresfortbildungsplanung 2023/2024 für die Grundschule im Fach Sachunterricht steht die verlässliche und landesweite Umsetzung von relevanten Fortbildungsthemen im Rahmen eines zentralen Basisangebots. Durch die klare Strukturierung, zeitliche Koordination und frühzeitige Veröffentlichung des Angebots sollen alle interessierten Lehrkräfte der Grundschulen in Baden-Württemberg die Möglichkeit erhalten, an den Veranstaltungen teilzunehmen. Umgesetzt wird das Angebot sowohl durch Fortbildungsveranstaltungen des ZSL im Onlineformat als auch durch Präsenzveranstaltungen an der Außenstelle Bad Wildbad.

Über aktuelle fachwissenschaftliche Hintergründe sowie praxisnahe Impulse für die Erprobungen im Unterricht werden die Teilnehmenden sensibilisiert und in die zentralen Thematiken des Faches Sachunterricht eingeführt. Durch die Integration verschiedener Fachbereiche aus der naturwissenschaftlich-technischen, geographischen, sozialwissenschaftlichen und historischen Perspektive werden Zusammenhänge und Beziehungen zwischen verschiedenen Wissensgebieten aufgezeigt. Neben dem Erwerb von Sachzusammenhängen werden soziale Kompetenzen wie Kommunikation und Kooperation gefördert. Dabei bedarf es zunehmend sprachlicher Hilfestellungen, da sachunterrichtliche Lernprozesse einerseits Sprachkompetenzen voraussetzen und andererseits Sprache sich über die Reflexion von Lerninhalten weiterentwickelt.

Über den QR-Code gelangen Sie auf die Taskcard mit der stets aktuellen Übersicht über das Basisangebot, auch zum Sachunterricht:



<https://edubw.link/gs-sinus>

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

- **26.09.–17.10.2023:** Grundschule Sachunterricht – Leitperspektive Bildung für nachhaltige Entwicklung (Lehrgangsnummern: R9JLL, DMXRD, digital)
- **25.10.2023:** Sachunterricht im Anfangsunterricht (Lehrgangsnummer: 6856R, digital)
- **25.10.–17.01.2024:** Sachunterricht fachfremd unterrichten (Lehrgangsnummer: 57Z8M, digital)
- **08.11.2023:** Digital gestützte Angebote zum Umgang mit Heterogenität im Sachunterricht (Lehrgangsnummer: MRQVN, digital)
- **15.11.2023:** Experimentieren im Sachunterricht (Lehrgangsnummer: 68J8Q, digital)
- **16.11.2023:** Grundschule Sachunterricht – Demokratiebildung (Lehrgangsnummer: KRGLG, digital)
- **07.12.2023 und 16.05.2024:** Philosophieren mit Kindern im Sachunterricht (Lehrgangsnummern: E5QD9 oder 684VZ, digital)
- **17.04.2024:** Technik im Sachunterricht (Lehrgangsnummer: V9K94, digital)

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

- Informationen zu PRIMA!BW:
<https://hdkf.de/energiebildung-bw>
- Informationen zur Ernährungsbildung und zum Ernährungsführerschein:
<https://landeszentrum-bw.de/bilden/>
- Informationen zur Demokratiebildung und zur Grundrechtefibel:
<https://zsl-bw.de/grundrechtefibel-gs>



KONTAKT

Carmen Schaut

carmen.schaut@zsl-rsma.de

Fortbildungsangebot für die Grundschule

Die Blended-Learning-Fortbildungsreihe „PRIMA! Baden-Württemberg“ hat die Verbesserung der Unterrichtsqualität im Sachunterricht zum Ziel. Sie gehört innerhalb der Jahresfortbildung 2023/2024 mit zum verlässlichen landesweiten Basisangebot und orientiert sich am Bildungsplan der Grundschule Baden-Württemberg 2016 im Bereich „Naturphänomene und Technik“. Die Projektdurchführung erfolgt in Kooperation zwischen der Stiftung Kinder forschen und dem ZSL, ermöglicht vom Kultusministerium Baden-Württemberg sowie der Dieter Schwarz Stiftung. Die Lehrkräfte profitieren von der bedarfsorientierten Lernbegleitung eines erfahrenen Fortbildungsteams aus beiden Häusern – insgesamt 19 Fortbildnerinnen und Fortbildner des ZSL haben sich für das Projekt durch die Stiftung qualifiziert.

Im Schuljahr 2023/2024 werden zwei Staffeln digital, überregional durchgeführt, zwei weitere vorwiegend in Präsenz. Jede Staffel durchläuft drei ganztägige Fortbildungstage sowie Themensprechstunden und prozessbegleitende Gruppenworkshops. Über fachwissenschaftliche Hintergründe sowie Impulse für die Praxisphasen und Erprobungen im Unterricht werden die Teilnehmenden sensibilisiert und in zentrale Themen eingeführt. Themenbereiche (z. B. verantwortliches Handeln, etc.) und Pädagogik knüpfen an die Lebenswelt der Kinder an und machen sie fit für die Zukunft.

In den Fortbildungen stehen frei nutzbare Materialien zur Verfügung, die als Open Educational Resources (OER) angeboten werden. Sie bieten optimale Voraussetzungen für den Transfer und die Anpassung für den eigenen Unterricht.

Das Projekt wird durch die Stiftung begleitend evaluiert, Handlungsempfehlungen werden ausgesprochen für die Zeit nach der Erprobungsphase ab Ende Juni 2024.

Auf unseren Taskcards finden Sie immer eine aktuelle Übersicht zu allen zentralen und regionalen Fortbildungen und Veranstaltungen, auch zu PRIMA!BW.



<https://edubw.link/gs-sinus>

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

- **11.10.2023–21.03.2024:** PRIMA!BW Staffel 1 (digital) – Veranstaltungsnummer LFB-Online: R9RR7
- **08.11.2023–17.04.2024:** PRIMA!BW Staffel 2 (in Präsenz) – Veranstaltungsnummer LFB-Online: D56KL
- **31.01.2024–12.06.2024:** PRIMA!BW Staffel 3 (in Präsenz) – Veranstaltungsnummer LFB-Online: MK6VL

Ergänzt wird das Angebot durch eine Impulsreihe mit einem Input von renommierten Expertinnen und Experten der Wissenschaft sowie einem Praxis-transfer. Zusätzlich angeboten werden digitale, praxisorientierte Themensprechstunden (einstündige „Lernnuggets“).

- **14.12.2023:** Themensprechstunde 1 (digital) – Veranstaltungsnummer LFB-Online: ME9E8
- **15.01.2024:** Themensprechstunde 2 (digital) – Veranstaltungsnummer LFB-Online: 68J4K

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

<https://www.stiftung-kinder-forschen.de/landing-pages/primabaden-wuerttemberg-energiebildung-im-sachunterricht>

KONTAKT

Dr. Ulrike Philipps
ulrike.philipps@zsl.kv.bwl.de

+49 711 21859-312

Biologie Sekundarstufe I

HANDLUNGSORIENTIERUNG IM BIOLOGIE-UNTERRICHT

Biologieunterricht vollzieht sich grundsätzlich vor allem in der handelnden Auseinandersetzung mit biologischen Fragestellungen. Der Schwerpunkt des Fortbildungsprogramms 2023/2024 widmet sich daher der Frage, wie handlungsorientiertes Lernen im Bereich des Experimentierens im BNT- und Biologieunterricht gestaltet werden kann.

Zentrales Anliegen aller Fortbildungsangebote in der Biologie ist, das kompetenzorientierte Lernen der Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt zu stellen. In der Unterrichtsgestaltung stehen im Hinblick auf die Unterrichtsqualität insbesondere die Tiefenstrukturen im Fokus.

Die Schule, insbesondere der Biologieunterricht, stellt eine wichtige Vermittlungsinstanz im Bereich der Sexualerziehung dar. Um in diesem Bereich kompetenzorientiertes Lernen zu ermöglichen, stellen Abruferveranstaltungen zur zeitgemäßen, kultursensiblen und adressatengerechten Sexualpädagogik im Biologieunterricht weiterhin einen Schwerpunkt des Fortbildungsprogramms dar.

Die Fortbildungen im Fächerverbund BNT werden in Zusammenarbeit mit den Fächern Chemie und Physik durchgeführt und orientieren sich an den integrativen Themenbereichen innerhalb des Bildungsplanes BNT. Im Schuljahr 2023/2024 stehen weiterhin Aufgabenformate für einen aktivierenden Unterricht im Mittelpunkt der angebotenen Fortbildungen.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Interessante Informationen zum Schwerpunkt „Digitale Medien im Biologieunterricht“ finden Sie auf <https://zsl-bw.de/lu-biologie-sek1>

KONTAKT

Andreas Marquarth

andreas.marquarth@zsl-bw.de

+49 7171 602-726

Biologie Gymnasium

BILDUNGSBEITRAG DES FACHES BIOLOGIE AM GYMNASIUM

Biologie vermittelt ein Weltbild auf der Grundlage naturwissenschaftlicher Erkenntnismöglichkeiten. Mit der unterrichtlichen Säule „Mensch“ verfügt das Fach Biologie über vielfältige Anbindungen an alltagsnahe Beispiele, mit denen Kenntnisse und Kompetenzen zu einem verantwortungsvollen Umgang mit dem eigenen Körper vermittelt werden (Leitperspektive „Prävention und Gesundheit“). Die unterrichtliche Säule „Natur“ setzt sich mit dem Menschen als Teil und Gegenüber der Natur auseinander. Sie soll die Grundlage für ein umweltverträgliches und nachhaltiges Denken und Handeln schaffen (Leitperspektive „Bildung für nachhaltige Entwicklung“). Eine spezifische Komplexität erhält die Biologie durch die gedanklichen Wechsel zwischen verschiedenen Systemebenen (Ökosystem – Population – Organismus – Zelle – Moleküle), mit denen sie multiperspektivisches und systemisches Denken schult. Die Biologie liefert neben den üblichen Kausal-erklärungen der Naturwissenschaften auch historisch-kausale Erklärungen, indem sie sich mit der Geschichte der Organismen auseinandersetzt. Diese Auseinandersetzung schließt auch die Geschichte des Menschen und damit das Selbstbild des Menschen und seine Vielfalt ein (Leitperspektive „Bildung für Toleranz und Vielfalt“).

Etliche Themen der Biologie berühren das Wertesystem unserer Gesellschaft. Mit der Einbindung von Wertebewertungen in die Betrachtung biologischer Sachverhalte sollen die Lernenden zu einer verantwortlichen Mitwirkung an individuellen und gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen befähigt werden.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Die am 18. Juni 2020 von der 370. Kultusministerkonferenz verabschiedeten Bildungsstandards in den Fächern Biologie, Chemie und Physik machten eine Überarbeitung des Bildungsplans notwendig. Für das Fach Biologie am Gymnasium wird der überarbeitete Bildungsplan zum Schuljahr 2023/2024 in der Kursstufe wirksam werden. Dazu sind Fortbildungs- und Unterstützungsangebote an allen ZSL-Regionalstellen ab dem zweiten Halbjahr 2022/2023 angelaufen (Stoffwechsel und Molekulargenetik). Diese Angebote werden im Schuljahr 2023/2024 fortgeführt und durch weitere Angebote zur Kursstufe (Ökologie und Evolution) ergänzt. Außerdem finden Fortbildungen zu folgenden Themen statt (Auswahl):

- Förderung digitaler Kompetenzen im Biologieunterricht (z. B. H5P)
- Bilingualer Unterricht im Fach Biologie (Kursstufe)
- Klausuren und Experimente in der Kursstufe

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

- Fortbildungen: <https://lfbo.kultus-bw.de/lfb/login>
- weitere Links (z. B. Lehrerfortbildungsserver und Landessbildungsserver) auf der ZSL-Website: <https://www.zsl-bw.de/lu-biologie-gym>



KONTAKT

apl. Prof. Dr. Sven Gemballa
sven.gemballa@zsl-rstue.de

Chemie Sekundarstufe I

VIelfältiges Fortbildungsangebot im Fach Chemie für die Sekundarstufe I

Bewertungskompetenz im Chemieunterricht

Die Förderung von Bewertungskompetenzen sowie die Bildung für nachhaltige Entwicklung sind gemäß Bildungsstandards verpflichtende Komponenten des Chemieunterrichts. Doch wie lässt sich die Nachhaltigkeit einer Maßnahme – z. B. der Förderung der Elektromobilität – im Unterricht bewerten? Hier setzt das Unterrichtskonzept „nachhaltig bewerten“ für die Sekundarstufe I an.

Auch sollen die Schülerinnen und Schüler im Chemieunterricht lernen, Sachverhalte kritisch zu reflektieren, faktenbasierte Standpunkte zu entwickeln und diese angemessen zu begründen. Um im Alltag erkennen zu können, dass es sich bei Aussagen nicht um wissenschaftliche Fakten, sondern um Fake News handelt, können sogenannte „Fehlschlüsse“ ein Indiz sein. Im Unterrichtskonzept „feil: Fehlschlüsse identifizieren lernen“ erarbeiten Schülerinnen und Schüler deshalb zehn typische Fehlschlüsse, die in naturwissenschaftlichen Kontexten häufig zu beobachten sind.

Tiefenstrukturen am Beispiel der Kognitiven Aktivierung im Fach Chemie

Damit sich Schülerinnen und Schüler intensiv mit einem Lerngegenstand auseinandersetzen und sich selbstständig mit Inhalten beschäftigen können, gilt es eine angemessene Lernumgebung bereitzustellen. Hierbei können kompetenzorientierte Lernboxen ein passendes Angebot darstellen: Sie enthalten u. a. differenzierte Aufgaben und Experimente, die der Erkenntnisgewinnung dienen.

Digitale Medien im Chemieunterricht

Kompetenzorientiertes Lernen im Fach Chemie gelingt zunehmend unter Einbindung digitaler Medien. Hier ist die Vielfalt groß und reicht von digitaler Messwerterfassung über die digitale Erstellung von Versuchsprotokollen bis hin zu verschiedenen Tools und digitalen Aufgabenformaten.

Einweisung und Unterweisung für Lehrkräfte, die Chemie unterrichten, aber nicht studiert haben

Mit diesen vier ganztägigen Qualifizierungsmodulen werden Lehrkräfte in die sicherheitsrelevanten Inhalte des fachpraktischen Chemieunterrichts eingeführt und sind dadurch in der Lage, das Fach Chemie durch 25 ausgewählte Experimente für die Klassen 7/8 bildungsplanconform zu unterrichten. Lehrkräften ohne Fachkunde wird die Teilnahme an dieser Qualifizierungsreihe dringend empfohlen.

Sicherheit und Umgang mit Gefahrstoffen

Immer wieder gibt es neue Richtlinien und Informationen in Bezug des Gefahrstoffmanagements an Schulen. Ein entsprechendes Fortbildungsangebot zur Auffrischung kann sehr sinnvoll sein. Auch das Infoportal www.gefährstoffe-schule-bw.de ist empfehlenswert.

Weiterführende Informationen

<https://www.leifichemie.de/>



KONTAKT

Elke Rein
elke.rein@zsl-bw.de

Chemie Gymnasium

NEUES ABITUR, NEUE INHALTE, NEUE MEDIEN

Im Jahr 2025 wird das Abitur erstmals auch in den Fächern Biologie, Chemie und Physik auf der Grundlage bundeseinheitlicher Kompetenzanforderungen durchgeführt, die die Kultusministerkonferenz als „Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife“ beschlossen hat. Die baden-württembergischen Bildungspläne der naturwissenschaftlichen Fächer sind entsprechend überarbeitet und an die neuen Anforderungen angepasst worden. Ab dem Schuljahr 2023/2024 gelten die überarbeiteten Pläne in den entsprechenden Basis- und Leistungsfächern der Kursstufe.

Im Fach Chemie sind bei der Überarbeitung anspruchsvolle Inhalte in den Bildungsplan aufgenommen worden, die eine gründliche unterrichtliche Auseinandersetzung verlangen und damit eine Weiterentwicklung der didaktischen Konzeption und der Unterrichtspraxis der Kursstufe erforderlich machen. Es ist ein zentrales Anliegen unserer Arbeit als Fortbildnerinnen und Fortbildner, die Chemielehrkräfte des Landes bei dieser Weiterentwicklung mit ausgefeilten Jahresplänen, passgenauen Lehr- und Lernmaterialien und gut erprobten Experimentieranleitungen effektiv zu unterstützen und daran konkret aufzuzeigen, wie die notwendigen Veränderungen sinnvoll in bewährte curriculare Strukturen integriert werden können. Im Zentrum aller Überlegungen steht dabei weiterhin die Frage, wie es gelingen kann, Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen durch einen modernen und lernwirksamen Experimentalunterricht für die Phänomene, die Methoden und die Aufgaben der Chemie zu begeistern.

Ein wertvoller Baustein für einen solchen Chemieunterricht sind ohne Zweifel digitale Medien, die durch ihre enormen technischen Möglichkeiten das Lehren und Lernen immer stärker verändern. Sie helfen dabei, Lernkontexte multimedial aufzubereiten und Lernaktivitäten gezielt zu differenzieren. Sie ermöglichen selbstgesteu-

erte und kollaborative Lernprozesse und unterstützen das Verständnis abstrakter Prozesse durch immersive und simulative Zugänge. Sie sind praktische Werkzeuge beim quantitativen Experimentieren und fürs spielerische Lernen. Dies und vieles mehr! Unsere Fortbildungsangebote zur Digitalisierung des Chemieunterrichts greifen didaktische Potenziale digitaler Medien gezielt auf und zeigen beispielhaft, was in konkreten Lernsituationen möglich ist – heute und in Zukunft. Damit geben wir Orientierung für die sinnvolle Nutzung digitaler Medien und leisten darüber hinaus einen wichtigen Beitrag für die Entwicklung der digitalen Kompetenzen von Chemielehrerinnen und Chemielehrern im Sinne des europäischen Kompetenzrahmens „DigCompEdu“.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

- Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife im Fach Chemie
<https://edubw.link/chemie-gy>
- Aktualisierter Bildungsplan im Fach Chemie
https://www.bildungsplaene-bw.de/BP2016BW_ALLG_GYM_CH
- Digitale Kompetenz Lehrender (DigCompEdu)
<https://edubw.link/digcompedu>



KONTAKT

Thorsten Kress
thorsten.kress@zsl-bw.de

Physik Sekundarstufe I

THEMATISCHE SCHWERPUNKTE IM SCHULJAHR 2023/2024

Physikalische Bildung ist angesichts der globalen Herausforderungen wie beispielsweise dem Klimawandel von großer Bedeutung. Schülerinnen und Schüler lernen in der Sekundarstufe I grundlegende Konzepte der Naturwissenschaften kennen. Hierbei sind der persönliche Bezug sowie die aktive Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand von zentraler Bedeutung. Die Lernenden sollen zum eigenständigen Denken angeregt werden, ihre Vermutungen anhand geeigneter Experimente überprüfen und physikalische Sachverhalte in verschiedenen Formen darstellen, kommunizieren und bewerten. Die intensive Auseinandersetzung mit gleichermaßen aktuellen wie gesellschaftlich relevanten Themenfeldern fördert die Jugendlichen in ihrer Entwicklung zur mündigen Bürgerin bzw. zum mündigen Bürger. Energie und Klimawandel werden im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Gesellschaft erfahrbar gemacht und die Lernenden beim Umgang mit Einstellungen und Emotionen konstruktiv unterstützt.

Im Rahmen der regionalen Fortbildungen **„Stoppt den Klimawandel! Schülerinnen und Schüler beim Thema Energie und Klima konstruktiv unterstützen“** setzen sich Lehrkräfte, die das Fach Physik unterrichten, mit aktuellen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Entwicklungen im Fach Physik zu den Themen Energie und Klima (z. B. Energieumwandlung und Energiebewertung, Energiesparen im Haushalt, kritische Betrachtung von Modellen, Visualisierungen und Experimenten zum Treibhauseffekt) auseinander und erproben hierzu geeignete Konzepte, Experimente und Materialien. Gemeinsam diskutieren sie verschiedene Möglichkeiten der konstruktiven Unterstützung und beleuchten diesbezüglich Ihren eigenen Unterricht.

Um nachhaltig Physikunterricht weiterentwickeln zu können, bieten wir im Schuljahr 2023/2024 mit einer besonderen Fortbildungsreihe über ein Schuljahr hinweg Unterstützung und professionelle Begleitung. „Knack die Box!“ heißt ein Modul unserer Fortbildungsreihe „Denkanstöße“, welche den Schwerpunkt auf die kognitive Aktivierung im Physikunterricht legt. Lernen Sie Best-Practice-Beispiele (z. B. Blackbox-Versuche, problemorientierte Ansätze) kennen, entwickeln Sie mit Kolleginnen und Kollegen eigene Unterrichtssettings und erproben Sie beides im Rahmen kollegialer Hospitationen, passend zum Unterricht in Ihren Klassen. Gemeinsam wollen wir die Videografie von Unterricht erproben, um Schlüsselszenen gemeinsam analysieren, die Implementation reflektieren und Feedback geben zu können.

Seien Sie mutig, seien Sie dabei! Gemeinsam erproben wir Neues im Physikunterricht und teilen wertvolle Erfahrungen – wir freuen uns auf Sie!

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

06.02.2024: Tag der Naturwissenschaften des ZSL in Kooperation mit der Experimenta, der Dieter Schwarz Stiftung, dem Bildungscampus Heilbronn sowie der Akademie für Innovative Bildung und Management Heilbronn-Franken (AIM).

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

www.zsl-bw.de/lu-physik-sek1



KONTAKT

Dr. Anja Göhring, MA
anja.goehring@zsl-bw.de
+49 741 243-2513

Physik Gymnasium

BILDUNGSBEITRAG DER PHYSIK

Die Physik hat mit ihren Methoden und Erkenntnissen unser Weltbild sowie unser Alltagsleben erheblich beeinflusst und ist gerade heute von gesellschaftlicher Relevanz. Zum Beispiel, um die Entwicklung unseres Klimasystems oder die Grundlagen technischer und medizinischer Anwendungen verstehen sowie beurteilen zu können. Im Physikunterricht spielen daher neben vielen Bezügen zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler auch die Methoden naturwissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung und das Experiment als Prüfstand naturwissenschaftlicher Vorstellungen eine entscheidende Rolle.

Dabei werden in der Physik schon seit Langem digitale Werkzeuge eingesetzt, sei es zur Messwerterfassung oder zur Veranschaulichung physikalischer Vorgänge. Gleichzeitig ist es auch heute ein wichtiges Anliegen des Physikunterrichts, dass Schülerinnen und Schüler in analogen Experimenten physikalische Phänomene unmittelbar erfahren und später in der realen Welt wiedererkennen können.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Um Lehrkräfte in Ihrem Wirken an den Schulen zu unterstützen, bieten wir ein breit gefächertes Fortbildungsangebot an: Neben vielen Veranstaltungen zum Unterrichten in der Kursstufe finden sich beispielsweise auch Fortbildungen zu geeigneten digitalen Tools, dem Einsatz von Videos im Physikunterricht, dem Experimentieren sowie didaktische Grundlagen und Umsetzungsbeispiele für den Präsenz- und Fernunterricht.

In Bezug auf das Profulfach IMP werden Umsetzungsbeispiele in den Themenfeldern Optik, Astronomie und Elektronik angeboten.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Weitere Informationen zum Fach Physik finden Sie auf lernen.ueber@zsl-bw.de unter www.zsl-bw.de. Hinweise zum Fortbildungsangebot erhalten Sie von den regionalen Fachteams und auf LFB-Online.



KONTAKT

Dr. Matthias Theis
matthias.theis@zsl-rss.de

Naturwissenschaft und Technik (NwT) Gymnasium

Seit Anfang des Jahres 2023 ist bekannt, dass das Basisfach „Naturwissenschaft und Technik“ ab dem Schuljahr 2023/2024 nicht mehr als Schulversuch beantragt werden muss, sondern als dreistündiges Basisfach in der gymnasialen Oberstufe der allgemein bildenden Gymnasien und der Gemeinschaftsschulen regulär angeboten werden kann. Dies stellt natürlich nicht nur die Schulen, sondern auch die Aus- und Fortbildung vor neue Herausforderungen, da sich nun viele Lehrkräfte mit neuen Inhalten wie z. B. „Datenkommunikation“ oder „Regelungstechnik“ auseinandersetzen werden.

Hierfür wurde basierend auf der im Schuljahr 2023/2024 letztmalig angebotenen Fortbildungsreihe „NwT als Basisfach“ ein Portfolio für eintägige regionale Fortbildungen entwickelt, mithilfe derer sich die Kolleginnen und Kollegen an den Schulen passgenau in die einzelnen Themen der Kursstufe NwT einarbeiten können.

Diese Veranstaltungen sind in LFB-Online unter dem einheitlichen Titel „Basisfach NwT“ zusammen mit dem jeweiligen Thema hinterlegt: Technische Mechanik, Antriebstechnik, Energietechnik, Regelungstechnik, Datenkommunikation, Produktentwicklung und Technikfolgenabschätzung. Sie können bei Interesse mittels Stichwortsuche einfach gefunden werden.

Um die Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf die Anforderungen des Basisfachs NwT vorzubereiten, werden diverse Unterstützungsmaßnahmen seitens des ZSL angeboten. Neben der Erarbeitung eines Unterstützungskonzepts für die Schulen zur Einführung des Fachs NwT in der Kursstufe wird es auch Hilfe für die Anpassung der Schulcurricula der Mittelstufe geben.

Die bestehenden T-Time-Fortbildungen sollen von Konzeptionsgruppen an die veränderten Anforderungen angepasst werden. Auch ist z. B. eine Weiterentwicklung der Fortbildung „T-Time 3: Wirkungsgrad am Beispiel Windpumpe“ in Richtung „Windgenerator“ geplant, wodurch der erhöhte Qualifizierungsbedarf im Bereich „Energietechnik“ und „Motorkennlinien“ berücksichtigt werden kann.

Ein weiterer Schwerpunkt in der Arbeit der Fachgruppe NwT liegt auf dem Umgang mit aktuellen Entwicklungen in der digitalen Welt und deren Umsetzung an der Schule. Die Veröffentlichung von ChatGPT stellt die Schulen vor neue Herausforderungen und es laufen bereits Unterrichtsversuche, inwiefern sich das Thema „Künstliche Intelligenz“ im Fach NwT integrieren lässt. Neben der Bewertung der KI mit Blick auf die Chancen und Risiken im Bereich Technikfolgenabschätzung gibt es auch spannende Ideen mit sich selbst optimierenden Algorithmen im Bereich des Programmierens.



KONTAKT

Patrick Geiger
patrick.geiger@zsl-bw.de

Technik Sekundarstufe I

WAHLPFLICHTFACH TECHNIK

SEKUNDARSTUFE I

Bedingt durch den technischen Fortschritt gibt es wenige Fächer, in denen sich der Gehalt des Faches in so hoher Geschwindigkeit verändert (Smart Grid, Smart Home, Energieversorgung, Energiesparen, Mobilität etc.). Die Fähigkeit, aus verschiedenen Perspektiven auf die Technik zu blicken, ist Inhalt des Unterrichts. Unter dem Aspekt der Exemplarität sollen aktuelle, technische Entwicklungen in den Unterricht Eingang finden. Im Zentrum des Technikunterrichts steht die Aufgabe, einen motivierenden sowie problem- und handlungsorientierten Technikunterricht anzubieten. Hierbei ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Theorie und Praxis herzustellen.

Differenzierte Aufgabenstellungen bei fachspezifischen Methoden, wie beispielsweise der Konstruktionsaufgabe, können mehrere Schwierigkeitsabstufungen ermöglichen. Bei der individuellen Bearbeitung der Aufgaben sollen verschiedene Lösungsmöglichkeiten unter der Perspektive der Technikbewertung Beachtung finden. Der sicherheitsbewusste und sachgerechte Einsatz von Werkzeugen, Geräten und Maschinen gehört dabei ebenso zu einem zeitgemäßen Technikunterricht. Durch den vielerorts wahrgenommenen Mangel qualifizierter Fachkräfte im Bereich gewerblich-technischer Berufe kommt dem Fach Technik zudem eine größere Bedeutung im Hinblick auf die vorberufliche Orientierung zu.

Die Schwerpunkte in der Lehrerfortbildung liegen im Schuljahr 2023/2024 in den Bereichen Bautechnik, Versorgung und Entsorgung sowie Sicherheit im Unterricht.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

- Technik – Sekundarstufe I: Alle brauchen Energie! Erzeugung, Speicherung und Nutzung
- Technik – Sekundarstufe I: Bautechnik: Ein handlungs- und problemorientierter Unterricht
- Technik – Sekundarstufe I: Der „Kleine Schulmaschinenschein“
- Technik – Sekundarstufe I: Computerunterstütztes Konstruieren/3D-Drucker

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Weitere Veranstaltungen zur Lehrerfortbildung im Wahlpflichtfach Technik entnehmen Sie bitte <https://lehrerfortbildung-bw.de/>.

Für die Sekundarstufe I finden Sie zum Wahlpflichtfach Technik auf dem „Serviceportal lernenüber@ll des ZSL“ u. a. Unterrichtsmaterialien, Impulse zum Themengebiet Digitalisierung sowie Projekte.

Die Lernarrangements, die im Kontext „Lernen mit Rückenwind“ erstellt wurden, bieten u. a. Einsatzmöglichkeiten für digitalen Unterricht, Fernlernen oder Hybridunterricht an.



KONTAKT

Dr. Sven Kindler, Dipl.-Päd.
sven.kindler@zsl-bw.de

Informatik Sekundarstufe I

Im Schuljahr 2023/2024 liegt einer unserer Schwerpunkte auf dem Thema Leistungsmessung im Informatikunterricht. Insbesondere im Bereich der Algorithmen, in dem Kompetenzen in visueller und textueller Programmierung erworben werden, stehen Lehrkräfte vor besonderen Herausforderungen bei der Bewertung der Leistungen ihrer Schülerinnen und Schüler. Unsere Fortbildungen bieten daher Möglichkeiten für formatives Feedback, Selbsteinschätzung, aber auch zur Bewertung und Notenfindung, die gemeinsam erarbeitet werden.

Des Weiteren bieten wir auch in diesem Jahr Fortbildungen zum Thema „Textuelle Programmierung in Klasse 9 und 10“ an. Diese Fortbildungen richten sich gezielt an Lehrkräfte, die Informatik in Klasse 9 und 10 unterrichten und ihre Schülerinnen und Schüler auf die Grundlagen der textuellen Programmierung vorbereiten möchten. Dabei vermitteln wir praxisorientierte Methoden und Unterrichtsmaterialien, um den Lernenden das Implementieren von Algorithmen in textuellen Programmiersprachen näherzubringen.

Für Lehrkräfte, die das Fach unterrichten, aber nicht studiert haben, bietet das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) in Zusammenarbeit mit der Universität Konstanz jährlich das „Kontaktstudium Informatik/IMP“ an, in dem die fachlichen Grundlagen im Mittelpunkt stehen.

Im Anschluss an das Kontaktstudium werden fachdidaktische Kompetenzen in den Fortbildungen zu den einzelnen Klassenstufen vermittelt. Diese spezifischen Fortbildungen decken die Inhalte des Informatikunter-

richts für jede Klassenstufe ab und ermöglichen den Lehrkräften eine gezielte Auseinandersetzung mit den Bildungsplaninhalten für die Schularten Haupt-/Werkschule, Realschule und Gemeinschaftsschule und haben dabei das Unterrichten auf drei Niveaustufen im Blick. Hierbei besteht auch die Möglichkeit zum Austausch bewährter Unterrichtsmethoden und Materialien, um den Informatikunterricht optimal auf die Bedürfnisse der Lernenden abzustimmen.

Die Teilnahme an den Fortbildungen bietet Lehrkräften die Möglichkeit zur regionalen Vernetzung, zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung. Durch den gemeinsamen Dialog können wertvolle Erfahrungen, bewährte Praktiken und Unterrichtsmaterialien geteilt werden, um den Informatikunterricht kontinuierlich zu verbessern. Es entsteht ein dynamisches Netzwerk von Lehrkräften, die gemeinsam an der Weiterentwicklung des Fachbereichs arbeiten.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

- Übersicht der Informatik-Fortbildungen im kommenden Schuljahr auf LFB-online:
<https://lfb.kultus-bw.de/lfb/suche/6EJ4VMD5>
- Seite des Fachs Informatik in der Sekundarstufe I auf der ZSL-Seite „lernen über@ll“:
<https://zsl-bw.de/lu-informatik-sek1>



KONTAKT

Jan Lechner
jan.lechner@zsl-bw.de

Informatik Gymnasium

Die Entwicklung der Informationstechnologien durchdringt mit zunehmender Geschwindigkeit alle Bereiche der Lebenswelt in der Gesellschaft. Im Fach Informatik ist ein offener, reflektierter, aber auch kritischer Umgang mit Informationstechnologien und ihren Auswirkungen notwendig. Für ein Verständnis der grundlegenden Funktionsweisen und wesentlichen Merkmale der zentralen Felder der Informatik sind anschauliche und lebensweltbezogene Zugänge wichtig. Ein sicherer und konstruktiver Umgang mit geeigneten Werkzeugen der Technologie ist unabdingbar.

SCHWERPUNKTE

Die Planung und inhaltliche Konzeption von Fortbildungen zum Bildungsplan im Fach Informatik an Gymnasien beinhaltet u. a. den Aufbaukurs Informatik 7, den Informatikanteil im Profulfach IMP, einen Brückenkurs, das Wahl-, Basis- und Leistungsfach sowie Weiterqualifizierungsmaßnahmen für den mit Fortbildungen beauftragten Personenkreis.

Im Schuljahr 2023/2024 werden folgende Fortbildungsangebote zentral und an den Regionalstellen angeboten:

- Zwei-Jahreskurs Informatik Sek II 2023–2025 (5. Tranche)
- ZPG Informatik Kursstufe (4 Module als jeweils eintägige Fortbildung)
- Neue Aufgabenformate im mündlichen und schriftlichen Abitur (jeweils halbtägig)
- Kontaktstudium IMP 2023/2024 in Zusammenarbeit mit der Universität Konstanz (6. Tranche)
- Verstetigung der Fortbildungen zum Informatikanteil IMP (3 Module à 1–2 Tage)
- Einsatz digitaler Hilfsmittel im Informatikunterricht
- weitere Fortbildungen nach Anfrage (Scratch, Greenfoot, BlueJ, Java-Editor, ...)
- Betreuung regionaler Arbeitskreise

Darüber hinaus sind im Rahmen der Fortbildungen Kooperationen mit Hochschulen (Universität Karlsruhe, Universität Konstanz, Universität Stuttgart) und Stiftungen geplant.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

September 2023 bis Juli 2025:

Zwei-Jahreskurs Informatik Sek II

Zielgruppe: Lehrkräfte an allgemein bildenden Gymnasien und an Gemeinschaftsschulen mit gymnasialer Oberstufe

Ziel: Vorbereitung auf die Anforderungen eines fachlich und didaktisch fundierten Informatikunterrichts in der Sekundarstufe II

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Lehrerfortbildungsserver: https://lehrerfortbildung-bw.de/u_matnatech/informatik/gym/



KONTAKT

Matthias Makowsky
matthias.makowsky@zsl-rss.de

Fremdsprachen Grundschule

JAHRESFORTBILDUNGSPLANUNG IM FACH ENGLISCH UND FRANZÖSISCH IN DER GRUNDSCHULE

Die Aus- und Fortbildner der Fremdsprachen Grundschule haben sich im Schuljahr 2022/2023 intensiv mit Unterrichtsbeobachtung und Feedback beschäftigt. Ziel ist, ein gemeinsames Verständnis von lernwirksamem Fremdsprachenunterricht grundzulegen und damit die Qualität des Unterrichts zu erhöhen.

Digitale Medien spielen auch in den Fremdsprachen eine immer größer werdende Rolle. In unseren Fortbildungen werden Ideen zum Einsatz digitaler Endgeräte vorgestellt.

Ebenso wird die Schnittstelle Ende Klasse 4 und Anfang Klasse 5 in unseren Veranstaltungen von beiden Seiten in Bezug auf die Bildungspläne sowie das Erreichen des Niveaus A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) näher beleuchtet.

Im Mittelpunkt der Jahresfortbildungsplanung 2023/2024 im Fach Fremdsprachen in der Grundschule steht die verlässliche und landesweite Umsetzung von relevanten Fortbildungsthemen im Rahmen eines zentralen Basisangebots. Durch die klare Strukturierung, zeitliche Koordination und frühzeitige Veröffentlichung des Angebots sollen alle interessierten Lehrkräfte der Grundschulen in Baden-Württemberg die Möglichkeit erhalten, an den Veranstaltungen teilzunehmen. Umgesetzt wird das Angebot sowohl durch Fortbildungsveranstaltungen des ZSL im Onlineformat als auch durch Präsenzveranstaltungen an der Außenstelle Bad Wildbad.

Das Basisangebot wird frühzeitig, jeweils im Juli eines Jahres, den Grundschulen vorgestellt. Über den QR-Code oder den Link gelangen Sie auf die Taskcard mit der stets aktuellen Übersicht über das Basisangebot, auch im Fach Englisch und Französisch in der Grundschule.



<https://edubw.link/gs-sinus>

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

12.09.2023: Fachtag „Guter Start in Klasse 1“ der Regionalstellen des ZSL (online)

06.–08.12.2023: „Fremdsprachen in der Grundschule für fachfremd Unterrichtende und Neueinsteiger“ in Bad Wildbad

07.06.2024: Fachtag „Fremdsprachen“ in Karlsruhe in Kooperation mit dem ZSL und der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe,

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Unterrichtsbeobachtung und Feedback:

www.zsl-bw.de/unterrichtsbeobachtung-und-feedback

Informationen zum Bildungsplan, den Beispielcurricula, dem Sprachenportfolio, dem Europäischen Referenzrahmen sowie dem Lernen mit digitaler Unterstützung:

- Englisch: www.zsl-bw.de/lu-englisch-gs
- Französisch: www.zsl-bw.de/lu-franzoesisch-gs



KONTAKT

Sibylle Frey

sibylle.frey@zsl-bw.de

Englisch Sekundarstufe I

SCHWERPUNKTE

Die datengestützte Qualitätsentwicklung verfolgt insbesondere die Ziele, die Bildungsgerechtigkeit zu erhöhen und die Schul- und Unterrichtsqualität zu verbessern.

Auf der Grundlage wissenschaftlich fundierter Diagnosen können Englischlehrkräfte individuelle, auf die Schülerinnen und Schüler zugeschnittene Lernangebote machen und Lernfortschritte beobachten.

Aktuelle Fortbildungsangebote geben neue Impulse und unterstützen Lehrkräfte beim zielgerichteten Einsatz von digitalen Anwendungen und Diagnosetools im modernen Englischunterricht. Das bestehende Fortbildungsangebot zu den Kompetenzbereichen des Bildungsplans, der Kommunikationsprüfung und der schriftlichen Abschlussprüfung im Fach Englisch ergänzen Themen wie

- Edubreakout,
- Englisch fachfremd unterrichten und
- vielfältige Angebote zum Einsatz von KI und digitalen Tools und deren kritische Reflexion.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Besondere Schwerpunkte der Fortbildungen im Schuljahr 2023/2024 sind

- „No child left behind – Fördermaßnahmen bei Lernlücken im Englischunterricht“: Der Lehrgang vermittelt einen Überblick über aktuelle Diagnosemöglichkeiten und zeigt gangbare Wege auf, wie Lehrkräfte ihre Schülerinnen und Schüler anschließend passgenau fördern können.
- „Digitalität im Englischunterricht? Ja bitte, aber lernwirksam!“: Diese Veranstaltung befasst sich mit Chancen und Grenzen digitaler Anwendungen im Englischunterricht. Dabei geht es auch um die zentrale Frage inwieweit diese lernwirksam eingesetzt werden können.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

- Über die Anmeldung im Lernportal Sesam (www.lmz-bw.de/infos-zu-lernplattformen) erhalten Lehrkräfte in Baden-Württemberg einen kostenfreien Zugang zu den Lernplattformen „Diagnose und Fördern“ und „ANTON“.
- Die Lernverlaufsdiagnostik „quop“ (www.quop.de/de/konzept/lernverlaufsdiagnostik/) für die Klassen 5 bis 6.
- Umfangreiche Materialien zur Förderung inhaltsbezogener Basiskompetenzen im Fach Englisch finden Sie jeweils hier:

- „Lernen mit Rückenwind“
Klassenstufen 5 und 6:

<https://edubw.link/lmr-e-5u6-basiskompetenzen>



- „Lernen mit Rückenwind“
Klassenstufen 7 bis 9:

<https://edubw.link/lmr-e-7-9-basiskompetenzen>



- In den eigenen Moodleraum integrierbare Moodlekurse zu verschiedenen Themen finden Sie unter: <https://edubw.link/lmr-e-5u6-basis-kompetenzen>



KONTAKT

Astrid Pietschmann
astrid.pietschmann@zsl-bw.de

Englisch Gymnasium

SCHWERPUNKTE

Zur Gewährleistung und Optimierung der Unterrichtsqualität bekommen Lehrkräfte in Fortbildungsveranstaltungen Informationen über aktuelle Entwicklungen, gezielte Anregungen sowie Materialien für ihre Kurse und Klassen sowie die Möglichkeit zum fachlichen Austausch. Die vom ZSL organisierten Veranstaltungen im Fach Englisch erstrecken sich über ein weites Themengebiet, um den vielfältigen Anforderungen des Unterrichts und den Bedürfnissen der Lehrkräfte gerecht zu werden.

Dabei bilden die Veränderungen beim Abitur einen aktuellen inhaltlichen Schwerpunkt. Hier umfasst das Angebot des ZSL Fortbildungen zum neuen Schwerpunktthema ab dem Abitur 2025, Veranstaltungen zu den IQB-Themenfeldern sowie weitere Fortbildungen zu den neuen Schreibformaten ab dem Abitur 2024. Außerdem sind Veranstaltungen geplant, die sich speziell mit dem Format der Analyseaufgabe beschäftigen.

Darüber hinaus bietet das ZSL im Sinne der kontinuierlichen Qualitätssicherung Veranstaltungen an zu Themen wie Abiturkorrektur, Basisfach, Kommunikationsprüfung und Spracharbeit.

Das Thema „Digitalität“ ist seit geraumer Zeit allgegenwärtig und wirkt sich auch auf den Fremdsprachenunterricht aus. Deshalb findet das Thema in fast allen Veranstaltungen Berücksichtigung. Darüber hinaus macht das ZSL spezielle Angebote zu bestimmten Aspekten von Digitalität.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Auf den Webseiten des ZSL finden sich Links zu den Bildungsplänen, zu Beispielcurricula, zu Unterrichtsmaterialien und zu weiterführenden Seiten.

www.zsl-bw.de/gym-englisch

Moodle-Kurse mit Materialien, die Sie im Unterricht einsetzen können, finden Sie unter:

<https://moodle.moove-bw.de>

Weitere Materialien, die Sie im Unterricht einsetzen können, finden Sie unter:

<https://edubw.link/lfb-englisch-gym-bp>

KONTAKT

Christoph Deeg
christoph.deeg@zsl-rstue.de

Französisch Sekundarstufe I



Vive la Freundschaft

Grenzüberschreitende
Zusammenarbeit von Schulen

WAHLPFLICHTFACH FRANZÖSISCH

Das Fach Französisch führt Schülerinnen und Schüler in die französische Lebenswirklichkeit ein. In einer modernen und vernetzten Welt sind Fremdsprachenkenntnisse und interkulturelle Kompetenzen von großer Relevanz. Der Unterricht findet überwiegend einsprachig statt und nutzt digitale Medien zur Vermittlung der Basiskompetenzen. Ein zentrales Unterrichtsziel ist, sich in der französischen Sprache zunehmend flüssig auszudrücken, um in spezifischen Alltagssituationen angemessen reagieren zu können. Der Realschulabschluss beinhaltet im Wahlpflichtfach Französisch eine Kommunikationsprüfung und eine schriftliche Prüfung.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Das bestehende Fortbildungsangebot zu den Kompetenzbereichen des Bildungsplans, der Kommunikationsprüfung und der schriftlichen Abschlussprüfung im Fach Französisch wird ergänzt durch Themen wie

- Travailler ensemble sur un projet : Projektorientiert Französisch unterrichten.
- Feedback im Französischunterricht – miteinander besser werden!
- Motivierend Französisch unterrichten ab Klasse 6 mit vielfältigen Angeboten zum Einsatz digitaler Tools sowie didaktisch-methodischer Möglichkeiten des Anfangsunterrichts

Besondere Schwerpunkte der Fortbildungen im Schuljahr 2023/2024 sind

- „DELFL scolaire intégré“: Zertifizierungskurse, die es den Lehrkräften an GMS und RS ermöglichen, die DELF-Prüfung in Klassenstufe 9

(GER Niveau A2) integrativ im Unterricht vorzubereiten und durchzuführen.

- „Fachtag Französisch unterrichten“ – breites Workshop-Angebot mit aktuellen Fortbildungsthemen am 12.10.2023 in Stuttgart

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

- **Praxishandbuch Deutsch-Französische Zusammenarbeit**

Hinweise zu Fremdsprachenzertifikaten, Wettbewerben und Angeboten, die nicht nur der Verbesserung von Sprachkenntnissen dienen.

Austausch- und Begegnungsangebote im Überblick, die in besonderer Weise die deutsch-französischen Beziehungen stärken und das Fach Französisch attraktiv und lebendig gestalten.



- **Lernen mit Rückenwind**

Zur Förderung und Sicherung inhaltsbezogener Basiskompetenzen empfiehlt sich die Materialzusammenstellung des Förderprogramms. <https://edubw.link/lmrf-basiskompetenzen>



Darüber hinaus sind folgende Portale mit Materialien ergänzend zum Fachunterricht geeignet:

- Landesbildungsserver Link: <https://www.schule-bw.de/>
- Fortbildungsportal Baden-Württemberg mit vielfältigen Materialien zur Unterrichtsplanung. Link: https://lehrerfortbildung-bw.de/u_sprachlit/franzenesisch/rs/



KONTAKT

Danielle Ress

danielle.ress@zsl-bw.de

Französisch Gymnasium

FREMSPRACHENLERNEN ALS INTER-KULTURELLES HANDELN

Es ist ein zentrales Ziel der Fortbildungsarbeit, das Fremdsprachenlernen unserer Schülerinnen und Schüler als angemessenes Kommunizieren mit interkultureller Perspektive zu begreifen und sie entsprechend anzuleiten. Dazu zählt ein Unterrichtskonzept, welches das Lernen der jungen Menschen in den Mittelpunkt rückt. Das Angebot „DELF für alle“ ist diesem Ansatz ebenfalls verpflichtet: Die Zahl der in Baden-Württemberg erworbenen B1-Diplome belegt, dass zahlreiche Schülerinnen und Schüler nach fünf Lernjahren eine Fremdsprachenkompetenz erreichen, die es ihnen erlaubt, kommunikative Herausforderungen im frankophonen Raum selbstständig und differenziert zu bewältigen. Bei ZSL-Schulungen in Kooperation mit France Education Internationale (FEI) in Sèvres können auch künftig Französischlehrkräfte eine DELF-Prüfungserlaubnis erwerben.

Eine Bedingung sinnstiftenden sprachlichen Handelns ist ferner, dass der Kontakt zur frankophonen Welt lebendig und aktuell bleibt. Fortbildung ermöglicht Französischlehrkräften, ein breiteres Spektrum neuerer Entwicklungen und Themen in ihrem Unterricht wirksam werden zu lassen. Zugleich bieten die ZSL-Veranstaltungen im Fach Französisch Hilfestellung, die Sprachkompetenz der Schülerinnen und Schüler zielorientiert und motivierend in allen Bereichen auf das erforderliche Niveau des Gesamteuropäischen Referenzrahmens (GER) zu führen und sie behutsam und sicher auf die Anforderungen der zentralen Prüfungen vorzubereiten.

Digitale Medien eröffnen ständig neue Wege der Unterstützung des Fremdsprachenunterrichts und stellen im Bereich der KI neue Herausforderungen im Hinblick auf didaktische Konzepte und Unterrichtsziele dar. Fortbildung dient den Lehrkräften zur Orientierung und zum zielorientierten Einsatz geeigneter Mittel.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Ein Schwerpunkt der Fortbildungsarbeit wird im Schuljahr 2023/2024 auf den ersten Jahren des Fremdsprachenerwerbs liegen: Vom Frühsommer 2024 an läuft ein ganztägiges Angebot zum Anfangsunterricht. Auch die halbtägige Veranstaltung „Motivé.e.s pour le français! Französisch in Kl. 7-9“ ist weiterhin im Programm. Beide Fortbildungen bieten vielfältige und wirksame digitale Unterstützung für die Lehrkräfte.

Im Kursstufenbereich fokussieren die Fortbildungen auch künftig die Neuerungen im Bereich der Prüfungsformate, -themen und Pflichtwerke, die von den Abiturjahrgängen 2024 und 2025 an gelten.

Auch der „Jour fixe“, die digitale Themenstunde, findet wieder statt. Dabei stehen unter anderem Aufsetzerkurse in der Kursstufe im Zentrum.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage des ZSL und in LFB-online sowie über die Informationswege der Regionalstellen. Unterstützungsangebote für den Unterricht bietet die Fachseite Französisch im ZSL-Serviceportal lernenueber@ll:

<https://zsl-bw.de/lu-franzoesisch-gym>

Darüber hinaus finden Sie Moodle-Kurse, die Sie im Unterricht einsetzen können, unter:

<https://moodle.moove-bw.de>



KONTAKT

Dr. Raphaela Esprester-Bauer

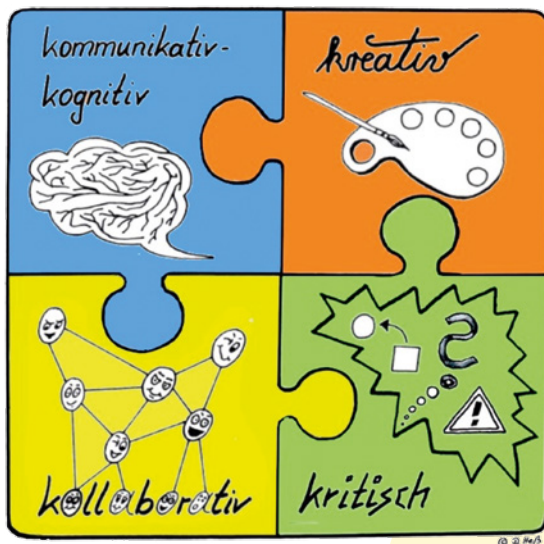
raphaela.esprester-bauer@zsl-rstue.de

+49 7471 7210

Bilinguales Lehren und Lernen Sekundarstufe I

WAS SOLLEN UNSERE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER LERNEN?

Eine Antwort auf diese Frage sind im modernen Fremdsprachenunterricht die 21st century skills (s. Graphik von Daniela Heß). Gerade der bilinguale Unterricht nimmt sich den 21st century skills an, denn sowohl die Aufgabenkultur im bilingualen Sachfachunterricht als auch die Unterrichtsettings wollen kognitiv aktivieren, kreativ und kollaborativ sein und zum kritischen Denken anregen, bei gleichzeitiger Kommunikation in der Fremdsprache. So lernen die Schülerinnen und Schüler die Fremdsprache dabei implizit und anwendungsorientiert. Das vertiefte Lernen der Sprachen bietet eine Brückenfunktion für die Kommunikation in einer Welt, die immer enger zusammenwächst.



Wie können sich Lehrkräfte für den bilingualen Unterricht qualifizieren? Hier gibt es zwei Möglichkeiten: Die bilinguale Ausbildung an den Seminaren für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte und bilinguale Fortbildungen, die für bereits ausgebildete Lehrkräfte angeboten werden.

DIE BILINGUALE AUSBILDUNG AN DEN SEMINAREN FÜR AUS- UND FORTBILDUNG DER LEHRKRÄFTE (WHRS):

An den Seminaren für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (WHRS) haben Lehramtsanwärterinnen und -anwärter zwei Möglichkeiten eine bilinguale Zusatzqualifikation zu erwerben: Zum einen können die Anwärterinnen und Anwärter, die den Studiengang Europalehramt studiert haben, diese Ausbildung an den Seminaren für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (WHRS) fortsetzen. Bei erfolgreicher Ausbildung und bilingualem Prüfungsergebnis erhalten sie dafür ein Zertifikat und ein Zeugnis. Zum anderen können sich alle Anwärterinnen und Anwärter, die nicht den Studiengang Europalehramt gewählt, jedoch Englisch und ein Sachfach studiert haben, im Bereich BLL (Bilinguales Lehren und Lernen) ausbilden lassen. Nach der Teilnahme an Theorieveranstaltungen und der erfolgreichen Durchführung einer bilingualen Unterrichtseinheit mit Unterrichtsbesuch erhalten die Anwärterinnen und Anwärter hierfür ein Testat.

BILINGUALE FORTBILDUNGEN

Im Rahmen der regionalen Fortbildungen gibt es auch für Einsteiger in den bilingualen Unterricht vom Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung verschiedene Fortbildungsangebote. Diese Angebote werden in LFB-Online ausgeschrieben und können dort gebucht werden.

In diesen Fortbildungen können sich auch Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe I für den bilingualen Unterricht qualifizieren.

BILINGUALES TESTAT FÜR DIE 3. PHASE DER LEHRKRÄFTEBILDUNG

In fünf Fortbildungsmodulen zum bilingualen Unterrichten, die online belegt werden können, erfahren die Lehrkräfte methodische und didaktische Grundlagen des bilingualen Lehrens und Lernens. Die Fortbildungsmodule zielen auf die Qualifizierung für eine adäquate unterrichtspraktische Umsetzung des bilingualen Unterrichts an den jeweiligen Schularten der Sekundarstufe I ab.

Ein beratender Unterrichtsbesuch durch eine bilinguale Lehrkraft bildet den sechsten Baustein der Fortbildung. Die erfolgreiche Teilnahme an der Qualifizierung wird durch ein Testat bescheinigt.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

20.09.2023: Fachtag zum bilingualen Lehren und Lernen an Realschulen für die Zugschulen I am an der Albertville-Realschule Winnenden
Bilinguale Züge sind ein profilbildendes Element für die Realschulen und bieten als Angebot für besonders motivierte und leistungsstarke Schülerinnen und Schüler eine optimale Möglichkeit der Förderung. Das ZSL führt in Kooperation mit dem Kultusministerium und dem Förderverein Realschule zu einem Fachtag zum bilingualen Lehren und Lernen durch. Die Zugschulen werden durch das Kultusministerium eingeladen und melden ihre Teilnahme über LFB-Online bis Freitag, 15. September in LFB-Online unter der Lehrgangsnummer P82QG.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Informationen zum bilingualen Unterricht in der Sekundarstufe I

<https://km-bw.de/Bilingualer-Unterricht-Realschulen>

Informationen zur bilingualen Ausbildung an den Seminaren

<https://sek1-lb.seminare-bw.de/Bilingualer-Unterricht>



KONTAKT

Karsten Heß

karsten.hess@zsl-bw.de

+49 7141 97214-30

Bilinguales Lernen Gymnasium

BILINGUALES LERNEN AM GYMNASIUM: SUR LA BONNE VOIE POUR L'AVENIR / IN PISTA PER IL FUTURO / SET ON TRACK FOR THE FUTURE

Von Eleanor Roosevelt ist das Zitat überliefert: *The world of the future is in our making*. Tomorrow is now. Der Vision einer Welt von morgen folgend, in der gemeinschaftlich über sprachliche und kulturelle Grenzen hinweg allgemeine Herausforderungen auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse bewältigt werden, versucht der bilinguale Unterricht ein Ort zu sein, wo Schülerinnen und Schüler auf diese Zukunft vorbereitet werden. Denn durch den Gebrauch von Englisch, Französisch oder Italienisch in Sachfächern entwickeln die Jugendlichen ab der ersten bilingual unterrichteten Stunde fachsprachliche Kompetenzen in der Fremdsprache, die auf ein akademisches Niveau abzielen. Ferner bietet sich ihnen durch den vertieften Gebrauch der Fremdsprache die Möglichkeit, die Welt eingehender aus der Perspektive der Partnerkultur(en) zu sehen und somit Empathie und Toleranz zu entwickeln. Am Ende der Schulzeit wird die akademische Sprachkompetenz in der Partnersprache im Rahmen der Abibac-Prüfungen für Französisch, mit dem AbiStat für Italienisch oder dem Internationalen Abitur Baden-Württemberg bzw. dem Bilingualen Zertifikat Kursstufe für Englisch jeweils auf C1-Niveau nachgewiesen.

Die Grundlagen für diese kompetente Sprachverwendung der Schüler und Schülerinnen in den Abiturprüfungen werden bereits ab dem Eintritt ins Gymnasium gelegt: erst in einem erweiterten Fremdsprachenunterricht und dann in den abwechselnd bilingual unterrichteten Sachfächern Geographie, Geschichte und Gemeinschaftskunde/WBS sowie in den englischsprachigen Zügen auch in Biologie.

Das ZSL-Landesfachteam möchte daher auch wieder im Schuljahr 2023/2024 die bilingual unterrichtenden Lehrkräfte durch ein breites Angebot an Fortbildungsangeboten tatkräftig darin unterstützen, sprach- und

fachspezifisch passgenau für ihre Lerngruppen auf allen Stufen zukunftsweisenden Unterricht zu konzipieren. Die Fortbildungsteams verwenden dazu selbst erstellte und im eigenen Unterricht erprobte

Unterrichtskonzepte und Lernmaterialien. Etliche Angebote sind neu ins Programm gekommen wie z. B.:

- Für die Abibac-Züge:
 - ein Akademielehrgang für Abibac-Französisch zur Vorbereitung auf die von Vertreterinnen und Vertretern der Education nationale abgenommenen Prüfungen in französischer Literatur und Literaturgeschichte
- Für die deutsch-englischen Abteilungen:
 - ein Akademielehrgang zu Stoffwechsel und Molekulargenetik in der Biologie
 - ein Akademielehrgang zum Geographieunterricht in der Mittelstufe
 - Fortbildungen zur Urteilskompetenz in der Gemeinschaftskunde
 - Fortbildungen zur Erinnerungs- und Gedenkkultur sowie zur Digitalisierung im Geschichtsunterricht

Ferner möchte das Landesfachteam den Austausch mit der empirischen Bildungsforschung sowie der Bilibildung der Nachwuchslehrkräfte an den Seminaren intensivieren, damit für den bilingualen Unterricht auf allen Ebenen tatsächlich gilt: Tomorrow is now / Demain, c'est aujourd'hui / Domani è adesso.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

www.km-bw.de/Bilinguales+Lernen und
[Publikationen des Kultusministeriums](#)



KONTAKT

Dr. Jan Kulok
jan.kulok@zsl-rss.de
+49 711 216-57610

Latein Gymnasium

LATEINUNTERRICHT WEITERENTWICKELN

Ein Schwerpunkt der Fortbildungen im Fach Latein ist der Einsatz digitaler Medien im Lateinunterricht. Darüber hinaus unterstützen die Fortbildungsangebote die Lateinlehrerinnen und Lateinlehrer bei ihrer täglichen Arbeit in allen Bereichen des Lateinunterrichts: Regionale und überregionale Fortbildungen widmen sich intensiv nicht nur der Wortschatz- und Grammatikarbeit, sondern auch der Übersetzung und Interpretation lateinischer Texte und nicht zuletzt unterschiedlichen Themen aus dem Bereich der antiken Kultur. Ziel dieser Fortbildungen ist, durch den zielgerichteten Einsatz digitaler Tools die Unterrichtsqualität des Lateinunterrichts in allen Klassenstufen zu erhöhen. Die Integration digitaler Medien kann den Lateinlehrkräften dabei helfen, ihren Unterricht abwechslungsreich und kognitiv aktivierend zu gestalten, ihre Schülerinnen und Schüler beim nachhaltigen Lernen motivierend zu unterstützen und ihnen individuell und konstruktiv Feedback zu geben.

Von zentraler Bedeutung im Lateinunterricht ist das Verständnis lateinischer Texte. Daher sieht die Fortbildungskonzeption im Fach Latein vor, verschiedene Schwerpunkte der Textarbeit in den Fokus der Fortbildungen zu rücken. Nach den Fortbildungen zum Thema „Zwischen Lust und Frust: Übersetzen im Lateinunterricht“ im Schuljahr 2022/2023 wird nun die Interpretationskompetenz der Schülerinnen und Schüler in den Blick genommen: „Lateinische Texte verstehen und interpretieren – eine Herausforderung von Anfang an“.

Nicht zuletzt werden die Lateinlehrerinnen und Lateinlehrer durch regionale Fortbildungen verlässlich bei der Konzeption und Durchführung von Oberstufenkursen unterstützt; dabei werden Konzepte für Leistungs- und Basisfach, aber auch für sogenannte „Aufsetzerkurse“ vorgestellt und diskutiert. Die Fortbildungen zur „Aeneis“ von Vergil dienen zur Vorbereitung auf die

schriftliche (und ggf. mündliche) Abiturprüfung. Diese Schwerpunkthemen-Fortbildungen nehmen aber auch Themen der regionalen Fortbildungen der letzten Schuljahre auf (z. B. neue wissenschaftliche Ansätze zur Narratologie). Dadurch soll die Qualität des Lektüreunterrichts langfristig gesichert und gesteigert werden.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Schwerpunkte der Fortbildungen im Schuljahr

2023/2024:

- Digitale Medien im Lateinunterricht
- Vergil, Aeneis (Abitur 2025)

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage des ZSL und auf LFB-online sowie über die Informationswege der Regionalstellen. Unterstützungsangebote für den Unterricht bietet die Fachseite Latein im ZSL-Serviceportal lernen über@ll: <https://zsl-bw.de/lernen+ueberall/lu-latein-gym>

Zahlreiche Materialien für den Lateinunterricht sind hier zu finden:

https://lehrerfortbildung-bw.de/u_sprachlit/latein/gym/bp2016/



KONTAKT

Dr. Brigitte Keller

brigitte.keller@zsl-rsma.de

brigitte.keller@zsl-bw.de

Spanisch Gymnasium

Im Unterricht der dritten Fremdsprache Spanisch bewältigen die Schülerinnen und Schüler Aufgaben, die sie an die Vielfalt der spanischen und hispanoamerikanischen Welt heranführen. Dabei arbeiten sie zunehmend mit authentischen Texten verschiedenster Art.

Das Fortbildungsprogramm stellt die Schulung verschiedener Kompetenzen in den Vordergrund. So wird es Fortbildungen geben

- zum Umgang mit Standardsituationen in den ersten beiden Lernjahren,
- zur Förderung des Hörverstehens und des Hörsehverstehens in der Lehrbuchphase,
- zur Förderung der Kompetenz Schreiben in den Lernjahren 1 bis 3 sowie
- zum Aufbau der literarischen Kompetenz in den ersten drei Lernjahren.

Abgerundet wird das Fortbildungsprogramm durch Veranstaltungen zu den neuen Aufgabenformaten im Spanisch-Abitur und zum Einsatz von Digitalen Tools im Spanischunterricht.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Weiterführende Informationen und Materialien finden Sie auf dem Lehrerfortbildungsserver:

www.lehrerfortbildung-bw.de/u_sprachlit



KONTAKT

Anja Schneider-Heer

Leitung des Referats 33
Aus- und Fortbildung allgemein bildende
Gymnasien

anja.schneider-heer@zsl.kv.bwl.de

+49 711 27895-330

Italienisch Gymnasium

Zu den Abiturprüfungsjahrgängen ab 2025 wird im Fach Italienisch das neue Schwerpunktthema „Rapporti umani e identità“ eingeführt. Der neue im Rahmen dieses Schwerpunktthemas im Leistungsfach zu behandelnde Pflichtkanon umfasst die Erzählungen „L'eremita“, „L'erroneo fu“ und „Il passaggio“ sowie den Fernsehfilm „Liberi di scegliere“ (zu den Vorgaben für das Basisfach siehe Facherlasse 2025 ff.).

Im Schuljahr 2023/2024 liegt daher in den Fortbildungen des ZSL ein Schwerpunkt darauf, die Italienischlehrkräfte in das neue Schwerpunktthema und den neuen Pflichtkanon einzuführen und mit ihnen über den Unterricht im Fach Italienisch auf der Jahrgangsstufe 1 ab September 2023 zu reflektieren.

Ein weiterer Schwerpunkt des Schuljahres werden Planungen der Fortbildnerinnen und Fortbildner im Zuge der datengestützten Qualitätsentwicklung sein.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Materialien aus früheren Fortbildungen sind auf der Seite https://lehrerfortbildung-bw.de/u_sprachlit/italienisch/gym/ hinterlegt.

Hinweise zu aktuellen Themen im Italienischunterricht finden Sie auf der Homepage des ZSL: <https://zsl-bw.de/gym-italienisch>, zudem auf dem Landesbildungsserver Baden-Württemberg: www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/italienisch

KONTAKT

Christina Maier
christina.maier@zsl-bw.de

Griechisch Gymnasium

SCHWERPUNKTE DER FORTBILDUNGS- KONZEPTION UND -ORGANISATION

Im Rahmen der Implementierung des Unterrichtsfeedbackbogens hat sich das Landesfachteam Griechisch mit den Tiefenstrukturen speziell im Übersetzungsgespräch beschäftigt und zu den Bereichen Kognitive Aktivierung und Konstruktive Unterstützung Positiv- und Negativindikatoren erarbeitet. Die Ergebnisse dieses Prozesses sollen entsprechend bekannt gemacht werden und zugleich in die anstehenden Fortbildungen einfließen. Für diese kommen wieder verschiedene Fortbildungsformate zum Einsatz, um gleichermaßen Zugänglichkeit wie direkten Austausch zu ermöglichen:

- Als regionale Fortbildung je einmal am Standort Karlsruhe und Tübingen wird die Reihe „Griechisch vor neuen Herausforderungen“ fortgesetzt werden und sich speziell dem Anfangsunterricht widmen. Es sollen speziell neue Lehrwerke in den Blick genommen sowie vielfältige Formen vorgestellt werden, mit Lehrbuchtexten lektürevorbereitend umzugehen.

- In zwei digitalen Angeboten wird es um Möglichkeiten gehen, digitale Medien im Griechischunterricht zu nutzen, zum einen, wie sich die antike Welt erlebbar und anschaulich machen lässt, zum anderen, wie Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schülern griechische Texte finden und bearbeiten sowie digitale Text-Aufbereitungen nutzen können.
- Die Erlasstagung zum Schwerpunktthema „Herodot“ im Abitur 2025 wird am 13./14.05.2024 in Bad Wildbad stattfinden. Zentrale Themen werden Herodots Darstellung des Fremden, die Frage seiner Quellen sowie Erzähltechniken sein.

Im Landesfachteam werden wir uns im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Fortbildungskonzeption unter anderem mit neuen Formaten wie anlassbezogenen oder Micro-Fortbildungen beschäftigen.

KONTAKT

Dr. Martin Holtermann
martin.holtermann@zsl-bw.de

Russisch Gymnasium

Im Schuljahr 2023/2024 geht es vorrangig um den Umgang mit Heterogenität unter dem Motto „Differenzieren und Motivieren. Seit jeher unterrichten die Russischlehrkräfte Schülerinnen und Schüler mit und ohne Vorkenntnisse der russischen Sprache vom ersten Lernjahr an gemeinsam.

Die Zahl der Russisch Lernenden mit familiärem herkunftssprachlichem Hintergrund hat in letzter Zeit weiter zugenommen, auch aufgrund des Zuzugs ukrainischer Familien. Dies stellt Russischlehrerinnen und -lehrer vor zusätzliche Herausforderungen.

Die Fortbildung vermittelt Methoden zur Differenzierung für verschiedene Niveaus und zeigt Unterrichtskonzepte für die Kursstufe, wo immer häufiger in jahrgangs- und kursübergreifenden Kursen gelernt wird. Dabei spielt das Thema Motivation durch differenzierende, insbesondere digitale Lernangebote eine wichtige Rolle.

In Anbindung an das vergangene Schuljahr sieht das Fortbildungskonzept 2023/2024 darüber hinaus eine weitere Implementierung des neuen Abiturformats 2024 vor. Auch hier geht es darum, den Kolleginnen und Kollegen Wege zu zeigen, wie sie Schülerinnen und Schüler differenzierend und unter Einbindung von Strategien auf die neuen Aufgaben vorbereiten können.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

- **Juli 2024:** Russisch – Unterrichten im Anfängerunterricht und in gemischten Kursen in der Kursstufe – Differenzieren und Motivieren (Bad Wildbad)
- **November 2024:** Implementierung der neuen Vorgaben für das Abitur 2024 beim Leseverstehen (aspektbezogene Zusammenfassung; digital)

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

<https://edubw.link/zsl-russisch>

<http://www.russischlehrer-bw.de/>

Zum Thema Umgang mit Heterogenität ein Beitrag von Prof. Grit Mehlhorn:

https://www.uibk.ac.at/iup/buch_pdfs/fachdidaktik_7/10.152033187-80-1-08.pdf

KONTAKT

Antje Brokoph

antje.brokoph@zsl-rss.de

brokoph@seminar-stuttgart.de

+49 7031 669-4474

Chinesisch Gymnasium

FORTBILDUNGSSCHWERPUNKTE

Im gymnasialen Chinesischunterricht werden die Schülerinnen und Schüler Schritt für Schritt an die chinesische Lebens-, Berufs- und Arbeitswelt herangeführt.

Dabei arbeiten sie niveaustufenangemessen mit authentischen Texten unterschiedlicher Formate. Das Fortbildungsprogramm fokussiert auf einen Unterricht, der die Schülerinnen und Schüler zu interkulturell angemessenem sprachlichem Handeln in der chinesischen Welt befähigt.

Aufgrund der kulturellen und sprachlichen Distanz des Chinesischen nimmt die sogenannte fünfte Fertigkeit – die Sprachmittlung – im schulischen Chinesischunterricht eine zentrale Rolle ein. Das Fortbildungsprogramm berücksichtigt diese Fertigkeit mit einer Veranstaltung zum spiralcurricularen Kompetenzaufbau vom 1. Lernjahr bis zur Kursstufe.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

- Kompetenzaufbau Sprachmittlung vom 1. Lernjahr bis zur Kursstufe
- Workshop Abiturkorrektur

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf der Website des ZSL und auf LFB-Online. Unterstützungsangebote für den Unterricht bietet die Fachseite Chinesisch im ZSL-Serviceportal lernen über@ll: <https://zsl-bw.de/lu-chinesisch-gym>

KONTAKT

Marion Rath
m.rath@fsgmarbach.info
+49 7144 8458-0

Alltagskultur, Ernährung und Soziales Sekundarstufe I

ALLTAGSKULTUR, ERNÄHRUNG UND SOZIALES

Der Fokus der Lehrkräftefortbildung des Faches AES liegt in diesem Schuljahr auf dem Praxisverständnis und der Handlungsorientierung. Durch handlungsorientierte Aufgabenstellungen beim praktischen Arbeiten und in Projekten – nicht nur in der Lernküche und Textilwerkstatt – werden ab Klassenstufe 7 sowohl die Handlungskompetenz für Lebensführung als auch soziale Kompetenzen sowie die für die Abschlussprüfungen notwendigen Kompetenzen der Lernenden angebahnt.

Im Rahmen der Qualitätsentwicklung bieten die Regionalstellen Fortbildungen im Fach AES in diesem Schuljahr an allen Regionalstellen zum Themenbereich „Praktisches Arbeiten im AES-Unterricht ab Klasse 7 zur Vorbereitung auf die Praktische Prüfung“ an. Sie werden erstmals als Fortbildungsreihe mit zwei Modulen landesweit umgesetzt.

Weitere Themen und Schwerpunkte in der Lehrkräftefortbildung für das Fach werden an den Regionalstellen in bewährter Weise bedarfsbezogen ausgeschrieben und durchgeführt. So gibt es z. B. weiterhin Fortbildungen zur Mystery-Methode, dem digitalisierten oder dem sprachsensiblen AES-Unterricht.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Für das kommende Schuljahr 2023/2024 hat das ZSL die Kooperation mit dem Bundeszentrum für Ernährung (BZfE) weiter ausgebaut: Erstmals werden die Fortbildungen des BZfE in Kooperation mit dem ZSL für Lehrkräfte in Baden-Württemberg landesweit koordiniert und angeboten. In den Online-Veranstaltungen wird der Perspektivwechsel in der Ernährungsbildung thematisiert.

Weg vom Fußabdruck, hin zum Handabdruck

Wiewohl die Leitperspektiven Bildung für nachhaltige Entwicklung und Verbraucherbildung in

allen Fächer verankert sind, kommt dem Fach AES eine zentrale Bedeutung zu, dessen zentraler Bildungsauftrag die Konsum- und Ernährungsbildung ist.

Längst ist die Bedeutung der Ernährung für den Klimaschutz unumstritten. Lehrkräfte erfahren in den Fortbildungsangeboten des BZfE, was „Anders essen – sich mehr engagieren“ in Bezug auf die Ernährung bedeutet und wie sich das Prinzip im AES-Unterricht umsetzen lässt. Interessierte Lehrkräfte können sich über das LFB-Portal zu folgenden Veranstaltungen anmelden:

- Up to date – Ernährung für die Zukunft. Unterrichtsideen vom BZfE
- Up to date – Obst und Gemüse. Unterrichtsideen vom BZfE
- Up to date – Lebensmittelqualität beurteilen. Unterrichtsideen vom BZfE

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Auf <https://zsl-bw.de/lu-aes-sek1> finden Sie viele Anregungen für Ihren AES-Unterricht.

Haben Sie Fragen zur Sicherheit im Fach AES? Dann bietet Ihnen folgender Link Orientierung: <https://zsl-bw.de/sicherheit-im-unterricht-aes>



KONTAKT

Ute Herrmann-Glöckle

ute.herrmann-gloeckle@zsl-bw.de



Stephanie Rupp

stephanie.rupp@zsl-bw.de

Gemeinschaftskunde Sekundarstufe I

FRIEDEN, KRISEN, KRIEG UND SICHERHEIT – GUTER GEMEINSCHAFTSKUNDEUNTERRICHT

Nicht zuletzt die Jugendstudie für Baden-Württemberg (2022) macht deutlich, wie sehr Jugendliche mit Krisen konfrontiert sind: Nach Corona bestimmen Klimakrise, Ukrainekrieg, Energiekrise und Inflation die Wahrnehmung. Mehr denn je benötigt es in diesem Zuge kompetente Schülerinnen und Schüler, die den damit einhergehenden antidemokratischen Einflüssen, wie z. B. Fake News und Verschwörungstheorien, selbstbewusst begegnen. Somit bleiben die Herausforderungen eines zeitgemäßen Gemeinschaftskundeunterrichts groß.

Das Fortbildungsangebot hat seine inhaltlichen Schwerpunkte daran ausgerichtet und gliedert sich in Angebote zu

1. einem Umgang mit den Krisen der Zeit im Gemeinschaftskundeunterricht,
2. gutem Gemeinschaftskundeunterricht: Durch best-practice-Beispiele, digital und analog, sollen Gemeinschaftskunde-Lehrkräfte unterstützt werden,
3. dem Fach Gemeinschaftskunde für Neueinsteiger: Theoretische Grundlagen werden vermittelt und mit praktischen Unterrichtsbeispielen und -materialien begleitet.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

- Frieden, Krisen, Krieg und Sicherheit – Themen der Zeitenwende im Gemeinschaftskundeunterricht
- Lernort Landtag
- Gemeinschaftskunde für Neueinsteiger

Alle regionalen und überregionalen Veranstaltungen sind auf LFB mit dem Anfang Gemeinschaftskunde – Sek I gekennzeichnet und zu finden.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Landeszentrale für politische Bildung:

<https://www.lpb-bw.de>

Zum Umgang mit Fake News:

<https://zsl-bw.de/9945994>



KONTAKT

Simon Arnold MA

simon.arnold@zsl-bw.de

+49 721 60591400

Gemeinschaftskunde Gymnasium

DEMOKRATIE IN DER SCHULE STÄRKEN

Demokratie ist nicht nur eine Herrschaftsform, die sich im gesellschaftlichen Kontext immer wieder begründen muss, sondern auch eine Lebens- und Gesellschaftsform. Neben dem Fach Gemeinschaftskunde sind alle Fächer im Rahmen der Demokratiebildung gefordert, demokratisches Handeln zu fördern. Dazu gehört die Arbeit der SMV, Klassenräte und weitere Foren, in denen Schülerinnen und Schüler ihre Interessen artikulieren können.

BASISFACH GEMEINSCHAFTSKUNDE ÜBER VIER HALBJAHRE

Das Basisfach Gemeinschaftskunde mit den beiden neuen fakultativen Halbjahren kann hierzu einen weiteren Beitrag leisten. Nur wer Gemeinschaftskunde

über alle vier Halbjahre (Pflichtkurse und fakultative Halbjahre) besucht, kann ab dem Abitur 2025 in diesem Fach eine mündliche Abiturprüfung ablegen.

EUROPAWAHL IM FOKUS

Im Frühjahr 2024 findet turnusmäßig die nächste Europawahl statt. Da das Wahlalter auf 16 Jahre abgesenkt wurde, spielt die Wahl für einige unserer Schülerinnen und Schüler eine größere Rolle als bislang. Dies kann Anlass sein, im Gemeinschaftskundeunterricht den Blick immer wieder auf die Europäische Union zu lenken. Neben Materialien der Landeszentrale für politische Bildung wird es auch Fortbildungen zum Thema geben, sowie einen Wettbewerb des Kultusministeriums.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Fortbildungen zur Europawahl 2024

20.10.2023: Jahrestagung Gemeinschaftskunde: Internationale Beziehungen – in Kooperation mit der LpB, Hochschule Esslingen

22.–24.01.2024: Tagung Europa im Unterricht, Bad Wildbad

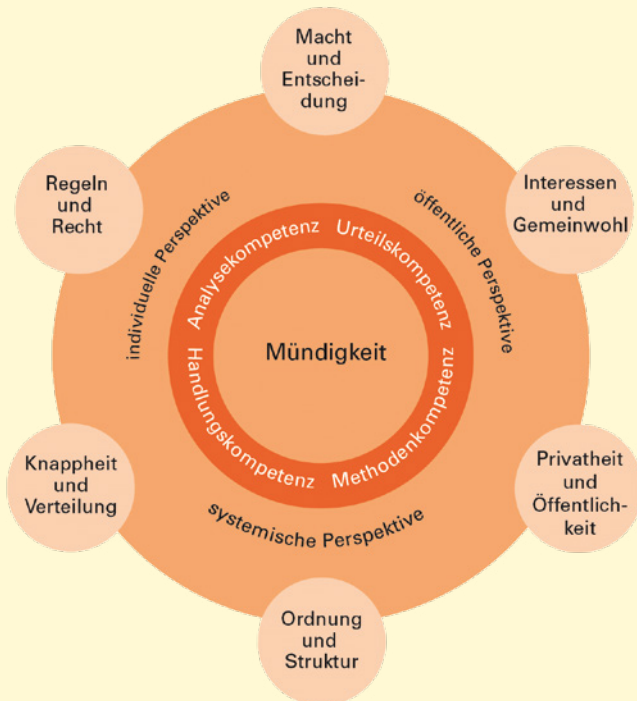
WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

www.deutschlandundeuropa.de

www.politikundunterricht.de

www.zsl-bw.de/lu-gemeinschaftskunde-gym

<https://km-bw.de/Demokratiebildung>



Kompetenzmodell und didaktischer Ansatz (© Landesinstitut für Schulentwicklung), Bildungsplan BW 2016

KONTAKT

Wolfram Willfahrt

wolfram.willfahrt@zsl-rsgd.de

Geographie Sekundarstufe I

GEOGRAPHIE MOTIVIEREND UND LERNWIRKSAM UNTERRICHTEN

Im Mittelpunkt geographischer Fragestellungen stehen die raumwirksamen Mensch-Umwelt-Beziehungen im System Erde. Das System Erde kann als ein dynamisches System aus Teilsystemen wie der Erdoberfläche, dem Wetter und Klima, der Gesellschaft oder der Wirtschaft begriffen werden. Diese eigenständigen Teilsysteme sind vielfältig untereinander durch Wirkungszusammenhänge verbunden.

Die regionalen Fortbildungen nehmen die einzelnen Teilsysteme und deren inhaltsbezogene Kompetenzen in den Blick und geben Ideen und Materialhinweise, um an ausgewählten Raumbespielen lernwirksam Geographie von Klasse 5 bis 10 zu unterrichten. Im Schuljahr 2023/2024 steht das Teilsystem „Erdoberfläche“ im Fokus der Fortbildungen. Unter der Anwendung von einfachen Modellen und Versuchen sowie digitalen Geo-Medien werden geographische Prozesse handlungsorientiert erschlossen. In der Folge wird in jedem Schuljahr der Fokus auf ein anderes Teilsystem gelegt.

Neben diesem Fortbildungsschwerpunkt im Fach Geographie haben interessierte Fachkollegien auch die Möglichkeit, Abrufveranstaltungen zu einem gewünschten Thema aus der Geographie über die entsprechende Regionalstelle anzufragen.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Einsatz von einfachen Versuchen und Modellen sowie digitalen Medien in einem spannenden Geographieunterricht
(Beachten Sie bitte auch die Ausschreibungen der einzelnen Regionalstellen über LFB-Online).

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Fachportal Geographie – Landesmedienserver
Baden-Württemberg
<https://edubw.link/sek-geographie>

ZSL-Serviceportal: lernen über@ll (Geographie)
www.zsl-bw.de/lu-geographie-sek1



KONTAKT

Peter Seiler
peter.seiler@zsl-bw.de
+49 761 88530-50

Geographie Gymnasium

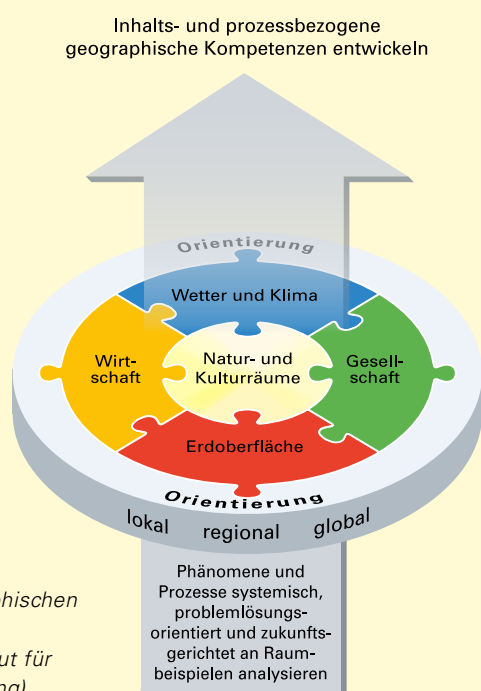
SCHWERPUNKTE

Raumwirksame Mensch-Umwelt-Beziehungen im System-Erde stehen im Mittelpunkt geographischer Fragestellungen. Diesem Grundsatz des Bildungsplanes folgen unsere landesweiten Fortbildungsangebote. Einer der Schwerpunkte darin wird im Schuljahr 2023/2024 auf dem **Basisfach Geographie** und damit auf der vom Kultusministerium vorgenommenen **Stärkung der Gesellschaftswissenschaften** liegen. Impulse für eine exemplarische Umsetzung der Bildungsinhalte spielen dabei ebenso eine Rolle wie Beispiele für die mündliche Abiturprüfung ab dem Abitur 2025 sowie eine exemplarische Jahresplanung und Anregungen für den **Einsatz digitaler Medien**. Des Weiteren arbeiten wir verstärkt mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zusammen, sodass im Schuljahr 2023/2024 nun erstmalig in Kooperation mit dem Geographischen Institut der **Universität Tübingen** eintägige Fortbildungen passgenau mit Unterrichtsmodulen zum Bildungsplan „**Wissenschaft trifft Schule**: Fernerkundung – die Welt von oben“ angeboten werden können.

Module für den **bilingualen Geographieunterricht** werden die Angebotsvielfalt bereichernd abrunden.

Regional unterschiedlich bestehen darüber hinaus Fortbildungsangebote zu folgenden Themen:

- Bildungsplan 2016: Geographie – Kursstufe Basisfach
- Geographie Leistungsfach: Neue Schwerpunktthemen ab dem Abitur 2023
- Virtuell unterwegs: digitale Medien im Geographieunterricht
- Methoden im Leistungsfach Geographie Abitur 2024
- Abiturkorrektur (Workshop)
- Mündliche Abiturprüfung (Kombiprüfung)
- Aufgabenerstellung für die Kombiprüfung beim mündlichen Abitur (Workshop Geographie)
- Klassenarbeits- und Klausurenworkshops
- Coaching für neue Leistungsfachlehrkräfte in Form einer Unterstützung bei aktuellen Fragen im Unterricht, der Klausurerstellung und Abiturvorbereitung
- Coaching für Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger
- Tablets im Geographieunterricht in der Sekundarstufe I
- Barcamps
- Kurzexperimente im Geographieunterricht
- Spiele im Geographieunterricht
- Einführung in die Mineral- und Gesteinskunde
- Exkursionen sowie Exkursionsdidaktik



Modell geographischen Lernens
(© Landesinstitut für Schulentwicklung)

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

LMZ Geoportal: GeoPortal: Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (lmz-bw.de)

Landesbildungsserver: <https://edubw.link/sek-geographie>

KONTAKT

Patricia Dreizler
patricia.dreizler@zsl-rss.de

Geschichte Sekundarstufe I

(DIGITALE) SPIELE IM GESCHICHTS- UNTERRICHT

Spiele, auch in digitaler Form, nutzen die natürliche Neugier von Kindern und Jugendlichen auf Fremdes, Unbekanntes und Vergangenes. Obwohl (digitale) Spiele auch direkt an die Lebenswelt unserer Lernenden anknüpfen, haben sie im Geschichtsunterricht traditionell einen schweren Stand. Dabei beeinflussen sie unser Geschichtsbewusstsein und unsere geschichtskulturellen Vorstellungen. Folglich gilt es, digitale Spiele auf ihre historischen Inhalte und ihre Intentionen kritisch zu hinterfragen, denn ein moderner Geschichtsunterricht zielt auf die Vorbereitung zur mündigen Teilhabe an unserer Geschichtskultur.

Im Mittelpunkt des diesjährigen Fortbildungsangebotes stehen daher geschichtsdidaktische Potenziale von digitalen und analogen Spielen unter Berücksichtigung der Tiefenstrukturen. Am Beispiel verschiedener Zugänge und konkreter Sequenzen werden diese im Geschichtsunterricht kognitiv aktivierend inszeniert, erprobt und reflektiert. Spiele sollen sich nämlich nicht ausschließlich auf motivationale und soziale Kompetenzen, sondern auch auf die Lernwirksamkeit positiv auswirken.

Die regionalen Fortbildungen nehmen folgende Aspekte in den Blick:

- Einsatz von digitalen und analogen Spielen im Verbund mit weiteren Medien und Methoden
- Potentiale des digitalen Spielens für historisches Lernen
- Tiefenstrukturen im Fach Geschichte
- Handlungsorientierung im Geschichtsunterricht
- digitale Spiele als Teil der Geschichtskultur

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

15.–17.11.2023: Netzwerk Qualität und Schule: Trend und Zukunftsforschung – Perspektiven für die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer (Bad Wildbad)

Folgende Veranstaltungen werden in den regionalen Fortbildungen angeboten:

- Spielend Geschichte unterrichten? Ja, aber bitte lernwirksam!
 - Geschichte lernen mit „Köpfchen“: neue thematische Zugänge und digitaler Medieneinsatz
 - Potentiale „kleinerer“ Gedenkstätten und -orte
- Bitte beachten Sie die Ausschreibungen der einzelnen Regionalstellen auf LFB-Online.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Fachportal Landeskunde – Landesgeschichte Baden-Württemberg:

www.kurzelinks.de/schule-bw-landeskunde-geschichte

Serviceportal lernen über@ll (Geschichte)

www.zsl-bw.de/lu-geschichte-sek1



KONTAKT

Boris Hucker

boris.hucker@zsl-bw.de

Geschichte Gymnasium

SCHWERPUNKTE: HISTORISCHES LERNEN MIT DIGITALEN MEDIEN IN THEORIE UND PRAXIS

Die zunehmende Digitalisierung verändert auch den Geschichtsunterricht. In einer „Kultur der Digitalität“ werden Schülerinnen und Schüler vermehrt und in besonderer Weise mit historischen Themen auch außerhalb des Geschichtsunterrichts in digitalen Medien konfrontiert. Für einen kompetenzorientierten Geschichtsunterricht ist es daher eine zentrale Aufgabe, auch die Bedeutung digitaler Medien für den Aufbau eines reflektierten Geschichtsbewusstseins im und jenseits des Geschichtsunterrichts zu reflektieren. So werden in Fortbildungen an konkreten unterrichtspraktischen Beispielen Möglichkeiten des historischen Lernens an, mit, über und in digitalen Medien mit konkreter Verknüpfung zum Bildungsplan 2016 vorgestellt und ausprobiert. Dabei setzen sich die Schülerinnen und Schüler einerseits mit der Analyse bzw. Dekonstruktion medial vermittelter Geschichtsbilder auseinander. Andererseits erstellen sie selbst eigene digitale Produkte und reflektieren so ihre Rolle als Konsumentinnen bzw. Konsumenten sowie als Prosumentinnen bzw. Prosumenten.

Entscheidend für den Geschichtsunterricht ist, dass Schülerinnen und Schüler lernen, sich in der Gegenwart zu orientieren und die Zusammenhänge zwischen gestern, heute und morgen zu begreifen. Zudem können sie aus der Geschichte Wertmaßstäbe für ihr künftiges Handeln entwickeln. So trägt der Geschichtsunterricht sowohl zur Identitäts- und Persönlichkeitsbildung als auch zur Demokratieerziehung bei und ermöglicht Schülerinnen und Schülern, kritisch, tolerant und respektvoll in der Auseinandersetzung mit anderen sich ihren eigenen Standpunkt zu erarbeiten.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Folgende Schwerpunktthemen sind in der Fortbildung geplant:

- Historisches Lernen mit digitalen Medien in Theorie und Unterrichtspraxis.
- Wandel der Erinnerungskultur(en) in Theorie und Unterrichtspraxis.
- Bildungsplan 2016 mit Schwerpunkt auf die Kursstufe.
- Mündliche Abiturprüfung.
- Fachtage zur Landesgeschichte.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Fachportal Geschichte des ZSL:

[ZSL – Geschichte \(zsl-bw.de\)](http://zsl-bw.de)

Fachportal Geschichte für Lehrerinnenfortbildung: https://lehrerfortbildung-bw.de/u_gewi/geschichte/gym/

Fachportal Geschichte des Landesbildungsservers: <https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/gesellschaftswissenschaftliche-und-philosophische-faecher/geschichte>

Fachportal Landesgeschichte des Landesbildungsservers: www.kurzlinks.de/schule-bw-landeskunde-geschichte



KONTAKT

Dr. Stefan Schipperges

stefan.schipperges@zsl-rsfr.de

Wirtschaft/Berufs- und Studienorientierung Sekundarstufe I

WIRTSCHAFT/BERUFS- UND STUDIEN- ORIENTIERUNG SEKUNDARSTUFE 1 SCHWERPUNKTE UND THEMENÜBERSICHT IM SCHULJAHR 2023/2024

Im Fach Wirtschaft/Berufs- und Studienorientierung der Sekundarstufe 1 liegt der Fokus im Schuljahr 2023/2024 auf den Themen der Klassenstufe 10 mit den besonderen Schwerpunkten „Steuerzahler und Leistungsempfänger“, „Unternehmer“ und „Versicherungsnehmer“.

Hierbei stehen sowohl die Handlungs-, Analyse-, Urteils- und Methodenkompetenz als auch die berufliche Orientierung im Vordergrund. Um diese Kompetenzen zu erlangen, zielen die Fortbildungen darauf ab, die Lehrkräfte zu sensibilisieren, damit die Schülerinnen und Schüler einen vertieften Einblick in die Rahmenbedingungen des Wirtschaftens bekommen und dadurch befähigt werden, sich ökonomischen Situationen bewusst zu werden. Das Erkennen und Beurteilen ökonomischen Handelns innerhalb individueller wirtschaftlicher Entscheidungen und deren Einfluss auf das Ordnungssystem trägt zur Stärkung der Mündigkeit der Schülerinnen und Schüler bei und ermöglicht so ein verantwortungsbewusstes und nachhaltiges gegenwärtiges und zukünftiges Handeln.

Da das Lernen und auch der Umgang mit digitalen Medien und Formaten immer mehr an Bedeutung gewinnen, werden zusätzlich zu den analogen Methoden vermehrt digitale praktische Umsetzungsbeispiele für den WBS-Unterricht in den Fortbildungsprogrammen zu den Themenschwerpunkten der Klassenstufe 10 angeboten und auch in Workshops erarbeitet. Dabei bleibt der Lebensweltbezug der Schülerinnen und Schüler gerade im Hinblick auf eine Welt der Digitalisierung weiterhin im Fokus.

Das Angebot richtet sich dabei auch an Lehrkräfte, die das Fach Wirtschaft nicht studiert haben oder erstmals neu unterrichten, um sie im Fach WBS mit theoretischen Grundlagen und praktischen Unterrichtsbeispielen zu unterstützen.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

15.–17.11.2023: Netzwerk Qualität und Schule (NQS): Trend- und Zukunftsforschung – Perspektiven für die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer



KONTAKT

Dr. Ute Grewe
ute.grewe@zsl-bw.de

Wirtschaft/Berufs- und Studienorientierung Gymnasium

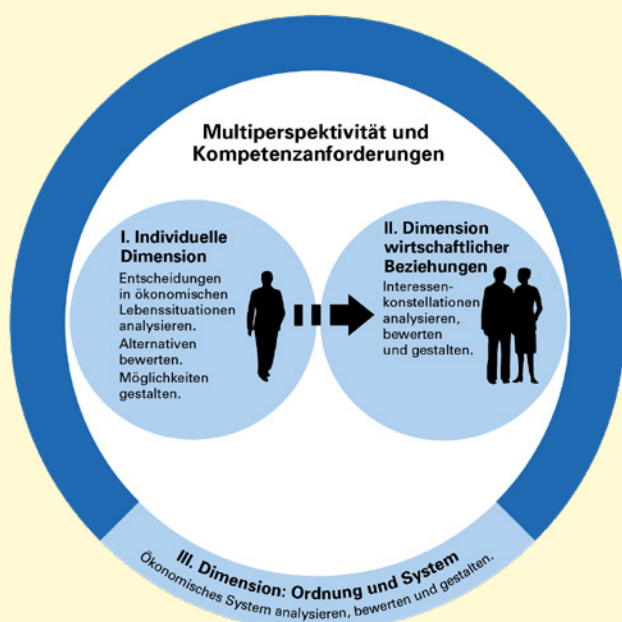
DER BEUTELSBACHER KONSENS IN

WIRTSCHAFT/WBS

Das Fach Wirtschaft/WBS am Gymnasium stellt „mündige Wirtschaftsbürger“ in den Mittelpunkt des Unterrichts. Der Blick auf aktuelle Ereignisse wie die hohe Inflationsrate, die seit mehr als einem Jahr als Folge des Krieges in der Ukraine anhält, der sich immer stärker beschleunigende Klimawandel und die Energiewende, die Unternehmen, Haushalte und nicht zuletzt den Staat vor große Herausforderungen stellen, zeigt, welche komplexen Problemen sich mündige Wirtschaftsbürger gegenübersehen. Dies muss auch im Unterricht seinen Niederschlag finden, zumal im öffentlichen Diskurs teilweise scheinbar einfache Lösungen dominieren und oftmals Schwarz-Weiß-Denken an die Stelle von differenzierter multiperspektivischer Argumentation tritt, wie es der Bildungsplan im „Drei-Dimensionen-Modell“ fordert.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

- Sechs Online-Inputs: „Input aus der Wissenschaft: Kontroversität im Wirtschafts-/WBS-Unterricht“



„Drei-Dimensionen-Modell“
(© Landesinstitut für Schulentwicklung)

Weitere Fortbildungsangebote:

- ChatGPT & Co. in Wirtschaft/WBS
- Crashkurs neuer Bildungsplan Wirtschaft (Schwerpunktthemen, Abitur ab 2023)
- Planungshilfen für das Leistungsfach Wirtschaft
- Coaching für Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger
- Abitur 2024: Korrekturworkshop Wirtschaft
- Workshop (alternative) Leistungsmessung in der Mittelstufe in GK/WBS
- Handlungsorientierung im Wirtschaftsunterricht (Sek I WBS und Sek II Wirtschaft)
- Berufsorientierung (BO) mit Serious games in Kl. 8–10 (u.a. im Fach WBS)

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Portal für den Wirtschaftsunterricht:

<https://www.teacheconomy.de/>

WBS auf dem Lehrerfortbildungsserver:

https://lehrerfortbildung-bw.de/u_gewi/wirtschaft/gym/bp2016/fb4/

Fachportal Wirtschaft/WBS des ZSL:

<https://zsl-bw.de/gym-wbs>

Fragen zu Wirtschaft, Ethik und Digitalisierung für die SEK auf der Seite Wirtschafts.Forscher!

<https://www.wirtschafts-forscher.de/>

„Arbeitsmärkte in Deutschland und Europa“

(Heft 83 der Zeitschrift „Deutschland & Europa“

der Landeszentrale für politische Bildung):

<https://www.deutschlandundeuropa.de/>

KONTAKT

Ralf Engel

ralf.engel@zsl-rsgd.de

Evangelische Religionslehre Grundschule

Der evangelische Religionsunterricht der Grundschule ist im Grundgesetz (Art. 7 GG) und der Landesverfassung Baden-Württemberg (Art. 18 LV) als ordentliches Lehrfach verankert und bildet einen unabdingbaren Bestandteil für eine starke Basis der Grundschule. Er findet nicht konfessionsabhängig, sondern als Angebot für alle Schülerinnen und Schüler statt. Öffnung und Wertschätzung gegenüber anderen Religionen, Kulturen und Weltanschauungen sind grundlegend. Richtungsweisend sind die Förderung von Dialogbereitschaft und Toleranzfähigkeit. Auf dieser Basis leistet er einen entscheidenden Beitrag dazu, im Kontext von Pluralität und Heterogenität, einen individuellen Standpunkt zu beziehen und diesen reflexiv und konstruktiv weiterzuentwickeln.

Der Bildungsplan sieht ausdrücklich Schulgottesdienste sowie die Mitgestaltung schulischer Aktivitäten und Feste vor; zudem besteht die Möglichkeit der Schulseelsorge. Im Umgang mit individuellen Grenzerfahrungen, im Hinblick auf zunehmende globale Krisen und in Bezug auf das Thema Krieg stehen im Religionsunterricht selbst und in der Mitwirkung am Schulleben eine hoffnungsbasierte sowie verantwortungsorientierte Zukunftsgestaltung im Zentrum.

Gegenstand schulischer evangelischer Bildung sind der Erwerb und die Weiterentwicklung religiöser Kompetenzen unter konsequenter Berücksichtigung digitaler Werkzeuge und Medien. Ausgehend von der Lebens- und Erfahrungswelt der Kinder handelt es sich um eine existenzielle, mehrdimensionale und inklusionsorientierte Auseinandersetzung mit der Tiefendimension des Lebens sowie um eine darauf basierende Lernbegleitung. Das äußert sich beispielsweise in Form eines sprachsensiblen Fachunterrichts zur Stärkung der religiösen Wahrnehmungs-, Ausdrucks- und Gestaltungsfähigkeit und in der Förderung eines subjektorientierten Umgangs mit der musischen und ästhetischen Dimension.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

19.–21.02.2024: „Wer ist Jesus – was denkst du?“ (Wunder-, Passions- und Auferstehungsgeschichten sowie Himmelfahrt)

Veranstaltungsnummer LFB-Online: GJNPL

26.–28.02.2024: Komm! Sing' mit! Singen und Musizieren im Religionsunterricht der Grundschule

Veranstaltungsnummer LFB-Online: 2PX29

15.–17.04.2024: Demokratisch Demokratie Lernen im Religionsunterricht

Veranstaltungsnummer LFB-Online: XLNV2

20.06.2024: Leistungsbeurteilung im Religionsunterricht der Grundschule

Veranstaltungsnummer LFB-Online: VPX29

Weitere Veranstaltungen zum Fach finden Sie über

- Evangelische Landeskirche in Baden und die Württembergische Landeskirche: www.ptz-rpi.de
- die Taskcard der Grundschule

<https://edubw.link/gs-sinus>



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

EKD-Texte 142: Religiöse Bildung und Evangelischer Religionsunterricht in der Grundschule. Ein Orientierungsrahmen. Hannover 2023 <https://www.ekd.de/ekd-religionsunterricht-in-der-grundschule-text-142-77836.htm>



KONTAKT

Simone Kohlmann MA
simone.kohlmann@zsl-rsfr.de

Evangelische Religionslehre Sekundarstufe I

Bei den aktuellen Fortbildungsthemen liegt der Schwerpunkt auf dem Bereich „Zukunft, Hoffnung und Verantwortung“. Der Evangelische Religionsunterricht in der Sekundarstufe I bietet Kindern und Jugendlichen hierfür Unterstützung und Begleitung bei ihrer Suche nach Identität und Lebenssinn sowie bei der Fragestellung nach Zukunft und Hoffnung. Durch die tiefergehende Auseinandersetzung mit Grundfragen des Lebens und der Frage nach Gott bringt der Religionsunterricht hierbei den christlichen Glauben und seine Traditionen ins Gespräch. Gleichzeitig unterstützt er die Heranwachsenden, den Glauben als Möglichkeit zu entdecken, die Wirklichkeit zu deuten und ihr Leben so zu gestalten, dass sie im Hinblick auf die christliche Verantwortung reflektiert handeln. Um die Schülerinnen und Schüler hierbei gezielt zu unterstützen, ist das Thema „Zukunft, Hoffnung und Verantwortung“ Gegenstand zahlreicher Fortbildungen. Auch wird hierbei berücksichtigt, dass sich der Evangelische Religionsunterricht zwar an Schülerinnen und Schüler evangelischer Konfession richtet, darüber hinaus aber offen ist für alle Lernenden mit und ohne Religionszugehörigkeit. Dabei gilt es, diesen durch einen konstruktiven Umgang mit Vielfalt in der gesellschaftlichen Pluralität und Diversität Orientierung zu geben.

Da die Digitalisierung das Leben der Jugendlichen in vielen Bereichen verändert, findet in den Fortbildungen eine kritische Auseinandersetzung damit statt. Ebenso rückt dabei ein sinnstiftender Umgang mit digitalen Medien im Unterricht in den Blick.

Da die Fachaufsicht über den Evangelischen Religionsunterricht bei den beiden Landeskirchen liegt, besteht eine enge und vertrauensvolle Kooperation zwischen den Vertreterinnen und Vertretern des Evangelischen Religionsunterrichts am ZSL und den beiden Landeskirchen auf allen Ebenen des Fortbildungsbereichs. So werden viele regionale Fortbildungen durch die Schulkonvente organisiert und verantwortet. Ebenso bieten die religionspädagogischen Institute (RPI Baden und ptz Württemberg) zahlreiche Fortbildungen für Religionslehrkräfte der Sekundarstufe I an.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Besonders zu empfehlen sind die religionspädagogischen Jahrestagungen, die zentrale Tagung der Sekundarstufe I mit dem Titel „Hoffnung durch christliche Identität“ (**02.–03.05.2024**, Bad Herrenalb) sowie die Angebote zum „Aufanken“.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

<https://www.rpi-baden.de/schulpaedagogik/sekundarstufe-i/>
www.ptz-rpi.de



KONTAKT

Katja Crocoll
katja.crocoll@zsl-bw.de

Evangelische Religionslehre Gymnasium

DER EVANG. RELIGIONSUNTERRICHT – RAUM FÜR VIELFALT UND POSITIONALITÄT, AUSEINANDERSETZUNG UND ORIENTIERUNG

Die gesellschaftlichen und persönlichen Folgen der Corona-Pandemie, die Krisenphänomene der Gegenwart mit Krieg, globaler Ungerechtigkeit, Umweltzerstörung und Klimawandel, sozialem Druck, antidemokratischen und fremdenfeindlichen Kräften, die Herausforderungen des digitalen Wandels, die zunehmende Relativierung von Werten und Wahrheiten stellen uns und unsere Schülerinnen und Schüler vor existenzielle Fragen und große Herausforderungen.

Der Religionsunterricht bietet Raum zu einer Auseinandersetzung mit diesen Themen und Fragen. Er tut das aus einer Grundhaltung von Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt. Aber er tut es gerade nicht aus einer neutral distanzierten Position, sondern aus der transparenten Positionalität des christlichen Glaubens. In dieser Grundhaltung nehmen Lehrkräfte die Schülerinnen und Schüler in der ihnen eigenen Positionalität und Suche nach Orientierung ernst und stellen sich deren Fragen. Dabei versuchen sie eine christliche Perspektive auf die Wirklichkeit und die eigene Existenz nachvollziehbar zu machen, ohne dabei zu überwältigen. In der Begegnung und Auseinandersetzung mit den Glaubenszeugnissen der Bibel und Glaubenszeugnissen und -zeugen in der Geschichte bis in unsere Gegenwart hinein, begegnen Schülerinnen und Schüler in Freiheit der Perspektive des christlichen Glaubens. In dieser Haltung der Freiheit ist der Religionsunterricht auch eine Prävention gegen Fundamentalismen und Machtansprüche unfreiheitlicher Ideologien.

Der Evangelische Religionsunterricht richtet sich zwar zunächst an evangelische Schülerinnen und Schüler, ist aber auch offen für Schülerinnen und Schüler ohne oder mit anderer Religionszugehörigkeit. Besondere Bedeutung für den Religionsunterricht hat dabei das interreligiöse Lernen – ein Thema, bei dem der Religionsunterricht eine besondere Aufgabe in einer reli-

giös und weltanschaulich pluralen Gesellschaft hat. Zugleich übernehmen Religionslehrerinnen und Religionslehrer wichtige Aufgaben an der Schule, die über den Religionsunterricht selbst in die Schulgemeinschaft hinausweisen: In Schulgottesdiensten, Trauarbeit, Seelsorge und mehr repräsentieren sie Kirche an der Schule und machen Glauben erleb- und kommunizierbar. In all dem folgen sie durch die Vocatio der Berufung durch die Kirche, die sie in diesen Aufgaben unterstützt.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

- Unser Jahresthema „Zukunft – Hoffnung – Verantwortung“ prägt mit zahlreichen Veranstaltungen schulartübergreifend und in ökumenischer Perspektive das erste Halbjahr mit einer Vielzahl von Fortbildungen, Tagungen und interessanten Vorträgen. Hinweise dazu finden sich auf der ZSL-Homepage.
 - Fortbildungsreihe: Das Reden von Gott in einer „gottlosen Welt“ (D. Bonhoeffer)
- Darüber hinaus bilden die einzelnen Regionalstellen eigene Fortbildungsschwerpunkte. Fachberaterinnen und Fachberater sind auch an kirchlichen Fortbildungen beteiligt.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Die kirchlichen Institute www.ptz-rpi.de/
Denkschrift der EKD zum Religionsunterricht
www.ekd.de/evangelischer_religionsunterricht.htm



KONTAKT

Reinhard Storz
reinhard.storz@zsl-rsgd.de

Katholische Religionslehre Grundschule

Fortbildungen zum konfessionell-kooperativen Religionsunterricht bleiben auch im Schuljahr 2023/2024 zentral, da diese besondere Form des Unterrichts erstmals auch in den Klassen 3 und 4 möglich sein und somit unter einem neuen Blickwinkel in die Fortbildungen eingehen wird. Angesichts der religiösen Vielfalt in der Gesellschaft ist es wichtig, den Schülerinnen und Schülern einen respektvollen Umgang mit anderen Glaubensrichtungen zu vermitteln. Ein besonderer Fokus der Fortbildungstätigkeit soll deshalb auf das interreligiöse (Begegnungs-)Lernen gerichtet werden. Schülerorientierung ist ein religionspädagogisches Grundprinzip, das die zunehmende Heterogenität der Schülerinnen und Schüler ernst nimmt und als Chance begreift. Daher wird in den Fortbildungen in diesem Jahr ein Schwerpunkt auf sprachsensiblen Religionsunterricht sowie den Umgang mit theologischen Fragen der Schülerinnen und Schüler gelegt. Die Lehrkräfte werden unterstützt, Religionsunterricht so zu gestalten, dass er auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Hintergründe der Schülerinnen und Schüler eingeht.

Grundsätzlich wird in den Fortbildungen für das Fach katholische Religionslehre das Thema der Digitalisierung bedacht. Hierbei werden Möglichkeiten des Einsatzes in einem modernen Religionsunterricht aufgezeigt. Gleiches gilt für die datengestützte Qualitätsentwicklung. Sie eröffnet Wege, Unterrichtsqualität zu verbessern, um auch weiterhin eine qualitativ hochwertige religiöse Bildung zu gewährleisten.

Das gemeinsame Jahresmotto des ZSL und der christlichen Kirchen in Baden-Württemberg lautet ‚Zukunft – Hoffnung – Verantwortung‘ und greift den Umgang mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und Krisen auf. Dazu wird es eine digitale Vortragsreihe, Fortbildungen für alle Schularten und einen Religions-pädagogischen Fachtag geben.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

09.01.2024: „Religionspädagogik, die Hoffnung macht und zur Verantwortung führt“ mit Prof. Dr. Mirjam Zimmermann, Universität Siegen

26.–28.02.2024: Komm! Sing´ mit! Singen und Musizieren im Religionsunterricht der Grundschule; Veranstaltungsnummer LFB-Online: 2PX29

19.–21.02.2024: „Wer ist Jesus – was denkst du?“ (Wunder-, Passions- und Auferstehungsgeschichten sowie Himmelfahrt); Veranstaltungsnummer LFB-Online: GJNPL

13.–15.03.2024: Aktuelle Themen des katholischen Religionsunterrichts. Erlasslehrgang für Personen, die in der Fortbildung tätig sind; Veranstaltungsnummer LFB-Online: LJDP9

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

- Hauptabteilung Schulen der Diözese Rottenburg-Stuttgart:
- Hauptabteilung Bildung der Erzdiözese Freiburg: www.ebfr.de/bildung
- Religionspädagogische Institute der Diözese Rottenburg-Stuttgart: www.rpi-drs.de
- Fachstelle Medien der Diözese Rottenburg-Stuttgart www.fachstelle-medien.drs.de
- Institut für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg: www.irp-freiburg.de
- Mediathek für Pastoral und Religionspädagogik: www.mediathek-freiburg.de

ZSL Taskcard der Grundschule

<https://edubw.link/gs-sinus>



KONTAKT

Michaela Maas MA
michaela.maas@zsl-rsfr.de

Katholische Religionslehre Sekundarstufe I

GUTER RELIGIONSUNTERRICHT, DER IN DER TIEFE WIRKT

Mit diesem Jahresmotto sprechen wir in den Fortbildungen des Faches katholische Religionslehre in mehrfacher Weise mögliche Tiefenwirkungen des Religionsunterrichts in der Sekundarstufe an.

Bei der Gestaltung des Unterrichts beachten wir die für alle Fächer gültigen Tiefenstrukturen des Unterrichts. Thematisch bedenken, besprechen und erleben wir im Religionsunterricht in den bekannten sieben Dimensionen des Bildungsplans sowohl die Tiefe als auch die Fülle des Lebens. Es geht um das Menschsein, das Leben und die besonderen Verantwortlichkeiten, die sich aus dem Glauben an Gott in Gestalt von Vater, Sohn und Heiligem Geist ergeben. Mit religionsdidaktischen Methoden und Unterrichtssettings eröffnen wir Chancen zu einem tiefen und weiten Erleben von Wirklichkeit. Wir stellen uns im Religionsunterricht den aktuellen persönlichen, gesellschaftlichen und kirchlichen Fragen dieser Zeit. Damit tragen wir auch zur Etablierung eines wertorientierten und offenen Schulklimas bei.

Fachberaterinnen und Fachberater für Unterricht an den ZSL Regionalstellen sowie Schuldekaninnen, Schuldekane und Schulbeauftragte begleiten und unterstützen alle Lehrkräfte, die das Fach katholische Religionslehre an den Haupt- und Werkrealschulen, Realschulen und Gemeinschaftsschulen in der Sekundarstufe I unterrichten, mit Fortbildungsangeboten und religionspädagogischen Tagen bei Ihrer Arbeit im Fach.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

13.–15.03.2024: Lehrgang für Aus- und Fortbilderinnen in kirchlichem und staatlichem Beschäftigungsverhältnis: „Große Fragen des Lebens im RU als Leitmotiv für Schülerorientierung“ (Bad Wildbad, LFB Nr.: PQDEZ).

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Wichtige Kontakte in die Diözese Rottenburg-Stuttgart:

Hauptabteilung IX, Schulen: <https://schulen.drs.de>

Religionspädagogische Institute:

<https://www.rpi-drs.de>

Ökumenischer Medienladen:

<https://www.oekumenischer-medienladen.de/>

Wichtige Kontakte in die Erzdiözese Freiburg:

Hauptabteilung 3, Bildung:

<https://www.ebfr.de/bildung>

Institut für Religionspädagogik:

<https://www.irp-freiburg.de/>

Hier finden Sie Informationen und Publikationen für alle Schularten, kirchliche Fortbildungsangebote, sowie den direkten Zugang zu Ihrer regionalen Medienstelle.

Lehrkräfte, die sich für den Erwerb der Missio interessieren, haben die Möglichkeit, sich berufsbegleitend in Zusatzqualifizierungskursen der Kirche ausbilden zu lassen.



KONTAKT

Wolfgang Pflüger

wolfgang.pflueger@zsl-bw.de

+49 1575 4768060

Katholische Religionslehre Gymnasium

Das Fach Katholische Religionslehre hat – gemeinsam mit den anderen Religionslehren sowie dem Fach Ethik – weiterhin eine hohe Bedeutung für die schulische Bildung der Lernenden in Baden-Württemberg. Neben dem mathematisch-naturwissenschaftlichen, sprachlich-ästhetischen und gesellschaftlich-politischen Zugang zur Welt bieten Religion und Philosophie eine eigene Art der Welterschließung. Sie stellen Grundfragen des Menschseins, die vor allem mit den Fragen nach dem Sinn des Lebens, nach dem Woher, Wozu und Wohin verbunden sind.

Demnach versteht sich auch der katholische Religionsunterricht am Gymnasium – Kirchenkrise und gesellschaftlichem Wandel zum Trotz – als Ort, an dem Probleme konstitutiver Rationalität ihren Raum bekommen. Darüber hinaus blickt er auf andere Konfessionen und Religionen und erweitert den Wissenshorizont der Lernenden.

JAHRESTHEMA ZUKUNFT – HOFFNUNG – VERANTWORTUNG

Seit Anbeginn arbeiten das ZSL und die christlichen Kirchen in Baden-Württemberg eng und vertrauensvoll zusammen. Sichtbares Zeichen ist in diesem Schuljahr das gemeinsam entwickelte Jahresthema „Zukunft – Hoffnung – Verantwortung“, an dem sich zahlreiche Veranstaltungen orientieren.

KONFESSIONELLE ZUSAMMENARBEIT

Bereits seit 2005 kann der Religionsunterricht in Baden-Württemberg auch konfessionell-kooperativ erteilt werden. An vielen Schulen in allen Schularten haben Fachschaften bereits gemeinsame Curricula entwickelt und erteilen den Religionsunterricht christlich-kooperativ. Fortbildungen zu konfessionell-kooperativem Religionsunterricht liegen in der Verantwortung der Kirchen. Aber auch das ZSL unterstützt die Idee der Zusammenarbeit der Konfessionen. So trägt eine im zweiten Halbjahr landesweit ausgeschriebene

Fortbildung den Titel „Mehr gemeinsam als getrennt – verbindende Aspekte des konfessionellen Religionsunterrichts“.

PRAXISORIENTIERTE FORTBILDUNGSFORMATE

Religionsunterricht ist dann besonders fruchtbar, wenn er an der Lebenswirklichkeit der Lernenden ansetzt und aktuelle Themen in den Blick nimmt. Im Schuljahr 2023/2024 bieten die Fachberaterinnen und Fachberater ein vielfältiges, praxisorientiertes Fortbildungsprogramm an. Anregungen für den Unterricht in den verschiedenen Klassenstufen, Arbeit mit aktuellen Kurzfilmen, das Problem der Triage im Gesundheitswesen oder – passend zur Fußball-WM der Frauen und der anstehenden Fußball-EM der Männer: Fußball und Religion.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

21.09.2023, 18–20 Uhr, Hospitalhof Stuttgart: Egal? – Start der Veranstaltungsreihe über die gesellschaftliche Bedeutung von Religion mit Ministerpräsident Winfried Kretschmann (<https://egal.ekiba.de/>).

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Siehe Webseiten des ZSL – Katholische Religion (zsl-bw.de). Die regionalen Fachteams informieren Sie in den Fachschaftsinformationen per E-Mail über aktuelle Fortbildungen und Themen. Alle angebotenen Fortbildungen finden Sie unter <https://lfbo.kultus-bw.de/lfb/>



KONTAKT

Valentin Schneider

valentin.schneider@zsl-bw.de

Ethik Sekundarstufe I

DIE UNTERRICHTSQUALITÄT IM FACH ETHIK GEMEINSAM WEITER STEIGERN

Das Jahr 2024 wird im Fach Ethik vor allem unter dem Zeichen des 300. Geburtstags einer der wichtigsten ethischen Denker überhaupt stehen: Immanuel Kant – maßgeblich hat er die Werte der menschlichen Vernunft, des Humanismus und der Aufklärung mitgeprägt und formuliert. Diese sind nach wie vor unverzichtbare Fundamente unseres heutigen Selbstverständnisses als freiheitlich-demokratische und pluralistische Gesellschaft. Errungenschaften wie die Menschenrechte und natürlich ganz besonders der berühmte „Kategorische Imperativ“ implizieren geradezu zwingend, dass Kant auch heute eine der Zentralfiguren des Faches Ethik ist und bleibt. Ziel des Ethikunterrichtes und der fachspezifischen Fortbildungen ist es, sicherzustellen, dass all dies einen gebührenden Rang im Jubiläumsjahr 2024 erhält. Selbstverständlich wird dabei die aktuelle gesellschaftliche und schulische Realität im Rahmen einer zeitgemäßen Didaktisierung berücksichtigt.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Fortbildungsarbeit im Fach Ethik wird der Themenbereich „Umgang mit kulturellen Heterogenitätsdimensionen“ sein, der in den häufig diversen Ethik-Lerngruppen von besonders hoher Relevanz ist. Aktuelle Schwerpunktthemen des ZSL – beispielsweise die datengestützte Qualitätsentwicklung – finden in den Fachfortbildungen ebenfalls Einzug.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Ein stetig wachsendes Angebot an Ethik-Unterrichtssequenzen gibt es unter:

<https://moodle.moove-bw.de/moodle/course/index.php?categoryid=25>



KONTAKT

Florian Baum

florian.baum@zsl-bw.de

+49 (751) 18953100

Ethik und Philosophie Gymnasium

STÄRKUNG DER KOMPETENZEN AUF ALLEN STUFEN

Der Ethikunterricht in Baden-Württemberg hat zur Aufgabe, Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zur Mündigkeit zu unterstützen, indem sie zur „ethisch-moralischen Urteilsbildung in praktischer Absicht“ befähigt werden. Diese Aufgabe hat angesichts der gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen an Bedeutung zugenommen und wird auch im Rahmen des Fortbildungsprogramms thematisiert.

Das Angebot der Lehrkräftefortbildungen in Baden-Württemberg trägt mit ausgewählten Themen zu diesem Ziel bei. Dabei steht vor allem das analoge und digitale Argumentieren im Vordergrund der Angebote. Begonnen wird in Klasse 5/6 mit Aspekten zum Argumentieren unter Einbeziehung der Leitbegriffe und mit Beispielen aus der Lebenswelt. Das strukturierte Einüben der Kompetenz „Argumentieren“ und aller weiteren Kompetenzen wird durchgängig von Klasse 5 bis zum Abitur mit Beispielen zur Fallanalyse thematisiert. Für die Mittel- und Oberstufe kommt dann noch Argumentieren in der digitalen Welt und eine digitale Form des Sokratischen Gesprächs dazu.

Zur Stärkung und zur inhaltlichen Ausgestaltung des Philosophiekurses in der Oberstufe erhalten Lehrkräfte in Baden-Württemberg flächendeckend ein Angebot. Mögliche inhaltliche Schwerpunkte, unterrichtspraktische Beispiele zur Umsetzung der philosophiespezifischen Kompetenzen, Jahrespläne und Klausurvorschläge sollen Lehrkräfte dabei unterstützen, den Philosophiekurs im Wahlbereich anzubieten und an ihren Schulen zu etablieren.

Auch den Prüfungsanforderungen im Abitur wird Rechnung getragen. Alle Lehrkräfte, die im Leistungskurs unterrichten, wird ein Austausch mit Materialien zum Schwerpunktthemenrass angeboten. Ebenso gibt es weiterhin Veranstaltungen zum mündlichen Prüfungsformat im Basiskurs.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Auch im Schuljahr 2023/2024 wird es von der Regionalstelle Stuttgart wieder einen Fachtag zu einem ausgewählten ethisch-philosophischen Thema geben. Neben einem fachlichen Input bietet der Fachtag Workshops mit Materialien für den Unterricht, didaktische Anregungen und die Möglichkeit zum kollegialen Austausch.

An der Universität Konstanz findet im kommenden Schuljahr wieder der jährliche „Tag der Philosophie“ für Lehrkräfte statt: Dort tragen fachwissenschaftliche Experten der Universität zu einem relevanten und aktuellen Thema aus Ethik und Philosophie vor. Im Anschluss besteht die Möglichkeit für Rückfragen, Diskussion und Reflexion über Möglichkeiten der unterrichtspraktischen Umsetzung.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Details zu allen angebotenen Fortbildungen finden Sie in den Fachschaftsinformationen der jeweiligen Regionalstellen.

KONTAKT

Cornelia Vetter
vetter@seminar-stuttgart.de

Islamische Religionslehre sunnitischer Prägung

Sekundarstufe I

UNTERRICHTSENTWICKLUNG UND DEMOKRATIEBILDUNG IM ISLAMISCHEN RELIGIONSUNTERRICHT

Die kontinuierliche Verbesserung der Unterrichtsqualität ist ein zentrales Anliegen des Islamischen Religionsunterrichts (IRU). Dabei liegt der Fokus auf den Tiefenstrukturen, die für einen wirksamen Unterricht entscheidend sind. Ziel ist, Schülerinnen und Schüler in ihrem Prozess der Glaubenskonstruktion zu unterstützen und sie dazu zu befähigen, ihren Glauben reflektiert weiterzuentwickeln. Zur gezielten Weiterbildung in diesem Bereich verweisen wir gerne auf die Fortbildung „Lernwirksamer islamischer Religionsunterricht sunnitischer Prägung – worauf kommt es an?“, die speziell auf die Unterrichtsqualitätsentwicklung im IRU abzielt.

Der IRU spielt eine wichtige Rolle bei der Demokratiebildung, indem er Schülerinnen und Schüler dazu befähigt, demokratische Werte und Prinzipien im Kontext des Islam zu verstehen und anzuwenden. Durch die Auseinandersetzung mit dem Islam und seinen grundlegenden Prinzipien werden sie dazu ermutigt, Toleranz, Pluralismus, Respekt für Vielfalt und die Anerkennung der Rechte anderer zu entwickeln – wichtige Grundlagen für eine demokratische Gesellschaft. Gleichzeitig ist es angesichts der wachsenden Gefahr durch selbsternannte Prediger in den sozialen Medien entscheidend, dass Schülerinnen und Schüler einen kompetenten Umgang erlernen und für diese Thematik sensibilisiert werden.

Gemäß Artikel 29 AEMR hat jeder Mensch Pflichten gegenüber einer Gemeinschaft, in der allein die freie und volle Entfaltung seiner Persönlichkeit möglich ist. Nach diesem Prinzip strebt der islamische Religionsunterricht danach, muslimische Heranwachsende zu mündigen Individuen zu erziehen. Der Unterricht zielt darauf ab, ihre Entwicklung individualisiert zu fördern und gleichzeitig ihre Fähigkeit zu stärken, mit Ambiguität innerhalb des Islam und im Dialog mit anderen umzugehen.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

IRU-Café: Wiederkehrende Netzwerktreffen in verschiedenen Regionen ermöglichen neben kompakten Fachfortbildungen vor allem den Austausch und die Vernetzung mit Kolleginnen und Kollegen in Ihrer Umgebung.



KONTAKT

Fatih Dogruoglu
fatih.dogruoglu@zsl-bw.de

Bildende Kunst in allen Schularten

DAS FACH BILDENDE KUNST UND KUNSTWERKEN

Die Aufgabe der Fächer Bildende Kunst und Kunstwerken ist es, das Wahrnehmungs- und Ausdrucksvermögen der Schülerinnen und Schüler anzuregen, zu entwickeln, zu erweitern und ästhetisches Denken und Handeln auszubilden. In seiner Praxisorientierung und seinem ganzheitlichen sowie interdisziplinären Ansatz spricht das Fach Bildende Kunst alle Erfahrungsbereiche an und ermöglicht vielschichtige und offene Haltungen. Es befähigt zur kritischen Auseinandersetzung mit allen Bildmedien und zur Teilhabe an Kunst und Kultur. Künstlerische Arbeit kann als Methode der Welterkenntnis und Weltdeutung erfahren werden.

Im Gestaltungsprozess entdecken die Kinder und Jugendlichen ihre Potenziale, erleben Freude und entwickeln ästhetische Kompetenzen.

UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE FÜR FACHFREMDE UNTERRICHTENDE

Für fachfremd unterrichtende Kolleginnen und Kollegen werden an allen ZSL-Regionalstellen für alle Schularten Fortbildungsmodule als Reihe (Grundlagen) oder Einzeltermine zur Vertiefung angeboten. Ziel der Veranstaltungen ist, den Teilnehmenden fundierte Einblicke in den Bildungsplan der jeweiligen Schulart im Hinblick auf die Bildrezeption und -produktion zu geben und Grundlagen der Didaktik und Methodik des Fachs Bildende Kunst zu vermitteln.

SCHULEN MIT KUNSTPROFIL

Das Profulfach Bildende Kunst bedeutet vor allem eine durchgehende Verstärkung des gestalterisch-praktischen Bereichs im Schulalltag der Schülerinnen und Schüler.

Die Tätigkeit bildender Künstlerinnen und Künstler in der Schule als auch der Besuch im Atelier sind geeignet, künstlerische Techniken und Arbeitsabläufe anschaulich zu machen und die eigenständige Arbeit

der Schülerinnen und Schüler anzuregen. Durch das Einbeziehen von Kunsthistorikerinnen und Kunsthistorikern, Architektinnen und Architekten, Designerinnen und Designern und Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerkern können weitere wichtige gestalterische Arbeitsfelder erlebbar gemacht werden.

LANDESPROGRAMM SCHULKUNST

Ziele des SCHULKUNST-Programms sind die Stärkung der künstlerischen Arbeit in den Schulen, die Intensivierung der Verbindung zur Öffentlichkeit durch das Ausstellen von Schülerkunstwerken aller Schularten und die fortlaufende Erweiterung des SCHULKUNST-Archivs des Landes Baden-Württemberg durch die Aufnahme ausgewählter Schülerkunstwerke.

Nach dem Abschluss des SCHULKUNST-Themas „Natur und Zeit“ mit der Landesausstellung in Stuttgart im September/Oktober 2023 wird es in den verschiedenen SCHULKUNST-Regionen Fortbildungen zum neuen SCHULKUNST-Thema „Serie“ zahlreiche regionale Ausstellungen geben. Für den Unterricht in allen Schularten zu diesem Thema stellt das Zentrum für Bildende Kunst und Intermediales Gestalten (ZKIS) Handreichungen und Impulse zur Verfügung.

Für das SCHULKUNST-Thema „textil“, das ab dem Schuljahr 2025/2026 in die Regionen kommt, werden Multiplikatoren-Fortbildungen in der Akademie Schloss Rotenfels angeboten, in denen es um grundlegende Anregungen zum Thema in Theorie und Praxis geht. Textile Strukturen finden sich wieder in Zeichnung und Malerei, Stoff wird zu Skulptur oder Gewand. Sie lassen sich für Installationen und performative Ansätze nutzen und im realen wie virtuellen Raum gestalten. Textile Materialien werden im großen Feld von Mode und Design genutzt, aber auch in der Architektur finden sie ihre Anwendung. Die haptische Unmittelbarkeit von Faden, Geflecht und Gewebe ist ebenso gefragt wie beispielsweise eine grafische, foto-

grafische oder filmische Auseinandersetzung mit textil anmutenden Strukturen. Forschende und experimentelle Zugänge werden in Workshops erprobt und ermöglichen neue Erfahrungen, die für gestalterische Arbeiten in allen Altersstufen genutzt und weiterentwickelt werden können.

ARCHITEKTURVERMITTLUNG

In Kooperation mit der Architektenkammer Baden-Württemberg finden an ausgewählten Orten im Bereich der jeweiligen Regionalstellen Veranstaltungen im Rahmen der Initiative „Architektur macht Schule“ statt, das im Sinne einer baukulturellen Bildung vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport durch die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnerinnen und Partnern gefördert wird. Das grundlegend schulartübergreifende Angebot streift dabei mit dem Jahresthema »Wohnen« insbesondere auch das Schwerpunktthema III des Gymnasialbereichs.

BILDENDE KUNST IN DER OBERSTUFE

Zum neuen Schwerpunktthema II „Körper – Raum – Bewegung“ (Gianlorenzo Bernini, Oskar Schlemmer, Rebecca Horn) ab dem Abitur 2025 werden landesweit Veranstaltungen angeboten, die grundlegend in das Thema einführen. Im Zentrum stehen die inhaltliche Konkretisierung sowie didaktische Zugänge und Anregungen für die Fachpraxis. Dem klassischen Bildhauer Bernini wird mit Rebecca Horn eine zeitgenössische und vielgestaltige künstlerische Position gegenübergestellt. Oskar Schlemmers „Triadisches Ballett“ und die „Bauhaustänze“ dienen als Bindeglied in der Auseinandersetzung mit den zentralen Aspekten der plastischen und performativen Konzeptionen.

Zum Schwerpunktthema III „Wohnkonzepte und Gebäudestrukturen“ (Le Corbusier und Bjarke Ingels Group) im Abitur 2023 finden weiterhin Veranstaltungen zur Vertiefung statt, die zentrale Aspekte und Leitgedanken der Architekten gegenüberstellen und methodisch-didaktische Zugänge zur Theorievermitt-

lung und zum fachpraktischen Arbeiten im Unterricht aufzeigen. Während die Werkanalyse im Vergleich beider architektonischer Positionen das Verständnis für die umfangreichen Herausforderungen bei der Suche nach adäquaten Lösungen vor allem im urbanen Kontext vertiefen kann, bieten sich im Spiel mit der Form vielfältige Möglichkeiten der Umsetzung individueller Vorstellungen von Wohnen.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

- Basiskurse für fachfremd Unterrichtende für alle Schularten
- Der Einsatz des iPads im Kunstunterricht
- Regionale Fortbildungen zum SCHULKUNST-Thema „Serie“

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

www.akademie-rotenfels.de

http://lis-zkis.de/Startseite/Schulkunst_Programm

<https://www.akbw.de>

<https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/musische-faecher/kunst>

<https://zkm.de/de/bildung-vermittlung/schule-kindergarten/fortbildungen-fuer-lehrkraefte>

KONTAKT

Nele Gerhard

nele.gerhard@zsl.kv.bwl.de

+49 711 21859-260

Anett Böhm

anett.boehm@zsl-rsma.de

Paul Velthaus

paul.velthaus@zsl-rsma.de

Anne Bösenberg

Anne.boesenberg@zsl-rstue.de

Musik

PROGRAMM MUSIKALISCHE DAUERKOOPE- RATION SCHULE-VEREIN/KIRCHE

Seit 2002 fördert das Land Baden-Württemberg musikalische Dauerkooperationen zwischen Schulen aller Schularten und ortsansässigen Vereinen oder Kirchen. Die Partner sollen sich gegenseitig musikalisch fördern, eine dauerhafte Gemeinschaft von Schule, Eltern und Vereins-/Kirchenmitgliedern anbahnen und das örtliche Musikleben bereichern. Die Förderung wird immer für ein Schuljahr bewilligt und bei Verlängerung für maximal fünf aufeinanderfolgende Jahre gewährt.

Die Höhe der Förderung ist abhängig vom Umfang der Maßnahme und wird jährlich neu festgelegt. Sie kann zwischen 300 Euro und 900 Euro pro Schuljahr betragen, im Einzelfall sind Abweichungen möglich. Ein Anspruch auf eine Förderung besteht nicht.

Beispiele für die Umsetzung sind gegenseitige Besuche von Schule und Verein, Vorstellung der Vereine in der Schule, Besuche einer Vereinsprobe durch Klassen, gemeinsame Beteiligung von Schule und Verein/Kirche an Veranstaltungen der Gemeinde (Weihnachtsmarkt, Gemeindefest, Gottesdienste, etc.), gemeinsames Einstudieren eines größeren Werkes (Musical, Weihnachtsoratorium, etc.), Mitwirkung des Vereins/der Kirche bei der schulischen Ganztagesbetreuung durch musikalische Angebote am Nachmittag.

WEITERE MUSIKPROGRAMME

4. Landesweite Schulmusikprogramme

- Programm Dauerkooperationen
- Begegnungskonzerte
- Mentorenprogramme
- SWR und Schule
- Oper und Schule
- Kulturschulen

5. Landesarbeitsgemeinschaften (LAG)

- Schulchor
- Schulorchester

- Schuljazz
 - Schultanz
 - Rock & Pop in der Schule
 - Musiktheater in der Schule
- ### 6. Landesweite Großveranstaltungen
- Adventskonzert „Hilfe für den Nachbarn e.V.“ (Schuljahr 2023/2024: 10.12.2023)
 - Euro-Musique & WTE-Songcontest (Schuljahr 2023/2024: 18.06.2023)
 - Klingendes Schwetzingen (Schuljahr 2023/2024: 14.07.2023)
 - Pro Landesarbeitsgemeinschaft jährlich eine Großveranstaltung. Termine siehe Homepage.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

- **10.12.2023:** Adventskonzert
- **18.06.2024:** Euromusiquefestival
- **14.07.2024:** Klingendes Schwetzingen

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Weitere Informationen finden Sie hier:

[https://edubw.link/dauerkooperati-
onschule-verein-kirche](https://edubw.link/dauerkooperati-
onschule-verein-kirche)



KONTAKT

Dr. Katrin Beck
Katrin.Beck@zsl.kv.bwl.de
+49 7141 140-1649

Marita Frank
Marita.Frank@zsl.kv.bwl.de
+49 7141 140-1649

Theaterpädagogik/Schultheater

THEATERARBEIT IN DER SCHULE

Theaterarbeit an Schulen ermöglicht Kindern und Jugendlichen eine ganzheitliche, handlungsorientierte und moderne Form des Lernens. Theater als soziale Kunstform entsteht im Miteinander und wirkt somit durch die reflektierende und gestalterische Auseinandersetzung mit sich selbst, den Anderen sowie inhaltlich bedeutsamen Themen in einem besonderen Maße persönlichkeitsbildend. Schlüsselkompetenzen, welche in unserer schnellen, komplexen Welt von hoher Bedeutung sind, werden dabei herausgebildet und sind integraler Bestandteil von Theaterarbeit: Im Team miteinander nach Lösungen zu suchen, die Fähigkeit, angemessen zu kommunizieren, zu reflektieren, Verantwortung für einen gelingenden Prozess zu übernehmen sowie eigene Meinungen, Ideen und Standpunkte einzubringen und zu vertreten.

Die Einsatzmöglichkeiten und Handlungsfelder des Schultheaters sind vielfältig: Sei es im Fachunterricht, in dem anhand theatraler Methoden Lerninhalte mit allen Sinnen nachhaltig durchdrungen werden können oder in fächerübergreifenden Kontexten, in denen soziale Themen wie die Gewaltprävention, die Gemeinschaftsbildung oder die Stärkung des Individuums im Zentrum stehen. Der Schwerpunkt der Theaterarbeit liegt nach wie vor in der klassischen Theater-AG oder anderen Theaterprojekten, in denen Themen verhandelt und schöpferisch sowie ästhetisch umgesetzt werden.

FORTBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

Hierzu bietet das ZSL interessierten Lehrkräften ein vielfältiges Angebot an Fortbildungen an, die entweder regional oder mehrtätig an der Außenstelle Schloss Rotenfels durchgeführt werden. Diese erstrecken sich von den Grundlagen der Theaterpädagogik über das Handwerk des Inszenierens bis hin zum Einsatz theatraler Methoden im Fachunterricht oder überfachlichen Formaten.

Neben den regulären Fortbildungen bieten Abruferveranstaltungen die Möglichkeit, passgenaue Fortbildungsthemen direkt an Ihrer Schule zu multiplizieren.

UNTERSTÜTZUNG UND BERATUNG

Weiter stehen Ihnen die Schultheatermultiplikatorinnen und -multiplikatoren des ZSL unterstützend bei allen Fragen rund um das Schultheater zur Seite. Dazu gehört u. a. die Hilfe beim Aufbau einer Theater-AG und die Begleitung und Beratung bei Theaterprojekten jeglicher Art.

SCHÜLERMENTORENAUSBILDUNG

An verschiedenen Standorten wird es erneut die Möglichkeit geben, Schülerinnen und Schüler zu Mentorinnen und Mentoren im Bereich Schultheater auszubilden und diese damit zu befähigen, an ihrer eigenen Schule theaterpädagogisch mitzuarbeiten.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Handreichung: So kommt Theater an Ihre Schule:

<https://edubw.link/handreichung-so-kommt-theater-an-ihre-schule>

KONTAKT

Valérie Candik

Valerie.Candik@zsl.kv.bwl.de

+49 711 21859-236

Sport Sekundarstufe I

AKTUELLE FORTBILDUNGSTHEMEN FÜR DEN SPORTUNTERRICHT IN DER SEKUNDARSTUFE I

VERTIEFUNG DES SPORTPROFILS AN DER GEMEINSCHAFTSSCHULE

Ein Schwerpunkt im Schuljahr 2023/2024 wird die Vertiefung des Sportprofils an Gemeinschaftsschulen sein. Hierbei soll u. a. das neue Programm „Sport-Coach Schule“ integriert werden und eine wesentliche Rolle in der Ausgestaltung des Sportprofils an den Schulen darstellen. Darüber hinaus werden im fachtheoretischen Bereich Grundlagen vermittelt und Materialien als Hilfestellung zur Verfügung gestellt.

RETTUNGSFÄHIGKEIT IM SCHWIMMUNTERRICHT

Es muss gewährleistet werden, dass Schwimmunterricht von qualifizierten Lehrkräften erteilt wird, die die erforderliche Rettungsfähigkeit nachweisen können. Die Sicherheit im Schwimmunterricht ist nicht nur ein Thema der Grundschule, sondern auch aller weiterführenden Schulen. Mit flächendeckenden Fortbildungsveranstaltungen im Bereich der Sicherheit und Rettungsfähigkeit aber auch der Didaktik und Methodik des Schwimmunterrichts sollen die Lehrkräfte Unterstützung finden, um in diesem sicherheitsrelevanten Bereich bestmöglich vorbereitet zu sein. Grundlage hierfür sind Bestimmungen und Regelungen zum Schulschwimmen in Baden-Württemberg. Anlaufstelle für Schulen ist hierfür die ZSL-Außenstelle in Ludwigsburg.

NEUKONZEPTION KLETTERN IN DER SCHULE

Die Eröffnung von neuen Kletterhallen und die Erweiterung bestehender Kletterhallen ermöglichen den Schulen, das Klettern im Rahmen des Unterrichts bzw. des Ganztagesangebots verstärkt anzubieten. Aktuell überarbeitet das ZSL die Kletterkonzeption „Klettern in der Schule“ mit dem Ziel der gestiegenen

Nachfrage ressourcenorientiert durch Fortbildungsmaßnahmen gerecht zu werden.

FÖRDERUNG EINES BIKE-POOLS AN SCHULEN

Grundsätzlich erfreut sich das Radfahren an Schulen immer größerer Beliebtheit. Auch die Weiterentwicklung der schulsportlichen Wettbewerbe bei „Jugend trainiert“ ist positiv zu bewerten. Das Kultusministerium und die ZSL-Außenstelle Ludwigsburg unterstützen die Schulen der Sekundarstufe dabei, einen Bike-Pool an ihren Schulen einzurichten. Dabei werden neben einer finanziellen Anschubfinanzierung sowie einer ausführlichen Beratung und Unterstützung aller weiterführenden Prozesse fachlich begleitet. Anlaufstelle für Schulen ist hierfür die ZSL-Außenstelle Ludwigsburg.

AUSGEWÄHLTE ELEMENTE DER ERSTEN HILFE FÜR SPORTLEHRKRÄFTE

Die Tatsache, dass der Sportunterricht ein erhöhtes Verletzungsrisiko beinhaltet, erfordert auch ein darauf abgestimmtes Handeln. Durch die Fortbildungsmaßnahmen „Ausgewählte Elemente der Ersten Hilfe für Sportlehrkräfte“ sollen die Sportlehrkräfte nach einem Urteil des Bundesgerichtshofes von 2019 mehr Sicherheit im Umgang mit sportspezifischen Verletzungen erhalten. Hierdurch kommen die Lehrkräfte ihrer Amtspflicht nach, im Notfall die erforderliche und zumutbare Erste Hilfe leisten zu können. Die zentral an der Außenstelle Ludwigsburg des ZSL ausgebildeten Multiplikatoren decken über die Regionalstellen den Bedarf zu diesen Fortbildungsveranstaltungen flächendeckend ab.

Darüber hinaus finden Schulleitungen beim schulartübergreifenden „Regionalen Experten- und BeratungsteamSport (REBS)“ kompetente Ansprechpersonen zu allen Fragen des Sports (z. B. Sicherheit, Sportstätten, Kooperation Schule – Verein, Urkundenvergabe, etc.).

Einer der landesweiten Schwerpunkte ist die Re-/Zertifizierung von Schulen mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt (GSB und WSB).

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

- Sicherheit und Rettungsfähigkeit im Schwimmunterricht
- Didaktik und Methodik des Schwimmunterrichts
- Das Sportprofil an der Gemeinschaftsschule
- Ausgewählte Elemente der Ersten Hilfe für Sportlehrkräfte

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

- Ratgeber Schulsport:
<https://edubw.link/ratgeber-schulsport>
- Materialien zum Schwimmen in der Schule:
<https://edubw.link/lfb-schwimmen>
- Sportprofil an GMS:
<https://edubw.link/sportprofil-an-gms>
- Bestimmungen und Regelungen zum Schulschwimmen in Baden-Württemberg:
<https://edubw.link/kultusundunterricht-15-16-2020>

KONTAKT

Thomas Gundelfinger

Thomas.Gundelfinger@zsl.kv.bwl.de

+49 7141-140-1628

Dr. Matthias Molt

Matthias.Molt@fachseminar-kih.kv.bwl.de

+49 7021-9745-65



Sonderpädagogik

Sonderpädagogische Bildung

SONDERPÄDAGOGISCHE THEMEN UND ANGEBOTE – UNTERWEGS IN EINER KOMPLEXEN LANDSCHAFT

Grundmerkmal der sonderpädagogischen Themen und der zugehörigen Aus- und Fortbildungen sind die verschiedenen Förderschwerpunkte mit ihren differenzierten qualitätsbezogenen Anforderungsprofilen. Hinzu kommt, dass sonderpädagogische Fragestellungen von der pränatalen Lebensphase bis hin zum Erwachsenenleben – d. h. von der Frühförderung bis zur beruflichen Eingliederung – gekennzeichnet sind.

Zugrundeliegende Fachkonzepte der Sonderpädagogik, wie die individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung (ILEB), dienen der Qualitätssicherung sonderpädagogischen Handelns. Die diagnostische Professionalität im Bereich der Sonderpädagogik bildet hierbei das Fundament sonderpädagogischer Bildungsangebote und wird u. a. durch das landesweite Angebot einer webbasierten sonderpädagogischen Diagnostik (WSD) gesichert. Dabei wirkt das ZSL in enger Kooperation mit den Hochschulen zusammen.

Eine weitere große Herausforderung der Qualitätssicherung stellt das komplexe Feld inklusiver Bildungsangebote im gesamten Bildungsbereich dar. Sämtliche genannten Themen durchziehen auch dieses Feld und spiegeln sich in vielfältigen Professionalisierungsangeboten im Bereich der Aus-, Fort-, und Weiterbildung wider.

Komplexe Landschaften erfordern verschiedenste Konzepte und Formate der Professionalisierung. Neben einer hoch qualifizierten Ausbildung an den Hochschulen und den Seminaren für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte bietet das ZSL verschiedenste Formate der weiteren Qualifizierung an. Zusätzlich zu den klassischen Veranstaltungsformen wie Lehrgänge, Fachtage und schulinterne Fortbildungen entwickeln sich zunehmend systematisch angelegte

Weiterbildungsangebote. Außerdem ist zu den Lehrgängen zum horizontalen Laufbahnwechsel hier besonders die Weiterbildung „Grundlagen der Sonderpädagogik“ zu nennen.

Darüber hinaus stehen die einzelnen Bausteine der individuellen Lern- und Entwicklungsbegleitung sowie die Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik (WSD) verstärkt im Fokus unserer Fortbildungs- und Weiterbildungsangebote.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

- Aufbau einer sonderpädagogischen digitalen Wissensplattform im Kontext des Digitalpaktes.
- Entwicklung eines MMB-Kurses Sonderpädagogik
- Fortbildungsreihe für befristete Personen ohne Lehramtsausbildung
- Fortbildungsreihe für entfristete Personen ohne Lehramtsausbildung
- Fachtage Sehen mit dem Verband für Blinden- und Sehbehindertenpädagogik e. V. (VBS)

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Weitere Informationen zur Sonderpädagogik finden Sie hier:

[Sonderpädagogik – ZSL \(zsl-bw.de\)](https://www.zsl-bw.de)



KONTAKT

Steffen Hecke

Leitung des Referats 34
Aus- und Fortbildung: Sonderpädagogik (Fachlehrkraft, Technische Lehrkraft)
steffen.hecke@zsl.kv.bwl.de
+49 711 21859-340

Landesfachteam Sonderpädagogische Diagnostik

Die Qualität der sonderpädagogischen Diagnostik sicherstellen – ein Thema, das Baden-Württemberg seit über zehn Jahren mit der Qualitätsoffensive umsetzt. Die Diagnostik ist Ausgangspunkt für das sonderpädagogische Konzept der individuellen Lern- und Entwicklungsbegleitung in Baden-Württemberg für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen. Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen benötigen dazu eine fundierte Fachlichkeit und vielerlei Kenntnisse über neueste theoretische Hintergründe in der Entwicklungs- und Intelligenzdiagnostik. Mehrere diagnostische Quellen müssen genutzt werden, z. B. durch eine systematische Beobachtung oder durch eine Analyse vorhandener Daten, und aufeinander bezogen werden. Neben der Durchführung von standardisierten Verfahren kommt der Auswertung und der verantwortungsvollen Interpretation eine große Rolle zu. Auf dieser Grundlage können zum einen die individuelle Förderplanung umgesetzt, zum anderen aber auch verantwortungsvolle und fundierte Gutachten und sonderpädagogische Berichte formuliert werden.

Das Landesfachteam beschäftigt sich derzeit vertieft mit den Zugangsfertigkeiten zu den Testverfahren bei verschiedenen Beeinträchtigungen und beleuchtet dadurch das Thema Testfairness in Zusammenarbeit mit den Hochschulen.

Daher konzipiert das Landesfachteam in enger Zusammenarbeit mit den Regionalstellen des ZSL (Fachteams Sonderpädagogische Diagnostik) landesweite Fortbildungen zu aktuellen standardisierten Testverfahren vor dem Hintergrund neuer theoretischer Modelle. Dies gilt ebenso hinsichtlich der Gutachtenerstellung nach der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen (ICF-CY).

Regionale Fortbildungen, z. B. zur Diagnostik bei Flucht und Migration, zu einzelnen aktuellen Testverfahren, zum Cross-Battery-Assessment, zu Auswertung und Interpretation, zu Testfairness und Zugangsfertigkeiten und Begleitveranstaltungen zur Gutachtenerstellung, sollen außerdem die Lehrkräfte bei der Vertiefung ihrer Kompetenzen bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe unterstützen. Abrufveranstaltungen oder SCHILF-Fortbildungen werden passgenau für die entsprechende Zielgruppe konzipiert.

Alle Fortbildungen sind in LFB online ausgeschrieben.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Renner, G. & Scholz, M. (2022): Fair oder nicht fair, das ist hier die Frage! Die Sicherung der Testfairness als Aufgabe der sonderpädagogischen Diagnostik. In M. Gebhardt, D. Scheer & M. Schurig (Hrsg.), Handbuch sonderpädagogische Diagnostik, Förderdiagnostik und Förderplanung (S. 259–274). Regensburg: Universitätsbibliothek.

<https://epub.uni-regensburg.de/53149/1/Handbuch-Diagnostik.pdf>



KONTAKT

Monika Lesny-Ruoff

monika.lesny-ruoff@sopaedseminar-s.de

+49 711 993381-0 (Sekretariat)

Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik

Die Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik (WSD) ist ein wissenschaftsbasiertes Instrument zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in der Sonderpädagogik.

In Zusammenarbeit der Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte mit den Hochschulen des Landes steht mit der WSD ein Wiki zur Verfügung, das Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen darin unterstützt, die individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung (ILEB) effizienter und effektiver zu gestalten. Das Fachkonzept ILEB vertritt die grundlegende Sichtweise Bildungsangebote „vom Kind zum Programm“ zu denken. Der Einstieg in den spiralförmigen ILEB-Prozess ist dabei in der Regel die sonderpädagogische Diagnostik. Sie verfolgt zum einen das Ziel, den Lern- und Entwicklungsstand des jungen Menschen umfassend zu erheben, zum anderen richtet sie den Fokus auf mögliche Barrieren, die einer optimalen Entwicklung im Weg stehen.

Im Zentrum der WSD steht eine „Verstehende Diagnostik“ als Grundlage für die Ableitung passender Ziele und Fördermaßnahmen.

Leitend hierbei ist

- ein entwicklungsbasiertes und theoriegeleitetes Vorgehen sowie
- die Orientierung am aktuellsten Stand wissenschaftlicher Forschung.

Die in der WSD hinterlegten Theorien und Modelle unterstützen Lehrkräfte, zu verstehen,

- wie sich Kompetenzen, zum Beispiel in den Bereichen Lesen, Schreiben und Mathematik (Vorläuferfertigkeiten eingeschlossen) entwickeln,
- welche Schwierigkeiten hierbei auftreten können und
- wie sich diese erklären lassen.

ARBEITSHILFEN

Zur Analyse der Kompetenzentwicklung eines Kindes oder Jugendlichen in den oben genannten Bereichen dienen sogenannte Arbeitshilfen. Diese setzen sich theoriegeleitet aus den für den jeweiligen Bereich relevanten Items und Fragen zusammen.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Es finden fortlaufend Lehrgänge zur Qualifizierung der WSD-Multiplikatorinnen und -Multiplikatoren an den ZSL-Regionalstellen statt. Ab dem Schuljahr 2023/2024 werden die Lehrgänge für Einsteiger und Fortgeschrittene angeboten.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Auf der Webseite www.wsd-bw.de finden Sie weitere Informationen. Für die vollständige Nutzung ist ein persönlicher Benutzerzugang erforderlich.



KONTAKT

Steffen Hecke

Leitung des Referats 34
Aus- und Fortbildung: Sonderpädagogik (Fachlehrkraft,
Technische Lehrkraft)

Steffen.Hecke@zsl.kv.bwl.de
+49 (711) 21859-340

Qualitätsentwicklung in der sonderpädagogischen Frühförderung und im Schulkindergarten

Sonderpädagogische Frühförderung ist ein Angebot für Kinder mit Entwicklungsschwierigkeiten, drohender oder bereits bestehender Behinderung sowie für deren Eltern und Bezugspersonen. Handlungsleitend ist das Ziel, das Kind in seiner individuellen Entwicklung zu unterstützen, um ihm weitgehende Aktivität und Teilhabe zu ermöglichen.

Der Schulkindergarten ist eine schulvorbereitende Einrichtung mit der Aufgabe der individuellen und gezielten Stärkung der Kompetenzen eines Kindes, die für seine weitere Bildungsbiografie günstig sind. Diese Orientierung begründet die Zuordnung zum schulischen Bereich. In den Schulkindergärten werden Kinder aufgenommen, deren Bedarf an sonderpädagogischer Förderung besonders hoch ist. Sie finden in Schulkindergärten ihrem jeweiligen Bedarf angepasste Bedingungen und Angebote.

Die Schulkindergärten sind entsprechend der jeweiligen Förderbedarfe eingerichtet.

Die Überregionale Arbeitsstelle Frühförderung und das Landesfachteam konzipieren Fortbildungs-, Beratungs- und Unterstützungsangebote für Lehrkräfte im Arbeitsfeld Frühförderung und Schulkindergarten, wie z. B. Leitfaden Kernprozesse Frühförderung und Leitfaden Schulkindergarten als Instrumente zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung, das Symposium Frühförderung und Fachtag auf Landesebene.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Das Symposium „Frühförderung“ zum Thema: Entwicklung inklusiv(e): Kind – Familie – Netzwerk findet am **11. Oktober 2023** im Haus der Wirtschaft in Stuttgart statt. Im Fokus: 30 Jahre Rahmenkonzeption Frühförderung in Baden-Württemberg. Vielfältige Veränderungen kennzeichnen das Aufwachsen von Kindern in den letzten 30 Jahren. Wie kann sich Frühförderung vor diesem Hintergrund und auf Basis der Rahmenkonzeption im Netzwerk inklusiv weiterentwickeln? (400 Teilnehmende, Fachvorträge und vertiefende Themenangebote; Anmeldung: LFB-online)

Im Zweijahresrhythmus wird eine vierteilige Einführung in die Leitung eines Schulkindergartens angeboten (Teil 1 dieser Veranstaltung findet vom **29.–31.01.2024** an der ZSL-Außenstelle Comburg statt; Anmeldung: LFB-Online).

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Umfangreiche Informationen über Frühkindliche Bildung im sonderpädagogischen Bereich sind auf den Seiten des Landesbildungsservers

www.schule-bw.de

sowie des Kultusministeriums <https://km-bw.de/Sonderpaedagogische+Fruehfoerderung> zu finden



KONTAKT

Christof Ebinger

christof.ebinger@rps.bwl.de

+49 711 90417-471

Sonderpädagogischer Dienst

Die Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren jedes Förderschwerpunktes halten einen Sonderpädagogischen Dienst für die Beratung und Unterstützung der allgemein bildenden und beruflichen Schulen sowie für Eltern vor.

Jeder Förderschwerpunkt berät dabei zu unterschiedlichen Aspekten und Schwerpunkten. Dennoch vereint uns das gemeinsame Ziel, die durch den sonderpädagogischen Dienst (SOPÄDIE) unterstützten Schülerinnen und Schüler an der allgemeinen Schule zu halten.

Im letzten Jahr erstellten die Mitglieder des Landesfachteams ein verbindliches Fortbildungscurriculum, das alle im SOPÄDIE vorkommenden Themen umfasst: Rechtliche Grundlagen, Auftragsklärung, Hilfsmittel und Nachteilsausgleich, Systemkenntnis und Netzwerkkompetenz, Diagnostik / Individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung (ILEB), Förderplanung / Didaktisierung von Bildungsangeboten, Dokumentation und Berichte, Unterstützung bei der Behindervorgangsbearbeitung, Übergänge, sowie Beratung und Gesprächsführung. Dabei fanden regionale Spezifika Berücksichtigung.

Aktuell arbeiten Mitglieder des Landesfachteams an einer einheitlichen Konzeption der „Qualitätszirkel SOPÄDIE“ der Regionalstellen.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Lehrgänge und Fortbildungen auf regionaler und Landesebene, wie zum Beispiel Qualifizierungslehrgänge, Einsteigerveranstaltungen, Supervision, Fallbesprechungen, Arbeitskreise, Qualitätszirkel etc. Dies sind Formate der Qualitätssicherung im Bereich Sonderpädagogischer Dienst. Entsprechende Angebote sind in LFB-Online zu finden.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Die Rahmenkonzeption Sonderpädagogischer Dienst ist in der Handreichungsreihe „Frühkindliche und schulische Bildung von jungen Menschen mit Behinderung in Baden-Württemberg – Grundlagen und Handlungsempfehlungen“ erschienen. Sie steht auf dem Landesbildungsserver zum Download bereit: <https://kurzelinks.de/sonderpaed-dienst>



KONTAKT

Stefanie Vogel-Senerchia
stefanie.vogel-senerchia@zsl-rsfr.de



Anja Fuchs
anja.fuchs@sbbzint-mark.kv.bwl.de

Landesfachteam Digitalisierung in der Sonderpädagogik

SONDERPÄDAGOGISCHE EXPERTISE IM BEREICH DIGITALISIERUNG

Das Landesfachteam Digitalisierung in der Sonderpädagogik beschäftigt sich sowohl mit zeitgemäßen Lernformen im Kontext der Digitalität, als auch mit dem Einsatz digitaler Medien als Assistive Technologien (AT). Im Fokus steht hierbei immer das Erreichen größtmöglicher Aktivität und gesellschaftlicher Teilhabe von Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen (Lern-)Voraussetzungen.

Personen aus nahezu allen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten und Regionen in Baden-Württemberg sind Teil des Landesfachteams.

Darüber hinaus ist das Landesfachteam mit dem ZSL, den Seminaren für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte, den Medienberatungszentren und verschiedenen Schulen vernetzt.

ALS SCHWERPUNKTE FÜR DAS JAHR 2023/2024 SIND GEPLANT:

- Entwicklung einer Fortbildungsreihe für „Multi-mediaberatende in der Sonderpädagogik“
- Erarbeitung weiterer Fortbildungsbausteine
- Barrierefreiheit von digitalen Inhalten

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Digitale Angebote des ZSL sind auf der Seite www.zsl-bw.de/lernen+ueberall zu finden. Hier ist auch die sonderpädagogische Bildung vertreten.

KONTAKT

Philipp Staubitz
philipp.staubitz@zsl-rsfr.de

Landesfachteam Gestalten und Lernen

UNTERRICHTSENTWICKLUNG UNTER KULTURÄSTHETISCHEN ASPEKTEN IN SONDERPÄDAGOGIK UND INKLUSION

Gestalten und Lernen als kulturästhetisches und persönlichkeitsstärkendes Unterrichtsprinzip eröffnet Lernzugänge auf verschiedenen Ebenen und unterstützt das Zutrauen in das eigene Lernpotential. Bei künstlerischen Arbeiten entstehen prozessorientierte Situationen, die Ressourcen freisetzen und kooperative und kommunikative Lernprozesse fördern. Lern- und Anwendungsstrategien können durch ästhetische Zugänge individuell entwickelt werden.

Eine positive Fehlerkultur, die Bestandteil des Unterrichtsprinzips Gestalten und Lernen ist, unterstützt die Ausbildung der Kritikfähigkeit und ermöglicht so die Bildung einer förderlichen Feedbackkultur. Diese ist eine Grundlage für die Qualitätsentwicklung des Unterrichts.

Durch seine erweiterten diagnostischen Zugänge leistet Gestalten und Lernen einen wichtigen Beitrag zur Individuellen Lern- und Entwicklungsbegleitung (ILEB). Gestalten und Lernen ist Element aller Bildungsprozesse im sonderpädagogischen Bereich und bildet sich damit in allen Bildungsplänen ab. Besonders in der Verflechtung von Gestalten und Lernen mit den Inhalten der Unterrichtsfächer können individuelle sonderpädagogische Bildungsangebote entwickelt werden.

Das Landesfachteam veranstaltet regelmäßig Fachgespräche mit Expertinnen und Experten aus den Bereichen Bildung, Kunst und Kultur im Sinne des gemeinsamen Austausches und der Weiterentwicklung von Qualitätskriterien der ästhetischen Bildung.

Zugleich bietet es Lehrkräften in sonderpädagogischen und inklusiven Arbeitsfeldern Beratung bei der Umsetzung von Projekten und Unterrichtsideen im Sinne von Gestalten und Lernen an.

Aktuell arbeiten Mitglieder des Landesfachteams an einer einheitlichen Konzeption der „Qualitätszirkel SOPÄDIE“ der Regionalstellen.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Das Themenpapier „Gestalten und Lernen“ wird ab Herbst 2023 als Download und Printversion zur Verfügung stehen.

KONTAKT

Ulrike Honlet
u.honlet@ulm.de

Stephanie Werz

Uli Schlossbach
u.schlossbach@jts-westhausen.de

Praxisbegleitung inklusive Bildungsangebote

Die Gestaltung des gemeinsamen Lernens in inklusiven Bildungsangeboten sowie die damit einhergehenden Handlungsfelder innerhalb eines Klassenteams stellen einen wichtigen Gestaltungsrahmen im schulischen Kontext dar. Dabei ergeben sich viele Fragen, Abstimmungsbedarf und Weichenstellungen. Praxisbegleiterinnen und Praxisbegleiter Inklusion setzen direkt an diesen Stellen an und beraten und unterstützen Klassenteams nach individuellem Bedarf vor Ort.

So können sich mögliche Module einer bedarfsbezogenen Begleitung multiprofessioneller Teams in inklusiven Bildungsangeboten im Handlungsfeld der Unterrichts-, Team- oder Organisationsentwicklung ergeben:



Abbildung 1: Tätigkeitsebenen der Praxisbegleiterinnen und Praxisbegleiter inklusiver Bildungsangebote (Redaktionsgruppe PBI 2021)

Auch die Formate der Begleitung im Rahmen der Praxisbegleitung Inklusion sind bedarfsorientiert und werden gemeinsam mit dem Team vor Ort vereinbart.

Folgende Formate können angeboten werden:

- bedarfsbezogene zeitnahe Sprechstunden zur Klärung aktueller Fragestellungen

- moderierter Austausch über schulartspezifische Sichtweisen in Bezug auf aktuelle Fragestellungen
- Hospitationen mit anschließendem Reflexionsgespräch
- im eigenen Unterricht oder im Unterricht Dritter
- Fortbildungen in verschiedenen Formaten für Lehrkräfte, Teams und Kollegien (z. B. SchiLF, SchnaLF).

Sie möchten Praxisbegleiterinnen und Praxisbegleiter Inklusion für Ihr Team oder Ihre Schule anfragen?

Weitere Informationen, auch zur Kontaktaufnahme, finden Sie auf der Homepage der jeweiligen Regionalstelle des ZSL. Arbeitsfeld 6 freut sich über Ihre Nachricht.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Die Qualifikation neuer Praxisbegleiterinnen und Praxisbegleiter Inklusion startet im Herbst 2023. Bei Interesse melden Sie sich gerne bei der Arbeitsfeldleitung 6 Ihrer Regionalstelle.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Der Flyer der Praxisbegleitung Inklusion ist über die Regionalstelle in Ihrer Region erhältlich.

KONTAKT

Elke Depner

elke.depner@zsl.kv.bwl.de

+49 711 21859-343

Berufliche Bildung in der Sonderpädagogik

GESTALTUNG DES ÜBERGANGS SCHULE- BERUF/ARBEIT

Der Übergang von der Schule in Beruf und Arbeit ist für Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Beratung und Unterstützung oder mit festgestelltem Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot mit Herausforderungen verbunden. In einer sich kontinuierlich verändernden komplexen Wirtschafts-, Arbeits- und Lebenswelt kommt der Gestaltung des Übergangs besondere Bedeutung zu. Damit der Einstieg in diesen neuen Lebensabschnitt gelingt, müssen rechtzeitig Kompetenzen und Potenziale der Schülerinnen und Schüler erkannt und im Unterricht besonders gefördert werden. Dem wird an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren und in inklusiven Settings mit spezifischen Konzepten Rechnung getragen. Neben dem BO-Baukasten als Unterstützungssystem hat sich Profil AC oder das Kompetenzinventar zur Erhebung und Beschreibung von Schlüsselqualifikationen, Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit im Prozess der gemeinsamen Berufswegeplanung bewährt.

Die Gestaltung des Übergangs Schule – Beruf/Arbeit erfolgt unter anderem durch die Zusammenarbeit von Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren und Beruflichen Schulen. Dabei gewinnt die Gestaltung von inklusiven Settings an Beruflichen Schulen

zukünftig an Bedeutung. Lehrkräfte bemühen sich darüber hinaus intensiv um den Aufbau eines Netzwerks im Rahmen der Berufswegeplanung (zum Beispiel mit der Agentur für Arbeit, Eingliederungs-/Jugendhilfe, mit Betrieben und Trägern der beruflichen Rehabilitation) und gestalten das Übergabemanagement aktiv mit. Berufswegekongressen dienen hierbei als Instrument zur Planung und Entscheidungsfindung der beruflichen Zukunft von Jugendlichen oder jungen Erwachsenen. Um ein Höchstmaß an Aktivität und Teilhabe zu ermöglichen, steht der junge Mensch mit seinem individuellen Förderbedarf, seinen Wünschen und Potenzialen im Mittelpunkt der Bemühungen aller Akteure.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Kompetenzinventar im Prozess der Berufswegeplanung: <https://www.ifd-bw.de/kompetenzinventar/>

Veranstaltungen und Fortbildungsangebote an den Regionalstellen sind in LFB-Online unter den Stichworten „Berufliche Orientierung“, „Kompetenzinventar“ und „Kompetenzanalyse“ zu finden.



KONTAKT

Christiane Kolberg-Heß
christiane.kolberg-hess@
seminar-heidelberg.de
+49 6221 1371-660

Sonderpädagogischer Förderschwerpunkt Lernen

Für Schülerinnen und Schüler mit einem Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot im Förderschwerpunkt Lernen trat mit dem Schuljahr 2022/2023 ein neuer Bildungsplan in Kraft. Die Implementierung insbesondere in Bezug auf die strukturellen und konzeptionellen Neuerungen kann im Grunde als abgeschlossen gesehen werden. In einer nächsten Phase geht es nun darum, die zentralen Aspekte wie den biopsychosozialen Bezug zur optimierten Planung und Realisierung einer individuellen Lern- und Entwicklungsbegleitung (ILEB) an den Schulen ins Wirken zu bringen.

Dieses Vorhaben bezieht neben Aspekten der Schul- bzw. Organisationsentwicklung insbesondere auch die Weiterentwicklung fachdidaktischer Konzepte auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse mit ein. Die darauf bezogen relevanten Quellen in der Ausgestaltung der Fortbildungsangebote sind zum einen die aktuellen Entwicklungen der allgemeinen Schule (Starke Basis) sowie die gemeinsam mit den Hochschulen Baden-Württembergs, der Schulverwaltung und der Schulpraxis entwickelten Ergebnisse der Sonderpädagogik, die in der webbasierten sonderpädagogischen Diagnostik (WSD) ihren Niederschlag finden. Beide Quellen bilden in fachdidaktischer Hinsicht insbesondere mit Blick auf das zentrale Anliegen des neuen Bildungsplans – die Unterrichtsentwicklung in qualitativer Perspektive – entscheidende Impulse. Ergänzend und unterstützend sollen dabei u. a. bereits ausgearbeitete Instrumentarien zur Dokumentation diagnostischer Prozesse in sonderpädagogischen Kontexten sowie sonderpädagogisch angewendete Werkzeuge zur Planung und Reflexion von Unterricht zum Einsatz gebracht werden.

Das in WSD grundlegende Modell „Sonderpädagogisches Handeln im Rahmen von ILEB“ bildet auch für die förderschwerpunktspezifischen Wendungen der weiteren Fortbildungsangebote zu den Themenkomplexen „Sonderpädagogische Diagnostik“ und „Sonderpädagogischer Dienst“ den entscheidenden Bezugspunkt. Ins Zentrum der Fortbildungen rücken hier die konkreten Umsetzungsformen des Modells in den jeweiligen Praxissituationen.

Veranstaltungen zu diesem Thema finden Sie in LFB mit dem Stichwort WSD.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

- [Bildungspläne Lernen und Geistige Entwicklung](#)
- [Selbstlernkurs zum Bildungsplan Lernen](#)
- [Webbasierte sonderpädagogische Diagnostik \(WSD\)](#)
- Handreichung zum sonderpädagogischen Handlungsmodell – [Individuelle Lern- und](#)
- [Entwicklungsbegleitung \(ILEB\)](#)
- [Referenzrahmen Schulqualität](#)

KONTAKT

Elke Depner
elke.depner@zsl.kv.bwl.de
+49 711 21859-343

Sonderpädagogischer Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (GENT)

Im Schuljahr 2022/2023 trat für Schülerinnen und Schüler mit einem Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung ein neuer Bildungsplan in Kraft. Nach der Implementierung insbesondere in Bezug auf die strukturellen und konzeptionellen Neuerungen werden in einem nächsten Schritt auf regionaler Ebene Fortbildungen angeboten, die das Fachkonzept der individuellen Lern- und Entwicklungsbegleitung (ILEB) als zentrales und verbindliches Planungs- und Steuerungsinstrument bei der Gestaltung des Bildungsangebotes in den Fokus nehmen. Bedarfsbezogene Angebote in der Lehrkräftefortbildung werden zur Fachdidaktik unter anderem in den Fächern Deutsch und Mathematik und dem Lernen mit und durch digitale Medien im Unterricht gemacht.

Ein zentraler Punkt der angebotenen Fortbildungen für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung sind Veranstaltungen zum Themenbereich „Unterstützte Kommunikation“. Bei einem hohen Anteil der Schülerinnen und Schüler mit einem Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung sind neben der Verbalsprache weitere Kommunikationsformen wie Gebärden, Symbole oder elektronische Kommunikationshilfen von Bedeutung. Kolleginnen und Kollegen werden dabei unterstützt, die (Kommunikations-)Entwicklung diagnostisch einzuschätzen und passende Angebote zur Begleitung der weiteren Kommunikationsentwicklung zu schaffen.

Lehrgänge, Fortbildungen, Fortbildungsreihen und Sprechstunden, Arbeitskreise und Netzwerktreffen sind Formate im Themenbereich „Unterstützte Kommunikation“.

Fortbildungen und Fortbildungsreihen zum Thema herausforderndes Verhalten bei Schülerinnen und Schülern mit geistiger Behinderung, Autismus und/oder Einschränkungen in der Kommunikation werden überregional angeboten.

Angebote zu Lehrgängen, Fortbildungen und Fortbildungsreihen, Arbeitskreisen und Netzwerktreffen sind in LFB-Online zu finden.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

- [Bildungspläne Lernen und Geistige Entwicklung](#)
- [Selbstlernkurs zu den Bildungsplänen Lernen und Geistige Entwicklung](#)
- [Handreichung zum sonderpädagogisches Handlungsmodell – Individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung \(ILEB\)](#)



KONTAKT

Elvira Götze

elvira.goetze@zsl-rstue.de

Sonderpädagogischer Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (ESENT)

KINDER UND JUGENDLICHE IM FÖRDER- SCHWERPUNKT ESENT

„Was mache ich nur mit den Schülerinnen und Schülern, die herausforderndes Verhalten zeigen?“ Diese Frage zieht sich durch alle Schularten und Altersstufen. Dabei kommen sowohl die Schülerinnen und Schüler, die Eltern und die Lehrkräfte an ihre Grenzen. Viel Energie geht in die Klärung von Konflikten.

Über einen verstehenden Ansatz versuchen Lehrkräfte, die im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung arbeiten, die Gründe für das gezeigte Verhalten zu erfassen und sich einer möglichen Erklärung für das gezeigte Verhalten anzunähern. Verhaltensweisen werden somit als Resultat von vielfältigen und komplexen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaft und Individuum, sozialem Umfeld und Persönlichkeitsentwicklung gesehen. Eine Bedingungsanalyse ermöglicht eine Hypothesenbildung, die in einen erklärenden Ansatz mündet. Auf Basis der Hypothesen werden Erziehungs- und Bildungsangebote geplant und durchgeführt, die auf den Ebenen der Prävention, der Reaktion und der nachhaltigen Veränderung ansetzen.

DAS LANDESFACHTEAM ESENT

Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren ESENT, Vertreterinnen und Vertreter aus den pädagogischen Hochschulen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Seminare für die Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte, Fachberaterinnen und Fachberater Unterrichtsentwicklung, Schulrätinnen und Schulräte, Mitarbeitende an Regierungspräsidien, Vertreterinnen und Vertreter aus Interessensverbänden und Schulleitungen bilden das Landesfachteam ESENT. Damit sind alle Bereiche in der Aus- und Fortbildung eingebunden. Über Abfragen und Erhebungen im jeweiligen Arbeitsfeld bringen die Mitglieder Themen und Fragestellungen ins Landesfachteam ein, die dort gemeinsam diskutiert werden. Die Ergebnisse und

Erkenntnisse fließen in alle Bereiche zurück und finden im jeweiligen Feld ihren Niederschlag. So lassen sich langfristig gemeinsame Leitideen im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung herausarbeiten.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Umgang mit herausforderndem Verhalten – ausgehend von einer professionsübergreifenden, landesweiten Arbeitsgruppe – werden an den Regionalstellen im kommenden Schuljahr Angebote für die Vernetzung der unterschiedlichen Unterstützergruppen gemacht, die sich um das herausfordernde Verhalten von Schülerinnen und Schülern kümmern.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Auf dem Landesbildungsserver www.schule-bw.de steht das Modul D: Herausforderndes Verhalten in der Handreichungsreihe „Förderung gestalten“ zum Download bereit.

Auf der Webseite www.wsd-bw.de finden Sie weitere Informationen. Für die vollständige Nutzung ist ein persönlicher Benutzerzugang erforderlich.



KONTAKT

Manuel Binder

manuel.binder@zsl-bw.de

Stärkung der diagnostischen Kompetenzen im Förderschwerpunkt KMENT

Diagnostik dient als Grundlage für die Findung und Ausgestaltung von individuellen Bildungsangeboten und unterstützt deren Begleitprozesse während der vorschulischen und schulischen Bildungszeit der Schülerinnen und Schüler. Dabei nimmt eine aussagekräftige Diagnostik auch die nachschulische Zeit der Lernenden in den Fokus, um möglichst anschlussfähige Möglichkeiten für die Berufs- und Arbeitswelt zu schaffen.

Da eine Körperbehinderung im Sinne eines biopsychosozialen Verständnisses häufig unmittelbare Auswirkungen auf alle Lern- und Entwicklungsbereiche hat, ist ein ganzheitlicher und mehrperspektivischer Blick auf Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt KMENT notwendig, welcher durch die ICF-CY unterstützt und gerahmt wird.

Es wird ein vertieftes Orientierungswissen zu allen Entwicklungsbereichen vermittelt und dabei der Anspruch an eine ganzheitliche Entwicklung und Bildung beachtet.

Die Schülerinnen und Schüler und ihre Erziehungsberechtigten und Lernbegleiter werden in den diagnostischen Prozess mit einbezogen, sind Teil des Teams und können ihre Zielideen bezüglich Funktionen, Familien, Fitness, Freude, Freunde und Future einbringen, mitgestalten und steuern.

Des Weiteren wird die förderschwerpunktspezifische Diagnostik durch eine theoriegeleitete Auswahl von passenden Assessments, Methoden und Konzepten geschärft. Die Frage nach der Passung und Auswahl wird sich am Anspruch messen lassen müssen, die erweiterten Aktivitäts- und Teilhabemöglichkeiten im vorschulischen, schulischen und nachschulischen Kontext von Schülerinnen und Schülern zu kennen und zu nutzen.

Durch die Fortbildungsangebote sollen alle an der schulischen Bildung Beteiligten in der individuellen Lern- und Entwicklungsbegleitung von und mit den Schülerinnen und Schülern gestärkt werden. Damit die Fortbildungen Wirkung zeigen, ist für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fortbildungen ein langfristiges, begleitendes, übendes und evaluierendes Konzept vorgesehen.

Die angebotenen Formate kommen im Rahmen von Lehrgängen und Thementagen (s. Ausschreibungen) zur Umsetzung. Weiterhin ist geplant, die Plattform WSD zu stärken und mittelfristig eine Handreichung zur Diagnostik im Förderschwerpunkt KMENT zu erstellen.



KONTAKT

Martina Bühnen

martina.buehnen@zsl-bw.de

+49 (7131) 1235011

Das Wahlfach Deutsche Gebärdensprache

IM SCHULVERSUCH AN SONDERPÄDAGOGISCHEN BILDUNGS- UND BERATUNGSZENTREN DES FÖRDERSCHWERPUNKTES HÖREN

Am 8. Oktober 2021 verabschiedete die Kultusministerkonferenz ihre Empfehlungen zu curricularen Vorgaben eines kompetenzorientierten Wahlpflicht- oder Wahlfaches „Deutsche Gebärdensprache (DGS)“ für die Sekundarstufe I.

Bei der Einführung eines Wahlpflicht- oder Wahlfaches soll die Empfehlung den Bundesländern Hilfestellungen für die Erarbeitung eines länderspezifischen Curriculums bieten.

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg hat die Erstellung eines an den Vorgaben der KMK-Empfehlung orientierten Curriculums für ein Wahlfach Deutsche Gebärdensprache in Auftrag gegeben. In unserem Bundesland soll innerhalb eines Schulversuchs das Wahlfach Deutsche Gebärdensprache in die Unterrichtspraxis kommen.

An diesem Schulversuch können Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren mit dem Förderschwerpunkt Hören (mit/ohne Sprache) staatlicher Träger mit Internat teilnehmen.

Angedacht ist der Start im Schuljahr 2023/2024.

Unterstützt wird der Schulversuch durch ein Begleitkonzept mit Fortbildungsangeboten.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

<https://edubw.link/kmk-empfehlung-dgs-sek1>

KONTAKT

Sonja Haug
sonja.haug@zsl-bw.de

Handlungsfelder im Förderschwerpunkt Sehen

Kinder und Jugendliche im sonderpädagogischen Schwerpunkt Sehen werden in allen Altersstufen und Bildungsgängen von Sonderpädagoginnen und -pädagogen in ihrer Entwicklung begleitet. Die Vielfalt der Handlungsfelder und die Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten Professionen erfordert eine hohe Fachkompetenz und Spezialisierung der Pädagoginnen und Pädagogen im Förderschwerpunkt Sehen.

Kinder und Jugendliche mit Blindheit oder Sehbeeinträchtigung bringen besondere Lernbedürfnisse mit, denen auf der Grundlage einer fundierten Diagnostik des funktionalen Sehens sowie einer individuellen Lern- und Entwicklungsdiagnostik begegnet werden kann. Die aus der Diagnostik resultierenden Bildungsangebote benötigen eine spezifische Didaktik und Methodik, die sich an diesen individuellen Lernbedürfnissen orientiert. Neben pädagogischen Maßnahmen ist eine adäquate Versorgung mit Hilfsmitteln und assistiven Technologien notwendig, um eine umfassende Teilhabe der Kinder und Jugendlichen am schulischen und außerschulischen Leben zu gewährleisten.

Daher liegt im Schuljahr 2023/2024 der Schwerpunkt der Fortbildungsangebote auf der Diagnostik des funktionalen Sehens, der Versorgung mit angepassten Hilfsmitteln sowie der Gestaltung passgenauer Bildungsangebote insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit herausfordernden Verhaltensweisen im Förderschwerpunkt Sehen.

Im Schuljahr 2023/2024 bietet das ZSL in Kooperation mit dem Verband der Blinden- und Sehbehindertenpädagoginnen und -pädagogen (VBS e.V.) einen überregionalen und multidisziplinären Fachtag an.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

- **10.–12.06.2024:** Umgang mit herausforderndem Verhalten im Förderschwerpunkt Sehen (**Lehrgang LG E8PPL**)
- **11.10.2024:** Fachtag Sehen
- **Frühjahr 2025:** Diagnostik des funktionalen Sehens und Versorgung mit Hilfsmitteln

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Verband für Blinden- und Sehbehindertenpädagogik (VBS e.V.): www.vbs.eu
Wiki zum Thema „Informationstechnische Bildung für blinde und sehbehinderte Menschen“ des VBS e.V.: www.augenbit.de



KONTAKT

Barbara Wahl

barbara.wahl@seminar-heidelberg.de

+49 6221 1371-663

Bildungsangebote im Förderschwerpunkt Sprache

Der Förderschwerpunkt Sprache betrifft Kinder und Jugendliche, deren Aktivität und Teilhabe in der Kommunikation durch sprachliche Auffälligkeiten eingeschränkt sind. Sprachliche Probleme können bei Kindern und Jugendlichen in folgenden Bereichen auftreten: Aussprache, Wortschatz, Grammatik und Pragmatik, dabei können sowohl die Sprachproduktion als auch das Sprachverständnis betroffen sein. Neben den Einschränkungen auf den unterschiedlichen sprachlich-kommunikativen Ebenen können auch Probleme in der schriftlichen Kommunikation (Lesen und Schreiben) auftreten. Nicht immer fallen diese Schwierigkeiten sofort auf. Beispielsweise versuchen Kinder ihre Sprachverständnisprobleme oft zu kompensieren, indem sie sich an ihren Mitschülerinnen und Mitschülern orientieren, wenn sie eine Arbeitsanweisung der Lehrkraft nicht verstanden haben.

Neben einer gezielten sprachlichen Förderung ist es für Kinder und Jugendliche mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot im Förderschwerpunkt Sprache unabdingbar, individuelle sprachliche Lernvoraussetzungen im Unterricht durchgehend zu berücksichtigen. Ausgangspunkt für die Planung und Umsetzung von Bildungsangeboten sind grundsätzlich die jeweiligen Lernvoraussetzungen des jungen Menschen. So können sprachliche Barrieren abgebaut, passgenaue Hilfen zur Verfügung gestellt und sprachliche Lernchancen aufgegriffen werden. Qualitätsmerkmale förderschwerpunktspezifischer Bildungsangebote sind z. B. gekennzeichnet durch Sicherung und Förderung des mündlichen und schriftlichen Sprachverständnisses, Einsatz einer professionellen Lehrersprache, Schaffung kommunikationsfördernder Kontexte, Bildungsangebote zu Aussprache, Wortschatz, Grammatik, Pragmatik und Kommunikation, Bildungsangebote zu Lesen und Schreiben sowie einer Entlastung des phonologischen Arbeitsgedächtnisses.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

06.–07.10.2023: „SprachHeilbronner Tage“, Lindensparkerschule: Programm: www.dgs-ev.de

08.–10.11.2023: Überregionaler Lehrgang zum Thema Mathematik und Sprache

Nähere Informationen unter EV94X in LFB-online.

13.04.2024: Diagnostiktag Sprache am Sprachheilzentrum Ravensburg: Fachvorträge und Workshops. Kooperation des ZSL mit den Zieglerschen und der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e.V. (DGS). Informationen / Anmeldung im LFB-online.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

- Grundlagenwissen: Reber, Karin & Schönauer-Schneider, Wilma (2018): Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts. 4. akt. Aufl. München.
- Schönauer-Schneider W. & Hachul C. (2012): Sprachverstehen bei Kindern. Grundlagen, Diagnostik & Therapie. Urban & Fischer: München.
- Förderung/Therapie bzgl. Semantik: Motsch H.-J. (2015): Wortschatzsammler. Evidenzbasierte Strategitherapie lexikalischer Störungen im Kindesalter
- Förderansatz grammatischer Bereich: Berg M. (2008): Kontextoptimierung im Unterricht. München und Basel: Ernst Reinhardt Verlag.
- Umfangreiche Informationen: www.dgs-ev.de
- Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik: <https://wsd-bw.de/doku.php>

KONTAKT

Dr. Claudia Husen

claudia.husen@sopaedseminar-s.de

Sonderpädagogischer Förderschwerpunkt „Schüler in längerer Krankenhausbehandlung“ (SILK)

SCHULISCHE PÄDAGOGIK BEI KRANKHEIT

Die Anforderungen an die Lehrkräfte im Rahmen der schulischen Pädagogik bei Krankheit sind so vielschichtig wie die Situationen und die Bedarfe der Kinder und Jugendlichen, die erkrankt oder verunfallt sind. Hierzu ist ein Unterricht erforderlich, der die durch die Krankheit und deren Behandlung entstehenden Härten nach Möglichkeit ausgleicht. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich als selbstständig, selbstbestimmt und selbstwirksam erleben. Auf Basis ihrer Lernausgangslagen gilt es, sie durch eine individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung bei der Entfaltung ihrer Aktivitätspotenziale und der Erweiterung ihrer Teilhabemöglichkeiten zu unterstützen.

Lehrkräfte am Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) für Schülerinnen und Schüler in längerer Krankenhausbehandlung (SILK) arbeiten in multiprofessionellen Teams der Kliniken, gestalten Bildungsangebote verschiedenster Schularten, setzen sich mit vielfältigen somatischen und psychischen Krankheitsbildern auseinander und versuchen Schulerfolg trotz Erkrankung zu ermöglichen.

Der Förderschwerpunkt SILK ist der einzige sonderpädagogische Förderschwerpunkt, der nicht als spezifische Fachrichtung studiert werden kann. Das Referat Sonderpädagogik im ZSL und das Landesfachteam SILK bieten daher jährlich einen Lehrgang für Lehrkräfte an, die neu am SBBZ SILK sind. Der seit vielen Jahren stattfindende Kooperationslehrgang mit Bayern ermöglicht darüber hinaus eine vertiefte Auseinandersetzung mit verschiedensten Themen der Pädagogik bei Krankheit.

Weitere Fortbildungsangebote haben somatische oder psychische Erkrankungen und pädagogische Handlungsmöglichkeiten zum Thema.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

- **27.-29.09.2023:** „Neu als Lehrkraft am SBBZ SILK“. Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL), Außenstelle Bad Wildbad; <https://lfb.kultus-bw.de/lfb/termine/9ZMN9>
- **27.-29.11.2023:** „Kooperationslehrgang mit Bayern“. Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung 89407 Dillingen a. d. Donau. <https://lfb.kultus-bw.de/lfb/termine/RQJG2>

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Taskcard des Landesfachteams SILK:

<https://edubw.link/taskcard-lft-silk>



KONTAKT

Matthias Bäuerle

matthias.baeuerle@zsl-rs-gd.kv.bwl.de

+49 7171 7960 238

Begegnungs- und Kooperationsprojekte

Für zahlreiche Schülerinnen und Schüler mit und ohne Behinderung ist der gemeinsame Schulalltag bereits Realität. Für nicht inklusiv beschulte Kinder und Jugendliche vom vorschulischen Bereich bis hin zum beruflichen Bildungsgang besteht die Möglichkeit, an gemeinsamen Projekten und Unternehmungen teilzunehmen. Diese Begegnungsmaßnahmen werden schulübergreifend organisiert und können finanziell bezuschusst werden.

Begegnungen und gemeinsames Tun ermöglichen gelingende Kommunikation, so dass alle Teilnehmenden ihre Stärken im Miteinander neu entdecken, soziale Fähigkeiten und Kompetenzen zeigen können. Auf diese Weise kann ein wichtiger Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung aller Kinder und Jugendlichen geleistet werden. Wichtig ist, dass alle Beteiligten bei der Planung und Durchführung der Begegnungen und Aktivitäten freiwillig und gleichberechtigt mitwirken. Wünschenswert ist, dass möglichst viele Schulen und Einrichtungen gemeinsame Vorhaben und Aktivitäten durchführen.

Begegnungen zwischen Kindern und Jugendlichen mit Behinderung und Kindern und Jugendlichen ohne Behinderung können beispielsweise Schullandheimaufenthalte unterschiedlicher Dauer, mehrtägige und eintägige Veranstaltungen sein. Sie sind ebenso im Rahmen von kontinuierlichen Veranstaltungen umsetzbar, die sich über einen bestimmten Zeitraum (zum Beispiel Arbeitsgemeinschaften) erstrecken. Die Unterrichtsvorhaben lassen sich als Kurzprojekt oder langfristig in bestimmten Fächern anlegen.

Grundsätzlich können Mittel für Kosten aller Art beantragt werden, hauptsächlich für Sach-, Übernachtungs- und Fahrtkosten. Der Zuschuss wird im Rahmen der vorhandenen Mittel im Wege der Projektförderung bewilligt. Voraussetzung für die Bewilligung eines Zuschusses ist, dass die geplante Maßnahme Begegnungscharakter hat und die Planung bzw. Durchführung mindestens ein Schulkindergarten und eine allgemeine Kindertagesstätte bzw. ein SBBZ und eine allgemeine Schule tragen.

Nähere Informationen sowie Antrags- und Abrechnungsfomulare sind über die regionale Arbeitsstelle Kooperation (ASKO) am Staatlichen Schulamt zu beziehen und einzureichen.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

<https://zsl-bw.de/beratung-kooperation-allg-paedagogik-sonderpaedagogik>

<https://km-bw.de/Begegnungsmassnahmen>



KONTAKT

Maïke Wörner

maïke.woerner@zsl.kv.bwl.de

+49 711 21859-535



Berufliche Schulen

Berufliche Schulen – komplexe Systeme brauchen spezifische Unterstützungsangebote

Die beruflichen Schulen bereiten in verschiedensten Bildungsgängen ihre Schülerinnen und Schüler auf einen erfolgreichen Start ins Berufsleben vor und vermitteln ihnen dafür wesentliche Kompetenzen. Zentrale Herausforderungen bei der Gestaltung von Unterricht sind die inhaltliche Aktualität im Gleichschritt mit den in allen beruflichen Bereichen dynamischen Entwicklungen der Arbeitswelt sowie die große Heterogenität der Lerngruppen in den beruflichen Bildungsgängen. Das ZSL unterstützt die beruflichen Schulen mit zahlreichen passgenauen Angeboten.

Bei der Lehrkräfteausbildung stellt das ZSL zusammen mit den vier beruflichen Seminaren für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte sicher, dass angehende Lehrkräfte für berufliche Schulen pädagogisch und fachdidaktisch nach hohen Qualitätsstandards ausgebildet werden. Zur Sicherung der Lehrkräfteversorgung werden unterschiedliche Ausbildungsformate entwickelt und bereitgestellt – der Direkteinstieg in Teilzeit ist ein aktuelles Beispiel.

Zur Lehrkräftefortbildung bietet das ZSL den beruflichen Schulen eine Vielzahl an Lehrgängen und Veranstaltungsreihen, in denen sowohl fachliche als auch pädagogische Themen aufgegriffen werden. Die Fortbildungsfachteams berücksichtigen dabei sowohl bildungspolitisch begründete Bedarfe als auch die Bedarfsmeldungen der beruflichen Schulen.

Zusätzlich zu den bereitgestellten Bildungsplänen für die beruflichen Schulen erarbeitet das ZSL Umsetzungshilfen, die den Lehrkräften wichtige Hinweise und Beispiele zur konkreten Umsetzung der Bildungspläne im Unterricht geben. Für den Berufsschulunterricht ist hierbei das Lernfeldkonzept maßgebend.



KONTAKT

Frank Körner

Leitung der Abteilung 4
Berufliche Schulen

frank.koerner@zsl.kv.bwl.de

+49 711 21859-400

Ausbildung im Direkteinstieg als Lehrkraft an beruflichen Schulen – auch in Teilzeit möglich

In Baden-Württemberg dient der Direkteinstieg als Sondermodell zur Gewinnung von Lehrkräften in Mangelfächern der beruflichen Schulen. Der Einstieg in den Schuldienst erfolgt unmittelbar über eine schulbezogene Stellenausschreibung.

Die angehenden Lehrkräfte im Direkteinstieg absolvieren zunächst im tariflichen Arbeitnehmerverhältnis mit vollem Beschäftigungsumfang und vollem Entgelt eine berufsbegleitende pädagogische Schulung bei gleichzeitig verringerter Unterrichtsverpflichtung an den Schulen. Die Ausbildungsdauer beträgt 24 Monate bei wissenschaftlichen und zwölf Monate bei technischen Lehrkräften. Im Anschluss erfolgt ein Jahr der Bewährung. Die Schule ist im Zeitraum der Ausbildung bereits die Dienststelle der Direkteinsteigerinnen und Direkteinsteiger. Eine Übernahme in das Beamtenverhältnis ist zu einem späteren Zeitpunkt möglich.

Zur pädagogischen Schulung, die an den vier Seminaren für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (Berufliche Schulen) Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart und Weingarten angeboten wird, zählt die fundierte Ausbildung in der Didaktik zweier Fächer, in Pädagogik/Pädagogischer Psychologie sowie in Schulrecht und Schulorganisation. Begleitet werden die angehenden Lehrkräfte von Mentorinnen und Mentoren an den beruflichen Schulen vor Ort.

Ab dem Schuljahr 2023/2024 kann der Direkteinstieg von wissenschaftlichen Lehrkräften auch in Teilzeit auf Antrag beim zuständigen Regierungspräsidium absolviert werden, wenn eine der folgenden Voraussetzungen vorliegt: Betreuung eines Kindes unter 18 Jahren, Pflege einer/eines nach ärztlichem Gutachten pflegebedürftigen Angehörigen, Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft oder Feststellung der Gleichstellung. Die pädagogische Schulung wird hier im Umfang

von zwei Dritteln der regelmäßigen Arbeitszeit abgeleistet und verlängert sich dadurch auf 36 Monate. Im Anschluss erfolgt ein Jahr der Bewährung. Der Antrag kann auch nachträglich gestellt werden, wenn eine der Voraussetzungen während des ersten Jahres der pädagogischen Schulung eintritt. Ein Wechsel von Vollzeit in Teilzeit ist dann zum Ende des ersten Ausbildungsjahres möglich.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Die Ausschreibungen zum Direkteinstieg finden Sie unter <https://lobw.kultus-bw.de/lobw/Stellen/Suche/SbsDe> oder auf den Webseiten der entsprechenden beruflichen Schulen.

Weitere Informationen zu den Einstellungsvoraussetzungen und Prüfungen erhalten Sie auf den Seiten:

<https://lehrer-online-bw.de/Direkteinstieg>
<https://lehrer-online-bw.de/Direkteinstieg-Technische-Lehrkraefte>

Detaillierte Informationen z. B. zu Kursinhalten, Ansprechpartnern, und Weiteres können Sie den Internetauftritten der Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (Berufliche Schulen) entnehmen

<https://bs-fr.seminare-bw.de/>
<https://bs-ka.seminare-bw.de/>
<https://bs-s.seminare-bw.de/>
<https://bs-gym-wgt.seminare-bw.de/>

KONTAKT

Evelyn Mohrland

evelyn.mohrland@zsl.kv.bwl.de

+49 711 21859-415

In heterogenen Klassen sprachsensibel unterrichten

Sprachliche Heterogenität findet sich mittlerweile in fast jeder Klasse: bei einem hohen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit nahem Migrationshintergrund und einer – aus deutscher Sicht – dominierenden Fremdsprache in der Familie, aber auch dort, wo sie ihren Ursprung in der Bildungsnähe oder -ferne des Elternhauses der Schülerinnen und Schüler hat.

Damit die im Zentrum stehende Vermittlung von fachlichen Inhalten durch die Unterrichtssprache Deutsch vor dem Hintergrund dieser Heterogenität gelingen kann, ist es im Unterricht erforderlich, für das Verstehen und Verwenden von Fachsprache und Bildungssprache Unterstützung anzubieten.

Dies kann mit den unterschiedlichsten Werkzeugen und Instrumenten, wie sie der sprachensible Fachunterricht für alle einzelnen Phasen des Unterrichts anbietet, geschehen. Dabei steht ein reichhaltiges Inventar zur Verfügung: vom Einsatz von Wortkästen, sinnvoll gestalteten und eingesetzten Vokabellisten, Wortgeländern und Satzbaukästen über verschiedene Möglichkeiten bei der Unterrichtsmoderation – überformendes Sprechen (Lesen), niveaueingepasste Lehrersprache, endungskorrektes und Inhalte akzentuierendes Sprechen, Wiederholungsschleifen – über binnendifferenzierte, sprachsensibel formulierte und textoptimiert gestaltete Arbeitsblätter, Kohärenzbildung beim Lesen und Lesestrategien zum Knacken von fachsprachlichen Texten bis hin zu sprachlichen „Ich-Kann-Listen“, die für die Schülerinnen und Schüler das sprachliche Lernen transparent und erfassbar machen. Ziel ist hierbei, dass die Schülerinnen und Schüler imstande sind, alle rezeptiven und produktiven Sprachhandlungen, die im Fachunterricht eingesetzt werden, tatsächlich leisten zu können. Wichtig ist bei jeder Scaffolding-Technik der Gedanke der Progression und des sprachlichen Kompetenzerwerbs. Auch wenn zu Beginn noch viele Unterstützungsmomente bestehen, so sollen diese doch so eingesetzt werden, dass ein sprachlicher Kompetenzauf-

bau möglich wird, z. B. im Sichtbar-Machen von Wortbildungsstrategien oder in der sprachlichen Umsetzung der Operatoren, sodass sukzessive aufgrund der Zunahme der sprachlichen Kompetenz auf den Einsatz dieser Instrumente verzichtet werden kann.

Didaktisch sinnvoll eingesetzt werden diese einzelnen Methoden und Techniken dann, wenn sie in jeder Phase von Planung, Durchführung und Reflexion einer Unterrichtsstunde/einer Unterrichtseinheit das inhaltliche und das sprachliche Lernen permanent miteinander verweben. Als Metapher veranschaulicht dies das Bild einer zweifarbigen Kordel, wobei der eine Strang für den Fachinhalt steht, während der andersfarbige zweite Strang das sprachliche Lernen darstellt. Dieser Gedanke einer permanenten Verknüpfung von Inhalt und Sprache findet sich grundlegend im SIOP-Modell, das in den Vereinigten Staaten entwickelt wurde (Echevarria). Es dient der Beschulung von Schülerinnen und Schülern, für die die Unterrichtssprache Zweitsprache ist – was auch in unseren Klassen signifikant zur sprachlichen Heterogenität beiträgt.

Insgesamt ist der sprachensible Fachunterricht als eine Kompetenz der Lehrkraft zu betrachten, die sie dann einsetzt, wenn der Bedarf besteht. Ein Erfolg wird sich in den sprachlich heterogenen Klassen sicherlich eher dann einstellen, wenn sich mehrere Lehrerinnen und Lehrer einer Schular/einer Fachrichtung/einer Klasse gemeinsam für den Einsatz sprachsensibler Methoden entscheiden. Einem solchen, eher längerfristigen Projekt einer gemeinsamen Arbeit in Lehrerteams tragen die verschiedenen Unterstützungsangebote des ZSL Rechnung.

KONTAKT

Beate Paul

beate.paul@zsl-rsfr.de

Unterstützungsangebote für den Unterricht in der Berufsschule

Im Schuljahr 2023/2024 bietet das ZSL vielfältige unterstützende Maßnahmen für Lehrkräfte an Berufsschulen an. Nachfolgend finden Sie eine Auflistung und Beschreibung der wichtigsten Angebote.

1. UMSETZUNGSHILFEN ZU NEUEN BILDUNGSPLÄNEN IN DER BERUFSSCHULE

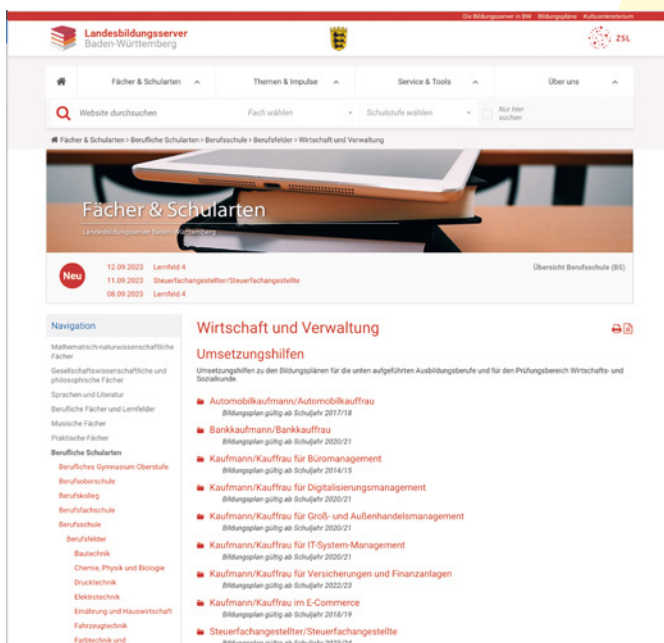
Für neue oder neu geordnete Ausbildungsberufe stellt das ZSL **Umsetzungshilfen für den berufsfachlichen Unterricht** in der Berufsschule bereit. Ziel dieser Materialien, die im Auftrag des Kultusministeriums erstellt werden, ist die Unterstützung der Schulen bei der Gestaltung von **lernwirksamem Unterricht** nach dem **Lernfeldkonzept**. Die Handreichungen geben wichtige Hinweise und Beispiele zur konkreten Umsetzung der neuen Bildungspläne.

Kern der Umsetzungshilfen sind sogenannte **Zielanalysen**, die zu den einzelnen Lernfeldern eines neuen

Bildungsplans erstellt werden. Die Zielanalysen sind ein Instrument zur Übertragung der kompetenzbasierten Zielformulierungen des Bildungsplans in Unterrichtseinheiten. Sie unterstützen die Lehrkräfte dabei, eigene Lernsituationen zu erstellen, die den Anforderungen eines zeitgemäßen Lernfeldunterrichts entsprechen. Je nach Ausbildungsberuf sind auch **Unternehmensprofile**, Möglichkeiten der **Lernerfolgskontrolle** sowie komplette **Lernsituationen** zu ausgewählten Lernfeldern zum Download im Angebot.

Zu diesen **Umsetzungshilfen** auf dem Landesbildungsserver gelangen Sie über den Menüpunkt „Berufsschule“ oder über den folgenden Link: www.schule-bw.de/berufsschule

Unter dem Menüpunkt „schriftliche Abschlussprüfungen“ finden Sie auch die Leitfäden des IBBW zur Erstellung von Aufgaben- und Lösungsvorschlägen für die gemeinsame schriftliche Abschlussprüfung.



Umsetzungshilfen zu Bildungsplänen der Berufsschule auf dem Landesbildungsserver

Koordinierungsstelle für Abschlussprüfungen von Berufsschule und Wirtschaft

Leitfaden

zur Erstellung von Aufgaben- und Lösungsvorschlägen für die gemeinsame schriftliche Abschlussprüfung

Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung



Leitfaden Aufgabenerstellung Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung

2. INTERAKTIVE ÜBUNGEN ZUM PRÜFUNGSBEREICH WIRTSCHAFTS- UND SOZIALKUNDE

Den Auszubildenden stehen in der Berufsschule für den Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde (WiSo) auf dem Landesbildungsserver unter www.schule-bw.de/wiso verschiedene **interaktive H5P-Lernübungen** zur Verfügung. Zu dem Angebot gehört auch die Möglichkeit für die Lernenden, ihr Wissen in kurzen interaktiven Tests in Form von „virtuellen Karteikarten“ zu überprüfen. Die interaktiven Übungen können die Schülerinnen und Schüler sowohl im Unterricht am interaktiven Whiteboard als auch individuell am PC, Tablet oder Smartphone bearbeiten. Folgende Bereiche sind zu unterscheiden:

Kaufmännische Berufsschule: Übungen zu den Kompetenzbereichen des Schwerpunkts Gesamtwirtschaft bzw. zum Prüfungsfach Wirtschafts- und Sozialkunde (WiSo).

Gewerbliche, hauswirtschaftliche-pflegerische-sozialpädagogische und landwirtschaftliche Berufsschule: Übungen zu den Kompetenzbereichen des Bildungsplans Wirtschaftskompetenz.

3. MATERIALIEN AUS DEM SCHULVERSUCH TABLETBS.DUAL

Die Erfahrungen, Erkenntnisse und erprobten Unterrichtsmaterialien der **Projektschulen** des Schulversuches **tabletBS.dual des Kultusministeriums** stehen ebenfalls online zur Verfügung. Hierzu zählen insbesondere berufsbezogene Lernsituationen zu ausgewählten Lernfeldern verschiedener Ausbildungsberufe. Zuletzt sind folgende Berufe hinzugekommen: Industriekaufmann/-kauffrau, Anlagenmechaniker/-mechanikerin für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Zerspanungsmechaniker/-mechanikerin sowie Elektroniker/Elektronikerin – Energie- und Gebäudetechnik. Zudem gibt es eine Vielzahl fächerübergreifender Angebote, wie z. B. die Erstellung von Lernvideos, Podcasts, interaktive Arbeitsblätter, Gamification und vieles mehr.

4. MOOVEBS – READY TO MOOVE?

Im Projekt mooveBS werden Lerneinheiten „ready-to-use“ als Moodle-Kurse **auch für Berufsschulen** erstellt. Die Kurse sind für selbstorganisiertes Lernen geeignet und binnendifferenziert ausgearbeitet. Sie unterstützen die Lernenden in der Reflexion des Lernprozesses und stärken deren Selbstwirksamkeitsempfinden.

Für die Berufsschule stehen aktuell Kurse folgender Berufsfelder und Fächer zur Verfügung: **Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Metalltechnik, Gemeinschaftskunde, Deutsch, Englisch**. Das Kursangebot wird kontinuierlich erweitert. Kontakt: Projektkoordinatorin Vanessa Löbel (ZSL-Ref. 44), E-Mail: vanessa.loebel@zsl.kv.bwl.de

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

<https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/berufliche-bildung>

www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/berufliche-schularten/berufsschule/schriftliche-abschlusspruefungen

www.schule-bw.de/wiso

<https://tabletbs.kultus-bw.de/Berufsbezogene+Faecher>

<https://moodle.moove-bw.de/moodle>

<https://www.bildungsplaene-bw.de/ausbildungsberufe>



KONTAKT

Anne-Katrin Gräber

Leitung des Referats 43
Bildungsplanarbeit
berufliche Teilzeitschulen

anne-katrin.graeber@zsl.kv.bwl.de

+49 711 21859-430

Integrierte Unternehmenssoftware an beruflichen Schulen

Nur wenige Auszubildende haben in ihren Ausbildungsunternehmen die Möglichkeit, konkrete und vollumfängliche Handlungserfahrungen zu sammeln. Schülerinnen und Schüler beruflicher Vollzeitschulen fehlt diese Möglichkeit gänzlich. Um diesem Mangel entgegenzuwirken, sollen berufsbildende Schulen das Denken in Abläufen und Strukturen fördern sowie die Vernetzung von Wissensbeständen unterstützen. Daher hat die Kultusministerkonferenz Rahmenlehrpläne erstellt, die auf die Lernfeldorientierung und die Ausrichtung auf betriebliche Informationssysteme sowie den Einsatz von IT-Systemen abzielen.

Integrierte Unternehmenssoftware (IUS) bzw. ERP-Software bietet viele Möglichkeiten, diese Lernziele zu erreichen. Mit Hilfe dieser Systeme können alle betrieblichen Funktionsbereiche abgebildet und komplexe Unterrichtsgegenstände in Form von Modellunternehmen verfügbar gemacht werden. Dadurch können zeitliche Restriktionen aufgelöst und betriebliche Abläufe, wie z. B. Beschaffungs-, Absatz-, Personal- oder Produktionsprozesse, komprimiert und anschaulich dargestellt werden. ERP-Systeme in Schulen ermöglichen auch die abteilungsübergreifende Arbeit mit und an betrieblichen Geschäftsprozessen aus unterschiedlichen Perspektiven.

Dank dieser Software können Lernende Rollen und Positionen einnehmen, die ihnen in der Regel aufgrund vom hohen unternehmerischen Risiko oder hoher Fehlerkosten in der betrieblichen Ausbildung verwehrt bleiben. Insgesamt bietet die Nutzung von integrierter Unternehmenssoftware im Unterricht viele Vorteile und ist ein effektiver Weg, um Schülerinnen und Schüler beruflicher Schulen das nötige Wissen und die Fähigkeiten zu vermitteln, um später im Arbeitsleben erfolgreich zu sein.

Die Arbeitsgruppe IUS des ZSL Baden-Württemberg ermöglicht den unterrichtlichen Einsatz von Microsoft Dynamics NAV (Navision) und SAP S/4 HANA mit vollständigen Handreichungen „ready to use“. Ziel ist, die Verzahnung von betriebswirtschaftlicher Theorie und betrieblicher Praxis sicherzustellen. Für die ausgearbeiteten Lernsituationen stehen – je nach Ausrichtung des Bildungsgangs – verschiedene Modellunternehmen zur Verfügung.

Integrierte Unternehmenssoftware findet sich in den Bereichen Wirtschaft, Betriebswirtschaftslehre, Informatik, Künstliche Intelligenz, Produktionstechnologie, Smart Factory, Industrie 4.0, Übungsfirmen, Juniorenfirmen, Existenzgründungen und Wirtschaftsinformatik wieder. Um sicherzustellen, dass Schülerinnen und Schüler auf dem neuesten Stand der Technik ausgebildet werden, wird an jeder kaufmännischen und an vielen gewerblichen Schule in Baden-Württemberg mit integrierter Unternehmenssoftware unterrichtet. Damit Lehrkräfte die bestmöglichen Werkzeuge und Technologien zur Verfügung haben, um ihre Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der Arbeitswelt vorzubereiten, gehören kontinuierliche Fortbildungen zu den Leistungen der Arbeitsgruppe IUS.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

www.integrus.de

KONTAKT

Marc-Stefan Mauch
mauch@integrus.de

David Link
david.link@zsl.kv.bwl.de
+49 711 21859-402

Fachnetz BS – Landesfachschaften in virtuellen Räumen – Vernetzung anders gedacht

Im Fachnetz BS werden virtuelle Räume für die Fachschaften Gestaltung (Pilotprojekt) sowie Mathematik, Deutsch, Englisch und Geschichte mit Gemeinschaftskunde (erweiterte Pilotphase) der beruflichen Schulen aufgebaut und bereitgestellt. Diese Option ermöglicht den Lehrenden der genannten Fächer, sich in Baden-Württemberg im Sinne von landesweiten Fachschaften zu vernetzen.

Ziel ist, den landesweiten Fachschaften einen Raum zu bieten, in dem sie

- wesentliche, für ihren Unterricht relevante Informationen (Termine, Prüfungsanforderungen, Bildungspläne, Umsetzungshilfen, Fortbildungsangebote und Materialien, etc.) direkt oder durch Angabe von Zugangsmöglichkeiten finden,
- leicht in den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen bzw. fachlich verantwortlichen Ansprechpartnern und Ansprechpartnerinnen treten können, um ein gemeinsames Verständnis hinsichtlich der Umsetzung der Bildungspläne und Ziele des jeweiligen Fachunterrichts zu entwickeln,
- kollaborativ zu einem gemeinsamen Qualitätsverständnis von gutem Unterricht gelangen.

Alle Lehrerinnen und Lehrer sind herzlich eingeladen, unter dem Leitgedanken holen – geben – teilen mitzumachen und vom Fachnetz zu profitieren. Ebenso können Fachteams der Lehrkräfteausbildung und der Lehrkräftefortbildung sowie weitere Arbeitsgruppen die Vernetzungsmöglichkeiten in den jeweiligen Landesfachschaftsräumen gewinnbringend für ihre Arbeit nutzen.

Über das Pilotprojekt hinaus haben sich bereits weitere Gruppen von Lehrpersonen im Fachnetz BS neu vernetzt oder bereits bestehende Vernetzungen dort neu organisiert.

Aktuelle Übersicht der Landesfachschaften im Fachnetz BS (Stand 30.05.2023)

Gesamtanzahl der Teilnehmenden: ca. 2.200 Lehrkräfte

- Gestaltung
- Gesundheit und Pflege
- Informatik
- Informationstechnik
- Integrierte Unternehmenssoftware
- Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf
- Sport
- Umwelttechnik
- Wirtschaft

Die folgenden Landesfachschaften sind noch im Aufbau. Ein Starttermin wird über das Fachnetz BS sowie über die Schulleitungen bekannt gegeben:

- Mathematik, Deutsch, Englisch, GGK: Geschichte mit Gemeinschaftskunde
- Agrarbiologie
- Biotechnologie
- Ernährung und Chemie
- Fertigungstechnik
- Global Studies
- Mechatronik
- Medizinische Fachangestellte
- Pädagogik und Psychologie
- Pharmazie
- SOL (Selbstorganisiertes Lernen)
- Technik und Management
- Übungsfirmenlehrkräfte
- Zahnedizin

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

<https://fachnetz-bs.zsl-bw.de/moodle/login/>



KONTAKT

Meral Kabakci

meral.kabakci@zsl.kv.bwl.de

+49 711 21859-444

Die Fortbildungsfachteams der beruflichen Schulen stellen sich vor

Koordiniert durch die Landesfachteams erstellen Themen- und Expertengruppen aus den einzelnen Fachbereichen der beruflichen Schulen jährlich eine Schuljahresgesamtplanung. Diese Gesamtplanung umfasst ein breit gefächertes Fortbildungsangebot, welches fachspezifisch relevante Themen und Schwerpunkte beinhaltet und dadurch Lehrkräften attraktive Möglichkeiten bietet, sich bedarfs- und interessenorientiert fortzubilden.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Ansprechpersonen und aktuelle Schwerpunktsetzungen der Fortbildungsfachteams der beruflichen Schulen. Diese Angaben sind jeweils durch einen Link ergänzt, zu dem Sie die für Sie passenden fachspezifischen Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online abrufen können.

ANSPRECHPERSONEN DER FORTBILDUNGSFACHTEAMS DER BERUFLICHEN SCHULEN

Unterrichtsentwicklung		
Themen- bzw. fallbezogene Unterrichtsentwicklung	Gabriele Leyh Ulrike Oppermann-Asche	gabriele.leyh@zsl-rska.de ulrike.oppermann-asche@zsl-rsgd.de
Datengestützte Unterrichtsentwicklung	Ulrike Richter Sven Biela	ulrike.richter@zsl-rsgd.de sven.biela@zsl-rsma.de
Schulentwicklung		
Schulführung und Qualitätsmanagement	Michael Bleichert	michael.bleichert@zsl-rs-s.kv.bwl.de
Datengestützte Schulentwicklung	David Link Jürgen Niemeyer	david.link@zsl.kv.bwl.de juergen.niemeyer@zsl-rsfr.de
„smart“-BaWü		
„smart“-factory	Bernd Wiedmann	bernd.wiedmann@zsl-rsgd.de
„smart“-energy	Roland Hasenohr	roland.hasenohr@zsl-rska.de
Künstliche Intelligenz	Michael Brenner	michael.brenner@zsl-rsfr.de
Lernen gestalten		
SOL, Projektarbeit, Seminar-kurs	Andrea Eichler-Seitz Claudia Kreiser	andrea.eichler-seitz@zsl-rsma.de claudia.kreiser@zsl-rstue.de
Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf	Christian Liebl	christian.liebl@zsl-rsfr.de
Inklusive Bildung und Ausbildung an beruflichen Schulen	Florian Eck	florian.eck@zsl.kv.bwl.de
Geistes- und Sozialwissenschaften		
Deutsch, Geschichte, Gemeinschaftskunde	Angelika Schnell-Maus (D) Heike Bömicke (GGK)	angelika.schnell-maus@zsl-rstue.de heike.boemicke@zsl-rsfr.de
Fremdsprachen	Heike Roth Ulrike Günther (E) Andrea Knupfer (F) Bärbel Kiefer (Sp) Elke Zapf (Interkult. Kompetenz)	heike.roth@zsl-rsma.de ulrike.guenther@zsl-rsfr.de andrea.knupfer@zsl-rss.de baerbel.kiefer@zsl-rsma.de elke.zapf@zsl-rska.de
Sprachförderung	Songül Turhan-Özdemir	songuel.turhan-oezdemir@zsl-rsma.de
Ethik	Susanne Dannecker	susanne.dannecker@zsl-rstue.de

Religion	<i>Evangelisch:</i> Karlheinz Reicherter Dr. Harald Becker <i>Katholisch:</i> Andreas Grathwohl Wolfgang Weinzierl	karlheinz.reicherter@zsl-rstue.de harald.becker@ekiba.de andreas.grathwohl@zsl-rsgd.de wolfgang.weinzierl@ordinariat-freiburg.de
Mathematik und Naturwissenschaften		
Mathematik	Irene Glende	irene.glende@zsl-rss.de
Chemie, Physik, Biologie	Siegfried Gmeiner	siegfried.gmeiner@zsl-rstue.de
Biotechnologie, Bioinformatik	Katharina Seeliger	katharina.seeliger@zsl-rstue.de
Umwelttechnik	Ulrich Blessing	ulrich.blessing@zsl-rss.de
Wirtschaft und Verwaltung		
Wirtschaft I (Berufsfachliche Kompetenz)	Karsten Schleider	karsten.schleider@zsl-rsfr.de
Wirtschaft II (Volks- und Betriebswirtschaftslehre)	Leif Harting	leif.harting@zsl-rsfr.de
Wirtschaft und Recht	Hubert Schmitt	hubert.schmitt@zsl-rsgd.de
Übungs-, Juniorenfirmen, Existenzgründungen	Andrea Ecker-Märkle	a.ecker@ths-rt.de
Textverarbeitung und Büroorganisation	Bianca Müller-Gillhart	bianca.mueller-gillhart@zsl-rstue.de
Metalltechnik, Fahrzeugtechnik, Sanitär- und Heizungstechnik		
Metalltechnik I (Steuerungs-, Regelungs- und Automatisierungstechnik)	Bernd Wiedmann	bernd.wiedmann@zsl-rsgd.de
Metalltechnik II (Fertigungs-, Maschinen- und Systemtechnik)	Markus Bürger	markus.buerger@zsl-rsma.de
Fahrzeugtechnik	Michael Wutz	michael.wutz@zsl-rsfr.de
Sanitär- und Heizungstechnik; Metallbautechnik	Hans-Martin König Martin Jahnke	hans-martin.koenig@zsl-rsfr.de martin.jahnke@zsl-rsfr.de
Bautechnik, Holztechnik, Farbtechnik und Raumgestaltung, Gestaltung		
Bautechnik	Tobias Rager	tobias.rager@zsl-rstue.de
Holztechnik	Ralf Streicher	ralf.streicher@zsl-rsgd.de
Farbtechnik und Raumgestaltung, Gestaltung	Melanie Föll	melanie.foell@zsl-rss.de
Elektro- und Informationstechnik, Drucktechnik, Textiltechnik		
Energie- und Anlagentechnik (ENAT)	Michael Schmitt	michael.schmitt@zsl-rsma.de
System- und Informationstechnik (SIT)	Jürgen Schnaiter	juergen.schnaiter@zsl-rsfr.de
Networking Academy Program	Carina Haag	carina.haag@zsl-rsma.de
Druck- und Medientechnik	Peter Voßler	peter.vossler@zsl-rsfr.de
Textiltechnik und Bekleidung	Renate Kupke Elke Backhaus	renate.kupke@zsl-rss.de elke.backhaus@zsl-rstue.de
Nahrung, Hauswirtschaft, Agrarwirtschaft		
Nahrung, Hotel, Gaststätten	Christel Gutekunst	christel.gutekunst@zsl-rsgd.de
Hauswirtschaft (Ernährungslehre / Chemie, Textilarbeit)	Nicole Hagert-Neuf	nicole.hagert-neuf@zsl-rstue.de
Agrarwirtschaft	Anja Laber	laber@ests-freiburg.de

Gesundheit, Körperpflege, Pflege, Sozialpädagogik		
Gesundheit	Susanne Weiß	susanne.weiss@zsl-rss.de
Körperpflege	Susanne Harfst	susanne.harfst@zsl-rska.de
Pflege	Evelyn Siebert-Aakolk	evelyn.siebert-aakolk@zsl-rsma.de
Sozialpädagogik / Pädagogik	Friederike Kuschnitzki	friederike.kuschnitzki@zsl-rss.de
Datenverarbeitung, Kommunikationstechnik, Multimedia		
Informatik / Wirtschafts-informatik	Joachim Fels	joachim.fels@gms-bc.de
Netzwerktechnik an beruflichen Schulen für Netzwerkbetreuer	Detlef Bangert	detlef.bangert@zsl-rsma.de
Gestaltungs- und Medientechnik	Boris Nestle Thomas Stauss	boris.nestle@zsl-rska.de thomas.stauss@zsl-rsgd.de
Sport		
Sport	Bernd Schneiderat	bernd.schneiderat@zsl-rsma.de

UNTERRICHTSENTWICKLUNG

Themen- bzw. fallbezogene Unterrichtsentwicklung

Die schulspezifische Unterrichtsentwicklung im Team für alle beruflichen Schularten im Hinblick auf aktuelle bildungspolitische Themen nach Vorgaben des Kultusministeriums ist der zentrale Aufgabenbereich des Fachteams.

Die dreiteilige Workshop-Reihe „Unterrichtsentwicklung in eigener Sache“ – konkret: Klassenführung – wie gelingt es, Klassen lernwirksam zu führen?“ bietet Klassenteams einer Schule die Möglichkeit, sich auf Grundlage einer Situationsbeschreibung mit Zielsetzungen in Bezug auf Klassenführung auseinanderzusetzen. Die Klassenteams, bestehend aus vier bis sieben Personen inklusive eines Mitglieds des Schulleitungsteams, befassen sich hierbei im Kontext der Unterrichtsentwicklung mit ihrem eigenen Vorhaben und Zielsetzungen, die sie als Voraussetzung zur Zulassung zum Workshop vorab mittels einer Vorlage einreichen. Das Angebot besteht aus einer Kombination von Fortbildung, Beratung und ausreichend Zeit für die Arbeit in den Schulteams. In den ersten zwei Workshops, die im zweiten Halbjahr eines Schuljahres

stattfinden, planen die Klassenteams ihr konkretes Unterrichtsvorhaben, das im darauffolgenden ersten Halbjahr zur Erprobung und Evaluation kommt. Die Ergebnisse werden im dritten Workshop vorgestellt, reflektiert und weiterentwickelt.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:
<https://edubw.link/lfb41>

Datengestützte Unterrichtsentwicklung

Das Fachteam Datengestützte Unterrichtsentwicklung beschäftigt sich mit Verfahren, mit Hilfe derer Lehrpersonen ihren Unterricht datengestützt weiterentwickeln und evaluieren können. Nachdem das Verfahren Luise bereits implementiert ist, ist momentan der Schwerpunkt die Implementierung des Verfahrens Lesson Study. Schulen können beide Verfahren als schulinterne Fortbildung buchen. Es handelt sich um Abruferveranstaltungen. Die Umsetzung beider Verfahren wird während der Fortbildung von erfahrenen und ausgebildeten Coaches an den Schulen begleitet.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:
<https://edubw.link/lfb42>

SCHULENTWICKLUNG

Schulführung und Qualitätsmanagement

Das Fachteam befasst sich mit Themen der Schulführung und des Qualitätsmanagements auf regionaler Ebene in Abstimmung zu den zentralen Aktivitäten (OES-Tagung Schulführung und Qualitätsmanagement, OES-Studienreihe). Insbesondere geht es um den Austausch und die Abstimmung zu regionalen Begleitmaßnahmen bzw. Weiterführungen von zentralen OES-Fortbildungen sowie regionalen Fortbildungen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung und Personalentwicklung.

Leitthema für die kommenden Schuljahre ist die Umsetzung der neuen Ziel-Leistungsvereinbarung. Dafür werden Fortbildungen und Austauschformate für Schulleitungen und Qualitätsverantwortliche angedacht. In Planung sind Veranstaltungen für Schulleitungen zum Thema „Herausforderndes Verhalten von Schülerinnen und Schülern“ sowie Angebote zur Erfassung der Schulkultur. Die Konzeption zentraler OES-Fortbildungen zu Schulführung und Qualitätsmanagement findet in Abstimmung mit dem KM in zentralen OES-Gremien statt.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:
<https://edubw.link/lfb44>

Integrierte Unternehmenssoftware (Navision /SAP)

Nur wenige Auszubildende haben in ihren Ausbildungsunternehmen die Möglichkeit, konkrete und vollumfängliche Handlungserfahrungen zu sammeln. Schülerinnen und Schülern beruflicher Vollzeitschulen fehlt diese Möglichkeit gänzlich. Um diesem Mangel entgegenzuwirken, sollen berufsbildende Schulen das Denken in Abläufen und Strukturen fördern sowie die Vernetzung von Wissensbeständen unterstützen.

Integrierte Unternehmenssoftware (IUS) bzw. ERP-Software bietet viele Möglichkeiten, diese Lernziele zu erreichen. Mit Hilfe dieser Systeme können alle betrieblichen Funktionsbereiche abgebildet und komplexe Unterrichtsgegenstände in Form von Modellunternehmen verfügbar gemacht werden.

Die Arbeitsgruppe IUS des ZSL Baden-Württemberg ermöglicht den unterrichtlichen Einsatz von Microsoft Dynamics NAV (Navision) und SAP S/4 HANA mit vollständigen Handreichungen „ready to use“. Ziel ist, die Verzahnung von betriebswirtschaftlicher Theorie und betrieblicher Praxis sicherzustellen. Für die ausgearbeiteten Lernsituationen stehen – je nach Ausrichtung des Bildungsgangs – verschiedene Modellunternehmen zur Verfügung.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:
<https://edubw.link/lfb16a>

„SMART“-BAWÜ

Smart Factory

Der Themenkomplex Smart Factory steht im Mittelpunkt von Industrie 4.0. Er beinhaltet im Schwerpunkt die Integration intelligenter Systeme in der Produktion. Die Kernaufgabe des Landesfachteams Smart Factory besteht in der Implementierung der damit verbundenen neuen Strukturen und Zielsetzungen in der Entwicklung, Umsetzung, Inbetriebnahme und Wartung von Produktionsanlagen sowie der didaktischen und methodischen Integration in die bestehenden Bildungspläne und Lernfelder.

Eine weitere zentrale Aufgabe des Landesfachteams ist die Unterstützung der beruflichen Schulen in der Umsetzung und Weiterentwicklung von Unterrichtskonzepten zur Integration der „Lernfabriken“ an den jeweiligen Standorten. Die fachliche Unterstützung

der thematisch angegliederten Fachteams im Bereich Elektrotechnik, Informationstechnik, Mechatronik und Maschinentechnik gehört ebenso zur Aufgabe des Fachteams wie die Bildung der Schnittstelle zu wissenschaftlichen Einrichtungen und Hochschulen, Partnern der dualen Ausbildung und den Ministerien.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:
<https://edubw.link/lfb30>

Smart Energy

Das Fachteam Smart Energy gilt als Pendant zum Fachteam Smart Factory und beschäftigt sich im Gegensatz zur smarten Fabrik und Industrie 4.0 vorwiegend mit der smarten Bereitstellung, Übertragung und Nutzung der Energie. Facetten dieser Betrachtung sind smart home, smart city (inkl. der smarten Mobilität), smart grid und smart metering, wobei diese Aspekte interdisziplinär und ganzheitlich betrachtet werden.

Ziel ist, die gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen der Energiewende, der Dekarbonisierung, der Wirkungsgradverbesserung und somit der Reduktion der Energieverluste sowie die Energiesicherheit auch im berufsschulischen Kontext zu verankern. Das Fachteam Smart Energy bietet hierzu bisher noch keine Fortbildungen direkt für Lehrkräfte an, sondern hat den Auftrag beratend für andere Fachteams und Schulen sowie Entscheidungsträger zur Verfügung zu stehen.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:
<https://edubw.link/lfb30>

Künstliche Intelligenz

Die Künstliche Intelligenz (KI) hat das Potential, unsere Arbeitswelt, die gesamte Gesellschaft und nicht zuletzt auch die Schule massiv zu verändern. Um dem gestiegenen Bedarf an Weiterbildungen zu diesem wichtigen Thema Rechnung zu tragen, wurde im Jahr 2021 das Landesfachteam Künstliche Intelligenz (LFT KI) ins Leben gerufen. Aufgabe dieses interdisziplinären Fachteams ist, Lehrkräfte und Schulen dabei zu unterstützen, sich über die der KI zugrundeliegenden Verfahren weiterzubilden, ihre Chancen und Risiken zu erkennen sowie dieses Wissen in den Unterricht zu tragen. Dazu bietet das LFT KI Fortbildungsmodulen an, die sich an verschiedene Zielgruppen richten: Zunächst gibt es Module für Lehrkräfte, die Informatik und verwandte Fächer unterrichten und sich fachlich intensiv mit KI-Verfahren beschäftigen wollen. Des Weiteren stehen Module für Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung, die Fächer unterrichten und Berufe ausbilden, die durch KI einem tiefgreifenden Wandel unterliegen werden. Dazu gehört nicht zuletzt auch der Lehrberuf selbst: Das Landesfachteam KI berät bei der Entwicklung (fach-)didaktischer Konzepte für den Einsatz von KI. Module für Lehrkräfte beliebiger Fachrichtungen, die mehr über KI und ihren zukünftigen Einfluss auf die Gesellschaft erfahren und an ihre Schülerinnen und Schüler weitergeben wollen, runden das Angebot ab.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:
<https://edubw.link/lfb45>

LERNEN GESTALTEN

SOL, Projektarbeit, Seminarkurs

Selbstorganisiertes und kooperatives Lernen, kurz SOL, ist ein kontinuierlich weiterentwickeltes Unterrichtsprinzip zur Förderung zukunftsrelevanter Kompetenzen, damit die Schülerinnen und Schüler den lebenslang sich dynamisch entwickelnden beruflichen und gesellschaftlichen Anforderungen begegnen können. Unterricht lernwirksam gestalten, um fachliche und überfachliche Kompetenzen der Lernenden zu fördern, Lernzeit aktivierend und binnendifferenzierend aufbauen, sodass Freiräume für individuelle Begleitung und Lernberatung entstehen, den Lernstand erkennen, rückmelden und reflektieren, um Lernende konstruktiv zu unterstützen, sodass erfolgreiches Lernen möglich ist, bilden hierbei die Schwerpunkte. Elemente der Klassenführung werden im Team geplant und umgesetzt.

Die SOL-Fortbildungsteams bieten Schulen dazu verschiedene Fortbildungsreihen an. Lehrkräfteteams werden durch gewünschte Komponenten durch Fortbildung und Beratung begleitet. Bei Bedarf erhalten Lehrkräfteteams auf dem Weg zu einem schuleigenen Konzept Unterstützung, das in die bestehende Schulentwicklung eingebunden werden kann. Das Ziel ist, Lernenden einen erfolgreichen Übergang in die weiterführenden beruflichen Schulen zu ermöglichen.

Das Fortbildungsangebot umfasst die Komponenten Klassenführung, pädagogischer Dreiklang (pädagogische Diagnose, binnendifferenzierte Angebote und Lernreflexion), Kompetenzentwicklung, Lernberatung und Kooperation. Im Laufe der Fortbildungsreihe können einzelne Komponenten miteinander vernetzt werden.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:
<https://edubw.link/lfb01>

Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf

Das Angebot des Fachteams richtet sich an Lehrkräfte, die Jugendliche mit besonderem Förderbedarf unterrichten. Die Fortbildungstätigkeiten beziehen sich daher vorwiegend auf Bedarfe und Themenstellungen in den berufsvorbereitenden Bildungsgängen, dem sogenannten „Übergangsbereich“. Das Fachteam ist demnach fächer- und schulartübergreifend zu verstehen und ausgerichtet an der Weiterentwicklung pädagogischer Kompetenzen und Stärkung der Selbstwirksamkeit der Lehrkräfte, um den pädagogischen und didaktischen Herausforderungen in diesen Klassen gerecht zu werden. In unterschiedlichen Fortbildungsformaten von der sonderberufspädagogischen Jahresreihe über regionale Arbeitskreise, Online-Sprechstunden bis hin zu schulinternen Fortbildungen werden innerhalb der Fortbildungsteams bedarfsgerechte Veranstaltungen entwickelt und durchgeführt.

Ein weiterer großer Schwerpunkt ist die flächendeckende Umsetzung des Schulversuchs AVdual/AV, voraussichtlich noch bis zum Schuljahr 2024/2025. Die Schulteams werden inhaltlich und pädagogisch auf die Schulform eingestimmt und vorbereitet. Nach Einführung der Schulart werden die Teams weiterhin fortgebildet und nachhaltig begleitet.

Mit Abschluss einer Qualifizierung von Fortbildnerinnen und Fortbildner können ab dem Schuljahr 2023/2024 Lernworkshops zur Handlungskompetenz auch regional angeboten werden.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:
<https://edubw.link/lfb02>

Inklusive Bildung und Ausbildung an beruflichen Schulen

Das Landesfachteam konzipiert, steuert und optimiert landesweite Fortbildungen im Themenbereich „Inklusive Bildung und Ausbildung an beruflichen Schulen“, beispielsweise für sonderpädagogische Lehrkräfte an beruflichen Schulen und für Lehrkräfte an beruflichen Schulen. Im Fokus der Fortbildungsaufgaben des Landesfachteams steht die schulische Bildung und Ausbildung aller Schülerinnen und Schüler der beruflichen Schulen mit Behinderungen, Beeinträchtigungen, Benachteiligungen oder chronischen Erkrankungen und Schülerinnen und Schüler mit einem Anspruch auf ein sonderpädagogisches Beratungs-, Unterstützungs- und Bildungsangebot in Baden-Württemberg. Das Landesfachteam steht in enger Kooperation mit dem Landesfachteam „Schüler/innen mit besonderem Förderbedarf“ und dem Landesfachteam „SOL, Seminarkurs, Projektarbeit“.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:
<https://edubw.link/lfb03>

GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Deutsch, Geschichte, Gemeinschaftskunde

Die Besonderheit des Landesfachteams liegt darin, dass mehrere große Fachbereiche abgebildet werden. Die Größe bezieht sich dabei nicht nur auf die Anzahl der unterrichtenden Lehrkräfte dieser Fächer, sondern auch auf die fachliche Bandbreite. Aus diesem Grund widmet sich das Team neben historischen, politischen und germanistischen Inhalten ebenso fächerübergreifenden bzw. -verbindenden Themen wie der Demokratie- und Medienbildung. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wurden personelle Schwerpunkte in den thematischen Zuständigkeiten gesetzt. Wichtig ist hierbei, aktuelle Entwicklungen so zeitnah wie möglich aufzugreifen und nicht allein wissenschaftliche

Inhalte zu vermitteln. Ziel ist hier, methodisch-didaktische Umsetzungsmöglichkeiten in hoher Konkretion für den Unterricht anzubieten.

Zentrale Multiplikationen werden mit konkreter Passung auf regionaler Ebene fortgeführt.

Die Schwerpunkte im Schuljahr 2023/2024 liegen auf dem neuen Abiturformat, das 2024 zum ersten Mal zum Einsatz kommt, sowie auf Unterrichtsangeboten für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf in allen Schularten. Dabei beinhalten die Angebote grundsätzlich digitale Umsetzungsbeispiele und Möglichkeiten des gemeinsamen Austausches.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:
<https://edubw.link/lfb04>

Fremdsprachen

Das Fachteam Fremdsprachen plant und koordiniert unter Berücksichtigung der Themenschwerpunkte des ZSL und den KM-Vorgaben zentrale und regionale Fortbildungs- und Weiterqualifizierungsangebote für Fremdsprachenlehrkräfte, Fortbildnerinnen und Fortbildner sowie Fachberaterinnen und Fachberater an Beruflichen Schulen.

Das zentrale Anliegen ist, die Kolleginnen und Kollegen auf dem neuesten Stand der Fremdsprachenforschung inhaltlich und pädagogisch fortzubilden sowie die aktuellen Fortbildungswünsche aus dem Kreis der Lehrkräfte aufzunehmen. Aktuell beschäftigt sich das Team überfachlich mit den Gütekriterien für nachhaltig wirksame Fortbildungen sowie der Abbildung von Tiefenstrukturen im Fortbildungsangebot. Wichtige Themenschwerpunkte sind zudem die künstliche Intelligenz und ihre Auswirkungen auf Unterricht und Aufgabenformate, gerade auch im Hinblick auf die neuen Abiturformate und ihre didaktische Umsetzung.

Strukturell wird ein landesweites Fachnetz Berufliche Schulen (Fachnetz BS) aufgebaut, in dessen besonderem Fokus im Schuljahr 2023/2024 die Stärkung der zweiten Fremdsprachen (N-Sprachen: Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch und Chinesisch) steht. Das Fachnetz Englisch geht im Sommer 2023 an den Start.

Die vier Newsletter für Englisch, Französisch, Spanisch, Global Studies/Interkulturelle Kompetenz unterstreichen die innovative, interdisziplinäre und integrative Zusammenarbeit der Fachteams.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:

<https://edubw.link/lfb05>

Sprachförderung

Das Landesfachteam Sprachförderung ist für die Organisation, Koordination und Durchführung von regionalen und überregionalen Fortbildungen im Rahmen der Sprachförderung zuständig. Dabei beschränkt sich das Aufgabenfeld des Landesfachteams mit Fortbildungsangeboten zur Methodik und Didaktik des Fremdsprachenunterrichts, Alphabetisierung und Sprachstanddiagnosen nicht nur auf das Vorqualifizierungsjahr für Arbeit und Beruf ohne Deutschkenntnis (VABO). Schularten- und fächerübergreifende Angebote, insbesondere zum Sprachsensiblen Fachunterricht (Sprachförderung im Fach) gehören ebenso zum Tätigkeitsfeld wie Angebote zur kulturellen Vielfalt, Heterogenität und Demokratiebildung als lebensweltbezogene Kompetenz.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:

<https://edubw.link/lfb06>

Ethik

Inhaltlich geht es bei den Veranstaltungen des Fachteams Ethik um ethisch-philosophische Aspekte, die je nach Bildungsplan und gesellschaftlicher Entwicklung bestimmte Schwerpunkte bilden. Didaktisch gesehen liegt der Fokus auf analytische Fertigkeiten einerseits, urteilsbildende Kompetenzen andererseits.

Das Fach Ethik sieht sich selbst in der Verantwortung, in einer immer heterogener werdenden Gesellschaft mit entsprechenden Wertesystemen Handwerkszeuge für die eigene Meinungs- und Urteilsbildung in Bezug auf Kategorisierungen und Handlungsmöglichkeiten zu bieten. Das Fach hebt sich vor allem durch seinen stark vernetzenden Charakter hervor, da Elemente aus beispielsweise den Naturwissenschaften, den Sozialwissenschaften, der Rechtsprechung und Gesetzgebung und der Literatur stets in die unterrichtliche Praxis einfließen.

Aktuell stehen ethische Fragen zur Identität, zur Technikfolgeabschätzung, zu einer Zukunft, in der die künstliche Intelligenz eine immer größer werdende Rolle spielen wird, zum Widerspruch von Freiheit und Sicherheit in vielen Belangen und zur globalen Krisensituation im Fokus.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:

<https://edubw.link/lfb07>

Religion

Die Fächer Evangelische Religionslehre und Katholische Religionslehre stellen insofern eine Besonderheit dar, als sie gemäß Art. 7 GG und Art. 18 LV von Staat und Kirchen gemeinsam verantwortet werden. Die Fortbildungen für die evangelische und katholische Religionslehre finden daher in enger Abstimmung zwischen den Einrichtungen des ZSL, den religionspädagogischen Instituten und Schuldekanaten der Kirchen

und vielfach in konfessionell-kooperativer Zusammenarbeit statt. Das Katholische Institut für berufsorientierte Religionspädagogik (KIBOR) und das evangelische Pendant EIBOR an der Universität Tübingen unterstützen Religionslehrkräfte durch wissenschaftliche Studien und die Begleitung von Projekten und Fortbildungsveranstaltungen in Kooperation mit dem ZSL. Die staatlichen Fachberatenden sind in der Regel auch kirchlich Beauftragte für den Religionsunterricht, sodass hier ebenfalls der besondere Charakter des Religionsunterrichts als „res mixta“ zum Ausdruck kommt.

Über die inhaltliche Weiterentwicklung hinaus dienen die Fortbildungen der Vernetzung der Kolleginnen und Kollegen. Diese ist besonders wichtig für Lehrkräfte an kleineren Schulen, in denen der Religionsunterricht oft nur von ein oder zwei Personen erteilt wird, aber auch für besondere berufliche Schularten mit eigenen Lehrplänen (z. B. FSP oder Pflegeausbildung).

Neue digitale Fortbildungsformate erlauben überregionale Vernetzungen und kollegialen Austausch über die Grenzen der Bundesländer hinweg.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:
<https://edubw.link/lfb08>

MATHEMATIK UND NATURWISSENSCHAFTEN

Mathematik

Das Landesfachteam Mathematik und die regionalen Fachteams bieten ein vielfältiges und differenziertes Angebot an Fortbildungsveranstaltungen. Zentrale Anliegen sind dabei bedarfsgerechte und nachhaltige Lehrkräftefortbildung sowie Aktualität und Vernetzung. Themen, die z. B. alle Mathematiklehrkräfte einer Schulart betreffen, werden zentral konzipiert und

landesweit abgestimmt in Fortbildungsreihen angeboten. Themen, die kleinere Zielgruppen betreffen, werden in Veranstaltungen an den Außenstellen des ZSL behandelt.

Einzelne Fachschaften haben durch schulnahe bzw. schulinterne Fortbildungen über Abrufangebote die Möglichkeit, Unterstützung und Beratung zu ihren individuellen Bedürfnissen zu erhalten.

Neben schulartspezifischen Themen, wie z. B. Umsetzung der neuen Bildungspläne und Prüfungsformate am Beruflichen Gymnasium, stehen auch schulartübergreifende Themen wie Digitalisierung oder die Qualität von Prüfungsaufgaben im aktuellen Fokus des Landesfachteams.

Zur Vernetzung aller Mathematiklehrkräfte an Beruflichen Schulen in Baden-Württemberg wird jährlich ein Fachtag Mathematik durchgeführt, an dem auch die Fortbildungsbedarfe der Schulen systematisch erhoben werden.

Mit der Erstellung und Pflege des Bereichs „Lehrkräftefortbildungen“ im Fachnetz BS durch das Landesfachteam steht eine zusätzliche Möglichkeit zur Kooperation und zum Austausch für alle Mathematiklehrkräfte bereit.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:
<https://edubw.link/lfb09>

Chemie, Physik, Biologie

Die Breite der im Landesfachteam zusammengefassten naturwissenschaftlichen Fächer Chemie, Physik und Biologie führt dazu, dass vorwiegend in den Fachgruppen der einzelnen Fächer gearbeitet und geplant wird. Ein Schwerpunkt des Landesfachteams liegt in der Planung von zentralen und regionalen Fortbildungs-

veranstaltungen mit aktuellen und dringlichen Themen, sowie sich für die nahe Zukunft abzeichnenden wichtigen Aufgabenstellungen.

Ein aktuelles Thema für alle Fachgruppen ist die Umsetzung des neuen, kompetenzorientierten Bildungsplans für die Beruflichen Gymnasien mit den neu eingeführten Fächern Chemische Laborübungen und Physikalische Laborübungen für das Technische Gymnasium. Weitere gegenwärtige Arbeitsaspekte sind die Möglichkeiten, Auswirkungen, Chancen und Risiken von Künstlicher Intelligenz (KI) für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Lehrkräfte, die sich für die pädagogische und fachdidaktische Arbeit für Unterricht und Unterrichtsvorbereitung ergeben, die Digitalisierung allgemein, besonders aber auch in der Messtechnik, sowie die Sicherheit beim naturwissenschaftlichen Arbeiten an den Schulen.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:
<https://edubw.link/lfb10>

Biotechnologie, Bioinformatik

Biotechnologie bezieht sich auf den Einsatz lebender Organismen, Zellen oder deren Bestandteile zur Herstellung von Produkten oder zur Lösung technologischer Probleme. Die Biotechnologie umfasst verschiedene Bereiche wie die medizinische Biotechnologie und die industrielle Biotechnologie. In der medizinischen Biotechnologie werden beispielsweise Medikamente und Therapien entwickelt. Die industrielle Biotechnologie nutzt Zellen, optimierte Enzyme oder Mikroorganismen zur Herstellung von organischen Grund- und Feinchemikalien sowie Wirkstoffen. Bioinformatik ist ein interdisziplinäres Fachgebiet, das Methoden der Informatik und Statistik auf biologische Daten anwendet. Außerdem spielt Bioinformatik eine wichtige Rolle in der Genomforschung, der Entwicklung neuer Medikamente, der

Erforschung von Krankheiten und modernen Evolutionsforschung.

Regionale und zentrale Fortbildungen unterstützen die Lehrkräfte dabei, neue wie auch die bereits bekannten Inhalte kompetenzorientiert zu unterrichten. Hierfür werden Fortbildungen zu fachlichen und überfachlichen Themen rund um die Biotechnologie und Bioinformatik angeboten. Zudem besteht die Möglichkeit, in Fortbildungen praktische Kenntnisse aufzufrischen bzw. durch neue Schüler-Experimente zu erweitern – auch im Hinblick auf den formalen Nachweis von Kenntnissen im Bereich gentechnischer Arbeiten der Sicherheitsstufe 1 (S1) des Gentechnikgesetzes.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:
<https://edubw.link/lfb11>

Umwelttechnik

Das vergleichsweise neue TG-Profilfach Umwelttechnik setzt sich unter anderem mit den folgenden technischen Zukunftsfragen hinsichtlich Nachhaltigkeit auseinander: Wie werden wir wohnen? Woher wird unsere Energie kommen? Wie werden wir uns fortbewegen? Wie halten wir Luft und Wasser rein?

Im Profilmfach Umwelttechnik sind ingenieurwissenschaftlich ausgebildete Lehrkräfte unterschiedlicher Ausrichtung eingesetzt, die vom Landesfachteam und den Regionalteams Umwelttechnik ein Fortbildungsangebot erhalten. Die Fortbildungen orientieren sich an neuen Inhalten des Bildungsplans und den profilspezifischen Modulen des neuen TG-Profilfachs Informatik und werden zum Schuljahresende über einen kleinen Modulfortbildungskatalog Umwelttechnik veröffentlicht. Sie laufen als Termin- oder auch als Abrufveranstaltungen.

Zudem treffen sich interessierte Umwelttechniklehrkräfte zum Umwelttechnischen Forum einmal jährlich an der ZSL-Außenstelle in Esslingen, um sich über aktuelle Entwicklungen im Profilfach Umwelttechnik und darüberhinausgehend auszutauschen und weiterzubilden.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:
<https://edubw.link/lfb12>

WIRTSCHAFT UND VERWALTUNG

Wirtschaft I (Berufsfachliche Kompetenz)

Die moderne Arbeitswelt der Auszubildenden in den kaufmännischen Berufen ist im Umbruch. Der verstärkte Einsatz digitaler Endgeräte und Systeme am Arbeitsplatz verändert die Geschäftsprozesse rasant. Cloud-Services, digitale Geschäftsmodelle sowie digitale Kommunikationsformen in Echtzeit sind mittlerweile Standard in vielen Betrieben. Durch Fachleute der Wirtschaft werden in regelmäßigen Veranstaltungen aktuelle Geschäftsprozesse und neue gesetzliche Regelungen thematisiert und diskutiert. Die von erfahrenen Lehrkräften im Rahmen von Fortbildungen vermittelten Bildungsplaninhalte und damit verbundene, direkt im Unterricht einsetzbare Medien, helfen den Kolleginnen und Kollegen vor Ort, heutige und zukünftige Anforderungen der Arbeitswelt, als Ergänzung der betrieblichen Ausbildung, fachwissenschaftlich und pädagogisch aktuell zu unterrichten.

Schwerpunkte im Schuljahr 2023/2024 sind Neuerungen im Steuerrecht, die Jahresfortbildung der Lehrkräfte im Beruf Rechtsanwaltsfachangestellte, die Zusatzqualifikation Privates Vermögensmanagement im Bereich Finanzdienstleistungen (Schwerpunkt Banken und Versicherungen), ein Workshop zur Erstellung von Lernsituationen im zweiten Ausbildungsjahr der Steuerfachangestellten sowie aktuelle Entwicklun-

gen in der Lagerlogistik, der Speditionswirtschaft, im Einzelhandel und im Ausbildungsberuf „Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzanlagen“. Außerdem stehen eine Reihe von Abrufveranstaltungen für die Schulen zur Verfügung.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:
<https://edubw.link/lfb16>

Wirtschaft II (Volks- und Betriebswirtschaftslehre)

Ökonomische Zusammenhänge zu durchdringen und entsprechende Problemstellungen erfolgreich und nachhaltig lösen zu können, erfordert im Sinne der Handlungskompetenz neben wirtschaftlichen Fachkompetenzen auch methodische, soziale und personale Kompetenzen. Der Unterricht in Volks- und Betriebswirtschaftslehre und Privatem Vermögensmanagement ermöglicht durch umfassende Einsichten in das komplexe System der arbeitsteiligen Wirtschaft den Erwerb dieser Kompetenzen. Dabei werden insbesondere die Fähigkeiten gefördert, theoretische Erkenntnisse nachzuvollziehen, schwierige Sachverhalte geistig zu durchdringen sowie vielschichtige Zusammenhänge zu durchschauen, zu ordnen und verständlich darzustellen.

Darauf zielen auch die Fortbildungen in Wirtschaft II ab. Aktuell stehen die beruflichen Gymnasien WGW, WGI und WGF im Vordergrund der Fortbildungsmaßnahmen. Grund dafür ist die Einführung der neuen Bildungspläne in den Fächern Volks- und Betriebswirtschaftslehre sowie Privates Vermögensmanagement.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:
<https://edubw.link/lfb17>

Wirtschaft und Recht

Das Landesfachteam und die regionalen Fachteams bieten für gewerbliche, hauswirtschaftliche, sozialpflegerische und landwirtschaftliche Schulen in folgenden Bereichen Fortbildungen an: Berufliche Gymnasien, Berufsschule, ein-, zweijährige Berufsfachschulen, Berufsfachschulen zum Erwerb eines Berufsabschlusses, ein-, zwei-, dreijährige Berufskollegs in Vollzeit und Teilzeit, Technische Oberschule, Berufsoberschule für Sozialwesen, Berufsaufbauschule, Fachschule für Technik, Fachschule für Gestaltung, Fachschule für Organisation und Führung, Meisterschulen.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:
<https://edubw.link/lfb18>

Übungs-, Juniorenfirmen, Existenzgründungen

Der Schwerpunkt des Fachteams liegt in der Einführung in die Übungsfirmen­tätigkeit für Neueinsteiger, der Weiterentwicklung der Übungsfirma für bestehende Übungsfirmen sowie dem Kennenlernen und der vertiefenden Anwendung der Unternehmenssoftware Navision.

Aktuelle Themen sind die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems in der Übungsfirma, die Durchführung von digitalen Handelstagen und die Weiterentwicklung der Übungsfirmenprozesse.

Regionale Übungsfirmenmessen und Jahrestagungen für Übungsfirmenkolleginnen und -kollegen im Schuljahr 2023/2024 bieten vertiefende Informationen.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:
<https://edubw.link/lfb19>

Textverarbeitung und Büroorganisation

Das Landesfachteam und die regionalen Fachteams bieten in folgenden Bereichen Fortbildungen an:

Kaufmännische Berufsschule, Kaufmännische Berufskollegs I und II mit Übungsfirmen, Gesundheit und Pflege, Kaufmännische Berufsfachschule Wirtschaft, Berufsfachschule Hauswirtschaft, Rechtsanwaltsfachangestellte.

Die Schwerpunkte liegen auf kompetenzorientiertem Lernen, individueller Förderung, sprachsensiblen Unterricht, kognitiver Aktivierung, dem gewinnbringenden Einsatz digitaler Tools und Projektarbeit. Zentrales Anliegen in den Fächern Textverarbeitung und Büromanagement ist, die Lernenden für die Herausforderungen der sich schnell verändernden Berufswelt zu qualifizieren.

Im Fokus des Fortbildungsangebots für das Schuljahr 2023/2024 steht der gewinnbringende Einsatz digitaler Tools für einen anschaulichen und schülerzentrierten Unterricht. Dazu gehören beispielsweise interaktive Unterrichtseinheiten, der Einsatz und die Erstellung von Erklärfilmen und das Erstellen von Bewerbungsvideos. Außerdem werden Veranstaltungen zu didaktischen Instrumenten wie die Einführung des digitalen Lern-Portfolios angeboten. Durch die Einführung des neuen Bildungsplans in der zweijährigen Berufsfachschule liegt ein weiterer Schwerpunkt auf dem Umgang mit den fachlichen und pädagogischen Herausforderungen in der zweijährigen Berufsfachschule.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:
<https://edubw.link/lfb20>

METALLTECHNIK, FAHRZEUGTECHNIK, SANITÄR- UND HEIZUNGSTECHNIK

Metalltechnik I (Steuerungs-, Regelungs- und Automatisierungstechnik)

Das Landesfachteam befasst sich mit der Steuerungstechnik aus Sicht der industriellen Metallberufe. Das Fortbildungssystem ist in fünf Module gegliedert. Die Schwerpunkte der Module sind die Informationstechnik, die Steuerungstechnik (Pneumatik / Hydraulik / Elektrotechnik), die Automatisierung und Regelungstechnik (SPS-Programmierung, Digitalisierung), die Fertigungsautomatisierung sowie die Wartung/Instandhaltung/Inbetriebnahme.

Zielsetzung des Landesfachteams ist die Implementierung der steuerungstechnischen Themen, die Umsetzung der Digitalisierung, die Integration der Lernfabriken / Smart Factory und die Vernetzung der Themen in den Lernfeldern.

Für die Metallberufe werden aktuell Niveaunkonkretisierungen entwickelt. Sie bilden die Grundlage für die Weiterentwicklung der Lernfelder und der Fortbildungen. Vor allem dienen sie auch als verlässliche Basis für die Inhalte zukünftiger Abschlussprüfungen.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:
<https://edubw.link/lfb21>

Metalltechnik II (Fertigungs-, Maschinen- und Systemtechnik)

Das Fachteam bietet Lehrerfortbildungen (regional und zentral) zu den Themenfeldern Fertigungstechnik, Konstruktion und Gestaltung, CAD, Basiselemente im Maschinenbau, Produktions- und Qualitätsmanagement, Montage und Instandhaltung. Alle Lehrerfortbildungen in den benannten Arbeitsgebieten werden einmal im Jahr auf dem Flyer der Fachteams Metall I

und Metall II veröffentlicht. Dieser gelangt vor und nach den Sommerferien an alle gewerblich-technischen beruflichen Schulen. Außerhalb des Angebots auf dem Flyer werden keine Fortbildungen angeboten. Die Kolleginnen und Kollegen an den gewerblich-technischen Schulen des Landes erhalten somit für ein Schuljahr Planungssicherheit für Teilnahmen an Fortbildungen.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:
<https://edubw.link/lfb22>

Fahrzeugtechnik

Die Automobilindustrie befindet sich derzeit in einem tiefgreifenden Wandel: vorangetrieben durch die zunehmende Vernetzung von Fahrzeugen, dem Zusammenspiel von Vernetzung mit Sensorik bzw. Aktorik für den autonomen Fahrbetrieb sowie der Notwendigkeit lokale Emissionen und die globalen Auswirkungen von Verbrennungsmotoren auf das Klima durch den Einsatz von alternativen Antrieben zu reduzieren. Aber auch die Diagnose und Instandsetzung der derzeitigen Fahrzeugflotte stellt für die Betriebe und Werkstätten durch die Komplexität konventioneller Fahrzeuge eine große Herausforderung dar, wobei der Fachkräftemangel verstärkend wirkt.

Die Qualifizierung des Fachpersonals nimmt dabei mehr denn je eine zentrale Stellung ein, geprägt durch kompetenzorientiertes und ganzheitliches Lernen der Schülerinnen und Schüler im Rahmen des KFZ-Berufsschulunterrichts. Seit einigen Jahren wird der überwiegende Teil der Fortbildungsangebote zentral organisiert und in Form eines Modulkatalogs zu Schuljahresende den Schulen bekanntgegeben.

Auch im Schuljahr 2023/2024 werden sowohl konventionelle Lehrgangsthemen angeboten, insbesondere aber auch innovative Themen berücksichtigt, wie zum

Beispiel Hochvolt- und Gaszertifizierung, Gasantriebe mit Schwerpunkt Wasserstoff (Brennstoffzellenfahrzeuge), digitale Elemente im Präsenzunterricht, Sprachsensibilität im Unterricht, Augmented und Virtual Reality in der Fahrzeugtechnik. Darüber hinaus profitieren die Kolleginnen und Kollegen im Berufsfeld Fahrzeugtechnik von Lehrerfortbildungen aus erster Hand durch bundesweit organisierte Veranstaltungen der Fahrzeughersteller und Zulieferer.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:
<https://edubw.link/lfb23>

Sanitär- und Heizungstechnik

Das Fachteam beschäftigt sich mit den Grundlagen und Vertiefungen in der Sanitär- und Heizungstechnik, ergänzt durch die Lüftungs- und Klimatechnik. Die Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität in Bezug auf die Neuerungen und außerordentlichen Anforderungen der Branche bildet einen Schwerpunkt. Noch nie war das Interesse an Energie, Energieeinsparmaßnahmen und regenerativen Energien so hoch wie derzeit: Das Gebäudeenergiegesetz bringt Veränderungen für die kommenden Jahre im Neubau und Gebäudebestand. Waren seither die fossilen Energien das Hauptbildungsfeld in den Berufen, verlagert es sich auf die erneuerbaren Energien und die Gebäudelüftung. Smarthome in Heizungs- und Sanitärtechnik ergänzen die Themen.

In den Schularten Berufsschule, einjährige Berufsfachschule, zweijährige Fachschule für Technik, Meisterschule und den dreijährigen Berufskollegs in Teilzeitunterricht müssen die Lehrkräfte die aktuellen Entwicklungen in ihren Unterricht integrieren und dabei die Grundlagen im Auge behalten. Nachwuchskräfte im Sinne der wichtigen modernen Installationssysteme in Werkstatt und Theorie auszubilden, ist das Hauptargument der angebotenen Lehrkräftefortbil-

dungen in diesem Bereich. Die Umsetzung der Digitalisierung im Methodenhandwerk der Schulen und Lehrkräfte ist einer der Schwerpunkte in der interdisziplinären Lehrerfortbildung.

Ein zweiter Schwerpunkt ist die Digitalisierung auf der fachlichen Ebene in der Umsetzung von Kenntnissen und um Wissensdaten digital abrufbar zu gestalten und anzuwenden.

Für die kommenden Schuljahre werden die Integration der Wärmepumpen und weiterer erneuerbare Energien, wie Wasserstoff, in den Lernarrangements der Schulen einen Schwerpunkt der Fortbildung bilden.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:
<https://edubw.link/lfb24>

Metallbautechnik

Die Schwerpunktsetzung des Landesfachteams liegt auf den im beruflichen Schulwesen vorkommenden Berufe, welche sich mit den fachlichen und fachdidaktischen Fragestellungen rund um Metall und Bau auseinandersetzen. Die Themen resultieren somit oft aus der Schnittmenge dieser Berufswelten, die in diesem Fachteam gezielt zusammengeführt werden, also der Fertigung und Montage von Metallkonstruktionen und deren spezifischen Anforderungen an und auf dem Bau. Normen und technische Entwicklungen unterliegen hier einem ständigen Wandel. Daher werden, wann immer möglich, externe Referentinnen und Referenten von Firmen oder Fachverbänden zu Fortbildungsveranstaltungen eingeladen. Im Besonderen hervorzuheben sind die dreitägigen metallbautechnischen Kolloquien, die zweimal im Jahr in Esslingen stattfinden. Darüber hinaus finden fortlaufend regional organisierte Fortbildungen statt.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:

<https://edubw.link/lfb25>

BAUTECHNIK, HOLZTECHNIK, FARBTECHNIK UND RAUMGESTALTUNG, GESTALTUNG

Bautechnik

Aktuelle Schwerpunkte des Fachteams sind die Digitalisierung und Nachhaltigkeit im Bauwesen, Klimaschutz sowie die Lehrerfortbildung mit engem Kontakt zu Firmen (Hersteller und Baufirmen). Fortbildungen mit großer Praxisnähe zeichnen diesen Bereich im Besonderen aus. So werden Best-Practice-Reihen zur Entwicklung von Unterricht und zur Professionalisierung von Lehrkräften angeboten. Neue Entwicklungen in der Bauplanung und Bauausführung spielen eine große Rolle, denen mit Fortbildungsangeboten zu Vermessung, Schallschutz, nachhaltigem Bauen, Schalung und Gerüsten, Putz und Farbe und Energieberatung Rechnung getragen wird. Für kleinere Berufsgruppen wie Bauzeichner, Fliesenleger, Vermessungstechniker runden Arbeitskreise und Reihenveranstaltungen das Angebot ab.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:

<https://edubw.link/lfb26>

Holztechnik

Das Fachteam Holztechnik befasst sich mit der Planung und Durchführung regionaler und überregionaler Lehrerfortbildungen. Nachfragebedingt stehen Fortbildungen mit einem fachlichen Fokus im Vordergrund. Aufgrund der dynamischen Entwicklung im Bereich der C-Technik gibt es insbesondere im Bereich CAD, CNC und CAM ein umfassendes Angebot. Um konkret auf die Bedürfnisse einzelner Schulen eingehen zu können, stehen hier modulartig aufgebaute Abrufangebote zur Verfügung.

Auch bei der Thematisierung aktueller didaktischer Fragestellungen wie beispielsweise der Digitalisierung oder der Individuellen Förderung wird nach Möglichkeit auf eine aktuelle fachliche Themeneinbindung geachtet.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:

<https://edubw.link/lfb27>

Farbtechnik und Raumgestaltung, Gestaltung

Das Fachteam und die regionalen Fachteams sind für ein kleines, aber fachlich stark differenziertes Berufsfeld tätig, in dem viele unterschiedliche Berufsabschlüsse erworben werden können. Hierzu besteht ein Angebot an Fortbildungen auf dem neuesten Stand der Technik. Die Weiterentwicklung des Unterrichts erfolgt nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen unter Einbeziehung berufsspezifischer digitaler Anwendungen.

Für den neuen Rahmenlehrplan sind Umsetzungshilfen auf mooveBS geplant.

Außerdem ist ein Auftritt im FachnetzBS in Vorbereitung, um die Vernetzung, den Austausch und die Fachschaft stärken zu können.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:

<https://edubw.link/lfb28>

ELEKTRO- UND INFORMATIONSTECHNIK, DRUCKTECHNIK, TEXTILTECHNIK

Energie- und Anlagentechnik (ENAT)

Das Landesfachteam und die regionalen Fachteams bieten in den folgenden Schularten mit entsprechenden Inhalten Fortbildungen an: Berufsschule, Berufsfachschule, zweijährige Fachschule für Technik, Meisterschule, Berufskollegs und Technisches Gymnasium mit dem Profil Mechatronik.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:
<https://edubw.link/lfb29>

System- und Informationstechnik (SIT)

Die fachlichen Schwerpunkte des Landesfachteams umfassen die Elektronik, die Digitaltechnik sowie Mikrocontrollertechnik, Netzwerktechnik sowie das Internet der Dinge. Im Mittelpunkt der Tätigkeit steht die Konzeption, die Planung und die Durchführung von Fortbildungen in allen Schularten der beruflichen Schulen. Aktuell sind die Hauptfortbildungsinhalte ausgerichtet auf die Umsetzung der neuen Bildungspläne im Bereich der Neuordnung der IT-Berufe, des technischen Berufskollegs sowie der Technischen Gymnasien mit den Profilen Umwelttechnik, Mechatronik und Informationstechnik.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:
<https://edubw.link/lfb29>

Networking Academy Program

Das Landesfachteam bietet in Kooperation mit Bildungspartnern wie Cisco Systems, Linux Professional Institute, Open Education and Development Group u. a. Fortbildungen zu folgenden Bereichen an: Rechnernetze, Netzsicherheit, Programmierung, Hardware- und Betriebssystem-Grundlagen, Internet of Things

(IoT) / Smart Things. Je nach Tiefe sind die Angebote für eine Vielzahl von Schularten relevant.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:
<https://edubw.link/lfb31>

Druck- und Medientechnik

Viele Bereiche im gestalterischen und medientechnischen Bereich sind zwingend an die Kenntnisse der Drucktechnik geknüpft und alle Medienberufe innerhalb eines Berufsfeldes sind inhaltlich miteinander verwoben. So finden sich im Landesfachteam Druck- und Medientechnik folgerichtig die Berufsschulen für Fotografie, Mediengestalter Digital- und Print oder Medientechnologie, Drucktechnik, aber auch die diversen Berufskollegs, beispielsweise Foto- und Medientechnik, Produkt-Design oder Grafik-Design wieder. Die Berufsbilder entwickeln sich weiter. So wird es ab dem Schuljahr 2023/2024 Mediengestalterinnen und -gestalter für immersive Medien geben. Eine große Rolle spielen auch die vielfältigen Möglichkeiten von Virtual Reality (VR) oder Augmented Reality (AR): Im Hintergrund arbeiten die Global Player an einem Metaversum, einem kollektiven, durch Virtual und Augmented Reality ins Leben gerufenen virtuellen Raum, welcher laut Bloomberg Intelligence bereits im Jahr 2030 einen Umsatz von 800 Milliarden US-Dollar erwirtschaften soll.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:
<https://edubw.link/lfb32>

Textiltechnik und Bekleidung

Das Landesfachteam Textiltechnik und Bekleidung beschäftigt sich intensiv mit den Umbrüchen in der Textil- und Bekleidungsindustrie. Dementsprechend werden Fortbildungsangebote erstellt.

Ein aktuelles Thema ist hier beispielsweise „Fast Fashion“. Die Herstellung von Mode ist in Verruf geraten: Mode ist sehr schnelllebig und darf nichts kosten. Es gibt jedoch Ansätze zu nachhaltigem Umgang mit Mode und bewusstem Gebrauch von Textilien. Digitalisierung verändert zudem die gewohnten Herstellungsprozesse. So findet die Produktentwicklung 3D-basiert statt. Digitale Showrooms werden im Online-Handel forciert. Die virtuelle Welt des Metaverse eröffnet neue Möglichkeiten für digitale Mode. Folglich müssen bestehende Berufsbilder den veränderten Bedingungen angepasst werden. Die zukünftigen Expertinnen und Experten benötigen entsprechende Kompetenzen.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:
<https://edubw.link/lfb33>

NAHRUNG, HAUSWIRTSCHAFT, AGRARWIRTSCHAFT

Nahrung, Hotel, Gaststätten

Das Landesfachteam Nahrung für die gewerblichen Berufe im Bereich Fleisch und Mehl und die gastgewerblichen Berufe im Bereich Hotel und Gaststätten (HoGa) beschäftigt sich mit der Koordinierung der Vorgaben des ZSL und der Arbeit der drei zentralen Facharbeitsgruppen (Mehl/VK, Fleisch/VK und HoGa). Dort findet schwerpunktmäßig die Fortbildungsplanung statt. Die Besonderheit hierbei ist, dass die Hauptarbeit in drei zentrale landesweite Facharbeitsgruppen aufgeteilt ist.

Aktuell liegt der Schwerpunkt der Fortbildungsveranstaltungen auf der kognitiven Aktivierung durch die Verknüpfung von digitalen und analogen Unterrichtselementen. Im Zielbereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ geht es um pflanzliche Lebensmittel als Ersatz für tierische Lebensmittel sowie Einflüsse der

Digitalisierung und gesellschaftlicher Veränderungen auf den Lebensmittelhandel vor Ort. Im Bereich Didaktik und Methodik sind die neuen Bildungspläne im Bereich HoGa und ihre Umsetzung in Lernfeldern für den Unterricht ein zentrales Thema.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:
<https://edubw.link/lfb13>

Hauswirtschaft (Ernährungslehre / Chemie, Textilarbeit)

Im Landesfachteam Hauswirtschaft sind Fächer aus wesentlichen Bereichen der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler zusammenfasst. Erkenntnisse über biochemische Vorgänge und hauswirtschaftliches Tun vermitteln Kompetenzen zu einem verantwortungsvollen Umgang mit dem eigenen Körper, der Gesellschaft und auch der Umwelt. Sowohl wissenschaftliche Aspekte wie auch deren praktische Anwendung werden somit in den entsprechenden Fächern angesprochen und miteinander vernetzt. Die Fortbildungen vermitteln den Teilnehmerinnen und Teilnehmern unter anderem fundiertes Wissen und Techniken aus Handwerk, Industrie und der Wissenschaft, um den neusten Stand der Technik im Unterricht umzusetzen zu können. Dabei ist das zentrale Anliegen stets das kompetenzorientierte Lernen der Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt zu stellen und im Hinblick auf die Unterrichtsqualität insbesondere die Tiefenstrukturen in der Unterrichtsgestaltung in den Fokus zu nehmen. Ebenso vermitteln digitale Formate in diesen Fortbildungen die digitale Bildung und den Einsatz von digitalen Formaten im Unterricht. Eine Besonderheit der Fortbildungen ist die Verknüpfung von theoretischen und praktischen Inhalten.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:
<https://edubw.link/lfb14>

Agrarwirtschaft

Das Fachteam konzipiert Fortbildungsangebote für Fachlehrkräfte und Fachpraxislehrkräfte aus den unterschiedlichen Ausbildungsberufen für Gärtner, Floristen, Winzer, Landwirte und Forstwirte.

Das Landesfachteam setzt sich derzeit aus drei Mitgliedern (ein Gärtner, zwei Landwirte) zusammen, die Fortbildungen für eine große, vielschichtige Berufsgruppe von mehreren, nicht miteinander verbundenen Ausbildungsberufen aus den „grünen Bereichen“ organisiert.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:

<https://edubw.link/lfb15>

GESUNDHEIT, KÖRPERPFLEGE, PFLEGE, SOZIALPÄDAGOGIK

Gesundheit

Das Landesfachteam und die regionalen Fachteams bieten Fortbildungen für alle Schularten mit den entsprechenden Inhalten in der Berufsschule an, der zweijährigen Berufsfachschule für Gesundheit und Pflege, der Berufsfachschule für Sozialpflege, dem Berufskolleg Gesundheit und Pflege I und II und dem Sozial- und Gesundheitswissenschaftliches Gymnasium (Profil Gesundheit, Gesundheit und Pflege, Gesundheits- bzw. Sozialmanagement).

Aktuelle Schwerpunkte sind die Umsetzung des neuen Rahmenlehrplans, die Lehrkräfteweiterbildung speziell im Bereich (zahn)ärztliche Abrechnung im Lernfeld, kognitive Aktivierung, sprachsensibler Fachunterricht, Digitalisierung sowie selbstgesteuertes Lernen.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:

<https://edubw.link/lfb34>

Körperpflege

Das Landesfachteam unterstützt Kolleginnen und Kollegen, die im Berufsfeld Körperpflege als wissenschaftliche und technische Lehrkräfte unterrichten. Außerdem finden die Lehrkräfte Angebote, die im technischen Bereich des Berufsfeldes Körperpflege in den Schularten VAB, VABO und AV-dual oder auch in koop-Klassen tätig sind.

Das Landesfachteam Körperpflege bietet zweimal pro Jahr jeweils zweieinhalbtägige Fortbildungsveranstaltungen an, die auf die Bedarfe der Kolleginnen und Kollegen an den Schulen, die Digitalisierung im Unterricht sowie auch auf aktuelle Ergebnisse aus der Bildungsforschung eingehen. Ergänzt wird die Arbeit des Landesfachteams Körperpflege durch die regionalen Fortbildungsveranstaltungen, die ebenso fachliche als auch pädagogische sowie digitale inhaltliche Schwerpunkte bieten.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:

<https://edubw.link/lfb35>

Pflege

Das Landesfachteam und die regionalen Fachteams bieten Fortbildungen an in allen Schularten mit den entsprechenden Inhalten der zweijährigen Berufsfachschule für Gesundheit und Pflege, des Berufskollegs Gesundheit und Pflege, der Berufsfachschule für Pflege, der Berufsfachschule für Altenpflegehilfe, der Berufsfachschule für Sozialpflege Schwerpunkt Alltagsbetreuung und der Fachschule für Weiterbildung in der Pflege.

Aktuell liegt der Schwerpunkt der Fortbildungen auf der Umsetzung des Landeslehrplanes für die neue generalistische Pflegeausbildung.

Mit Einführung der generalistischen Pflegehelferausbildung ab 2025 wird auch in diesem Bereich ein verstärkter Fortbildungsbedarf erforderlich sein.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:

<https://edubw.link/lfb36>

Sozialpädagogik / Pädagogik

Die dem Fachteam zugeordneten Schularten sind das Sozial- und Gesundheitswissenschaftliche Gymnasium (Profil Soziales, Berufskollegs Sozialpädagogik), die Fachschule für Organisation und Führung und das Berufskolleg Ernährung und Hauswirtschaft. Entsprechend dieser Schularten werden Fortbildungen angeboten, die sich auf den sozialpädagogischen Bereich beziehen. Es geht um Kommunikation und Entwicklungspsychologie, neuere Entwicklungen in der Spielforschung und dem Spielen im Unterricht. Der Umgang mit Heterogenität und Beratungsansätze sind weitere Themenschwerpunkte.

Als Abrufangebote stehen Schulen eine Reihe von Themen zur Auswahl. Entsprechend individueller Bedarfe werden die konkreten Themen geschärft und angepasst.

Als Reihe mit vier Terminen wird im Schuljahr 2023/2024 Waldpädagogik/BNE angeboten. Das Angebot richtet sich an alle oben genannten Schularten.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:

<https://edubw.link/lfb37>

DATENVERARBEITUNG, KOMMUNIKATIONSTECHNIK, MULTIMEDIA

Informatik / Wirtschaftsinformatik

Das Fachteam sieht es als seine Aufgabe an, eine vollumfängliche Begleitung des Unterrichts im Fach Infor-

matik sowie affinen Fächern wie beispielsweise Wirtschaftsinformatik anzubieten. Zu diesem Zweck veröffentlicht das Landesfachteam Informatik auf dem Landesbildungsserver Baden-Württemberg eine umfassende Sammlung von Unterrichtsmaterialien. Ferner läuft ein Fortbildungsprogramm zu allen Themen des Informatikunterrichts. Über ein Newslettersystem wird der direkte Kontakt zu den Informatiklehrkräften gehalten.

Im Schuljahr 2023/2024 steht die Konsolidierung der Umsetzung der neuen Bildungspläne, der weitere Ausbau der Fortbildungen zum schriftlichen Abitur in Informatik sowie die Umsetzung neuer fachdidaktischer Vorgehensweise im Jahrgangsstufenunterricht im Vordergrund.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:

<https://edubw.link/lfb38>

Netzwerktechnik an beruflichen Schulen für Netzwerkbetreuer

Das Landesfachteam bietet im Bereich schulische Netzwerklösungen für Netzwerkbetreuerinnen und Netzwerkbetreuer Fortbildungen an. Im Mittelpunkt der Fortbildungen stehen sowohl aktuelle Themen als auch neue Trends im Bereich der schulischen Netzwerklösungen. Die aktuellen Themen werden in Form von Workshops für das jeweilige Netzwerkbetriebssystem angeboten, die viel Zeit für die praktische Umsetzung dieser Themen ermöglichen.

Das Schuljahresgesamtangebot in LFB-Online:

<https://edubw.link/lfb39>

Gestaltungs- und Medientechnik

Das Profulfach Gestaltungs- und Medientechnik vertieft den Erwerb einer umfassenden Handlungskompetenz mit den Dimensionen der sachlichen, methodischen, sozialen und personalen Kompetenz und fördert ein problem-, handlungs- und projektorientiertes Arbeiten.

Eine aktuelle Herausforderung für den Unterricht sind die Änderungen in der schriftlichen Abiturprüfung (ab Abitur 2024) und die neuen Bildungspläne, denen die Bildungsstandards bzw. die einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) zugrunde liegen, sowie die Rahmenverordnung des Kultusministeriums und die für die jeweilige Abiturprüfung erlassene Anforderungen.

Aktuelle Themen und Projekte für das kommende Schuljahr umfassen die Erstellung eines Kompetenzrasters mit Schülerarbeitsheft, den Ausbau und die Optimierung des Fachnetzes Gestaltung, die Umstellung von eintägigen Veranstaltungen auf Reihen, kurze Online-Einstiege ins Veranstaltungsthema (Bezug zu BP, Prüfungen, Unterrichtsmethodik), Ziele und Erwartungshaltung der Teilnehmenden.

Das Schuljahrgesamtangebot in LFB-Online:
<https://edubw.link/lfb40>

SPORT

Sport

Die aktuellen inhaltlichen Schwerpunkte und Projekte des Fachteams fokussieren sich auf das neue praktische und theoretische Sportabitur. In der Konzeption der Fortbildungen stehen die Kompetenzorientierung, die Kopplung von Praxis und Theorie, Fitness, die Unterstützung von lebenslangem Sporttreiben sowie aktuelle Trends im Sport im Mittelpunkt.

Jährliche eineinhalb bis zweitägige Erlasstagungen an der ZSL-Außenstelle Ludwigsburg mit Praxis- und Theorieinhalten unterstreichen die enge Zusammenarbeit, um alle sportart- und bereichsspezifischen Kompetenzen zu nutzen.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

<https://zsl-bw.de/bs-fortbildung>

KONTAKT

Sarah Gottwald
sarah.gottwald@zsl.kv.bwl.de
+49 711 21859-424



Beratung

Überblick über die Beratungsangebote des ZSL für Lehrkräfte und Schulleitungen

Neben den Angeboten im Bereich der Fortbildung bietet das ZSL zahlreiche **Beratungs- und Unterstützungsangebote** für Fragestellungen und Herausforderungen im Kontext Schule an. Damit wird das Schulsystem in Baden-Württemberg in vielfältiger Weise gestärkt. Die Angebote orientieren sich an den Bedarfen der Ratsuchenden und sind kostenfrei. Die Beratungs- und Unterstützungsgruppen zeichnen sich durch eine vertiefte Systemkenntnis und Professionalität im beraterischen Handeln aus. Viele der Beratungs- und Unterstützungsleistungen werden vor Ort durch die Regionalstellen des ZSL koordiniert. **Lehrkräfte** und **Schulleitungen** können insbesondere folgende Beratungs- und Unterstützungsangebote in Anspruch nehmen:

ANGEBOTE BEI INDIVIDUELLEN HERAUSFORDERUNGEN UND FRAGESTELLUNGEN

- Die **Schulpsychologischen Beratungsstellen** bieten zum Beispiel Beratung im Umgang mit einzelnen Schülerinnen und Schülern, bei Schwierigkeiten in der Klassen- oder Schulgemeinschaft, sowie Einzel-Coaching und Supervision an (s. S. 15).
- Schulische Führungskräfte können sich bei Bedarf an Coaching- oder Supervisionsangeboten auch an die **Psychologischen Schulberaterinnen und Schulberater** an den Regionalstellen des ZSL wenden (s. S. 202).

ANGEBOTE BEI FACHLICHEN, PÄDAGOGISCHEN ODER DIDAKTISCHEN FRAGESTELLUNGEN

- Die **Fachberaterinnen und Fachberater Unterrichtsentwicklung** beraten einzelne Lehrkräfte und Fachschaften zu unterrichtsbezogenen Themen wie Tiefenstrukturen, Einsatz digitaler Medien, pädagogische Fragestellungen (z. B. Umgang mit Störungen), fachliche, fachdidaktische und methodische Themen, oder zum Umgang mit Heterogenität. Berufliche Schulen erhalten zudem Beratung zu spezifischen Bedarfen wie Lernfabriken 4.0 oder zur Ausstattung von Werkstätten. Der Kontakt zu den Fachberaterinnen

und Fachberatern Unterrichtsentwicklung erfolgt über das für die jeweilige Schulform zuständige Arbeitsfeld der Regionalstellen des ZSL.

- Im Rahmen des Gesundheitsmanagements für Lehrkräfte und Schulleitungen ermöglicht das Angebot der **Pädagogischen Fallbesprechungsgruppen** den Teilnehmenden, ihre Anliegen hinsichtlich als schwierig erlebten schulischen Situationen bedarfsorientiert zu bearbeiten. Dies geschieht unter professioneller Leitung in einem vertraulichen Rahmen. Ziel ist, die Professionalität der Lehrkräfte und Schulleitungen weiterzuentwickeln, lebenslanges Lernen zu fördern und die Gesundheit zu stärken. Zusätzlich legt das Angebot der **Lehrkräfte-Coachinggruppen** den Fokus auf die Stärkung der Beziehungskompetenz, indem sie auf das Gelingen der Beziehungsgestaltung mit Schülerschaft, Eltern, Kollegium und Vorgesetzten abzielen (s. S. 207).
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der **Arbeitsstellen Kooperation (ASKO)** informieren und beraten thematisch sowohl Schulen aller Schularten als auch Erziehungsberechtigte. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit stehen dabei alle Fragen rund um die Organisation und Gestaltung schulischer Bildung von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf, chronischen Erkrankungen und Behinderungen (s. S. 170 und 208).

ANGEBOTE ZUR STÄRKUNG VON SCHULE ALS SYSTEM

- **Fachberaterinnen und Fachberater Schulentwicklung** beraten Schulen bei der Initiierung, Planung und Durchführung von Schulentwicklungsmaßnahmen. Sie unterstützen beispielsweise bei der datengestützten Qualitätsentwicklung, der Planung und Moderation pädagogischer Tage oder der Implementation von Prozessbeschreibungen und Qualitätsdokumentation (s. S. 205).
- **Fachberaterinnen und Fachberater Arbeits- und Gesundheitsschutz** beraten und unterstützen Schulen

bei der Planung, Beantragung und Durchführung von schulinternen Gesundheitsmaßnahmen im Rahmen des Gesundheitsmanagements für Lehrkräfte. Dabei beziehen sie u. a. Erkenntnisse aus der personenbezogenen Gefährdungsbeurteilung, zu laufenden Schulentwicklungsprozessen und bisherigen Maßnahmen der Schule im Bereich Gesundheitsförderung mit ein. Die Schulen sollen durch die Beratung beim Einstieg in einen nachhaltigen Entwicklungsprozess zur Gesundheitsförderung unterstützt werden.

- **Präventionsbeauftragte** beraten und begleiten Schulen bei Fragen zur Weiterentwicklung schulischer Konzepte zur Prävention und Gesundheitsförderung für Schülerinnen und Schüler. Sie informieren Schulen über regionale Netzwerkpartner und bieten Fortbildungen für Lehrkräfte, Schulleitungen sowie Kollegien an (s. S. 206).

ANGEBOTE ZUM UMGANG MIT KRISEN UND KONFLIKTEN

- Die **Schulpsychologischen Beratungsstellen** beraten und unterstützen Schulen im Umgang mit Krisenereignissen. Schulleitungen und schulinterne Krisenteams können sich an die Schulpsychologische Beratungsstelle für eine telefonische Erstberatung sowie bei Fragen zur Gestaltung der Krisennachsorge wenden. Siehe auch <https://zsl-bw.de/krisennachsorge>.
- Manchmal entwickeln sich **Konflikte oder Problem-lagen**, die schulintern nicht gelöst werden können. In diesen Fällen können sich Schulleitungen bzw. die Schulaufsicht an die zuständige Regionalstelle des ZSL wenden. Je nach Anliegen kommen für die Unterstützung Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich der Schulpsychologie, aber auch der Unterrichts- oder Schulentwicklung in Frage. In einer **Dreieckskonstellat-ion** zwischen Beratenden, Problembeteiligten und der Schulleitung bzw. Schulaufsicht kommt es zunächst zu einer Auftragsklärung, in der die jeweiligen Erwartungen und der mögliche weitere Prozess transparent gemacht werden.

Können sich alle Beteiligten auf ein gemeinsames Ziel verständigen und ist die beratende Person der Überzeugung, dass das Anliegen im gewählten Rahmen bearbeitet werden kann, nehmen Beratende und Problembeteiligte einen gemeinsamen Beratungs-, Moderations- bzw. Coachingprozess auf. Je nach Fallkonstellation ist zu berücksichtigen, ob und welche Informationen im Rahmen der Dreieckskonstellation weitergegeben werden sollen sowie ob und zu welchen Inhalten ein gemeinsames Abschlussgespräch in der Dreieckskonstellation stattfinden soll.

Neben Lehrkräften und Schulleitungen können auch **Schülerinnen und Schüler** sowie deren **Erziehungsberechtigte** auf vielfältige Beratungs- und Unterstützungsangebote des ZSL zurückgreifen. An den Schulen vor Ort sind beispielsweise hierfür die **Beratungslehrkräfte** eine hilfreiche erste Anlaufstelle für Schülerinnen und Schüler. Die Schulpsychologischen Beratungsstellen können ebenfalls von Erziehungsberechtigten bei schulbezogenen Schwierigkeiten zurate gezogen werden. Bei Interesse zu thematischen Elternabenden zu Inhalten wie Mobbing, Suchtprävention, Stressabbau, Resilienzförderung oder sexualisierte Gewalt bieten Präventionsbeauftragte Unterstützung an.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

<https://zsl-bw.de/beratung>



KONTAKT

Günter Weng

Leitung der Abteilung 5, Beratung
guenter.weng@zsl.kv.bwl.de
+49 711 21859-500



Dr. Rüdiger Arnscheid

Leitung des Referats 54 Schulentwicklung,
Qualitätsmanagement, Gesundheitsförderung, Prävention
ruediger.arnscheid@zsl.kv.bwl.de
+49 711 21859-540

Schulpsychologische Beratung

Zu den **Schulpsychologischen Diensten** gehören Psychologische Schulberaterinnen und Schulberater an den Regionalstellen, Schulpsychologinnen und Schulpsychologen an den Schulpsychologischen Beratungsstellen (SPBS) sowie Beratungslehrkräfte an den Schulen. Beratungslehrkräfte sind für Schülerinnen und Schüler, deren Erziehungsberechtigte sowie für Lehrkräfte hilfreiche erste Ansprechpersonen bei schulischen Schwierigkeiten. Im Rahmen der Einzelfallberatung unterstützen Beratungslehrkräfte bei Problemlagen in den Bereichen Lernen und Motivation sowie bei Fragestellungen zur Schullaufbahn und bildungsbiografischen Übergängen. Insbesondere in weiterführenden Schulen sind sie auch Ansprechpersonen für Themen wie Organisation des Schulalltags, Steuerung des eigenen Lernens und Umgang mit Motivationsschwierigkeiten.

Schulpsychologinnen und Schulpsychologen bieten ebenso Einzelfallberatungen für Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte zu schulbezogenen Herausforderungen und Schwierigkeiten an. Zudem unterstützen sie *Lehrkräfte und Schulleitungen* mit Hilfe verschiedenster Angebote wie Beratung, Supervision, Coaching und Konfliktbearbeitung. Im Rahmen dieser Unterstützungsangebote können beispielsweise Themen wie der Umgang mit Schülerinnen und Schülern oder Klassen, der Umgang mit Mobbing-situationen in der Klasse, der Umgang mit Konflikten bzw. mit beruflichen Belastungen adressiert werden.

Schulleitungen erhalten bei Fragen zu psychologischen Aspekten von Leitung, zur Teamentwicklung oder in Konfliktfällen an die SPBS bzw. an die Psychologischen Schulberaterinnen und Schulberater in den Regionalstellen Informationen (vgl. Beitrag bzgl. Coaching und Supervision für schulische Führungskräfte, S. 78).

Schulpsychologinnen und Schulpsychologen unterstützen die *schulinternen Krisenteams* durch Beratung, Fortbildung sowie in der Krisennachsorge. Sie bilden zudem die *Beratungslehrkräfte* aus und sind für deren fachliche Weiterentwicklung zuständig.

In der Lehrkräftefortbildung können Schulen auf regionaler Ebene bei den SPBS Fortbildungen zu verschiedenen Themenkomplexen anfragen, beispielsweise zu Schulabsentismus, Krisenmanagement an Schulen und Lernschwierigkeiten. Viele dieser Themen werden auch über einstündige Online-Impulsvorträge thematisiert, die hier eingestellt sind: <https://zsl-bw.de/rueckenwind-schulpsychologie>.

Zudem stehen Lehrkräften auf LFB-Online unterschiedliche Fortbildungsangebote der schulpsychologischen Dienste zur Verfügung, wie etwa zu den Themen AD(H) S, Umgang mit Trauer und stillen Krisen, Krisenmanagement und schwierige Elterngespräche.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Unterstützungsangebote der Schulpsychologischen Dienste finden sie auf S. 203 und online unter <https://zsl-bw.de/rueckenwind-schulpsychologie> sowie <https://zsl-bw.de/ukraine Krise>.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

<https://zsl-bw.de/schulpsychologische-dienste>
Die Kontaktdaten der Schulpsychologischen Beratungsstellen finden Sie auf S. 15.



KONTAKT

Dr. Andreas Rapp

Leitung des Referats 52
Schulpsychologische Dienste,
Schullaufbahn, Krisennachsorge

andreas.rapp@zsl.kv.bwl.de
+49 711)21859-520



Anne Henchen

anne.henchen@zsl.kv.bwl.de;
+49 711 21859-523

Schulpsychologische Unterstützungsangebote

Soziale und emotionale Kompetenzen spielen für das Wohlergehen und den Lernerfolg von Schülerinnen und Schülern eine wichtige Rolle. Die Unterstützung der kontinuierlichen Entwicklung dieser Kompetenzen ist daher eine wichtige Aufgabe aller am Schulleben Beteiligten. Zu sozialen Kompetenzen zählen beispielsweise der Aufbau positiver Beziehungen, die Fähigkeit zur Perspektivübernahme, die Akzeptanz sozialer Regeln sowie Möglichkeiten der Selbstregulation und der Konfliktbewältigung. Emotionale Kompetenzen umfassen u. a. den angemessenen Ausdruck von Gefühlen, deren Unterscheiden und Verstehen sowie die Fähigkeit, eigene Gefühle regulieren zu können.

Krisen wie die Corona-Pandemie und der Krieg in der Ukraine haben gezeigt, dass es für Schülerinnen und Schüler hinsichtlich der Entwicklung sozialer und emotionaler Kompetenzen besonderer Unterstützung bedarf. Es gilt also nicht nur Lernrückstände aufzuholen und Basiskompetenzen zu entwickeln, sondern auch psychische Belastungen wie Ängste, Konflikte und Depressionen, welche für Kinder und Jugendliche zusätzliche Herausforderungen in der Bewältigung des Schulalltags darstellen, in den Blick zu nehmen.

SCHULPSYCHOLOGISCHE UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE IM RAHMEN DER CORONA-PANDEMIE

Im Rahmen des Förderprogramms „Lernen mit Rückenwind“ werden Schülerinnen und Schüler dabei unterstützt, Lernrückstände abzubauen. In Ergänzung zu dieser fachlichen Förderung stellen die Schulpsychologischen Dienste im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung verschiedene Unterstützungsangebote zur Verfügung, welche online unter <https://zsl-bw.de/rueckenwind-schulpsychologie> abrufbar sind:

- Online-Impulsvorträge zu Themen wie „Schulabsentismus“, „Herausforderndes Verhalten von Schülerinnen und Schülern“, „Schulbezogenen Ängste“

- Materialsammlung zum sozialen und emotionalen Lernen im Unterricht
- Checkliste psychische Belastungen bei Schülerinnen und Schülern
- Handreichungen zu aktuellen Herausforderungen rund um Lehren und Lernen

SCHULPSYCHOLOGISCHE UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE IM RAHMEN DES KRIEGS IN DER UKRAINE

Die Sonder-Webseite des ZSL www.zsl-bw.de/ukraine-krise bietet umfassende Informationen und Unterstützungsangebote zu Herausforderungen in Folge des Kriegs in der Ukraine. Dabei ergänzen sich die Angebote der Schulpsychologischen Dienste und des medizinisch-psychologischen Beirats des ZSL. Der Bereich Psychologische Unterstützung gibt Anregungen für den Umgang mit Belastungen, Konflikten und Ängsten, die in Folge des Kriegsgeschehens bei Schülerinnen und Schülern auftreten können. Handreichungen zu Themen, wie „Trauma und Flucht im Kontext Schule“ oder „Konflikte in der Schule im Kontext von Krieg und Flucht“ vermitteln Lehrkräften eine erste Orientierung in der Unterstützung von Betroffenen. Im Bereich Sprechstunden und Veranstaltungen finden sich Impulsvorträge, Online-Sprechstunden und Weiterbildungsangebote.



KONTAKT

Anne Henchen

anne.henchen@zsl.kv.bwl.de
+49 711 21859-523

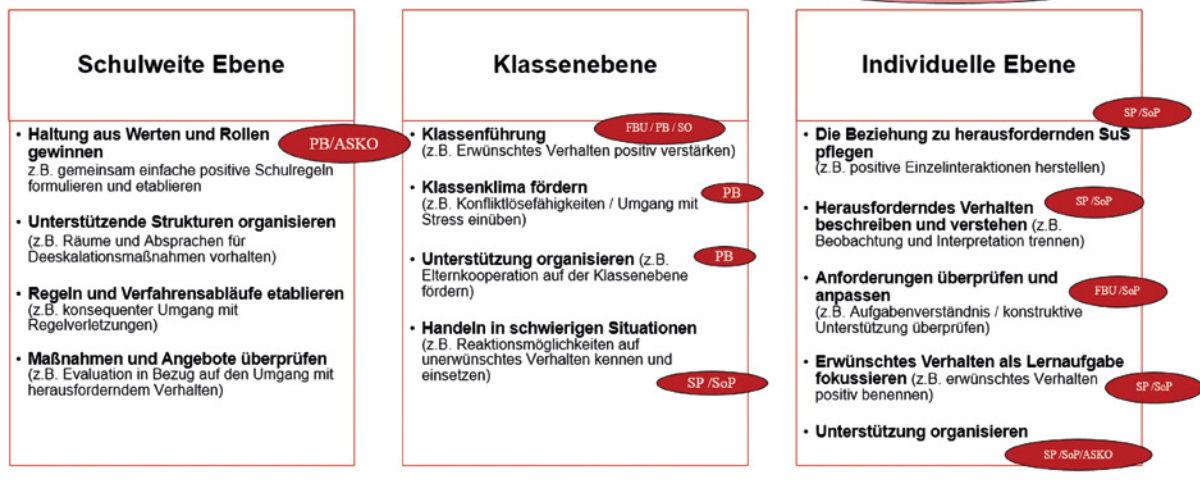


Dr. Fabian Lang

fabian.lang@zsl.kv.bwl.de
+49 711 21859-525

Erwünschtes Verhalten fördern – gemeinsam handeln

Angebotsstruktur und Beispiele



ANGEBOTE ZUM UMGANG MIT HERAUSFORDERNDEM VERHALTEN VON SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN:

Unter herausforderndem Verhalten von Schülerinnen und Schülern werden u. a. Verhaltensweisen verstanden, die unerwartet und wiederholt auftreten und das Handeln von Lehrkräften erschweren oder unmöglich machen. Dieses Verhalten der Kinder und Jugendlichen wird häufig als Abweichung der Norm erlebt. Es kann bei Lehrkräften oft negative Gefühle, wie Wut, Ärger und Hilflosigkeit, auslösen.

Ziel der Angebote ist, Lehrkräfte im Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen, um damit für Kinder und Jugendliche die Voraussetzungen zu verbessern, erfolgreich am Unterricht teilzunehmen.

Die Unterstützungsangebote umfassen zentrale Online-Vorträge, regionale Fortbildungsangebote und Trainings sowie individuelle Beratung und Unterstützung. Eine Handreichung zu dieser Thematik wird derzeit erarbeitet. Die Angebote können je nach Bedarf von einer einzelnen Lehrkraft oder ganzen Kollegien (z. B. als pädagogischer Tag) angefragt werden.

In der obenstehenden Abbildung sind zentrale Themen im Umgang mit herausforderndem Verhalten von Schülerinnen und Schülern auf den drei Ebenen dargestellt und beispielhaft konkretisiert. Über die Darstellung wird ersichtlich, dass die beteiligten Unterstützerguppen des ZSL, wie die Fachberaterinnen und Fachberater Unterrichtsentwicklung (FBU), die Präventionsbeauftragten (PB), die Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen (SoP), die Schulpsychologinnen und Schulpsychologen (SP) und die Arbeitsstellen Kooperations (ASKO) für unterschiedliche Aufgabenschwerpunkte zuständig sind.



KONTAKT

Thomas Cleesattel

Leitung des Referats 23
Sport, Musik, Kunst, Berufliche Orientierung, Pädagogische Querschnittsthemen
thomas.cleesattel@zsl.kv.bwl.de
+49 711 21859-230



Anne Henchen

anne.henchen@zsl.kv.bwl.de
+49 711 21859-523

Das Unterstützungssystem der Fachberaterinnen und Fachberater Schulentwicklung

Fachberaterinnen und Fachberater Schulentwicklung (FBS) begleiten Schulen bei ihrer datengestützten Qualitätsentwicklung. Sie orientieren sich dabei an den individuellen Voraussetzungen und Zielen der jeweiligen Schule und unterstützen sie bei der Planung und Umsetzung. Im Rahmen des Schulentwicklungsprozesses bieten FBS den Schulen qualifizierte Fortbildungen zu relevanten Themen für Schulleitungen, Abteilungen, Berufsgruppen, Fachschaften, Lehrkräfte, Teams, QE- bzw. Steuergruppen und die gesamten Kollegien.

Bei vielen Projekten kooperieren FBS mit anderen Expertinnen und Experten des Unterstützungssystems im Sinne einer Komplementärberatung. Als Beispiel sei hier das Programm „Starke BASIS!“ genannt. Ziel ist die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Schwierigkeiten im Bereich der Basiskompetenzen Deutsch und Mathematik. Die FBS begleiten und beraten Schulen bei der Verankerung und Implementierung wirksamer Förderkonzepte in bestehende Strukturen und Prozesse an der Schule.

Im Vorhaben „Qualitätsentwicklung durch Unterrichtsbeobachtung und Feedback“ (QUBE-F) unterstützen FBS als Grundlage für die fachbezogene Weiterentwicklung des Unterrichts beim Aufbau einer lernwirksamen Feedbackkultur.

Ein weiteres Beispiel ist das Projekt zur Qualitätsentwicklung und zum Ausbau von Ganztagsgrundschulen, bei dem FBS in einer dialogischen Zusammenarbeit mit der Schulaufsicht die Ganztageschulen unterstützen.

Der Beratungsansatz von FBS ist durch Allparteilichkeit gegenüber unterschiedlichen Interessengruppen einer Schule gekennzeichnet. Die Kontaktaufnahme der Schulen mit den FBS erfolgt über die Regionalstellen. Kontakt in die Regionen:

<https://zsl-bw.de/7277290>

ANGEBOTE DER FBS

- Einzelberatung von Schulen/Schulleitungen
- Fortbildungen zu Themen der Schulentwicklung
- Beratung zur datengestützten Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Unterstützung bei der internen Evaluation
- Begleitung bei der Umsetzung der Ziel- und Leistungsvereinbarungen
- Aufbau von Team-/Organisationsstrukturen
- Beratung und Fortbildung zu Projekt- und Prozessmanagement
- Aufbau einer Feedbackkultur
- Moderation von Pädagogischen Tagen
- Betreuung von Netzwerken
- Begleitung von Change-Prozessen
- Unterstützung bei den Prozessen der Unterrichtsentwicklung in Berufsgruppen und Fachschaften
- Begleitung im Rahmen von AVdual, komplementär mit AVdual-Beraterinnen und -Beratern
- Begleitung im Kontext fachlicher, überfachlicher und leitperspektivenbezogener Schulentwicklung

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

<https://zsl.kultus-bw.de/beratung+und+fortbildung>

KONTAKT

Tilman Kust

(Allgemein bildende Schulen)
tilman.kust@zsl.kv.bwl.de
+49 (711) 21859 542

Silke Müller-Lehmann

(Allgemein bildende Schulen)
silke.mueller-lehmann@zsl.kv.bwl.de
+49 (711) 21859 544

Dr. Faruk Ceran

(Berufliche Schulen)
faruk.ceran@zsl.kv.bwl.de
+49 (711) 21859 543

Prävention und Gesundheitsentwicklung für Schülerinnen und Schüler

Das Unterstützungssystem der Präventionsbeauftragten (PB) bietet Lehrkräften, Schulleitungen und den Gesamtkollegien Beratungen und Fortbildungen im Rahmen des landeseigenen Präventionsrahmenkonzepts „stark.stärker.WIR.“ zu den unterschiedlichsten Themenfeldern an.

Gesundheitsförderliche Schul- und Unterrichtsentwicklung verankert gesundes Lehren und Lernen in einem Qualitätsentwicklungsprozess an der Schule und hilft damit, das Wohlbefinden und die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen zu stärken. Das leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Schulqualität, des Schulklimas und somit zusammenhängend der Lehr- und Lernergebnisse. Durch die datengestützte Qualitätsentwicklung der Schulen können Unterstützungsleistungen nach Bedarf der Schule ausgerichtet werden.

Die Angebote zielen auf die Förderung von Lebenskompetenzen und Resilienz sowie einer generellen Stärkung persönlicher Ressourcen von Schülerinnen und Schülern ab. Dazu kommen Programme und Konzepte zum Einsatz, wie beispielsweise „MindMatters“ oder „Lions Quest“. MindMatters ist ein wissenschaftlich begleitetes und in der Praxis erprobtes Programm zur Förderung der psychischen Gesundheit in der Schule. Mit den im Fachunterricht einsetzbaren Unterrichts- bzw. den Schulentwicklungsmodulen hilft MindMatters Schulen dabei, das Wohlbefinden und die psychische Gesundheit von Schülerinnen und Schülern zu fördern. Lions-Quest ist ein evaluiertes Programm zur Sucht- und Gewaltprävention für Schülerinnen und Schüler, das auf der Vermittlung von personalen und sozialen Lebenskompetenzen basiert.

Angebote der Prävention und Gesundheitsförderung:

- Beratung und Begleitung von Themen der Prävention und Gesundheitsförderung
- Fortbildungen zu verschiedensten Themenbereichen (digital, in Präsenz)

- Unterstützung und Beratung beim Aufbau eines Sozial-Curriculums
- Ausgestaltung von Pädagogischen Tagen oder thematischen Elternabenden
- Netzwerkbildung/Kooperationen vor Ort

Derzeitige Schwerpunkte:

- Fortbildung und Beratung zu Gewaltprävention und Geschehnissen zu (Cyber-) Mobbing
- Fortbildungen zu Lernmotivation, Resilienz, Selbstregulation, Klassenführung oder beispielsweise Stressmanagement
- Unterstützung bei der Umsetzung von Schutzkonzepten gegen sexualisierte Gewalt an Schulen
- Fortbildung und Beratung zur Suchtprävention

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

<https://praevention.kultus-bw.de/Startseite>

<https://www.schule-bw.de/themen-und-impulse/leitperspektiven/praevention-und-gesundheitsfoerderung>

<https://www.schule-bw.de/themen-und-impulse/leitperspektiven/praevention-und-gesundheitsfoerderung>

<https://baden-wuerttemberg.schule-gegen-sexuelle-gewalt.de/start?land=baden-wuerttemberg>

www.bw-schule.elearning-kinderschutz.de/

MindMatters (mindmatters-schule.de)

KONTAKT

Tonja Brinks

tonja.brinks@zsl.kv.bwl.de
+49 711 21859-545

Isabell Mohr

isabell.mohr@zsl.kv.bwl.de
+49 711 21859-549

Gesundheitsförderung für Lehrkräfte und Schulleitungen

Um die Förderung der Gesundheit von Lehrkräften und Schulleitungen im Schulalltag nachhaltig zu verankern, stellt das ZSL vielfältige Angebote der Verhaltens- und Verhältnisprävention zur Verfügung. Alle diese Fortbildungen und Beratungsangebote fördern die Qualität von Schule und die Gesundheit ihrer Mitglieder in ihrer wechselseitigen Bedingtheit. Sie unterstützen die Schulleitungen und Lehrkräfte dabei, ihren Erziehungs- und Bildungsauftrag wirkungsvoll umzusetzen.

Die meisten Maßnahmen sind auf mindestens ein Schuljahr angelegt, um nachhaltige Veränderungsprozesse anzuregen. Daneben bestehen einmalige Veranstaltungen für einen niederschweligen Einstieg in die Beschäftigung mit dem Thema Gesundheit. Die Pädagogischen Fallbesprechungsgruppen und die Lehrer-Coaching-Gruppen haben das Ziel, die Professionalität von Lehrkräften und Schulleitungen weiterzuentwickeln, ihr Verhaltensrepertoire zu erweitern und lebenslanges Lernen zu fördern. Sie finden sowohl in Präsenz als auch online statt. Für Junglehrkräfte sowie für Lehrkräfte mit mehr als zehn Dienstjahren werden spezielle Fortbildungen angeboten, die auf ihre Bedarfe zugeschnitten sind.

Um eine gesundheitsgerechte Führungskultur zu fördern, bietet das ZSL seit einigen Jahren eine zweijährige Fortbildungsreihe für Führungskräfte an Schulen an. Diese Reihe setzt den Fokus auf die Schulentwicklung und orientiert sich dabei an individuellen Projekten der teilnehmenden Schulleitungen. Das innovative Konzept verzahnt die zentrale Fortbildung mit dem Lernen vor Ort in professionellen Lerngemeinschaften.

ANGEBOTE ZUR GESUNDHEITSFÖRDERUNG

- Pädagogische Fallbesprechungsgruppen
- Lehrkräfte-Coaching-Gruppen nach dem Freiburger Modell
- 10plus – Motiviert und gesund bleiben im Lehrberuf
- Begleitung in der Berufseingangsphase
- Ressource Ich
- Schulinterne Gesundheitsmaßnahmen
- Fortbildungsreihe für Schulleitungen: Gesund, kreativ und leistungsstark – Ihre Schule in die Zukunft führen

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

www.zsl-bw.de/lu-unterstuetzungsangebote



KONTAKT

Dr. Helen Hertzsch
helen.hertzsch@zsl.kv.bwl.de
+49 711 21859 546

Zusätzliche Förderbedarfe

Schülerinnen und Schüler verbinden mit Lernen eine anregende, sich lohnende positive Erfahrung. Konstruktive Unterstützung Einzelner sowie der gesamten Gruppe bedeutet sowohl emotionale und motivationale Angebote als auch adäquate Hilfestellungen. In der Verwaltungsvorschrift „Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf und Behinderungen“ steht im Fokus, dass die individuellen Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen den Unterricht bestimmen, Differenzierung sowie Individualisierung und ggf. den Einbezug weiterer Unterstützungsmaßnahmen erfordern. Die Lehrpersonen sorgen für eine Lernumgebung, in der Verschiedenheiten beachtet, Potenziale gefördert und Nachteile kompensiert werden. Individuelle lernförderliche Rückmeldungen tragen hierbei nachweislich zur Steigerung der Lernmotivation und des Lernerfolgs bei. Allen Kindern und Jugendlichen soll die Teilhabe an Bildung und Gesellschaft ermöglicht werden. Um den besonderen Bedürfnissen leistungsstärkerer als auch leistungsschwächerer Schülerinnen und Schüler Rechnung zu tragen, stellt die Schule ergänzend zum Regelunterricht attraktive und leicht nutzbare Förder- oder Zusatzangebote zur Verfügung.

Besondere Förderbedarfe können sich insbesondere ergeben

- bei Schwierigkeiten beim Lesen, Rechtschreiben oder in Mathematik,
- bei mangelnden Kenntnissen der deutschen Sprache,
- bei besonderen Problemen im Verhalten und in Bezug auf die Aufmerksamkeit,
- bei chronischen Erkrankungen,
- bei Behinderungen oder
- bei einer Hochbegabung.

Der Erfolg von Förderung hängt entscheidend davon ab, dass der Bedarf rechtzeitig erkannt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arbeitsstellen Kooperation (ASKO) an den staatlichen Schulämtern informieren und beraten Schulen aller Schularten. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit stehen dabei alle Fragen rund um die Organisation und Ausgestaltung schulischer Bildung von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf und Behinderungen im Rahmen der zugehörigen Verwaltungsvorschrift sowie die Vernetzung zu möglichen Unterstützungssystemen und Ansprechpersonen.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Beispiele Online-Veranstaltungen:

Umgang mit LRS und Nachteilsausgleich: Grundlegende und vertiefende Informationen im Umgang mit der Verwaltungsvorschrift „Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf und Behinderungen“

17.10.2023, 14:30–17:00 Uhr:

Modul 1 unter LFB L65QZ (Grundlagen)

21.11.2023, 14:30–17:00 Uhr:

Modul 2 unter LFB P9PQX (Vertiefung)

Beispiel Abrufveranstaltung,

Regionalstelle Stuttgart:

Umgang mit beeinträchtigten und behinderten Schülerinnen und Schülern an Beruflichen Schulen – Nachteilsausgleich unter LFB 5DRP
Vergleichbare Veranstaltungen können über die ASKO vor Ort angefragt werden.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

<https://zsl-bw.de/beratung-besondere-foerderbedarfe>



KONTAKT

Maïke Wörner

Referat 53

Maike.Woerner@zsl.kv.bwl.de

+49 (711) 21859 535

Herausgeber:

Land Baden-Württemberg,
vertreten durch das Zentrum für
Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL)
Heilbronner Str. 314, 70469 Stuttgart
Tel.: 0711 21859-0
E-Mail: poststelle@zsl.kv.bwl.de
www.zsl-bw.de

Redaktion:

Volker Gehlhaar

Fotos:

adobe.stock.com © WavebreakmediaMicro (Titel),
contrastwerkstatt (S. 29), T.Hinrichsen/peoplemages
(S. 35), Christian Schwiers (S. 93), Ermolaer Alexandr
(S. 152), Kzenon (S. 171), Drazen (S. 199)
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, Zentrum
für Schulqualität und Lehrerbildung

Gestaltung:

Ilona Hirth Grafik Design GmbH

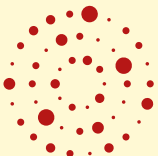
Auflage:

16.000 Exemplare

Urheberrecht:

Inhalte dieses Werkes dürfen für nicht
gewerbliche Zwecke vervielfältigt werden.
Eine Veränderung oder Bearbeitung der
Inhalte ist nur mit Genehmigung des
Herausgebers möglich.

September 2023



ZSL

**Zentrum für Schulqualität
und Lehrerbildung
Baden-Württemberg**



Baden-Württemberg